

Anatomische Tafeln zur Beförderung der Kenntniss des menschlichen Körpers / [Justus Christian von Loder].

Contributors

Loder, Just Christian von, 1753-1832.

Publication/Creation

Weimar : [Landes Industrie-Comptoir], [1803-1804]

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/e69zzmq6>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>



Tafel 26-36 (Tafel 26-34 haben
Helen-hafeln.)
44.22, Tafel 37-51, S. 45-120.

3391/D
pt 3 only

D IX
18/12

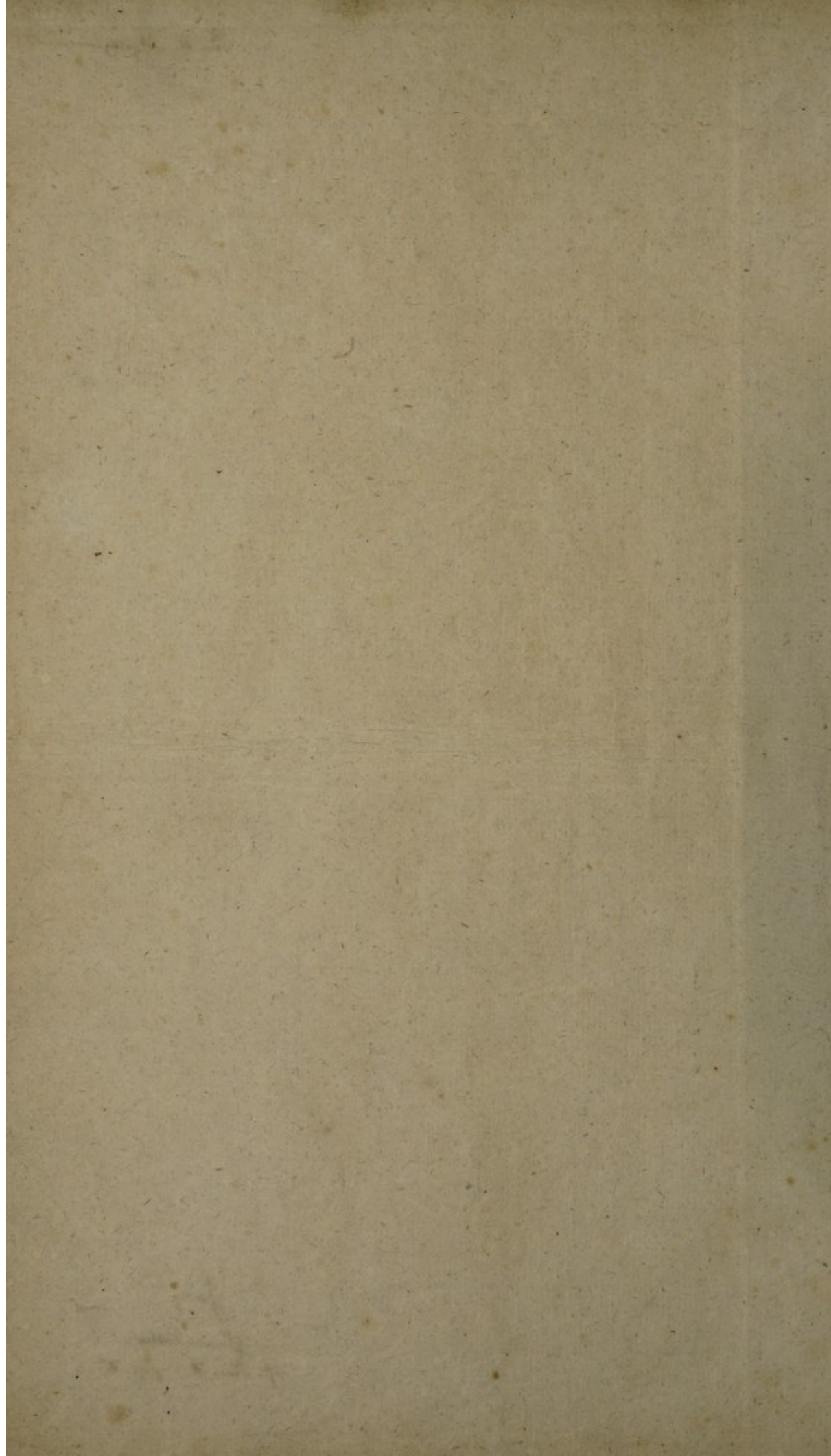
Anatomische Tafeln pt 3. [1803-7]
Loder ~~Tabulae anatomicae~~
~~Vol 2~~

L'Art Ancien
Lugano
45 Super 2 vols
April 128



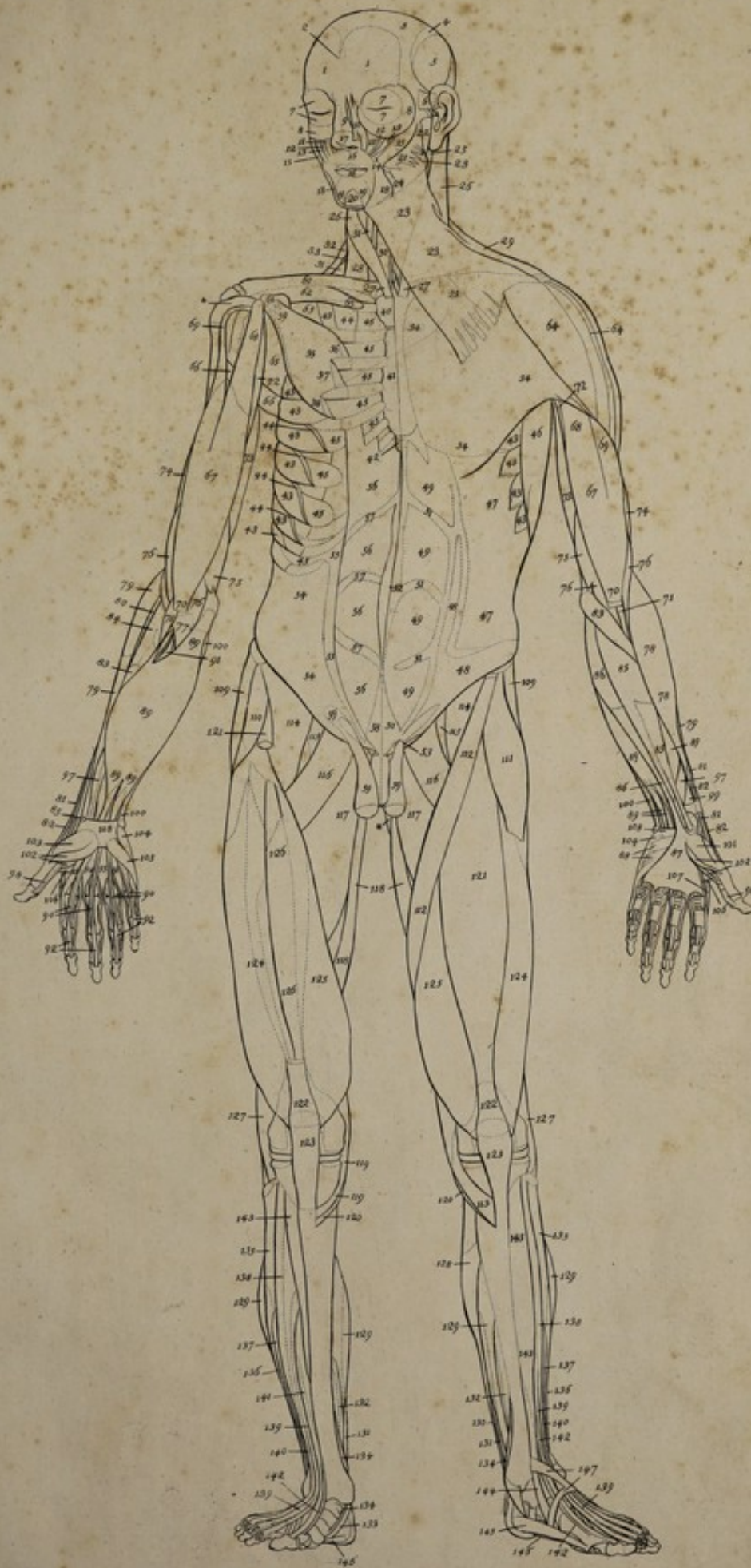
R. W.

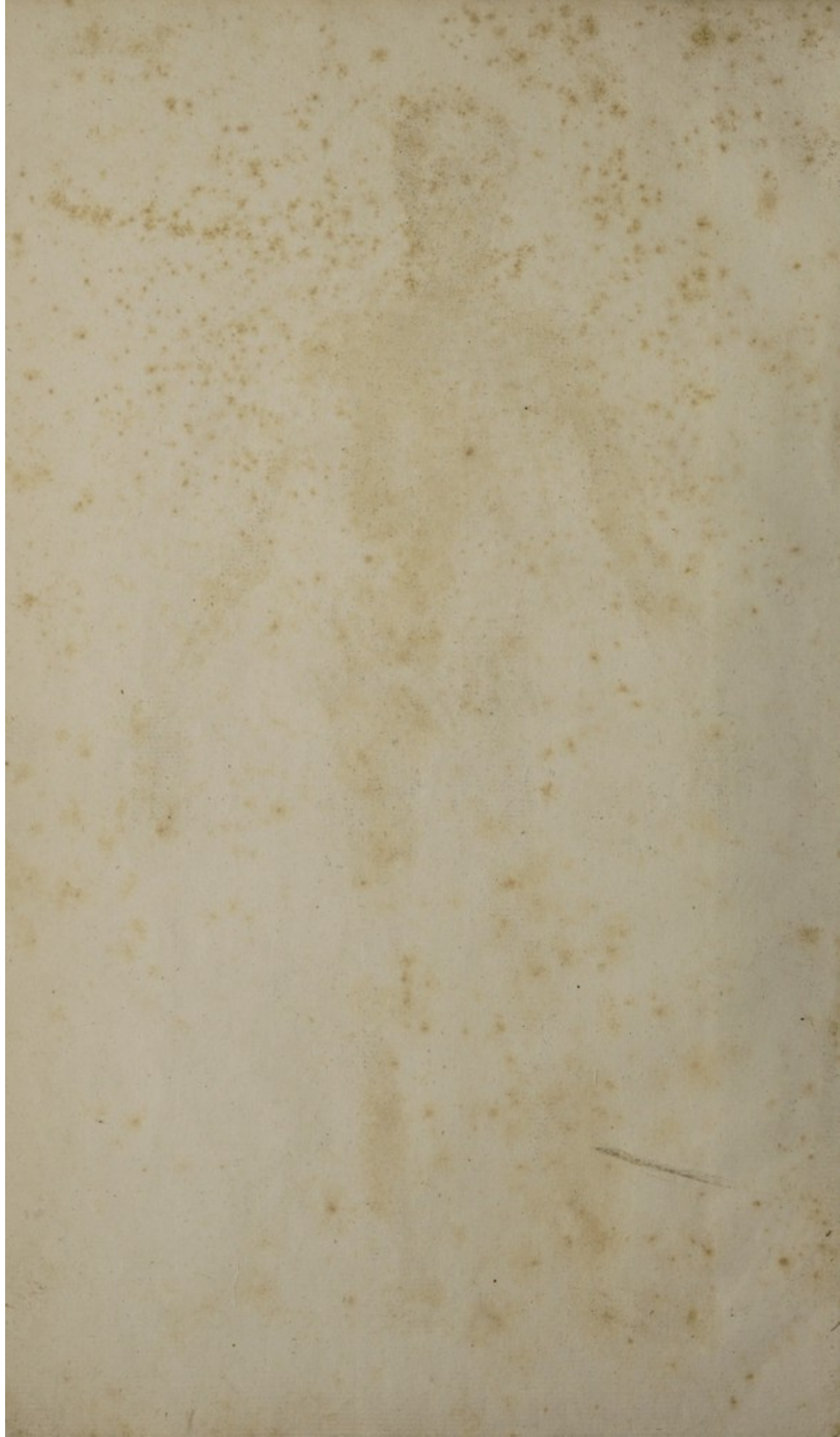
Janj
 Geranus, Pader.
 cf. Dom. I. pag. 6.





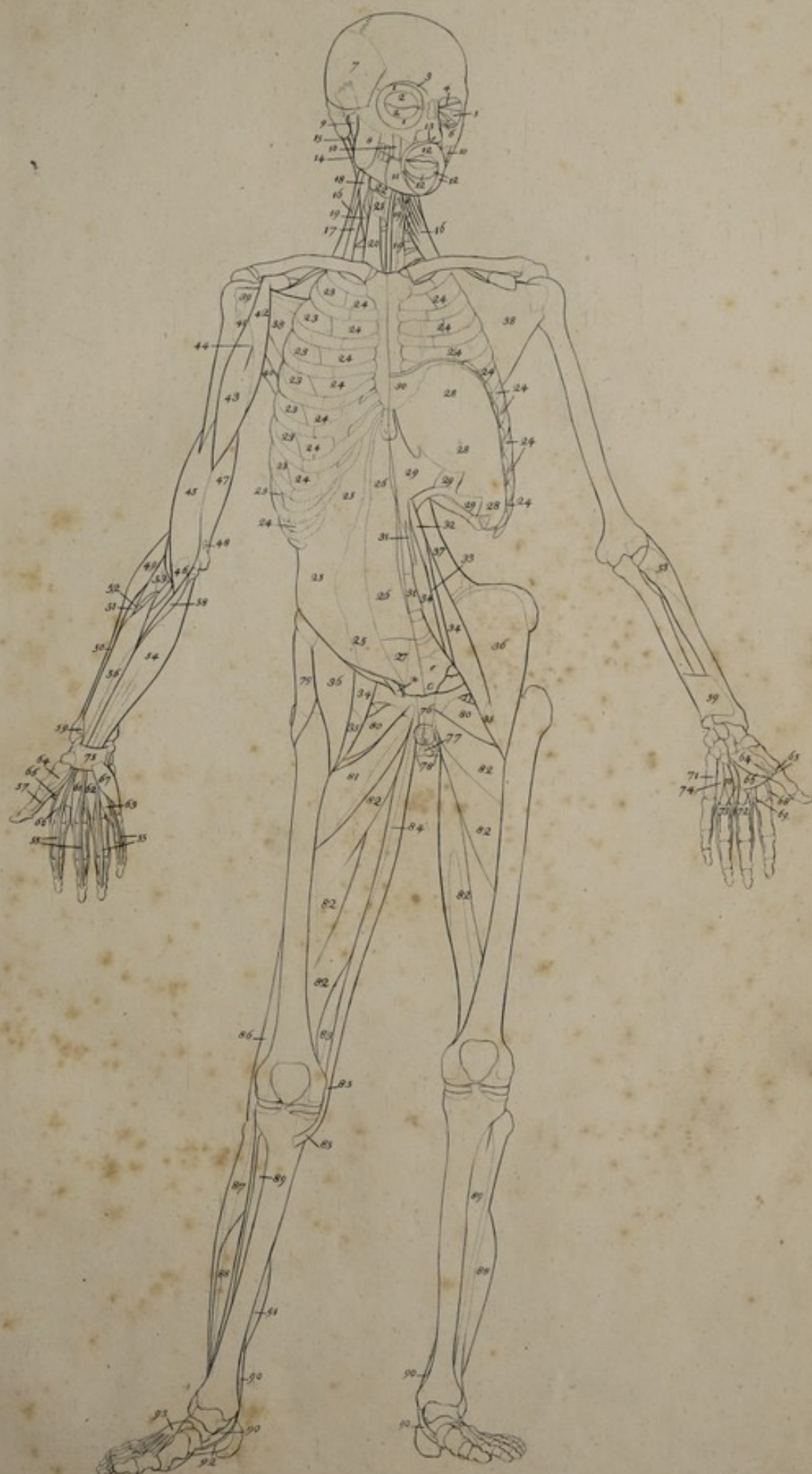








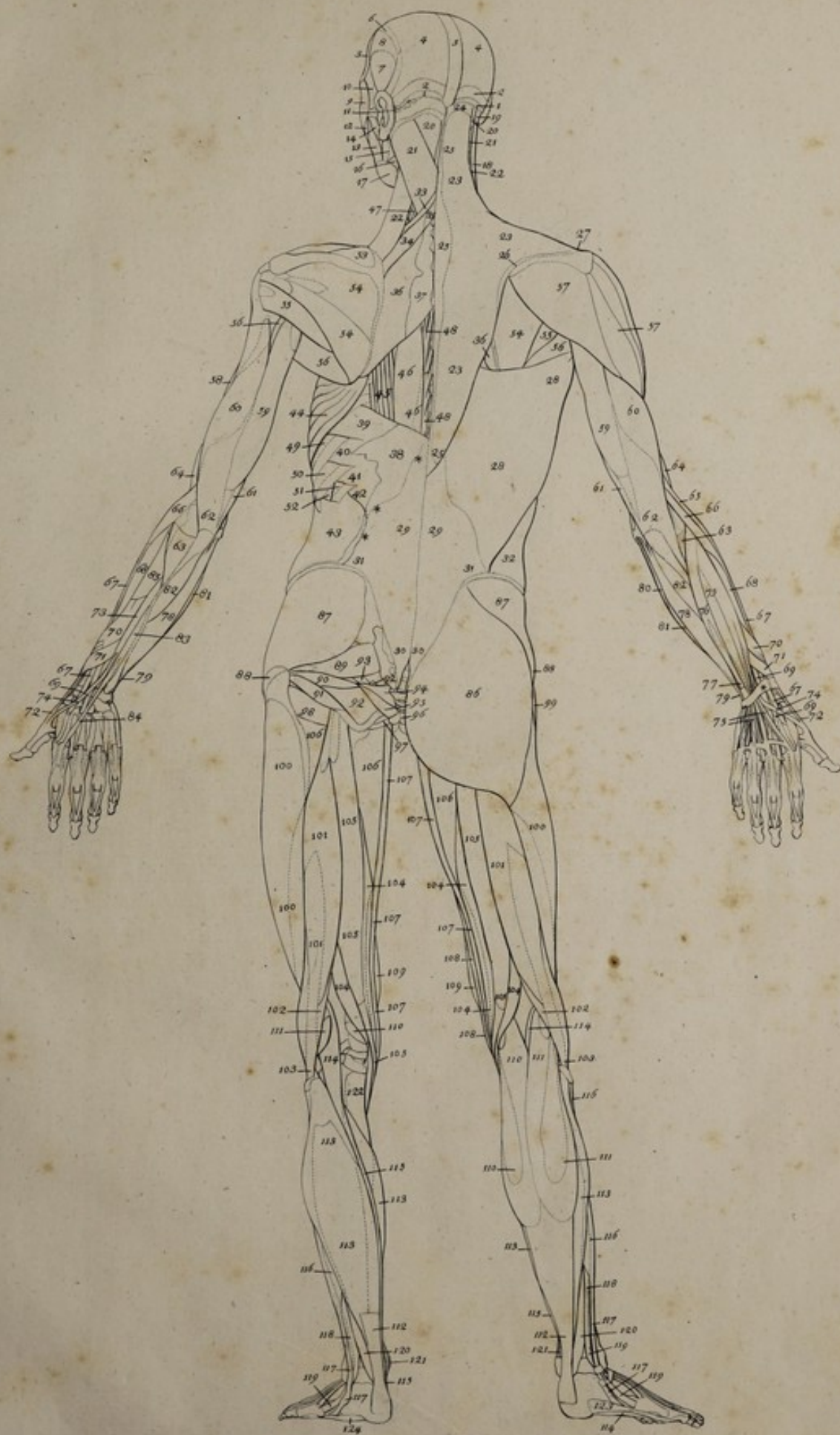


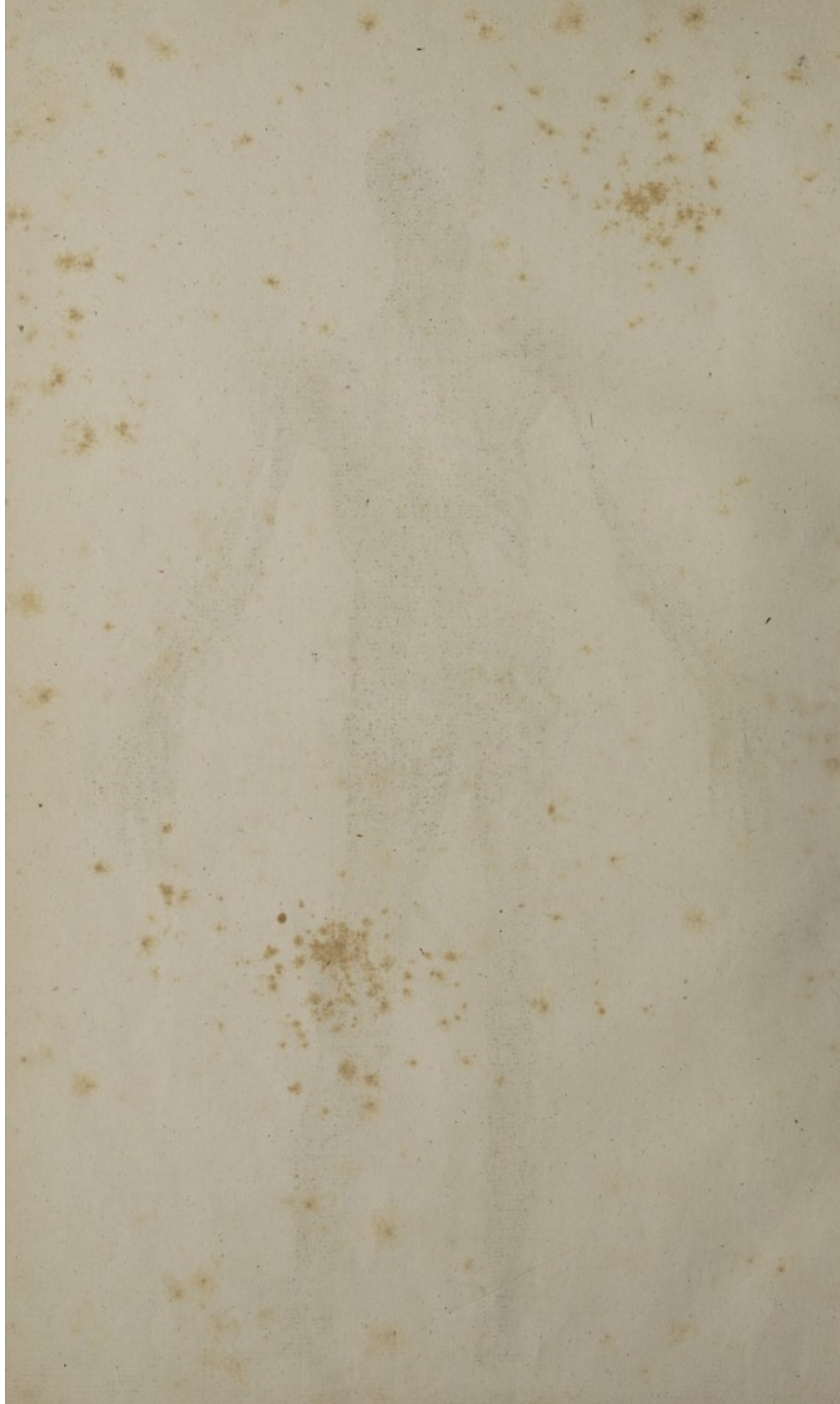






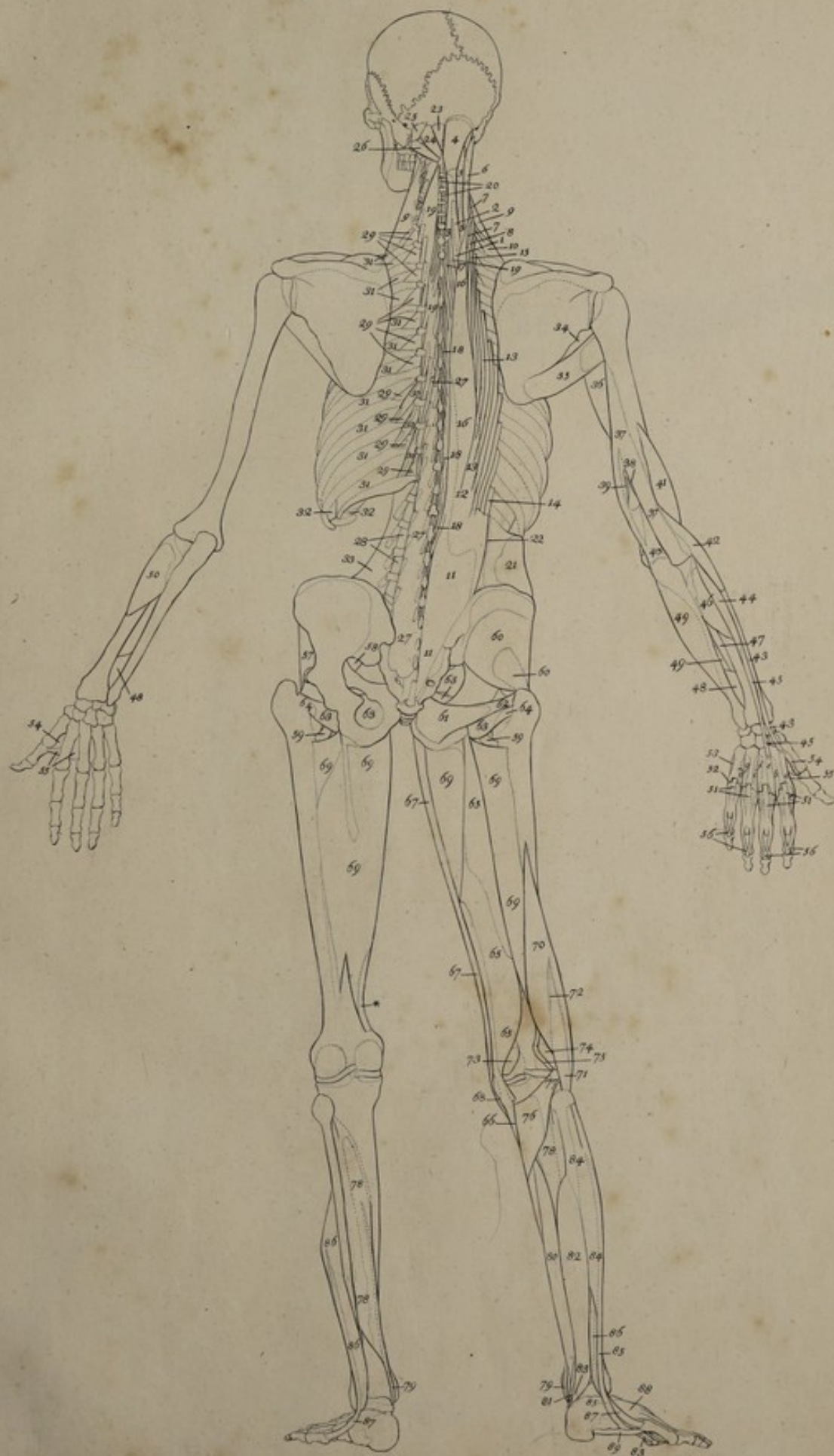






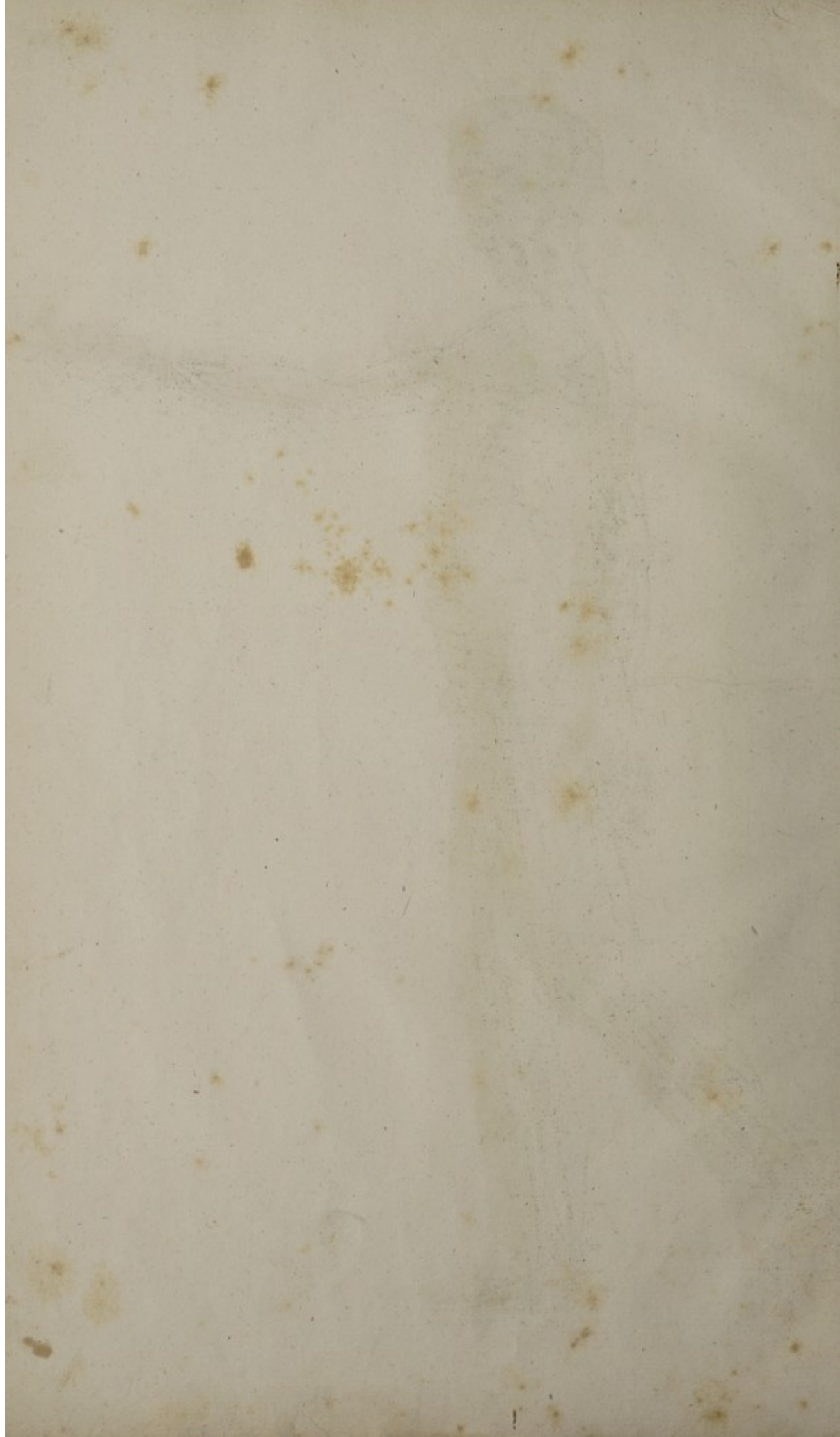


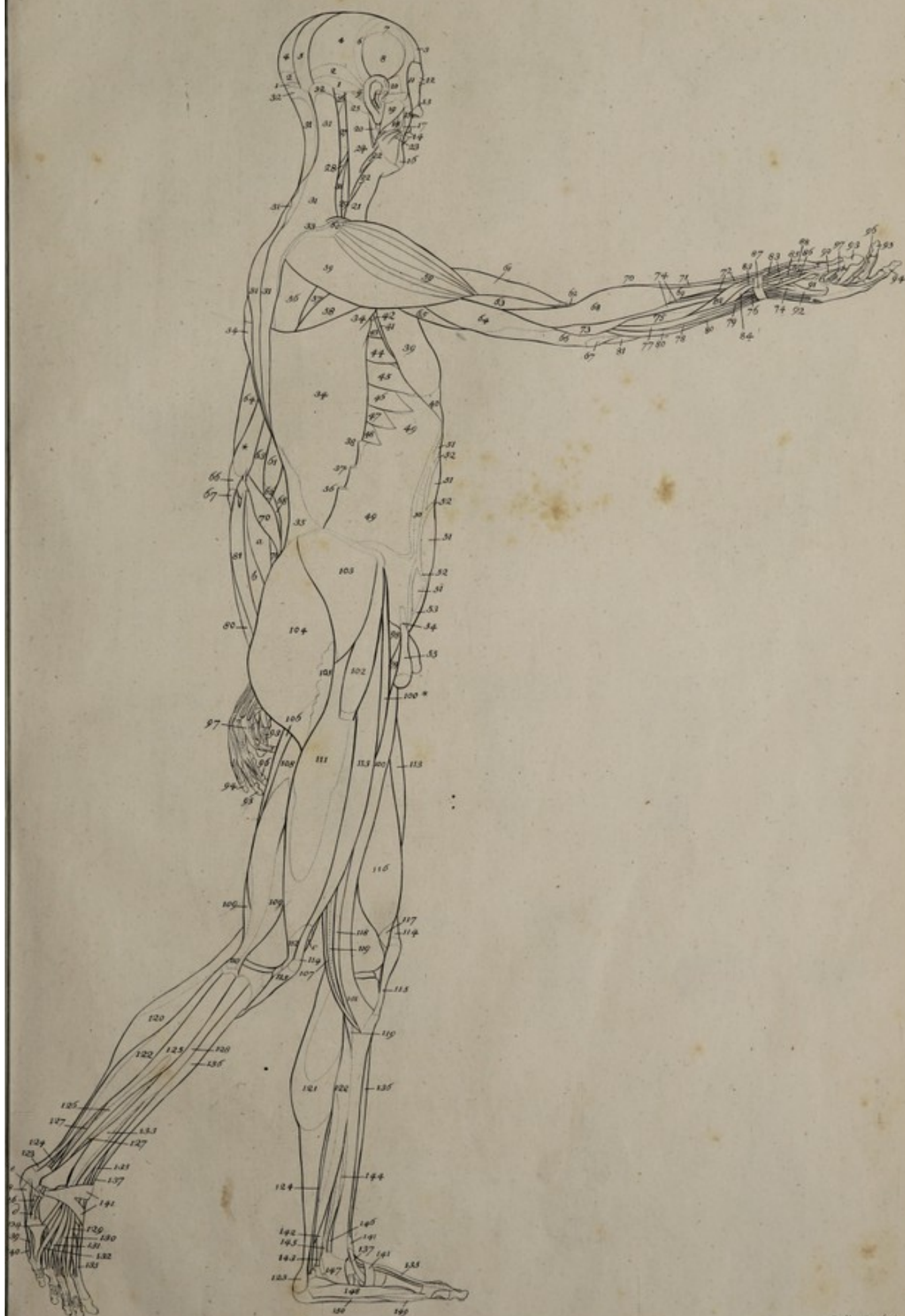


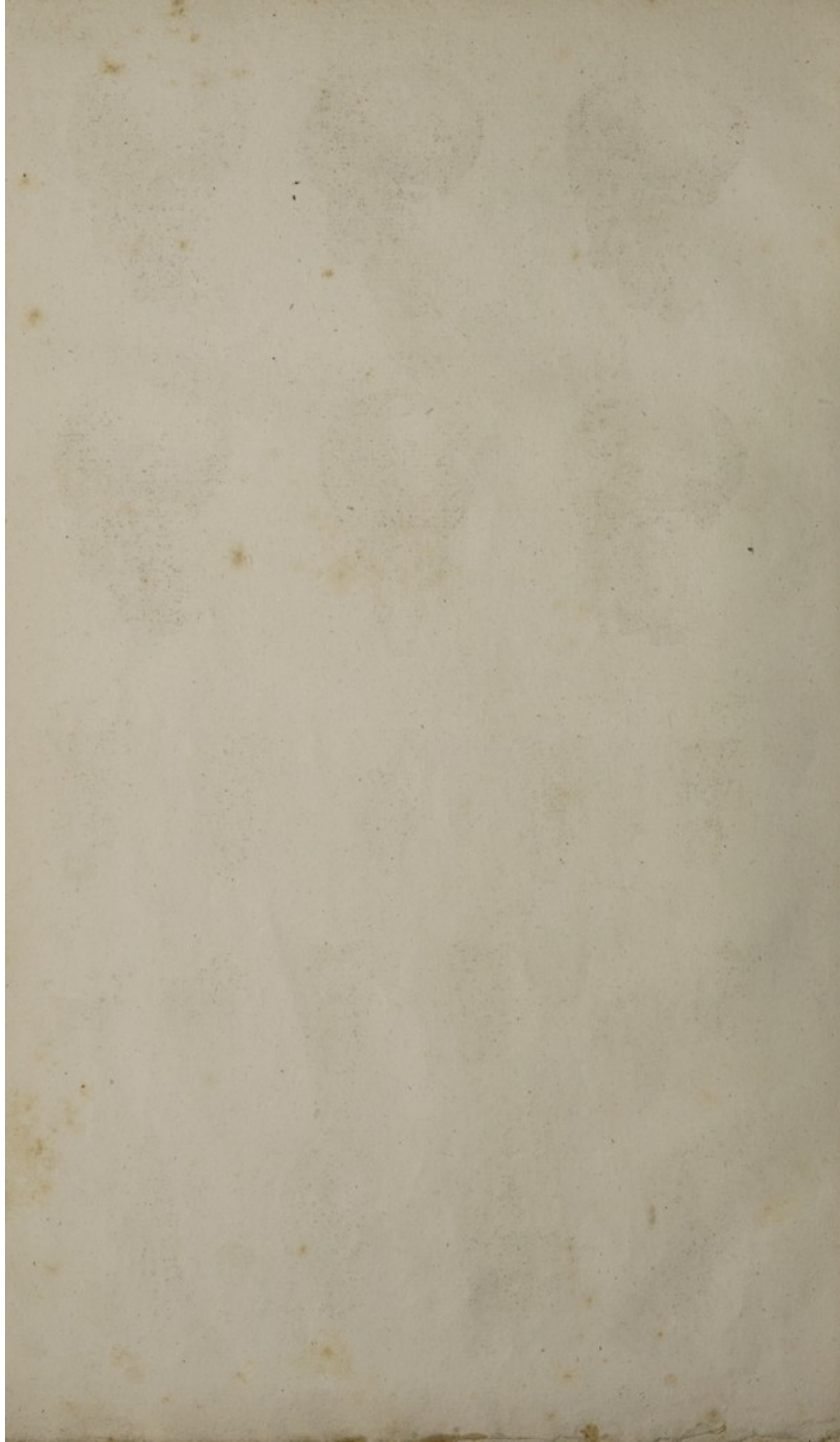












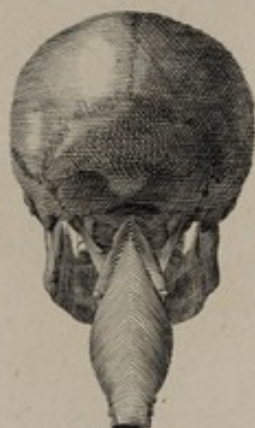




Fig. 3.



Fig. 2.



Fig. 1.



Fig. 5.

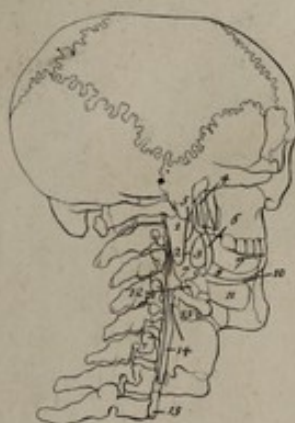


Fig. 6.

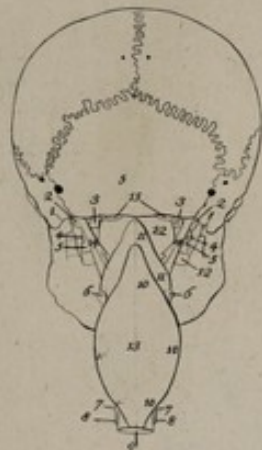


Fig. 4.

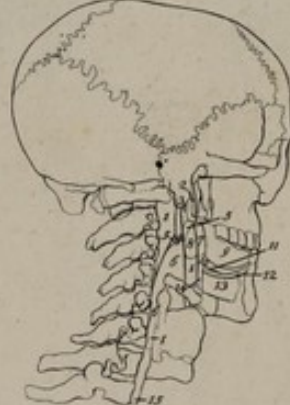


Fig. 11.



Fig. 10.



Fig. 9.

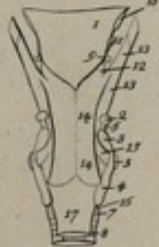


Fig. 8.

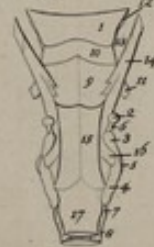


Fig. 7.



Fig. 13.

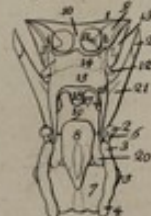


Fig. 12.

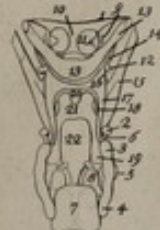


Fig. 17.



Fig. 16.



Fig. 15.



Fig. 14.

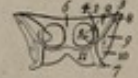


Fig. 21.



Fig. 20.

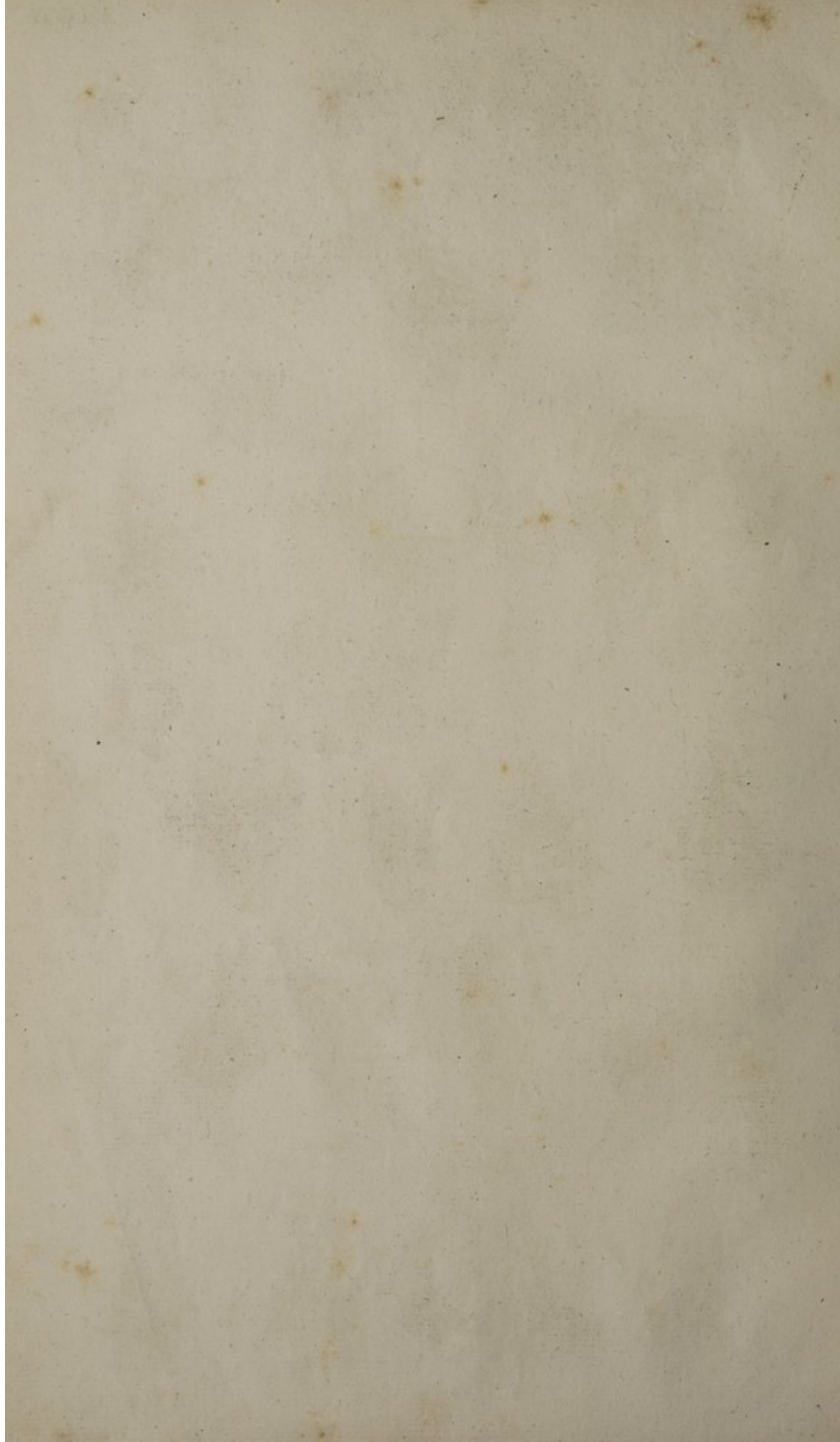


Fig. 19.

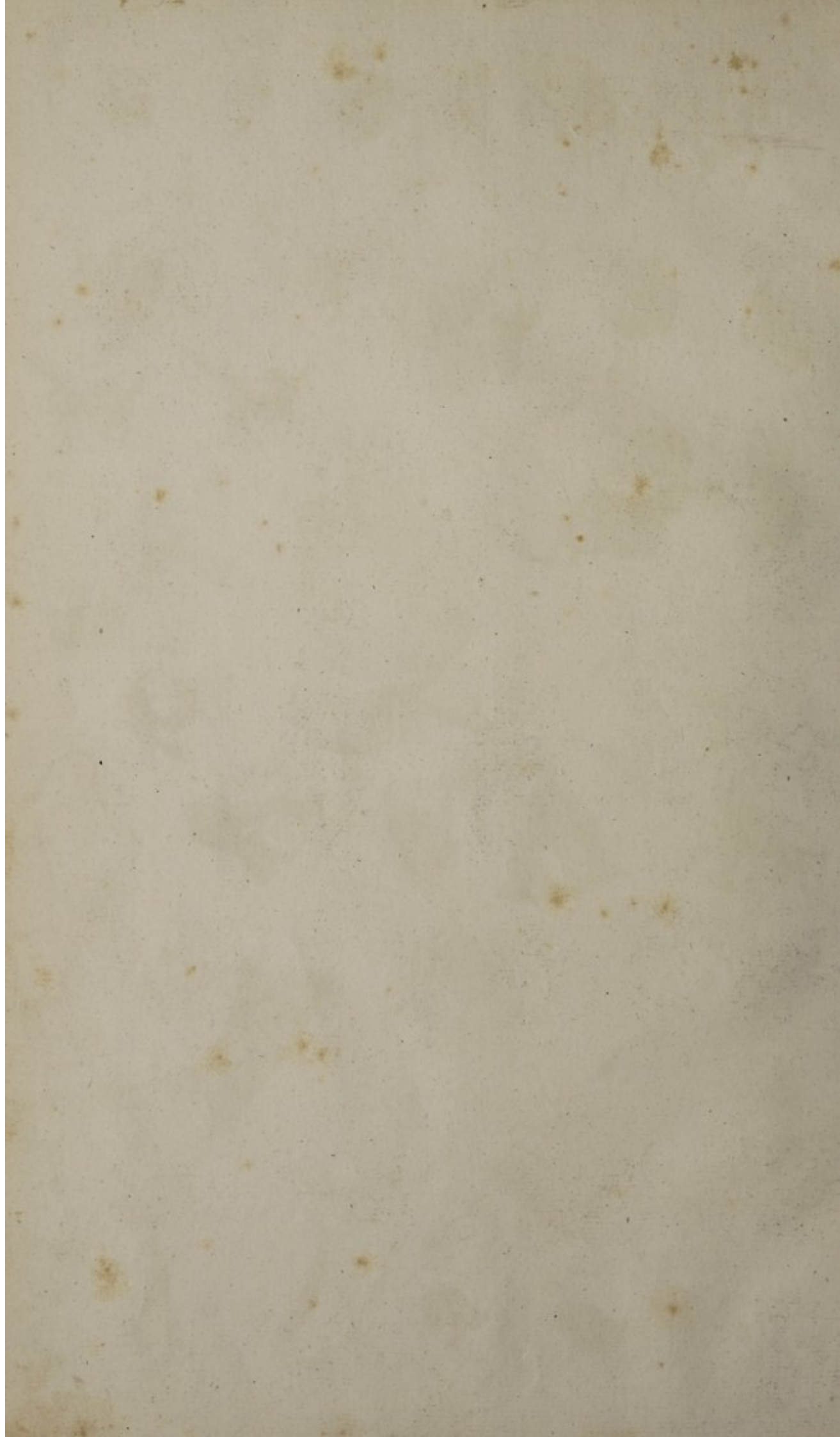


Fig. 18.









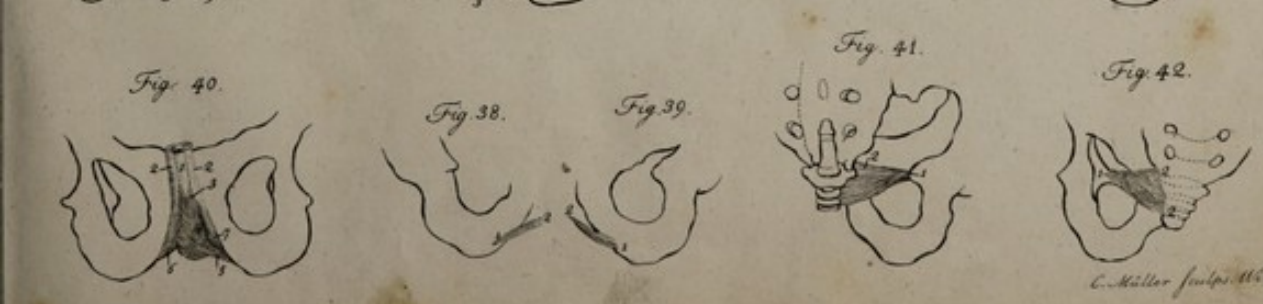
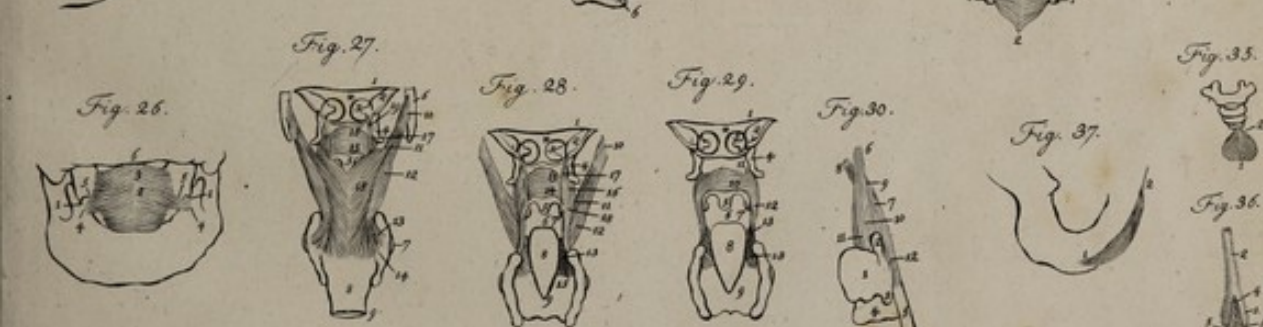




Fig. 1.

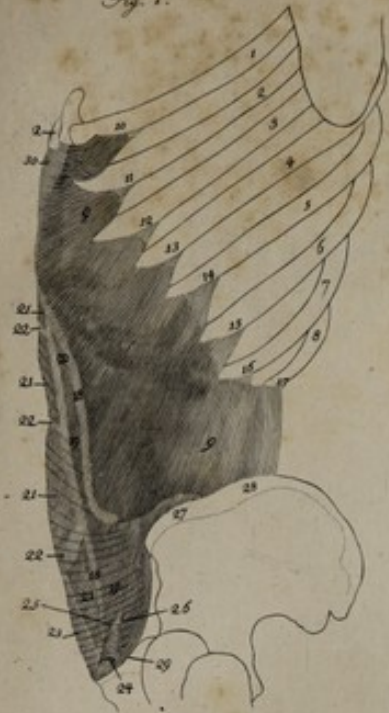


Fig. 2

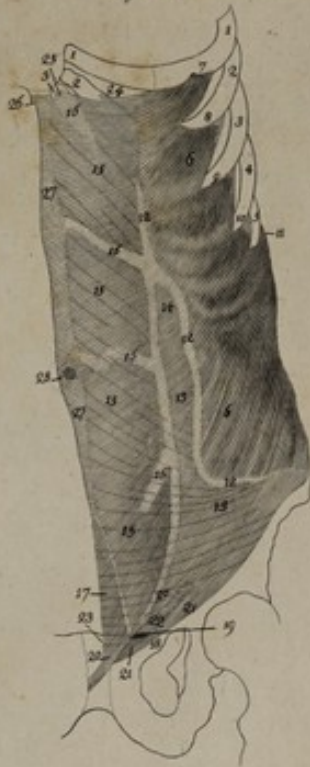


Fig. 3.



Fig. 4.

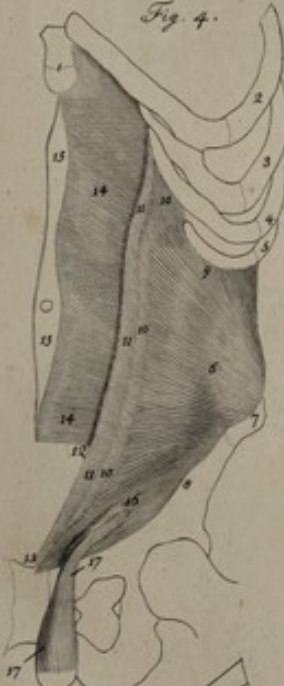


Fig. 6.



Fig. 5.

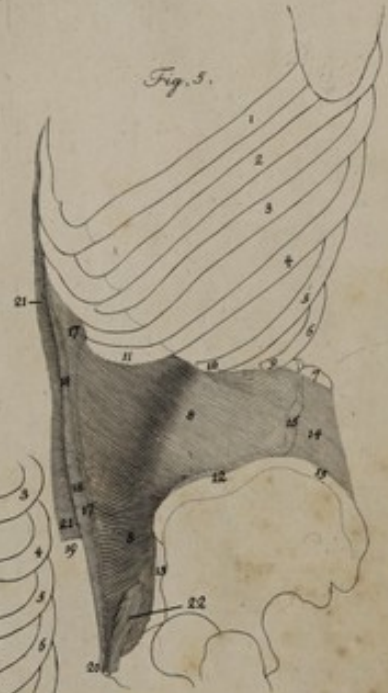


Fig. 8.

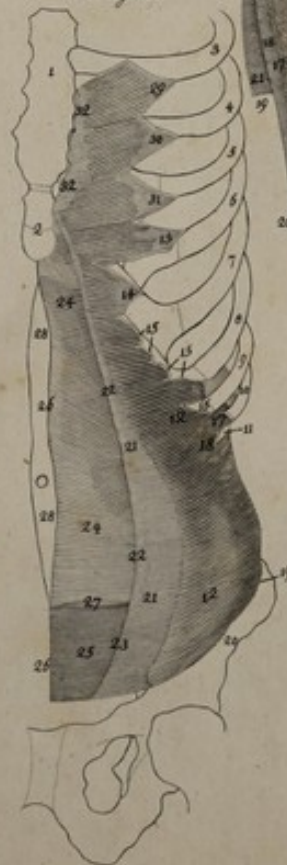


Fig. 7.



Fig. 9.

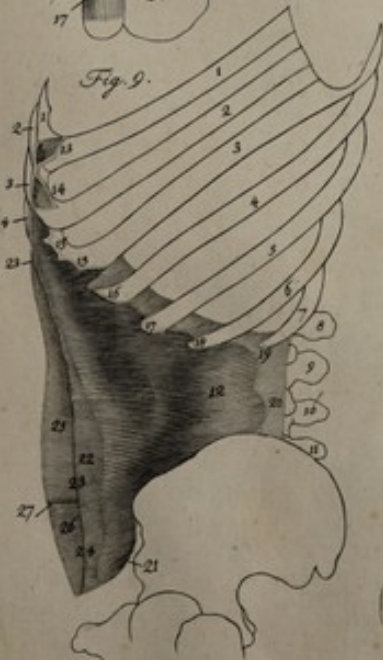


Fig. 10.





Fig. 1.

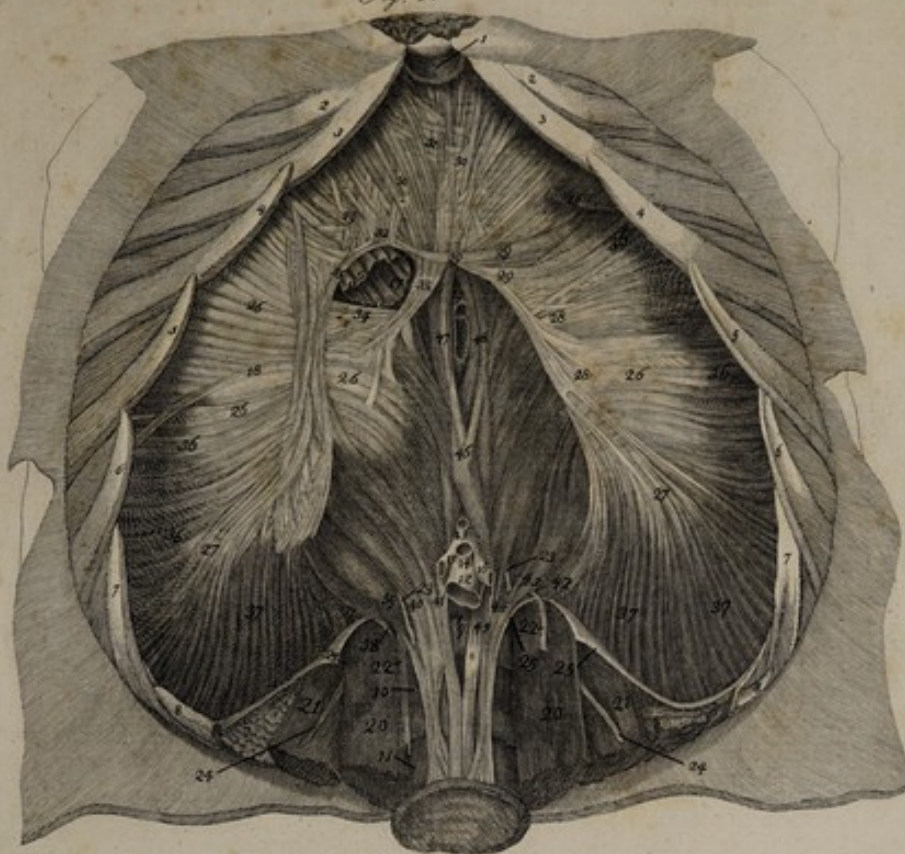


Fig. 2.

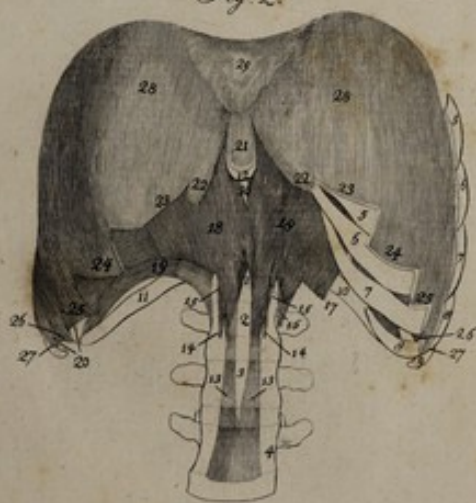


Fig. 3.

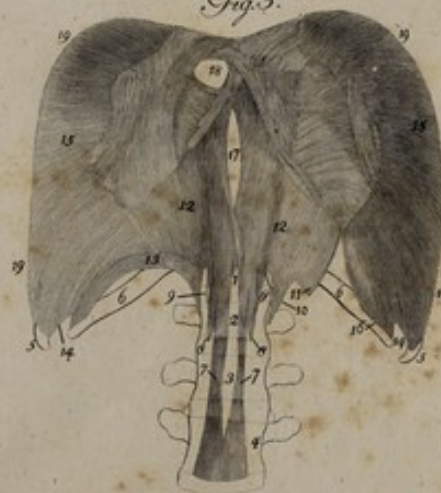


Fig. 4.



Fig. 5.





Fig. 1.



Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 6.



Fig. 5.



Fig. 8.



Fig. 9.



Fig. 2.



Fig. 7.



Fig. 12.



Fig. 10.



Fig. 14.



Fig. 13.



Fig. 11.





A b f c h n i t t III.
M U S K E L - L E H R E.

MÜSKELE - LEHRE
Abtheilung III

Erklärung

der

T A F E L XXVI.

Die Muskeln in ihrer Verbindung, von vorn. Auf der linken Seite sind die oberflächigen, auf der rechten die tieferen Muskeln vorgestellt.

Zu vergleichen mit ALBIN. *Tabul. sceleti et muscular. Tab. I.*

I. AM KOPF, HALS, UND RUMPF.

1. Der Stirnmuskel (*Frontalis*).
2. Die Verbindung des rechten und linken Stirnmuskels.
3. Die sehnichte Haube des Kopfs (*Galea aponeurotica capitis*).
4. 5. Der Hebemuskel des Ohrs (*Attollens auriculæ*).
4. Der sehnichte Theil. 5. Der fleischichte Theil.
6. Der vordere Ohrmuskel (*Anterior auriculæ*).
7. 8. Der Ringmuskel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*). 7. der innere Theil. 8. der äußere Theil.
9. Der zusammenrückende Nasenmuskel. (*Compressor nasi*).
10. Der Aufhebe-Muskel der Oberlippe und des Nasenflügels (*Levator labii superioris alarque nasi*).
11. Der Aufhebemuskel der Oberlippe (*Levator labii superioris proprius*).
12. Die Portion, welche vom Ringmuskel der Augenlider zur Oberlippe geht.
13. Der kleine Iochmuskel (*Zygomaticus minor*).
14. — untere Theil des Aufhebemuskels des Mundwinkels (*Levator anguli oris*).
15. Der große Iochmuskel (*Zygomaticus maior*).
16. — Ringmuskel des Mundes (*Orbicularis oris*).
17. — Nasenmuskel der Oberlippe (*Nasalis labii superioris*).
18. Der Niederdrücker des Mundwinkels (*Depressor anguli oris*).
19. Der viereckige Kinnmuskel (*Quadratus menti*).
20. Die Hebemuskeln des Kinns (*Levatores menti*).
21. Der Backenmuskel (*Buccinator*).
22. — Käuimuskel (*Masseter*).
23. 24. Der breite Halsmuskel (*Platysmomyoides*). 24. der Theil desselben, welcher der Lachmuskel (*Risorius Santorini*) heißt. Die Stelle, wo die Unterkinnlade und der Sternocleidomastoideus

nebst dem Schlüsselbein hervorrage, ist mit einer punktirten Linie bezeichnet.

25. Der zweybäuchige Muskel der Kinnlade (*Digastricus maxillæ inferioris*).
- 26 — 28. Der Sternocleidomastoideus 27. der sehnichte Theil, welcher vom Brustbein kommt. 28. der Theil, welcher vom Schlüsselbein kommt.
29. Der Cucullaris.
30. — Sternohyoideus, an dessen Seite man den Sternothyroideus etwas sieht.
31. Der Omo-hyoideus.
32. — Hebemuskel des Schulterblatts (*Levator scapulae*).
33. Der mittlere Scalenus.
34. — große Brustmuskel (*Pectoralis maior*).
- 35 — 39. Der kleine Brustmuskel (*Pectoralis minor*).
35. der fleischichte Theil. 36 — 38. die Spitzen, welche sich an die Rippen setzen, nemlich an die dritte, vierte, und fünfte; 39. der sehnichte Theil, welcher sich an den rabenschnabelförmigen Fortsatz befestigt.
- 40 — 42. Das Brustbein. 40. der Griff. 41. der Körper. 42. der schwertförmige Knorpel.
43. Der große gezähnte Muskel (*Serratus magnus*).
44. Die äußeren Intercostalmuskeln (*Intercostales externi*).
45. Die inneren Intercostalmuskeln.
46. Der breite Rückenmuskel (*Latissimus dorsi*).
- 47 — 51. Der äußere schräge Bauchmuskel (*Obliquus externus abdominis*) der linken Seite. 47. der fleischichte Theil. 48 — 51. die Aponeurose. 48. hier schimmert das Fleisch des inneren schrägen Bauchmuskels durch. 49. hier das Fleisch des geraden Bauchmuskels. 50. hier der pyramidenförmige Muskel. 51. hier die sehnichten Quersstreifen des geraden Bauchmuskels.
52. Der Nabel.

53. Der Bauchring (*annulus abdominalis*), zwischen den Schenkeln des äußeren schrägen Bauchmuskels.
54. 55. Der innere schräge Bauchmuskel (*Obliquus internus abdominis*) der rechten Seite. Das äußere Blatt der Aponeurose 55. mit welcher der gerade Bauchmuskel bedeckt war, ist abgeschnitten.
56. 57. Der gerade Bauchmuskel (*Rectus abdominis*) der rechten Seite, welcher, nach Zurücklegung seiner Scheide, entblößt zu sehen ist. 56. der fleischichte Theil. 57. die sehnichten Querstreifen (*Inscriptiones tendineae*).
58. Der pyramidenförmige Muskel (*Pyramidalis*) der rechten Seite, welcher entblößt ist.
59. Der Hebemuskel des Testikels (*Cremaster*).

II. AN DEN OBEREN EXTREMITÄTEN.

60. Das Schlüsselbein.
61. Der rabenschnabelförmige Fortsatz.
62. 63. Der Muskel des Schlüsselbeins (*Subclavius*). 62. der fleischichte Theil. 63. der sehnichte Theil.
64. Der deltaförmige Muskel (*Deltoides*).
65. — Subcapularis.
66. — große runde Armmuskel (*Teres maior*).
- * Der Supraspinatus.
67. 71. Der zweyköpfige Armmuskel (*Biceps brachii*). 67. der Bauch des Muskels. 68. der kurze Kopf. 69. der lange Kopf. 70. die abgeschnittene Aponeurose. 71. die Sehne, welche sich an die Speiche setzt.
72. Der Coracobrachialis.
73. — lange Anconaeus.
74. — äußere Anconaeus.
75. — innere Anconaeus.
76. 77. Der innere Armmuskel (*Brachialis internus*). 77. die Sehne, welche sich an die Ellenbogenröhre setzt.
78. Der lange Supinator des linken Arms. Am rechten Arm ist er abgeschnitten.
79. Der lange äußere Radialis.
80. — kurze äußere Radialis.
81. — lange abziehende Muskel des Daums (*Abductor longus pollicis*).
82. Der kleine Streckmuskel (*Extensor minor*) des Daums.
83. Der runde Pronator. Am rechten Arm ist er abgeschnitten.
84. Der kurze Supinator.
85. — innere Radialis. Am rechten Arm ist der ganze Muskel abgeschnitten, so, daß man nur noch einen kleinen Theil seiner Sehne sieht.
86. Der lange Palmaris der linken Seite.
87. Die Aponeurose der linken Hand (*Aponeurosis palmaris*). Tab. XX. Fig. 2. No. 4.
88. Der kurze Palmaris der linken Hand.
89. 90. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger (*Sublimis*). 89. der fleischichte Theil. 90. die vier Sehnen, durch deren Spalte die Sehnen des durchborenden Muskels durchgehen. In der linken Hand sind diese Sehnen nicht beziffert.
91. 92. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger (*Profundus*). 91. ein Theil des sehnichten Anfangs. 92. die vier Sehnen, welche durch die Sehnen des durchbohrten Muskels durchgehen.

- 93 — 96. Die regenwurmformigen Muskeln (*Lumbricales*) 93. der erste. 94. der zweyte. 95. der dritte. 96. der vierte.
97. 98. Der lange Beugemuskel (*Flexor longus*) des Daums 97. der fleischichte Theil. 98. die Sehne.
99. Der viereckige Pronator.
100. — innere Ulnaris.
101. — kurze abziehende Muskel (*Abductor brevis*) des linken Daums.
102. Der kurze Beugemuskel (*Flexor brevis*) des Daums.
103. Der Opponens des rechten Daums. An dieser Hand ist der kurze abziehende Muskel des Daums weggenommen.
104. Der abziehende Muskel des Ohrsingers (*Abductor digiti minimi*).
105. Der kurze Beugemuskel (*Flexor brevis*) des rechten Ohrsingers.
106. Der anziehende Muskel (*Adductor*) des Daums.
107. — abziehende Muskel des Zeigefingers (*Abductor indicis*) der linken Hand.
108. Das eigenthümliche Volar-Band der Handwurzel (*Ligamentum carpi proprium volare*). Tab. XX. Fig. 5. No. 19.

III. AN DEN UNTEREN EXTREMITÄTEN.

109. Der mittlere Gefäßmuskel (*Glutaeus medius*).
110. — kleine Gefäßmuskel (*Glutaeus minimus*) der rechten Seite.
- * Der große Gefäßmuskel (*Glutaeus maximus*) der linken Seite, von welchem man nur etwas wenig sieht.
111. Der Spannmuskel der sehnichten Scheide (*Tensor vaginae femoris*) des linken Schenkels.
112. 113. Der Schneidermuskel (*Sartorius*) des linken Schenkels. 112. der fleischichte Theil. 113. die Sehne.
114. Der innere Hüftmuskel (*Iliacus internus*).
115. — große Pfoamuskeln (*Psoas maior*).
116. — Kammmuskel (*Pectineus*).
117. — lange anziehende Schenkelmuskel (*Adductor longus femoris*).
118. 119. Der dünne Schenkelmuskel (*Gracilis*). 118. der fleischichte Theil. 119. die Sehne.
120. Die Sehne des halbsehnichten Muskels (*Semitendinosus*).
121. 122. Der gerade Schenkelmuskel (*Rectus femoris*). 121. der fleischichte Theil. 122. die Sehne. Dieser Muskel ist am rechten Schenkel weggenommen.
123. Das Band der Kniescheibe (*Ligamentum patellae*). Tab. XXIV. Fig. 1. No. 11.
124. Der äußere große Schenkelmuskel (*Vastus externus*).
125. Der innere große Schenkelmuskel (*Vastus internus*).
126. Der eigentliche Schenkelmuskel (*Cruentus*) des rechten Beins.
127. Der zweyköpfige Schenkelmuskel (*Biceps femoris*).
128. Der innere Zwillingsmuskel der Wade (*Gastrocnemius internus*) des linken Beins.
129. Der Soleus.

150. Die Achilles-Sehne (*Tendo Achillis*) des linken Beins.
 151. Die Sehne des Plantaris.
 152. 153. Der lange Beugemuskel der Zehen (*Flexor longus digitorum pedis*). 153. die Sehne.
 154. Die Sehne des hintern Schienbeinmuskels (*Tibialis posterior*).
 155. 156. Der lange Wadenbeinmuskel (*Peroneus longus*) 156. die Sehne.
 157. Der kurze Wadenbeinmuskel (*Peroneus brevis*).
 158. 159. Der lange Streckmuskel der Zehe (*Extensor longus digitorum*). 158. der fleischichte Theil. 159. die Sehne, welche sich auf dem Rücken des Fußes theilt, und sich zu den vier Zehen, für welche sie bestimmt ist, hinbegiebt.

140. Der dritte Wadenbeinmuskel (*Peroneus tertius*).
 141. 142. Der lange Streckmuskel (*Extensor longus*) der großen Zehe, 142. die Sehne desselben. Unter dieser, und unter den Sehnen des langen Streckmuskels der Zehen sieht man die Sehnen der kurzen Streckmuskeln auf dem Rücken des Fußes.
 143. 144. Der vordere Schienbeinmuskel (*Tibialis anterior*) 144. die Sehne. Letztere ist am rechten Fuß abgeschnitten.
 145. Der abziehende Muskel der großen Zehe (*Abductor pollicis*) des linken Fußes.
 146. Der kurze Beugemuskel der Zehen (*Flexor brevis digitorum*).
 147. Das gemeinschaftliche Kreuzband (*Ligamentum commune cruciatum*). Tab. XXIII. Fig. 5. No. 10.

Erklärung

der

T A F E L XXVII.

Die tieferen Muskeln in der Verbindung, von vorn. Die Muskeln der ersten und zweiten Ordnung, welche auf der vorigen Tafel vorkamen, sind hier weggenommen. Die rechte Hälfte enthält die Muskeln der dritten Ordnung, die linke diejenigen Muskeln, welche zur vierten Ordnung gehören.

Zu vergleichen mit ALBIN. *Tabul. fœceti et muscilor.* Tab. IV.

I. AN DEM KOPF, HALS UND RUMPF,

1. 2. Der Ringmuskel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*). 1. der äußere Theil. 2. der innere Theil desselben. Die unterliegenden Muskeln sind weggenommen.
3. Der Kräufelmuskel der Augenbraune (*Corrugator supercilii*).
4. Der Aufziehmuskel des oberen Augenlids (*Levator palpebrae superioris*) und der obere gerade Augenmuskel (*Rectus superior oculi*) welche abgetrennt sind.
5. Der äußere gerade Augenmuskel (*Rectus lateralis externus*), auch abgetrennt.
6. Der untere schräge Augenmuskel (*Obliquus inferior*), ebenfalls abgetrennt.
7. Der Schläfemuskel (*Temporalis*).
8. 9. Der Käuemuskel (*Masseter*). 8. der vordere Theil. 9. der hintere Theil.
10. Der Aufhebe-Muskel des Mundwinkels (*Levator anguli oris*), welcher hier zweyköpfig ist.
11. Der Niederdrücker des Mundwinkels (*Depressor anguli oris*), dessen äußerer Theil an der Spitze abgetrennt ist.
12. Der Ringmuskel des Mundes (*Orbicularis oris*).
13. — Nasenmuskel der Oberlippe (*Nasalis labii superioris*).
14. Der Trachelo-mastoidens.
15. — Der hintere Bauch des zweybäuchlichen Muskels der Unterkinnlade (*Digastric. maxillae inferioris*).
16. Der mittlere *Scalenus* (*Scalenus medius*).
17. — vordere *Scalenus* (*Sc. anterior*).
18. — große, gerade, vordere Kopfmuskel (*Rectus capitis anterior major*).
19. Der lange Halsmuskel (*Longus colli*).
20. — Sternothyreoidens.
21. — Hyo-thyreoidens.

22. — Mylohyoidens.
23. Die äußeren Intercostralmuskeln (*Intercostales externi*).
24. Die inneren Intercostralmuskeln (*Interc. interni*).
25. Der querlaufende Bauchmuskel (*Transversus abdominis*).
26. Das innere oder hintere Blatt der Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels.
- * Der Samenstrang.
27. Ein Theil des Bauchfells.
28. — 31. Das Zwerchfell. 28. die convexe Fläche. 29. die concave Fläche. 30. der sehnichte Theil. 31. die Schenkel.
32. 33. Der kleine Psoasmuskel (*Psoas minor*). 33. die Sehne desselben.
34. 35. Der große Psoasmuskel (*Psoas major*). 35. die Sehne desselben.
36. Der innere Hüftmuskel (*Iliacus internus*).
37. — viereckige Lendenmuskel (*Quadratus lumborum*).

II. AN DEN OBEREN EXTREMITÄTEN.

38. 39. Der Subscapularis. 39. die Sehne.
40. 41. — große runde Armmuskel (*Teres major*). 41. die Sehne.
42. Der abgetrennte kurze Kopf des zweyköpfigen Armmuskels (*Biceps brachii*).
43. Der Coraco-brachialis.
44. Die Stelle, wo der zweyköpfige Muskel abgetrennt ist.
45. 46. Der innere Armmuskel. 46. die Sehne.
47. 48. — — — Anconaeus. 48. die Sehne.
49. 50. — lange äußere Radialis (*Rad. externus longus*). 50. die Sehne.
51. Der kurze äußere Radialis (*Rad. ext. brevis*).
52. Ein Stück des runden Pronators (*Pron. teres*).
53. Der kurze Supinator (*Sup. brevis*).

54. 55. Der

54. 55. Der durchbohrende Beugemuskel der Finger (*Profundus*). 55. die Sehnen desselben.
 56—58. Der lange Beugemuskel des Daums (*Flexor longus pollicis*). 56. Der Bauch des Muskels. 57. die Sehne. 58. die hinzukommende Portion.
 59. Der viereckige Pronator (*Pron. quadratus*).
 60—63. Die regenwurmformigen Muskeln (*Lumbricales*). 60. der erste. 61. der zweite. 62. der dritte. 63. der vierte.
 64. 65. Der kurze Beugemuskel des Daums (*Flexor brevis pollicis*). 65. die beiden sehnichtigen Spitzen, welche sich an die Sesambeine setzen.
 66. Der abziehende Muskel des Daums (*Abductor pollicis*).
 67. Der Opponens des Ohrfingers (*Opponens digiti minimi*).
 68—71. Die inneren Interossei. 68. der erste. 69. der zweite. 70. der dritte. 71. der vierte.
 72—74. Die äußeren Interossei. 72. der erste. 73. der zweite. 74. der dritte.
 75. Das eigenthümliche Volar-Band der Handwurzel (*Ligamentum carpi proprium volare*). Tab. XX. Fig. 3. No. 19.
 76. Das abgetrennte männliche Glied, an dessen jeder Seite der Erector und Accelerator zu sehen ist.

77. Der äußere-Schließmuskel des Afters (*Sphincter ani externus*).
 78. Der äußere Quermuskel des Mittelfleisches (*Transversus perinaei superficialis*).

III. AN DEN UNTEREN EXTREMITÄTEN.

79. Der kleine Gefäßmuskel (*Gluteus minimus*).
 80. — äußere Obturator (*Obtur. externus*).
 81. — kurze anziehende Schenkelmuskel (*Adductor brevis femoris*).
 82. Der große anziehende Schenkelmuskel (*Adductor magnus femoris*).
 83. Der halbmembranöse Muskel (*Seminembranosus*).
 84. 85. Der dünne Schenkelmuskel (*Gracilis*). 85. die Sehne.
 86. Der zweyköpfige Schenkelmuskel (*Biceps femoris*).
 87. — lange Wadenbein-Muskel (*Peroneus longus*).
 88. — kurze Wadenbein-Muskel (*Peron. brevis*).
 89. 90. Der hintere Schienbein-Muskel (*Tibialis posterior*). 90. die Sehne desselben.
 91. 92. Der lange Beugemuskel der Zehen (*Flexor longus digitorum*). 92. die Sehne.
 93. Der kurze Streckmuskel der Zehen (*Extensor brevis digitorum*).

Erklärung

der

T A F E L XXVIII.

Die Muskeln in der Verbindung von hinten. Auf der rechten Seite sind die oberflächigen, auf der linken die tieferen Muskeln angegeben.

Zu vergleichen mit ALBIN. *Tabul. fceleti et muscutor.* Tab. V. VI.

I. AM KOPF, HALS UND RUMPF.

1. 2. Der Hinterhauptmuskel (*Occipitalis*). 1. der sehnichte Anfang. 2. der fleischichte Theil.
3. Der Stirnmuskel (*Frontalis*).
4. Die sehnichte Haube (*Galea aponeurotica*) des Kopfs.
5. Der mittlere dünnere und membranöse Theil derselben.
6. Ein Theil der sehnichten Decke des Schläfemuskels (*involacrum musculi temporalis*).
7. 8. Der Hebemuskel des Ohrs (*Attollens auriculæ*). 7. der fleischichte Theil. 8. der sehnichte Anfang.
9. Der Ringmuskel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*).
10. Der vordere Ohrmuskel (*Anterior auriculæ*).
11. Die zurückziehenden Ohrmuskeln (*Retrahentes auriculæ*).
12. Der große Iochmuskel (*Zygomaticus maior*).
13. 14. Der Kämmsmuskel. 13. der vordere Theil. 14. der hintere Theil.
15. Der innere Flügelmuskel (*Pterygoideus internus*).
16. — Mylo-hyoideus.
17. — breite Halsmuskel (*Platysmamyoides*).
18. 19. Der Sternocleidomastoideus. 18. der fleischichte Theil. 19. der sehnichte Anfang.
20. Der zweybläuchige Nackenmuskel (*Biventer cervicis*). — Auf der linken Seite sieht man den sehnichten Anfang dieses Muskels am Hinterhauptbein.
21. Der Splenius des Kopfs (*Splenius capitis*) — Auf der linken Seite sieht man den sehnichten Anfang dieses Muskels am Hinterhauptbein und am Zitzenthail des Schläfens.
22. Der Hebemuskel des Schulterblatts (*Levator scapulae*).
- 23—27. Der Cucullaris. 23. der fleischichte Theil. 24—27. der sehnichte Theil. 24. der Theil, welcher sich ans Hinterhauptbein setzt. 25. der, welcher mit dem linken Cucullaris zusammenstößt. 26. der, welcher an der Gräte des Schulterblatts

befestigt ist. 27. der, welcher am Acromium festsetzt.

- 28—31. Der breite Rückenmuskel. 28. der fleischichte Theil. 29—31. der sehnichte Theil. 30. der Theil, welcher sich an das Heiligbein befestigt. 31. der, welcher an dem Kamm des Hüftbeins festsetzt. Auf der linken Seite ist an der mit Sternchen bezeichneten Stelle der sehnichte Theil abgeschnitten.
32. Der äußere schräge Bauchmuskel (*Obliquus externus abdominis*) der rechten Seite.
33. Der obere und hintere gezähnte Muskel (*Serratus posterior superior*).
34. 35. Der kleine rautenförmige Muskel (*Rhomboides minor*). 34. der fleischichte Theil. 35. der sehnichte Theil.
36. 37. Der größere rautenförmige Muskel (*Rhomboides maior*). 36. der fleischichte Theil. 37. der sehnichte Theil.
- 38—42. Der untere und hintere gezähnte Muskel (*Serratus posterior inferior*). 38. der sehnichte Theil. 39—42. der fleischichte Theil. 39. der Theil, welcher sich an die neunte Rippe befestigt. 40. an die zehnte. 41. an die elfte. 42. an die zwölfte.
43. Der innere schräge Bauchmuskel (*Obliquus internus abdominis*) der linken Seite.
44. Der große gezähnte Muskel (*Serratus magnus*).
45. — Sacro-lumbalis.
46. — längste Rückenmuskel (*Longissimus dorsi*).
47. An dieser Stelle sieht man einen Theil der Sehne des längsten Rückenmuskels, des Transversalis des Nackens, des Trachelomastoideus und des Splenius des Halses.
48. Der Spinalis des Rückens (*Spinalis dorsi*).
- 49—51. Der neunte, zehnte, elfte äußere Intercostralmuskel.
52. Der elfte innere Intercostralmuskel.

II. AN DEN OBEREN EXTREMITÄTEN.

53. Der Supraspinatus.
54. — Infraspinatus.
55. — kleine runde Armmuskel (*Teres minor*).
56. — große runde Armmuskel (*Teres maior*).
57. — deltaförmige Muskel (*Deltoides*).
58. — zweyköpfige Armmuskel (*Biceps brachii*).
59. — lange Anconaeus.
60. — äußere Anconaeus.
61. — innere Anconaeus.
62. Die gemeinschaftliche Sehne der drey Anconaeus-Muskeln.
63. Der kleine Anconaeus.
64. — innere Armmuskel (*Brachialis internus*).
65. — lange Supinator.
66. 67. Der lange äußere Radialis (*Radialis externus longus*). 67. die Sehne.
68. 69. — kurze äußere Radialis. 69. die Sehne.
70. Der lange abziehende Muskel (*Abductor longus*) des Daums.
71. 72. Der kleine Streckmuskel (*Extensor minor*) des Daums. 72. die Sehne.
73. 74. Der große Streckmuskel (*Extensor maior*) des Daums. 74. die Sehne.
75. Der gemeinschaftliche Streckmuskel der Finger (*Extensor communis digitorum*) mit seinen Sehnen.
76. 77. Der äußere Ulnaris. 77. die Sehne.
78. 79. — innere Ulnaris. 79. die Sehne.
80. Der lange Palmaris.
81. — durchbohrte Beugemuskel der Finger (*Sublimis*).
82. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger (*Profundus*).
83. 84. Der Streckmuskel des Zeigefingers (*Indicator*). 84. die Sehne.
85. Der kurze Supinator.
- * Das gemeinschaftliche Rückenband der Handwurzel (*Ligamentum carpi commune dorsale*). Tab. XX. Fig. 1. No. 5.
- Die Interossea-Muskeln an beiden Händen sind nicht beziffert.

III. AN DEN UNTEREN EXTREMITÄTEN.

86. Der große Gefäßmuskel (*Gluteus maximus*).
87. 88. Der mittlere Gefäßmuskel (*Glut. medius*). 88. die Sehne.
89. Der birnförmige Muskel (*Piriformis*).
90. — obere Zwillingsmuskel (*Geminus superior*).
91. — untere Zwillingsmuskel (*Geminus inferior*).

92. Der innere Obturator.
 93. — äußere Obturator.
 94. — Muskel des Schwanzbeins (*Coccygeus*).
 95. — Hebemuskel des Afters (*Levator ani*).
 96. — äußere Schließmuskel des Afters (*Sphincter ani externus*).
 97. Die Quermuskeln des Mittelfleisches (*Transversi perinaei*).
 98. Der viereckige Schenkelmuskel (*Quadratus femoris*).
 99. Der Spannungsmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels (*Tensor vaginae femoris*).
 100. Der äußere große Schenkelmuskel (*Vastus externus*).
 - 101 — 105. Der zweyköpfige Schenkelmuskel (*Biceps femoris*). 101. der lange Kopf. 102. der kurze Kopf. 103. die Sehne.
 104. Der halbmembranöse Muskel (*Seminembranosus*).
 105. Der halbsehnichte Muskel (*Semitendinosus*).
 106. — große anziehende Schenkelmuskel (*Adductor magnus femoris*).
 107. Der dünne Schenkelmuskel (*Gracilis*).
 108. Die Sehne des Schneidermuskels (*Sartorius*).
 109. Der innere große Schenkelmuskel (*Vastus internus*).
 110. Der innere Zwillingsmuskel der Wade (*Gastrocnemius internus*).
 111. Der äußere Zwillingsmuskel der Wade (*Gastrocnemius externus*) — An dem linken Bein sind beide Zwillingsmuskeln bis auf einen kleinen Theil ihres Anfangs abgeschnitten.
 112. Die Achilles-Sehne (*Tendo Achillis*).
 113. Der Soleus.
 114. 115. Der Plantaris. 114. der fleischichte Theil. 115. die Sehne.
 116. 117. Der lange Wadenbein-Muskel (*Peroneus longus*). 117. die Sehne.
 118. 119. Der kurze Wadenbein-Muskel (*Peroneus brevis*). 119. die Sehne.
 120. Der lange Beugemuskel der großen Zehe (*Flexor longus pollicis*).
 121. Die Sehne des hinteren Schienbein-Muskels (*Tibialis posterior*).
 122. Der Kniekehle-Muskel (*Popliteus*).
 123. — abziehende Muskel der fünften Zehe (*Abductor digiti minimi*).
 124. Der kurze Beugemuskel der Zehen (*Flexor brevis digitorum*).
- Die Sehnen der Streckmuskeln auf dem Rücken des Fußes sind nicht beziffert.

Erklärung

der

T A F E L XXIX.

Die tieferen Muskeln in ihrer Verbindung, von hinten. Die Muskeln der ersten und zweiten Ordnung, welche auf der vorigen Tafel vorkamen, sind hier weggenommen. Die rechte Hälfte enthält die Muskeln der dritten Ordnung, die linke diejenigen Muskeln, welche zur vierten Ordnung gehören.

Zu vergleichen mit ALBIN. *Tabul. sceleti et musculor.* Tab. VII. VIII.

I. AM KOPF, HALS, UND RUMPF.

- 1—4. Der zweybäuchige Nackenmuskel (*Biventer cervicis*). 1. der erste Bauch, 2. die Sehne zwischen beiden Bäuchen. 3. Eine Portion, welche von dem Dornfortsatz des ersten Rückenwirbels hinzukommt. 4. der zweite Bauch, welcher sich mit seinem sehnichten Ende an das Hinterhauptbein setzt.
5. Der Complexus.
6. — Trachelo-mastoidens.
7. — Transversalis des Nackens (*Transv. cervicis*).
8. — herabsteigende Nackenmuskel (*Cervicalis descendens*).
9. Der mittlere Scalenus.
10. — hintere Scalenus.
11. — gemeinschaftliche Körper des Sacro-Lumbalis und des längsten Rückenmuskels.
12. Die Theilung dieses Körpers.
- 13—15. Der Sacro-lumbalis. 14. die Sehne, welche sich an die elfte Rippe setzt. 15. die Sehne, welche sich an die erste Rippe setzt. Die übrigen Sehnen sind nicht beziffert.
16. Der längste Rückenmuskel (*Longissimus dorsi*).
17. — Semispinalis des Rückens (*Semisp. dorsi*).
18. — Spinalis des Rückens (*Spinal. dorsi*).
19. — Semispinalis des Nackens (*Semispin. cervicis*).
20. Die Interpinales des Nackens. Zwey davon sind nur beziffert.
21. Der querlaufende Bauchmuskel (*Transversus abdominis*).
22. Die abgeschnittene gemeinschaftliche Aponeurose des inneren Bauchmuskels und des unteren und hinteren gezähnten Muskels.
23. Der kleine gerade hintere Kopfmuskel (*Rectus capitis posterior minor*).

24. Der große gerade hintere Kopfmuskel (*Rectus capitis posterior major*).
25. Der obere schräge Kopfmuskel (*Obliquus capitis superior*).
26. Der untere schräge Kopfmuskel (*Obliquus capitis inferior*).
27. Der vielfach gefaltene Muskel des Rückgrats (*Multifidus spinæ*) auf der linken Seite. Der obere Theil dieses Muskels ist vom Semispinalis des Nackens (19.) bedeckt.
28. Die Intertransversarii der Lendenwirbel (*Interv. lumborum*). Zwey davon sind nur beziffert.
29. Die kurzen Hebemuskeln der Rippen (*Levatores costarum breves*).
30. Die langen Hebemuskeln der Rippen.
31. — äußeren Intercostal Muskeln.
32. — inneren Intercostal Muskeln. Diese Muskeln sind nur auf der linken Seite beziffert.
33. Der viereckige Lendenmuskel (*Quadratus lumborum*).

II. AN DEN OBEREN EXTREMITÄTEN.

34. Der Subscapularis.
35. — große runde Armmuskel (*Teres major*).
36. — zweyköpfige Armmuskel (*Biceps brachii*).
37. — innere Anconaeus.
38. Ein Theil des abgeschnittenen äußeren Anconaeus.
39. Ein Theil des abgeschnittenen langen Anconaeus.
40. Die gemeinschaftliche Sehne der drey Anconaeus-Muskeln.
41. Der innere Armmuskel (*Brachialis internus*).
42. 43. Der lange äußere Radialis (*Radialis externus longus*). 43. die Sehne.
44. 45. Der kurze äußere Radialis. 45. die Sehne.
46. Der kurze Supinator.
47. — lange Beugemuskel (*Flexor*) des Daums.
48. Der

48. Der viereckige Pronator.
 49. Der durchbohrende Beugemuskel der Finger (*Profundus*).
 50. Der runde Pronator.
 51. Die Sehnen des abgeschnittenen gemeinschaftlichen Streckmuskels der Finger.
 52. Die abgeschnittene Sehne des abziehenden Muskels des Ohrlingers.
 53. Der Opponens des Ohrlingers.
 54. — kurze Beugemuskel des Daums.
 55. — anziehende Muskel (*Adductor*) des Daums.
 — a. Der erste innere Interosseus.
 — b. — zweite — — — —
 — c. — dritte — — — —
 — d. — vierte — — — —
 — e. — erste äußere Interosseus.
 — f. — zweite — — — —
 — g. — dritte — — — —
 56. Die aus dem Zusammenfließen der Sehnen des Streckmuskels, der regenwurmformigen und der Interosseus-Muskeln entstandenen Sehnen.

III. AN DEN UNTEREN EXTREMITÄTEN.

57. Der innere Hüftmuskel (*Iliacus internus*).
 58. — große Ploas.
 59. Die gemeinschaftliche Sehne dieser beiden Muskeln.
 60. Der kleine Gefäßmuskel (*Glutaeus minimus*).

61. 62. Der innere Obturator. 62. die Sehne.
 63. 64. — äußere Obturator. 64. die Sehne.
 65. 66. — halbmembranöse Muskel (*Semimembranosus*). 66. die Sehne.
 67. 68. Der dünne Schenkelmuskel (*Gracilis*). 68. die Sehne.
 69. Der große anziehende Schenkelmuskel (*Adductor magnus femoris*). An dem linken Schenkel ist die Sehne dieses Muskels mit einem Sternchen bezeichnet.
 70. — 72. Der zweyköpfige Schenkelmuskel (*Biceps femoris*). 70. der kurze Kopf. 71. die Sehne. 72. der Rand des abgeschnittenen langen Kopf.
 73. 74. Die Köpfe der abgeschnittenen beiden Zwillingsmuskeln der Wade.
 75. Der abgeschnittene Plantaris.
 76. 77. Der Kniekehlmuskel (*Popliteus*) 77. die Sehne.
 78. 79. — hintere Schienbein-Muskel (*Tibialis posterior*). 79. die Sehne.
 80. 81. Der lange Beugemuskel (*Flexor*) der Zehen. 81. die Sehne.
 82. 83. Der lange Beugemuskel der großen Zehe. 83. die Sehne.
 84. 85. Der lange Wadenbeinmuskel (*Peroneus longus*). 85. die Sehne.
 86. 87. Der kurze Wadenbeinmuskel. 87. die Sehne.
 88. Der kurze Streckmuskel der Fußzehen.
 89. — zweite Kopf des langen Beugemuskels der Zehen (*caro quadrata Sylvi*).

Erklärung

der

T A F E L XXX.

Die Muskeln in ihrer Verbindung, von der Seite

Zu vergleichen mit *Atten. Tabul. foetuli et muscular. Tab. IX.*

I. AM KOPF, HALS UND RUMPF.

1. 2. Der Hinterhauptmuskel (*Occipitalis*). 1. der sehnichte Anfang. 2. der fleischichte Theil.
3. Der Stirnmuskel (*Frontalis*).
4. Die sehnichte Haube (*galea aponeurotica*) des Kopfs.
5. Der mittlere dünnere und membranöse Theil derselben.
6. Ein Theil der sehnichten Decke des Schläfemuskels (*involucrum musculi temporalis*).
7. 8. Der Hebemuskel des Ohrs (*Attollens auriculae*). 7. der sehnichte Anfang. 8. der fleischichte Theil.
9. Die zurückziehenden Ohrmuskeln (*Retrahentes auriculae*) deren drey hier sind.
10. Der vordere Ohrmuskel (*Anterior auriculae*).
11. 12. Der Ringmuskel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*). 11. der äußere Theil. 12. der innere Theil.
13. Der zusammenrückende Nasenmuskel (*Compressor nasi*).
14. Der Ringmuskel des Mundes (*Orbicularis oris*).
15. — große Iochmuskel (*Zygomaticus maior*).
16. — Niederdrücker des Mundwinkels (*Depressor anguli oris*).
17. Der Backenmuskel (*Buccinator*).
18. 19. Der Käumuskel (*Masseter*). 18. der vordere Theil. 19. der hintere Theil.
20. Der innere Flügelmuskel (*Pterygoideus internus*). Zwischen 20 und 24. sieht man einigermassen den Stylo-hyoideus und Stylo-glossus.
- 21 — 25. Der breite Halsmuskel (*Platysmamyoides*). 21. der untere Theil, welcher von der Brust herkommt. 22. Faserbündel, welche an der Seite des Halses hinzukommen. 23. der Lachmuskel des Santorini (*Risorius Santorini*).
24. 25. Der Sterno-cleidomastoideus. 24. der fleischichte Theil. 25. der sehnichte Theil.
26. Der zweybäuchige Nackenmuskel (*Biventer cervicis*).
27. Der Splenius des Kopfs.
28. — — — — Halses,

29. Der mittlere Scalenus.
30. — Hebemuskel des Schulterblatts (*Levator scapulae*).
- 31 — 33. Der Cucullaris der rechten und linken Seite. 31. der fleischichte Theil. 32. der sehnichte Theil, welcher sich an das Hinterhauptbein fest. 33. der sehnichte Theil, welcher sich an die Gräte des Schulterblatts und an das Acromium festsetzt.
- 34 — 38. Der breite Rückenmuskel (*Latissimus dorsi*). 35. der sehnichte Theil, welcher von dem Kamm des Hüftbeins kommt. 36. 37. 38. die Spitzen, welche sich an die elfte, zehnte und neunte Rippe festsetzen.
39. 40. Der große Brustmuskel (*Pectoralis maior*). 40. die Portion, welche von der Aponeurose des äußeren schrägen Bauchmuskels kommt.
41. Der kleine Brustmuskel.
- 42 — 48. Der große gezähnte Muskel (*Serratus magnus*). 42. der Kopf, welcher von der dritten Rippe kommt. 43. der von der vierten Rippe. 44. der von der fünften. 45. der von der sechsten. 46. der von der siebenten. 47. der von der achten. 48. der von der neunten Rippe.
- 49 — 54. Der äußere schräge Bauchmuskel (*Obliquus externus abdominis*). 49. der fleischichte Theil. 50 — 55. die Aponeurose. 50. hier schimmert das Fleisch des inneren schrägen Bauchmuskels durch. 51. hier das Fleisch des geraden Bauchmuskels. 52. hier die sehnichten Querstreifen. 53. hier der pyramidenförmige Muskel. 54. der Bauchring (*annulus abdominalis*).
55. Der Hebemuskel des Testikels (*Cremaster*).

II. AN DEN OBEREN EXTREMITÄTEN.

56. Der Infraspinatus.
57. — kleine runde Armmuskel (*Teres minor*).
58. — große — — — —
59. — deltaförmige Muskel (*Deltoides*), welcher aus mehreren Portionen besteht.
60. Das Acromium des Schulterblatts.

61. 62. Der

61. 62. Der zweyköpfige Armmuskel (*Biceps*), 62. die Sehne.
 65. Der innere Armmuskel (*Brachialis internus*).
 64—66. Der dreyköpfige Muskel (*Triceps*). 64. der lange Anconaeus. 65. der äußere Anconaeus. 66. der sehnichte Theil * der innere Anconaeus.
 67. Das Olecranon der Ellenbogenröhre.
 68. 69. Der lange Supinator. 69. die Sehne.
 70. Der runde Pronator.
 71. — innere Radialis.
 a. — lange Palmaris.
 b. — durchbohrte Beugemuskel der Finger. (*Sublimis*).
 72. Der lange Beugemuskel (*Flexor*) des Daums.
 73. 74. Der lange äußere Radialis. 74. die Sehne.
 75. 76. — kurze äußere Radialis. 76. die Sehne.
 77—79. Der gemeinschaftliche Streckmuskel (*Extensor*) der Finger mit dem Streckmuskel des Ohrfingers. 77. der gemeinschaftliche Streckmuskel. 78. der Streckmuskel des Ohrfingers. 79. die Sehnen dieser Muskeln.
 80. Der äußere Ulnaris.
 81. — innere Ulnaris.
 82. 83. Der lange abziehende Muskel (*Abductor*) des Daums. 83. die gespaltene Sehne desselben.
 84. 85. Der kleine Streckmuskel (*Extensor*) des Daums. 85. die Sehne.
 86. Die Sehne des großen Streckmuskels des Daums.
 87. Das gemeinschaftliche Rückenband der Handwurzel (*Ligamentum carpi commune dorsale*). Tab. XX. Fig. 1. No. 3.
 88. Der kurze abziehende Muskel des Daums.
 89. — Opponens des Daums.
 90. — anziehende Muskel (*Adductor*) des Daums.
 91. — abziehende Muskel (*Abductor*) des Zeigefingers.
 92. Der erste innere Interosseus.
 93—97. Der Daum-, Zeigefinger-, Mittelfinger-, Ringfinger-, Ohrfinger.

III. AN DEN UNTEREN EXTREMITÄTEN.

98. Der Kamm-Muskel (*Pectineus*).
 99. — lange anziehende Schenkelmuskel (*Adductor longus*).
 100. 101. Der Schneidermuskel (*Sartorius*). 101. die Sehne. (100 * ist der Schneidermuskel des rechten Schenkels).
 102. Der Spannungsmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels (*Tensor vaginae femoris*), dessen Sehne von der Scheide selbst abgeschnitten ist.
 103. Der mittlere Gefäßmuskel (*Glutaeus medius*).
 104. 105. Der große Gefäßmuskel (*Glutaeus maximus*). 105. die Sehne.
 106. 107. Der halbsehnichte Muskel (*Semitendinosus*). 106. der fleischichte Theil. 107. die Sehne.
 108—110. Der zweyköpfige Schenkelmuskel (*Biceps femoris*). 108. der lange Kopf. 109. der kurze

Kopf. 110. die Sehne, welche sich an das Wadenbein festsetzt.

111. 112. Der große äußere Schenkelmuskel (*Vastus externus*). 112. die Sehne.
 113. 114. Der gerade Schenkelmuskel (*Rectus femoris*). 114. die Sehne, welche sich an die Kniefcheibe festsetzt.
 115. Das Band der Kniefcheibe (*Ligamentum patellae*). Tab. XXIV. Fig. 1. No. 11.
 116. 117. Der innere große Schenkelmuskel (*Vastus internus*). 117. die Sehne. (c. zeigt die Sehne des innern großen Schenkelmuskels des rechten Beins an).
 118. Die Sehne des dünnen Schenkelmuskels (*Gracilis*).
 119. — — — halbsehnichten Muskels (*Semimembranosus*).
 120. Der äußere Zwillingsmuskel der Wade (*Gastrocnemius externus*).
 121. Der innere Zwillingsmuskel der Wade (*Gastrocnemius internus*).
 122. Der Solens.
 123. Die Achilles-Sehne.
 124. — Sehne des Plantaris.
 125. 126. Der lange Wadenbein-Muskel (*Peroneus longus*). 126. die Sehne.
 127. Der kurze Wadenbein-Muskel. d. die Sehne. e. die Scheide der Sehnen beider Wadenbeinmuskeln.
 128—132. Der lange gemeinschaftliche Streckmuskel (*Extensor*) der Zehen. 129—132. die Sehnen dieses Muskels, welche an die zweite, dritte, vierte und fünfte Zehe gehen. Zwischen denselben sieht man die Sehnen des kurzen Streckmuskels.
 133. 134. Der dritte Wadenbein-Muskel (*Peroneus tertius*). 134. die Sehne.
 135. Die Sehne des langen Streckmuskels der großen Zehe.
 136. 137. Der vordere Schienbein-Muskel (*Tibialis anticus*). 137. die Sehne.
 138. 139. Der abziehende Muskel (*Abductor*) der kleinen Zehe. 139. die Sehne.
 140. Die Sehne des kurzen Beugemuskels der kleinen Zehe.
 141. Das gemeinschaftliche Kreuzband (*Ligamentum commune cruciatum*). Tab. XXIII. Fig. 3. No. 10.
 142. 143. Der lange Beugemuskel der großen Zehe. 143. die in ihrer Scheide eingeschlossene Sehne.
 144. 145. Der lange gemeinschaftliche Beugemuskel der Zehen. 145. die Sehne.
 146. Die Sehne des hinteren Schienbein-Muskels (*Tibialis posticus*).
 147. Das faserigte Band des innern Knöchels (*Ligamentum laciniatum malleoli interni*). Tab. XXIII. Fig. 3. No. 11.
 148. Der abziehende Muskel (*Abductor*) der großen Zehe.
 149. Der kurze Beugemuskel der großen Zehe.
 150. — — — gemeinschaftliche Beugemuskel der Zehen.

Erklärung

der

T A F E L XXXI.

Die Muskeln des Luftröhrenkopfs und des Schlundes, wie auch der Fußsohle, in ihrer Verbindung. Die erste Figur folgt auf die Abbildung des Kopfs und Halses, welche auf Tab. XXX. vorkommt; die andern folgen ihrer Ordnung nach auf einander.

ALBIN, Tabul. societ. et musculor. Tab. X.

Fig. 1.

1. Das Hinterhauptsbein.
2. — Scheitelbein.
3. — Stirnbein.
4. Der große Flügel des Keilbeins.
5. — Schuppentheile des Schläfbeins.
6. — Iochfortsatz dieses Knochens.
7. — Zitzenfortsatz eben desselben Knochens.
8. Das Iochbein.
9. Der Oberkinnladen-Knochen.
10. Die Unter-Kinnlade.
11. Der Gelenkfortsatz derselben.
12. — Kronenfortsatz derselben.
- 13—19. Die sieben Halswirbelbeine.
20. Das erste Rückenwirbelbein.
21. Der Ringknorpel (*cartilago cricoides*).
22. — Schildknorpel (*cartilago thyroidea*).
23. Das große Horn des Zungenbeins.
24. Der äußere Flügelmuskel (*Pterygoideus externus*).
25. — innere Flügelmuskel (*Pteryg. internus*).
26. — Mylo-hyoideus.
27. — Stylo-hyoideus, dessen Sehne sich an den Körper des Zungenbeins festsetzt.
28. 29. Der zweybäuchige Muskel der Unterkinnlade (*Digastricus maxillae inferioris*). 28. der hintere Bauch. 29. der vordere Bauch.
30. Der Ceratoglossus.
31. Das gemeinschaftliche Ende des Stylo-pharyngeus und Palato-pharyngeus.
32. Der Hyo-thyreoides.
33. — Crico-thyreoides.
34. — Anfang der Speiseröhre (*oesophagus*).
35. — untere Verengerungsmuskel des Pharynx (*Constrictor pharyngis inferior*).
36. Der mittlere Verengerungsmuskel des Pharynx (*Constr. pharyng. medius*).
37. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx (*Constrict. pharyng. superior*).

Der breite Halsmuskel nebst dem Sternocleidomastoideus ist weggelassen; die übrigen sind in ihrer Lage.

Fig. 2.

1. Der äußere Flügel des Flügelfortsatzes (*Ala pterygoidea externa*).
2. Die abgeflachte Unterkinnlade.
3. Der Körper (*basis*) des Zungenbeins.
4. Das große Horn dieses Knochens.
5. Der Schildknorpel.
6. — Ringknorpel.
7. — umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens (*Circumflexus palati*).
8. Der Hebemuskel des weichen Gaumens (*Levator palati molli*).
9. Die Zunge.
10. Der Styloglossus.
11. — Ceratoglossus.
12. — Basioglossus.
13. — Genioglossus.
14. — Zungenmuskel (*Lingualis*).
15. — Genio-hyoideus.
16. — Stylo-pharyngeus.
17. — obere Verengerungsmuskel des Pharynx.
18. — mittlere — — — — —
19. — untere — — — — —
20. Die abgechnittene Speiseröhre.

Die rechte Hälfte der Unter-Kinnlade ist abgeflacht, und außerdem sind folgende Muskeln weggelassen; nämlich, der äußere und innere Flügelmuskel, der Mylo-hyoideus, der Stylo-hyoideus, der zweybäuchige Muskel der Unter-Kinnlade der Hyo-thyreoides, der Cricothyreoides. (Zu vergleichen mit Fig. 1.)

Fig. 3.

FIG. 5.

1. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
2. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
3. Die Zunge.
4. Der Styloglossus, welcher zum Theil abgetrennt ist.
5. Der Zungenmuskel.
6. — Ceratoglossus und Basiglossus, welche zum Theil abgetrennt sind.
7. Der Genioglossus.
8. — obere Verengermuskel des Pharynx.
9. — mittlere — — — — —
10. — untere — — — — —
11. Das gemeinschaftliche Ende des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus.
12. Die abgetrennte Speiseröhre.

Folgende Muskeln sind hier weggenommen: der Styloglossus, Ceratoglossus, Basiglossus, Geniohyoideus, Stylopharyngeus. (Zu vergleichen mit Fig. 2).

FIG. 4.

1. Die entblößte Membran des Schlundes (pharynx).
2. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
3. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
4. — Stylopharyngeus.
5. — Palatopharyngeus.
6. Das gemeinschaftliche Ende des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus.
7. Der Glossopalatinus.
8. Die Mandel (tonsilla).
9. — Zunge.
10. Der Styloglossus, welcher zum Theil abgetrennt ist.
11. Der Ceratoglossus und Basiglossus, ebenfalls zum Theil abgetrennt.
12. Der Zungenmuskel.
13. — Genioglossus.
14. — Chondroglossus.
15. Die Speiseröhre.

Der Theil des Genioglossus, welcher sich auf der Seite des Schlundes krummt, ist nebst den Verengermuskeln weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 3).

FIG. 5.

1. Der weiche Gaumen (palatum molle).
2. Das Zäpfchen (uvula).
3. Die Mandel.
4. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
5. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
6. — Glossopalatinus.
7. Die Zunge.
8. Der Styloglossus, welcher zum Theil abgetrennt ist.
9. Der Ceratoglossus und Basiglossus, ebenfalls zum Theil abgetrennt.
10. Der Zungenmuskel.
11. — Genioglossus.
12. — Kehldeckel (epiglottis).
13. Die innere Haut des Luftröhrenkopfs (larynx).

14. Die geöffnete Höle des Schlundes.
15. — Speiseröhre.

Der linke Theil des Pharynx ist weggenommen; man sieht daher den weichen Gaumen mit dem Zäpfchen und dem Kehldeckel. Auch sind folgende Muskeln weggenommen: der Stylopharyngeus, Palatopharyngeus und Chondroglossus.

FIG. 6.

1. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
2. — Griffelfortsatz.
3. — Flügelfortsatz des Keilbeins, an dessen innerer Seite einigermaßen der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens zu sehen ist.
4. Der Zahnfortsatz der oberen Kinnlade.
5. — fünfte Backenzahn beider Kinnladen.
6. Die Spitze des großen Horns des Zungenbeins.
7. Der Ringknorpel.
8. Die Luftröhre (trachea), welche zum Theil abgetrennt ist.
9. Die Speiseröhre, ebenfalls zum Theil abgetrennt.
10. Der untere Verengermuskel des Pharynx. — Der auf der linken Seite ist nicht beziffert.
11. Der mittlere Verengermuskel der rechten Seite.
12. — obere — — — — —
13. Die schnittene Linie, durch welche die Verengermuskeln beider Seiten in der Mitte vereinigt werden.
14. Der Stylopharyngeus.
15. Die entblößte Membran des Schlundes.

Die oberflächigen Muskeln des Schlundes, von hinten zu sehen.

FIG. 7.

1. Der Griffelfortsatz des Schläfbeins, welcher an seiner Wurzel abgetrennt ist.
2. Die Spitze des großen Horns des Zungenbeins.
3. Das obere Horn des Schildknorpels.
4. — untere Horn ebendesselben Knorpels.
5. — Hügelchen, welches an der Seite der Wurzel des oberen Horns zu sehen ist.
6. Das Band, welches zwischen dem großen Horn des Zungenbeins und dem oberen Horn des Schildknorpels befindlich ist.
7. Der Ringknorpel.
8. Die Luftröhre, welche zum Theil abgetrennt ist.
9. Der mittlere Verengermuskel des Pharynx.
10. 11. Der obere Verengermuskel des Pharynx.
11. der Theil desselben, welcher von dem Backenmuskel (Buccinator) abgetrennt ist.
12. — 14. Die entblößte Haut des Schlundes.
13. Hier bedeckt sie das Ende des großen vorderen geraden Muskels des Kopfs (Rectus anterior maior capitis).
14. Hier ist sie von der unteren Fläche des Schädels abgetrennt, längst dem oberen Theil der Luftröhre und der hinteren Nasenöffnung.
15. Der Hebemuskel des weichen Gaumens.
16. — umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
17. — Stylopharyngeus.
18. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher

hauptsächlich vom Palatopharyngeus kommt, sich in den hinteren Theil der Membran des Schlundes verliert, und sich an den Schildknorpel festsetzt.

19. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes eben derselben Muskeln, welcher vom Stylopharyngeus entsteht und sich an den Schildknorpel festsetzt.
20. Die entblößte Membran des Schlundes und des damit verbundenen Theils der Speiseröhre.

Der untere Verengerungsmuskel des Pharynx ist auf beiden Seiten weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 6.).

Fig. 8.

1. Die entblößte Membran des Schlundes (Fig. 7. No. 12 - 14).
- 2 - 8. Wie in Fig. 7.
- 9 - 11. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx.
 9. der untere Theil desselben, welcher sich mit dem oberen Theil 10. kreuzt.
 11. Derjenige Theil, welcher von dem Buccinator abgeschnitten ist.
12. Der Hebemuskel des weichen Gaumens.
13. — umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
14. Der von dem Griffelfortsatz abgeschnittene Stylopharyngeus, welcher sich unten in zwey Theile theilt.
15. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher hauptsächlich vom Palatopharyngeus herkommt. Fig. 7. No. 18.
16. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes eben derselben Muskeln, welcher vom Stylopharyngeus herkommt. Fig. 7. No. 19.
17. Die entblößte Membran des Schlundes und des angrenzenden Theils der Speiseröhre.

Der mittlere Verengerungsmuskel des Pharynx ist auf beiden Seiten weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 7.).

Fig. 9.

- 1 - 8. Wie in Fig. 8.
9. Der Hacken des Flügelfortsatzes.
10. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
11. — umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
12. — Palatopharyngeus.
13. — Stylopharyngeus, welcher vom Griffelfortsatz abgeschnitten ist.
14. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher hauptsächlich vom Palatopharyngeus herkommt. Fig. 8. No. 15.
15. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes eben derselben Muskeln, welcher vom Stylopharyngeus herkommt. Fig. 8. No. 16.
16. Der hintere Crico-arytaenoides.
17. Die entblößte Haut des Schlundes und des angrenzenden Theils der Speiseröhre.

Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx ist auf beiden Seiten weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 8.).

Fig. 10.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes und der Speiseröhre abgeschnitten.
- 2 - 8. Wie in Fig. 7.
9. Die hervorragende Eustachische Röhre (*tuba Eustachiana*).
10. Die Scheidewand der Nase (*septum narium*).
11. — mit der Schleimbaut überzogene untere Muschel, welche man in der hinteren Nasenöffnung sieht.
12. Der Hacken des Flügelfortsatzes.
13. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
14. — umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
15. — von dem Griffelfortsatz abgeschnittene Stylopharyngeus.
16. Der weiche Gaumen (*palatum molle*).
17. — hintere Bogen (*arcus posterior*) dieses Gaumens.
18. Das Zäpfchen (*uvula*).
19. Die Zunge.
20. — hervorragende Mandel (*tonsilla*).
21. Der Kehldeckel (*epiglottis*).
22. Die membranösen Seitentheile desselben, zwischen welche der Weg in die Stimmritze (*rima glottidis*) geht.
23. Hier ragt das Köpfchen des Giesfkannenknorpels (*cartilago arytaenoides*) hervor.
24. Der hintere Theil des Luftröhrenkopfs (*larynx*), welcher innerhalb des Schlundes etwas hervorragt.

Der ganze hintere Theil des Schlundes, nebst dem angrenzenden Theil der Speiseröhre ist abgeschnitten und weggenommen, um die innere Höle dieser Theile darzustellen.

Fig. 11.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes abgeschnitten.
- 2 - 7. Wie in Fig. 7.
8. Das Köpfchen des Giesfkannenknorpels, welchen Knorpel man hier auch einigermaßen sieht.
- 9 - 12. Wie in Fig. 10.
13. Der Hebemuskel des weichen Gaumens, welcher oben mit einem sehnichten Anfang entsteht.
14. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
15. — unpaarige Muskel des Zäpfchens (*Aryglossus*).
16. Der Theil des Palatopharyngeus, welcher über dem Hebemuskel dieses Gaumens in den weichen Gaumen geht.
17. Der Salpingopharyngeus, welcher sich an den Palatopharyngeus legt.
18. Der von dem Griffelfortsatz abgeschnittene Stylopharyngeus.
19. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Palatopharyngeus, Salpingopharyngeus und Stylopharyngeus, welcher an der Seite des Schlundes herabsteigt, und den hinteren Bogen des weichen Gaumens bildet.
20. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher vom Stylopharyngeus kommt, und sowol inwärts längst dem Seitenband des Kehldeckels zum Seiten

tenrande des Kehldeckels herabsteigt, als auch sich an den oberen Rand des Schildknorpels befestigt (Fig. 7. No. 19.).

21. Die Mandel.
22. — Zunge.
23. Der Kehldeckel.
24. — schräge Arytaenoideus (*Arytaen. obliquus*).
25. — quer laufende Arytaenoideus (*Aryt. transversus*).
26. Der hintere Cricoarytaenoideus.

Die Membran, mit welcher die hier vorgestellten Theile inwendig überzogen waren, ist größtentheils weggenommen; auch ist der Anfang der Speiseröhre und der Luftröhre weggeschnitten. (Zu vergleichen mit Fig. 10.).

Fig. 12.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes weggeschnitten.
- 2—7. Wie in Fig. 7.
8. Der Gießkannenknorpel mit seinem Köpfchen.
9. Die Eustachische Röhre, welche von der Membran, womit die hintere Höhle des Mundes (*fauces*) inwendig überzogen ist, bedeckt wird. Man sieht die Mündung dieser Röhre, welche gegen die hintere Oefnung der Nasenhöhle gekehrt ist.
- 10—12. Wie in Fig. 10.
13. Der Hebemuskel des weichen Gaumens, welcher nach unten eine besondere Portion bildet.
14. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
15. — Stylopharyngeus. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher an dem hinteren Theil der Membran des Schlundes herabläuft, ist hier abgeschnitten. Fig. 7. No. 18.
16. Derjenige Theil des Palatopharyngeus, welcher unter dem Hebemuskel des weichen Gaumens wegläuft. Derjenige Theil, welcher über diesem Muskel wegläuft (Fig. 11. No. 16.), ist weggeschnitten.
17. Der hintere Bogen des weichen Gaumens Fig. 11. No. 19.
18. Die Mandel.
19. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher vom Stylopharyngeus herkommt, Fig. 11. No. 20.
20. Das Zäpfchen.
21. Die Zunge.
22. Der Kehldeckel.

Die Membran, welche die Seitentheile der Stimmritze zwischen den Gießkannenknorpeln und dem Kehldeckel einnimmt, ist weggeschnitten. Auch sind folgende Muskeln weggenommen: die Salpingopharyngei, der ungepaarte Muskel des Zäpfchens, ein Theil von den Palatopharyngeis, die schrägen Arytaenoidei, der querlaufende Arytaenoideus und die hinteren Cricoarytaenoidei. (Zu vergleichen mit Fig. 11.).

Fig. 13.

- 1—6. Wie in Fig. 12.
 7. Die innere Fläche des Schildknorpels.
- LÖNNER'S Anat. Tafeln. Heft III.

8. Der Kehldeckel.

9. Die Eustachische Röhre, die von ihrer Membran an derjenigen Stelle entblößt ist, an welcher der Hebemuskel des weichen Gaumens lag.

10—12. Wie in Fig. 10.

13. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens, welcher an seinem Anfang und Ende fehnicht ist.
14. Die Aponeurose dieses Muskels, an deren äußerer Seite ein kleiner Theil des abgeschnittenen oberen Verengerungsmuskels des Pharynx angedeutet ist.
15. Ein Theil des Palatopharyngeus, welcher sich in den weichen Gaumen begiebt.
16. Der hintere Bogen des weichen Gaumens. Fig. 11. No. 19.
17. Die Mandel.
18. Das Zäpfchen.
19. Die Zunge.
20. Ein Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus. Fig. 11. No. 20.
21. Der Stylopharyngeus.

Die Hebemuskeln des weichen Gaumens nebst dem Ringknorpel und den beiden Gießkannenknorpeln sind weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 12.).

Fig. 14.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes abgeschnitten.
- 2—4. Die Eustachische Röhre. 2. der Theil, welcher mit seiner Membran noch bedeckt ist. 3. der entblößte Theil, an welchem der Hebemuskel des weichen Gaumens lag. 4. die Mündung derselben, welche gegen die hintere Nasenöffnung hin gerichtet ist.
5. Ein Theil der unteren Muschel, welchen man in der hinteren Nasenöffnung sieht.
6. Die Scheidewand der Nase.
7. Der Haken, welcher von dem inneren Flügel des Flügelfortsatzes des Keilbeins abgeht.
- 8—11. Der umgeschlagene Muskel des Gaumens. 8. der fehnichte Anfang. 9. der fleischichte Bauch. 10. die Sehne. 11. die Aponeurose, welche an den horizontalen Theil des Gaumenbeins geht.

Das übrig gebliebene Stück des oberen Verengerungsmuskels des Schlundes und des Theils des Palatopharyngeus ist auf beiden Seiten weggeschnitten. (Zu vergleichen mit Fig. 15.).

Fig. 15.

1. Das Zahnfleisch (*gingiva*).
2. Die Mandel.
3. Das Zäpfchen mit dem Rande des weichen Gaumens.
4. Die Zunge.
5. — hintere Höhle des Mundes (*fauces*).
6. Der Glossopalatinus, welcher von der Zunge zum weichen Gaumen geht und sich bis zum Zäpfchen erstreckt.
7. Derjenige Theil des Palatopharyngeus, welcher über dem Verengerungsmuskel und unter dem Hebemuskel des weichen Gaumens in diesen Gaumen übergeht.

E

Der

Der Mund ist weit geöffnet, und die Haut, welche die zum weichen Gaumen gehörigen Muskeln bedeckt, ist weggenommen.

FIG. 16.

1. Der hintere Cricoarytaenoides.
2. — seitwärts liegende Cricoarytaenoides (*Cricaryt. lateralis*).
3. Ein Faserbündel, welches vom inneren und oberen Theil des Schildknorpels kommt und sich an die Basis des Gieskannenknorpels festsetzt.
4. Der Thyreo-arytaenoides.
5. — größere Thyreo-epiglotticus.
6. — kleinere — — — —
7. Das Band, welches den Schildknorpel und den Ringknorpel vorn verbindet.
8. Der linke schräge Arytaenoides, welcher zum Theil längs dem Rande der Stimmritze zum Kehlkopf geht, zum Theil sich mit dem Thyreoarytaenoides verbindet.
9. Der querlaufende Arytaenoides.
10. Die Membran, welche den Seitentheil der Stimmritze einnimmt, und sich von dem Köpfchen des Gieskannenknorpels bis zum oberen Theil des Kehlkopfs erstreckt.

Die rechte Seite des Schildknorpels ist weggeschnitten. Die übrigen Theile des Luftröhrenkopfs nebst denjenigen Muskeln, welche an der Seite des Schildknorpels und an dem hinteren Theil des Luftröhrenkopfs liegen, sind hier dargestellt. (Zu vergleichen mit Fig. 5.)

FIG. 17.

- 1—3. Der Schildknorpel (*cartilago thyroidea*). 1. der linke Theil dieses Knorpels, von innen zu sehen. 2. das obere Horn. 3. die Stelle, wo der rechte Theil abgeschnitten ist.
4. Der Ringknorpel (*cartilago cricoidea*).
5. Die Gieskannenknorpel (*cartilaginei arytaenoides*).
6. Das Köpfchen (*capitulum*), welches oben auf jedem Gieskannenknorpel befindlich ist.
7. 8. Der Kehlkopf (*epiglottis*). 7. der Rücken desselben. 8. die concave Fläche.

Der Luftröhrenkopf ist hier entblößt vorgestellt, nach weggenommenen Muskeln und Membranen desselben.

FIG. 18.

Die erste Ordnung der Muskeln in der Fußsohle.

- 1—5. Der abziehende Muskel (*Abductor*) der kleinen Zehe, welcher aus zwey Theilen 1. 2. besteht, 3. die Sehne.
4. 5. Der abziehende Muskel (*Abductor*) der großen Zehe. 5. die Sehne.
6. 7. Der kurze gemeinschaftliche Beugemuskel der Zehen, welcher vier Sehnen 7. bildet, die zur zweiten, dritten, vierten und fünften Zehe laufen, und auf deren erstem Gliede die Sehnen des langen gemeinschaftlichen Beugemuskel durchlassen.
8. Der sehnichte Theil, welcher vom Würfelbein her-

kommt, und in den Anfang des kurzen Beugemuskel der kleinen Zehe und der benachbarten Interosseus-Muskeln übergeht.

9. Der vierte äußere Interosseus.
10. — dritte innere — — —
11. — kurze Beugemuskel der kleinen Zehe.
- 12—15. Die regenwurmformigen Muskeln (*Lumbricales*). 12. der erste. 13. der zweite. 14. der dritte. 15. der vierte.
16. Der Quermuskel der Fußsohle (*Transversalis pedis*). Man sieht hier hauptsächlich den sehnichten Anfang. Der Muskel selbst ist einigermaßen zwischen den regenwurmformigen Muskeln und den Sehnen der Beugemuskel zu sehen. (Zu vergleichen mit Fig. 19. 20.)
17. Die vier Sehnen des langen gemeinschaftlichen Beugemuskel der Zehen.
18. Die Sehne des langen Beugemuskel der großen Zehe.
19. Das gemeinschaftliche sehnichte Ende des kurzen Beugemuskel und des anziehenden Muskel der großen Zehe, auch des Quermuskel der Fußsohle. Fig. 20. No. 32.
20. Der kurze Beugemuskel der großen Zehe.

Die Aponeurose der Fußsohle (Tab. XXV. Fig. 5.) ist weggenommen.

FIG. 19.

Die zweite Ordnung der Muskeln in der Fußsohle.

- 1—5. Der lange gemeinschaftliche Beugemuskel der Zehen. 1. die gemeinschaftliche Sehne. 2. die Stelle, wo sie sich in vier Sehnen theilt, welche sich hernach 3. an das dritte Glied der vier kleineren Zehen setzen.
4. 5. Der zweite Kopf des langen Beugemuskel der Zehen (*capo quadrata* ST. VII), welcher mit zweyen Portionen entsteht.
- 6—9. Die vier regenwurmformigen Muskeln.
10. Die Sehne des langen gemeinschaftlichen Beugemuskel der Zehen.
11. Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskel (*Tibialis posterior*).
12. Die zwey Enden der Sehne des vorderen Schienbeinmuskel (*Tibialis anterior*).
13. Die zum Theil abgeschnittene Sehne des abziehenden Muskel der großen Zehe.
14. 15. Der kurze Beugemuskel der großen Zehe. 14. der Theil, welcher sich an das innere Sesambein setzt. 15. Der Theil, welcher sich an das äußere Sesambein setzt.
16. Das gemeinschaftliche sehnichte Ende des kurzen Beugemuskel und des anziehenden Muskel der großen Zehe, auch des Quermuskel der Fußsohle. Fig. 20. No. 32.
17. Die Sehne des kurzen Wadenbeinmuskel (*Pernon brevis*).
18. Die Sehne des langen Wadenbeinmuskel.
19. Das lange Sohlenband zwischen dem Ferse- und Würfelbein (Tab. XXV. Fig. 4. No. 20.).
20. Der sehnichte Theil, welcher von diesem Bande und vom Würfelbein herkommt, und in den Anfang des kurzen Beugemuskel der kleinen Zehe, des anziehenden Muskel der großen Zehe und der

der Interossemuskeln der vierten und fünften Zehe übergeht.

Einige Muskeln sind hier weggenommen, nemlich der abziehende Muskel der kleinen Zehe und der kurze gemeinschaftliche Beugemuskel der Zehen, nebst dem größten Theil des abziehenden Muskels der großen Zehe.

FIG. 20.

Die dritte Ordnung der Muskeln in der Fußsohle.

1. Die Sehne des kurzen Wadenbeinmuskels.
2. — — — — — langen — — — — —
3. — zum Theil abgeschnittene Sehne des hinteren Schienbeinmuskels.
4. Das lange Sohlenband (Fig. 19. No. 19.).
5. Der fehnichte Theil, von welchem einige Muskeln anfangen (Fig. 19. No. 20.).
6. 7. Der kurze Beugemuskel der kleinen Zehe. 7. die Sehne, welche sich an das erste Glied setzt.
8. 9. Der dritte innere Interosseus. 9. die Sehne, welche sich an das erste Glied setzt.
10. 11. Der vierte äußere Interosseus. 11. die Sehne desselben.
10. 13. Der zweite innere Interosseus. 13. die Sehne.
14. 15. — dritte äußere Interosseus. 15. die Sehne.
16. 17. — erste innere Interosseus. 17. die Sehne.
18. 19. — zweite äußere Interosseus. 19. die Sehne.
20. Die Sehne des ersten äußeren Interosseus.
21. Der Quermuskel der Fußsohle.
- 22—24. Der anziehende Muskel der großen Zehe. 22. die größere Portion, welche von dem langen Sohlenbande entsteht. 23. die kleinere Portion, welche vom dritten Keilbein kommt. 24. das fehnichte Ende.
- 25—29. Der kurze Beugemuskel der großen Zehe. 25—27. der Theil, welcher an das innere Sesambein geht. 25. die vom Ferseubein kommende Sehne. 26. der fehnichte Anfang, welcher vom dritten Keilbein hinzukommt. 27. der fleischichte Bauch. 28. 29. der Theil, welcher an das äußere Sesambein geht. 28. hier ist ein kleiner Theil der Aponeurose der Fußsohle übrig gelassen. 29. der fleischichte Bauch, welcher sich an den abziehenden Muskel der großen Zehe legt.

30. Der zum Theil abgeschnittene abziehende Muskel der großen Zehe.

31. Die zwey Enden der Sehne des vorderen Schienbeinmuskels.

32. Das gemeinschaftliche fehnichte Ende des kurzen Beugemuskels und des anziehenden Muskels der großen Zehe, auch des Quermuskels der Fußsohle.

Folgende Muskeln sind weggenommen: der zweite Kopf des langen Beugemuskels der Zehen, nebst den regenwurmformigen Muskeln und der Sehne des gemeinschaftlichen langen Beugemuskels der Zehen und des langen Beugemuskels der großen Zehe.

FIG. 21.

Die vierte Ordnung der Muskeln in der Fußsohle.

1. Die Sehne des kurzen Wadenbeinmuskels.
2. — in ihre verschiedenen Bündel getheilte Sehne des langen Wadenbeinmuskels.
- a, b. Die Knoten dieser Sehne.
3. Die beiden Enden der Sehne des vorderen Schienbeinmuskels.
4. Der erste innere Interosseus.
5. — zweite innere Interosseus.
6. — dritte innere Interosseus.
7. — erste äußere Interosseus.
8. — zweite äußere Interosseus.
9. — dritte äußere Interosseus.
10. — vierte äußere Interosseus.
11. Das Ferseubein.
12. — Sprungbein.
13. — Würfelbein.
14. — kahnförmige Bein.
15. — erste Keilbein.
16. — zweite Keilbein.
17. — dritte Keilbein.

Alle Muskeln mit ihren Sehnen sind hier weggenommen, um diejenigen, welche in dieser Figur angeführt sind, deutlich darstellen zu können.

Erklärung

der

T A F E L XXXII.

FIG. 1. Der Hinterhauptsmuskel, Stirnmuskel, die sehnichte Haube des Kopfs, der Hebemuskel des Ohrs und die zurückziehenden Ohrmuskeln.

ALBIN. Tabul. muscular. Tab. XI. Fig. 6. (1).

1. 2. Der Hinterhauptsmuskel (*Occipitalis*). 1. der sehnichte Anfang, welcher vom Hinterhauptsbein und vom Schläfstein herkommt. 2. der fleischichte Theil, welcher sich an eben dieselben Knochen befestigt.
3. Der Stirnmuskel (*Frontalis*).
4. 5. Die sehnichte Haube des Kopfs (*galea aponeurotica capitis*). 5. der Theil, welcher den Schlafmuskel bedeckt.
6. 7. Der Hebemuskel des Ohrs (*Attollens auricularae*). 6. der sehnichte Anfang, welcher von der sehnichten Haube kommt. 7. der fleischichte Theil, welcher sich an dem Rücken der kahnförmigen Vertiefung (*scapha*) des Ohrs endigt.
8. Die drey zurückziehenden Ohrmuskeln (*Retrahentes auricularae*), nemlich der obere, mittlere und untere. Sie entstehen von dem Hinterhauptsbein und setzen sich an den Rücken der Ohrmuschel (*concha*).

FIG. 2. Die sehnichte Haube des Kopfs, der Hebemuskel des Ohrs, der vordere Ohrmuskel, die Stirnmuskeln und die zusammenrückenden Nasenmuskeln.

ALBIN. ebendaf. Fig. 7. (1).

1. Die sehnichte Haube des Kopfs. Fig. 1. No. 4. 5.
2. 3. Der Hebemuskel des Ohrs (*Attollens auricularae*). 2. der sehnichte Anfang. 3. der fleischichte Theil.
4. 5. Der vordere Ohrmuskel (*Anterior auricularae*). 4. der sehnichte Anfang, welcher über dem lochbogen von der sehnichten Haube entspringt. 5. der fleischichte Theil, welcher sich an den Rücken des Helix festsetzt.
- 6—10. Die Stirnmuskeln (*Frontales*). 6. 6. die fleischichten Theile, welche mit einer eyrunden Spitze anfangen und an der Mitte des Stirns zusammenfließen. 7. der Theil, welcher sich über der Augenhöhle mit dem Ringmuskel der Augenlider verbindet. 8. die Spitze, welche vom

Bande der Augenlider (*ligamentum palpebrale*) kommt. 9. die Portion, welche sich mit dem Hebemuskel der Oberlippe und des Nasenflügels verbindet. 10. die Portion, welche von Einigen *Procerus* genannt wird, und mit dem zusammenrückenden Nasenmuskel zusammenfließt.

11. 12. Der zusammenrückende Nasenmuskel (*Compressor nasi*). 11. der Anfang, welcher von dem knorplichten Nasenflügel entspringt. 12. die sehnichte Membran, durch welche der rechte Muskel mit dem von der linken Seite verbunden wird.

FIG. 3. Der Ringmuskel der Augenlider und der Krüfelmuskel der Augenbraune.

ALBIN. ebendaf. Fig. 1. (1).

1. 2. Der Krüfelmuskel der Augenbraune (*Corrugator supercilii*). 1. der Anfang, welcher von der Gegend der tieften Vertiefung (*glabella*) des Stirns kommt. 2. die Spitze, welche sich mit dem Ringmuskel verbindet.
- 3—8. Der Ringmuskel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*). 3—6. der Theil, welchen man den äußeren nennt. 3. die Portion, welche von dem oberen Rande des Bandes der Augenlider und von dem Nasenfortsatz des Stirns entsteht. 4. die Portion, welche von dem unteren Rand ebendesselben Bandes und von dem Nasenfortsatz der Oberkinnlade entspringt. 5. der Theil, welcher auf dem lochbein liegt. 6. der, welcher auf dem Stirnbein liegt. 7. 8. der Theil, welchen man den inneren nennt.
9. Das Band der Augenlider (*ligamentum palpebrale*).

FIG. 4. Der Niederdrücker des Nasenflügels.

ALBIN. ebendaf. Fig. 3. (1).

- 1—3. Der Niederdrücker des Nasenflügels (*Depressor alae nasi*). 1. der Ursprung dieses Muskels, an der Oberkinnlade, über den Schneidezähnen und dem Eckzahn. 2. die Insertion an der knorplichten Scheidewand und 3. an dem Nasenflügel.

FIG. 5. Die viereckigen Kinn-Muskeln.

ALBIN, ebendaf. Fig. 9. (1).

- 1—5. Der viereckige Kinn-Muskel (*Quadratus menti*) der linken Seite. 1. der Ursprung von der äußeren Lefze des Körpers der Unterkinnlade. 2. die Insertion an der Unterlippe. 3. die Stelle, wo sich die Fasern des rechten und linken Muskels kreuzen.

FIG. 6. Der Hebemuskel der Oberlippe und des Nasenflügels, der Hebemuskel der Oberlippe, die Portion des Ringmuskels der Augenlider, welcher zur Oberlippe geht, der große und kleine Iochmuskel, der Niederdrücker des Mundwinkels, der Ringmuskel des Mundes, der Nasenmuskel der Oberlippe und der viereckige Kinn-Muskel.

ALBIN, ebendaf. Fig. 10. (1).

- 1—5. Der Hebemuskel der Oberlippe und des Nasenflügels (*Levator labii superioris alaeque nasi*). 1. der fehnichte Anfang, welcher vom Nasenfortsatz der Oberkinnlade entflieht. 2. das Ende, welches sich an die Oberlippe und 3. an den Nasenflügel setzt. 4. Ein Theil des Stirnmuskels. Fig. 2. No. 9. 5. 6. Der Hebemuskel der Oberlippe (*Levator labii superioris proprius*). 5. der Anfang, welcher von dem Iochfortsatz der Oberkinnlade und von dem Kinnladenfortsatz des Iochbeins herkommt. 6. das Ende, welches in die Oberlippe geht. 7. Die Portion des Ringmuskels der Augenlider, welche zwischen dem Hebemuskel der Oberlippe und dem kleinen Iochmuskel zur Oberlippe geht. 8. Der kleine Iochmuskel (*Zygomaticus minor*), welcher von dem unteren Theil der äußeren Fläche des Iochbeins an die Oberlippe geht. 9. 10. Der große Iochmuskel (*Zygomaticus maior*). 9. der Ursprung vom unteren und mittleren Theil der äußeren Fläche des Iochbeins. 10. das Ende, welches mit dem Niederdrücker des Mundwinkels und mit dem Ringmuskel des Mundes zusammenfließt. 11. 12. Der Niederdrücker des Mundwinkels (*Depressor anguli oris*). 11. der Ursprung von der äußeren Lefze des Körpers der Unterkinnlade. 12. das Ende, welches mit dem großen Iochmuskel zusammenfließt. 13. Fasern, welche theils vom großen Iochmuskel, theils vom Niederdrücker des Mundwinkels abgehen und den viereckigen Kinn-Muskel bedecken. 14. Der Ringmuskel des Mundes (*Orbicularis oris*). 15. — Nasenmuskel der Oberlippe (*Nasalis labii superioris*), welcher mit seiner Spitze von dem Nasenflügel nah an der knorplichten Scheidewand anfängt, und mit seinem breiteren Ende an den Ringmuskel und an den Niederdrücker des Mundwinkels geht. 16. Der viereckige Kinn-Muskel (*Quadratus menti*).

FIG. 7. Der Hebemuskel und der Niederdrücker des Mundwinkels, der Nasenmuskel der Oberlippe, der Ringmuskel des Mundes und der große Iochmuskel.

ALBIN, ebendaf. Fig. 11. (1).

1. Der Hebemuskel des Mundwinkels (*Levator anguli*
LODER's Anat. Tafeln. Heft III.

oris), welcher aus der Vertiefung des Körpers der Oberkinnlade entspringt und zum Mundwinkel geht. Hier ist er einigermaßen zweyköpfig.

- 2—4. Der Niederdrücker des Mundwinkels (*Depressor anguli oris*). 2. der Theil, welcher vom Körper der Unterkinnlade kommt. 3. der Theil, welcher sich mit dem Nasenmuskel der Oberlippe und mit dem Ringmuskel des Mundes verbindet, auch von den Fasern des großen Iochmuskels (Fig. 6. No. 13.) bedeckt wird. 4. der abgeschnittene äußere Theil, welcher in den großen Iochmuskel übergeht. 5. Der Nasenmuskel der Oberlippe (*Nasalis labii superioris*), welcher sich in den Niederdrücker des Mundwinkels verliert. 6. 7. Der Ringmuskel des Mundes (*Orbicularis oris*). 6. der Theil, welcher zur Oberlippe gehört und den Niederdrücker des Mundwinkels bedeckt. 7. der Theil, welcher zur Unterlippe gehört. 8. 9. Der große Iochmuskel (*Zygomaticus maior*). 8. der Ursprung vom Iochbein. 9. der innere Theil, welcher hinter dem Hebemuskel des Mundwinkels herabläuft. Der äußere Theil, welcher sich mit dem Niederdrücker des Mundwinkels verbindet (Fig. 6. No. 10.) ist weggenommen.

FIG. 8. Der Hebemuskel und der Niederdrücker des Mundwinkels, der Nasenmuskel der Oberlippe, der Ringmuskel des Mundes und der große Iochmuskel.

ALBIN, ebendaf. Fig. 12. (1).

1. 2. Der Hebemuskel des Mundwinkels. 1. der Theil, welcher sich mit dem Ringmuskel des Mundes verbindet. 2. der Theil, welcher mit dem inneren Theil des Niederdrückers des Mundwinkels zusammenfließt. 3. 4. Der Niederdrücker des Mundwinkels. 3. der Ursprung vom Körper der Unterkinnlade. 4. der abgeschnittene äußere Theil, welcher sich mit dem großen Iochmuskel und mit dem Ringmuskel des Mundes verbindet. (Fig. 6. 7.). 5. Der Nasenmuskel der Oberlippe. 6. 7. Der Ringmuskel des Mundes. 6. der Theil, welcher zur Oberlippe gehört, und an der Stelle abgeschnitten ist, wo er den Hebemuskel des Mundwinkels (Fig. 7. No. 6.) bedeckt. 7. der Theil, welcher zur Unterlippe gehört und mit dem Hebemuskel zusammenfließt. 8. Der große Iochmuskel. (Fig. 7. No. 8. 9.).

FIG. 9. Der große Iochmuskel, der Niederdrücker des Mundwinkels, der Nasenmuskel der Oberlippe, der Ringmuskel des Mundes und der Backenmuskel.

ALBIN, ebendaf. Fig. 13. (1).

- 1—5. Der große Iochmuskel. 1. der Ursprung vom Iochbein. 2. der abgeschnittene äußere Theil, welcher sich mit dem Niederdrücker des Mundwinkels verbindet. 3. der innere Theil (Fig. 7. No. 9.), welcher hinter dem Hebemuskel des Mundwinkels herabläuft, und gleichsam mit zwey Schenkeln in den Ringmuskel und in den Niederdrücker des Mundwinkels übergeht.

F

4—6. Der

- 4—6. Der Niederdrücker des Mundwinkels. 4. der Ursprung von dem Körper der Unterkinnlade, 5. der abgeschnittene äußere Theil, welcher in den großen Iochmuskel (Fig. 6. No. 12.) und den Ringmuskel (Fig. 7. No. 3.) übergeht.
7. Der Nasenmuskel der Oberlippe.
8. 9. Der Ringmuskel des Mundes. 8. der Theil, welcher zur Oberlippe gehört, und an der Stelle abgeschnitten ist, wo er den Hebemuskel des Mundwinkels bedeckt (Fig. 7. No. 6). 9. der Theil, welcher zur Unterlippe gehört und an der Stelle abgeschnitten ist, wo einige Fasern vom Hebemuskel des Mundwinkels außen hinzukommen (Fig. 8. No. 7).
10. Der Backenmuskel (*Buccinator*).

FIG. 10. Der Backenmuskel und der Ringmuskel des Mundes.

ALBIN. ebendaf. Fig. 13. (1).

- 1—5. Der Backenmuskel (*Buccinator*). 1. der Theil, welcher vom Zahnfortsatz der Oberkinnlade entspringt und in den Ringmuskel des Mundes geht. 2. der Theil, welcher von der äußeren schrägen Linie der Unterkinnlade entsteht und ebenfalls in den Ringmuskel geht. 3. ein Faserbündel, welches sich in die Tiefe des Ringmuskels begiebt.
- 4—6. Der Ringmuskel des Mundes. 4. der Theil, welcher zur Oberlippe gehört und sich mit dem Niederdrücker des Mundwinkels (Fig. 7.) verbindet, hier aber abgeschnitten ist. 5. der Theil, welcher zur Unterlippe gehört und mit den Fasern des Hebemuskels des Mundwinkels (Fig. 8. No. 7.) zusammenfließt, hier aber ebenfalls abgeschnitten ist. 6. die Portion, welche von der Unterkinnlade unter dem Hügel der Zahnhöhle des Eckzahns hinzukommt.

FIG. 11. Die Hebemuskeln des Kinns.

ALBIN. ebendaf. Fig. 15. (1).

1. 2. Der linke Hebemuskel des Kinns (*Levator menti*). 1. der Ursprung von der äußeren Fläche der Unterkinnlade, gleich unter der Zahnhöhle des äußeren Schneidezahns und des Eckzahns. 2. die Stelle, wo die Fasern des rechten und linken Hebemuskels zusammenfließen und sich mit dem Fette des Kinns vermischen.

FIG. 12. Der größere und der kleinere Muskel des Helix, der Muskel des Tragus und des Antitragus.

ALBIN. ebendaf. Fig. 4.

1. 2. Der größere Muskel des Helix (*Helicis maior*). 1. der sehnichte Anfang, welcher von dem spitzen Fortsatz des Helix entspringt. 2. das Ende, welches sich an dem Helix festsetzt, da, wo derselbe längst der kahnförmigen Vertiefung (*scapha*) herabläuft.
3. Der kleinere Muskel des Helix (*Minor helicis*), welcher die Ritze des Helix bedeckt.
4. Der Muskel des Tragus (*Tragicus*), welcher die vordere und äußere Fläche des Tragus bedeckt.
5. 6. Der Muskel des Antitragus (*Antitragicus*). 5. das

eine Ende, welches an der äußeren Fläche des Antitragus befestigt ist. 6. das andere Ende, welches von dem Anthelix kommt.

FIG. 13. Der Quermuskel des äußerlichen Ohrs.

ALBIN. ebendaf. Fig. 5.

1. 2. Der Quermuskel des äußerlichen Ohrs (*Transversus auricularis*). 1. der untere und breitere Theil, welcher zwischen dem Rücken des Helix und der Muschel (*concha*) liegt. 2. der obere und schmalere Theil, welcher zwischen dem Rücken der Muschel und der kahnförmigen Vertiefung befindlich ist.

FIG. 14. Der Hebemuskel des Ohrs, der vordere und die zurückziehenden Ohrmuskeln, von innen zu sehen.

ALBIN. ebendaf. Fig. 3. (1).

1. Der Hebemuskel des Ohrs (*Attollens auricularis*), welcher von der sehnichten Haube des Kopfs anfängt, und sich auf dem Rücken der kahnförmigen Vertiefung zwischen den Schenkeln des Anthelix endigt.
2. Der vordere Ohrmuskel (*Anterior auricularis*), welcher von der sehnichten Haube anfängt und sich auf dem Rücken des zur Muschel herabsteigenden Helix endigt.
3. Die drei zurückziehenden Ohrmuskeln (*Retrahentes auricularis*), welche von dem Hinterhauptbein und dem Sitztheil des Schläfens entspringen und sich auf dem Rücken der Muschel festsetzen.

FIG. 15. Der Schläffmuskel und der Spann-Muskel des Trommelfells, der äußere Muskel des Hammers und der Muskel des Steigbügels.

ALBIN. ebendaf. Fig. 28. (1).

1. Der große Flügel des Keilbeins.
2. Das eiförmige Loch, durch welches der dritte Ast des fünften oder getheilten Nerven herausgeht.
3. Der Stachel des Keilbeins.
4. — Schuppentheil des Schläfens.
5. — Iochfortsatz.
6. — Felsenheil.
7. — Äußere Gehörgang.
8. Die geöffnete Trommelhöhle.
9. Der abgeflachte Theil des Gehörgangs.
10. — Schläffmuskel des Trommelfells (*Laxator tympani*), welcher von dem oberen Rande des äußeren Gehörgangs kommt, und sich an den Griff des Hammers nah an der Wurzel des kurzen Fortsatzes, befestigt.
11. Der äußere Muskel des Hammers (*Externus mallei*), welcher von dem Stachel des Keilbeins kommt, längst der Glaserischen Spalte läuft, und sich endlich an den ganzen langen Fortsatz des Hammers setzt.
12. Der Spann-Muskel des Trommelfells (*Tensor tympani*), welcher aus seinem Canal hervorgeht.
13. Der Muskel des Steigbügels (*Stapedius*), dessen Sehne aus der Pyramide (*eminencia pyramidalis*) hervorgeht.
14. Das runde Fenster.

FIG. 16.

FIG. 16. Der Spann-Muskel des Trommelfells und der Muskel des Steigbügels.

ALBIN, ebendaf. Fig. 29. (1).

1. Der zum Theil abgeflachte Schuppentheil des Schläf-
beins.
2. Der Felsenheil.
3. — geöffnete äußere Gehörgang.
4. Die Eustachische Röhre, welche mit einer engen
Oeffnung in der Trommelhöhle anfängt, hernach
knorplicht ist und in ein breites membranöses En-
de ausläuft.
5. Der halbe Canal des Spannmuskels des Trommel-
fells, welcher hier ein ganzer Canal ist. Durch
denselben gehet der eben genannte Muskel.
6. Der sehnichte Anfang des Spann-Muskels des Trom-
melfells, welcher von dem oberen Theil der Eu-
stachischen Röhre herkommt.
7. Der Fallopische Canal.
8. 9. Der Muskel des Steigbügels, welcher in der Hö-
le der Pyramide liegt. 9. die Sehne, welche sich
an den Steigbügel befestigt. — Der benachbarte
Theil des Knochens ist weggenommen, um den
Muskel selbst vollkommen darzustellen.
10. Das runde Fenster.

FIG. 17. Der Schläffmuskel des Trommelfells.

ALBIN, ebendaf. Fig. 52.

1. Der Kopf des Hammers.
2. — Griff desselben (*manubrium*).
3. — lange Fortsatz (*processus longissimus*).
4. — Schläffmuskel des Trommelfells, welcher sich
an den Griff des Hammers, in der Nähe der Wur-
zel des kurzen Fortsatzes, befestigt.

FIG. 18. Der äußere Muskel des Hammers.

ALBIN, ebendaf. Fig. 21.

1. Der Kopf des Hammers.
2. — Griff desselben.
3. — lange Fortsatz.
4. — kurze Fortsatz.
5. 6. Der äußere Muskel des Hammers. 5. der flei-
schichte Theil. 6. der sehnichte Theil, welcher
sich an die ganze Länge des langen Fortsatzes be-
festigt.

FIG. 17. Der Spann-Muskel des Trommelfells.

ALBIN, ebendaf. Fig. 32.

1. 2. Der Spann-Muskel des Trommelfells. 1. der
fleischichte Theil oder der Bauch, welcher mit ei-
nem sehnichten Anfang von dem oberen Theil der
Eustachischen Röhre und von dem hinteren Rand
des großen Flügels des Keilbeins kommt. 2. die
Sehne.

FIG. 20. Der Spann-Muskel, von der entgegen-
gesetzten Seite anzusehen.

ALBIN, ebendaf. Fig. 33.

1. 2. Der Spann-Muskel des Trommelfells. 1. der
Bauch. 2. die Sehne, welche sich an die Wurzel
des Griffs, unter dem langen Fortsatz und unter

dem Kopf des Hammers an derjenigen Fläche an-
setzt, die gegen die Trommelhöhle gekehrt ist.

FIG. 21. Der Muskel des Steigbügels.

ALBIN, ebendaf. Fig. 34.

1. Das Köpfchen (*capitulum*) des Steigbügels, von
welchem die beiden Schenkel abgehen.
2. Die Basis.
3. 4. Der Muskel des Steigbügels. 3. der fleischichte
Theil. 4. die Sehne, welche sich an das Köpf-
chen des Steigbügels festsetzt.

FIG. 22. Der Hebemuskel des oberen Augenlids, des
oberen geraden Augenmuskel, der untere gerade
Muskel, der äußere gerade Muskel und der
obere schräge Muskel.

ZINN, *Descript. anat. oculi humani*. Tab. V.
Fig. 1. (1).

1. Der Augäpfel.
2. — Sehnerv.
3. Ein Theil der festen Hirnhaut.
4. Die Augen-Nerven.
5. — Rolle (*trochlea*).
6. Der Hebemuskel des oberen Augenlids (*Levator
palpebrae superioris*).
7. Der obere gerade Augenmuskel (*Rectus superior
oculi*).
8. Der untere gerade Augenmuskel (*Rectus inferior
oculi*).
9. Der äußere gerade Augenmuskel (*Rectus lateralis
externus oculi*), welcher hier gleichsam zweyköp-
fig ist.
10. 11. Der obere schräge Augenmuskel (*Obliquus su-
perior oculi*). 10. der Bauch. 11. die Sehne,
welche aus der Rolle hervorgeht.

FIG. 23. Die geraden Augenmuskeln und der obere
schräge Muskel.

ZINN ebendaf. Fig. 2. (1).

1. Der Augäpfel.
2. — Sehnerv.
3. Ein Theil der festen Hirnhaut.
4. Das übriggebliebene Stück des Hebemuskels des
oberen Augenlids.
5. Der obere gerade Augenmuskel.
6. — untere gerade Muskel.
7. — äußere gerade Muskel.
8. — innere gerade Muskel.
9. — obere schräge Muskel.

FIG. 24. Der Ursprung der Augenmuskeln, an dem
Umfang der Scheide des Sehnerven.

ZINN ebendaf. Fig. 3. (1).

1. Der abgeschnittene Sehnerv.
2. Die knöcherne Scheidewand, welche zwischen der
oberen Keilbeins-Spalte und dem Schloch be-
findlich ist.
3. Die abgeschnittene feste Hirnhaut.
4. Die gemeinschaftliche Sehne, welche den Anfang
des inneren, äußeren und unteren geraden Augen-
muskels ausmacht.

5. Der äußere gerade Augenmuskel.
6. — untere gerade Muskel.
7. — innere gerade Muskel.
8. — obere gerade Muskel, welcher von der festen Hirnhaut, woraus die Scheide des Sehnerven besteht, den Ursprung nimmt.
9. Der Hebemuskel des oberen Augenlids.

FIG. 25. Der obere schräge Augenmuskel.

ZINN ebendaf. Fig. 4. (1).

1. 2. Der Sehnerv. 1. der Theil, welcher durch das Sechioch geht, 2. der Theil, welcher in der Augenhöhle liegt und hier außer der Lage gebracht ist.
3. Die Rolle.
4. Der abgeschnittene äußere gerade Muskel.
5. 6. Der abgeschnittene obere gerade Muskel. 5. der Ursprung. 6. die Anlage.
7. Der abgeschnittene Hebemuskel des oberen Augenlids.
8. Der abgeschnittene innere gerade Muskel.
9. — 11. Der obere schräge Augenmuskel. 9. der fleischichte Theil, welcher von dem an den hinteren Rand des Papierbeins gränzenden Theil des Keilbeins entspringt. 10. die Sehne, welche sich an die Rolle begiebt. 11. eben die Sehne, welche aus der Rolle hervorkommt und allmählig breiter wird.

FIG. 26. Der untere schräge Augenmuskel.

ZINN ebendaf. Fig. 5. (1).

1. Der abgeschnittene äußere gerade Augenmuskel.
2. — untere gerade Muskel.
3. 4. Der untere schräge Muskel. 3. der Ursprung vom vorderen Theil der Augenhölen-Fläche der Unterkinnlade, neben dem Rande der Augenhöhle. 4. die Anlage.

FIG. 27. Der Stylohyoideus.

ALBIN, Tab. XI, Fig. 37. (1).

1. Der Schuppentheil des Schläfens.
2. — abgeflachte Zitzenfortsatz.
3. — Griffelfortsatz.
4. — Körper (basis) des Zungenbeins.
5. Das große Horn desselben.
6. — kleine Horn.
7. — 10. Der Stylohyoideus. 7. der fleischichte Ursprung von der Wurzel des Griffelfortsatzes. 8. der Bauch. 9. die Anlage der Sehne an dem Seitentheil des Körpers des Zungenbeins, an der Stelle, wo das große Horn mit dem Körper verbunden ist. 10. die Spalte, durch welche die Sehne des zweybauchigen Muskels der Unterkinnlade geht.

FIG. 28. Der breite Halsmuskel und der viereckige Kinn-Muskel.

ALBIN, ebendaf. Fig. 16. (1).

1. — 8. Der breite Halsmuskel (Platysmamyoides). 1. Fasern, welche unter dem Schlüsselbein von der Brust herkommen. 2. Fasern, welche an der Seite des Halses hinzukommen. 3. andere Fasern, welche den Kinnmuskel bedecken. 4. andere, wel-

che zu dem Backenmuskel gehen. 5. andere, welche zum Mundwinkel gehen und den Lachmuskel des Santorini (Risorius SANTORINI) ausmachen. 6. andere, welche sich mit dem Niederdrücker des Mundwinkels verbinden. 7. andere, welche den viereckigen Kinn-Muskel verstärken. 8. noch andere, welche unter dem Kinn weglaufen.

9. Der Sternocleidomastoideus, welcher hier eine kleine Hervorragung bildet.
10. Das hier hervorragende Schlüsselbein.

FIG. 29. Die beiden Mylohyoidei, von unten zu sehen.

ALBIN, ebendaf. Fig. 32. (1).

1. Der Körper der Unterkinnlade.
2. — Gelenkfortsatz desselben.
3. — der Kronenfortsatz.
4. — Körper des Zungenbeins.
5. Das große Horn desselben.
6. — kleine Horn.
7. — 9. Der Mylohyoideus. 7. der Ursprung von der inneren schrägen Linie der Unterkinnlade. 8. die fleischichte Linie, durch welche beide Mylohyoidei unter sich vereinigt sind. 9. die Aponeurose, welche zwischen beiden Muskeln an derjenigen Stelle ist, wo sie sich an den Körper des Zungenbeins setzen.
10. Der unter den Fasern des Mylohyoideus hervorstechende Geniohyoideus.

FIG. 30. Der Geniohyoideus, von unten.

ALBIN, ebendaf. Fig. 36. (1).

1. Die vordere Fläche des Körpers des Zungenbeins.
2. — hintere Fläche desselben.
3. 4. Der Geniohyoideus. 3. die Spitze, welche an dem inneren Stachel der Unterkinnlade befestigt ist. 4. das breitere Ende, welches sich an die vordere Fläche des Zungenbeins setzt.

FIG. 31. Der Omohyoideus.

ALBIN, ebendaf. Fig. 34. (1).

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der Rabenschwanz-Fortsatz.
3. — 6. Der Omohyoideus. 3. der Ursprung des unteren Bauchs, von dem oberen Rande des Schulterblatts neben dem oberen halbmondförmigen Ausschnitt. 4. die Stelle, wo sich dieser Bauch umbiegt. 5. die Anlage des oberen Bauchs an dem unteren Rande des Körpers des Zungenbeins, da wo sich das große Horn an den Körper befestigt. 6. die Sehne, durch welche beide Bäuche verbunden sind.

FIG. 32. Der Sternohyoideus.

ALBIN, ebendaf. Fig. 39. (1).

1. Der Griff des Brustbeins, von welchem ein Theil weggenommen ist.
2. Das Schlüsselbein.
3. Der erste Rippenknorpel.
4. Das Band zwischen dem Schlüsselbein und dem ersten Rippenknorpel.

5. 6. Der

5. 6. Der Sternohyoidens. 5. der Ursprung, welcher von der hinteren Fläche des Griffs des Brustbeins und von dem ersten Rippenknorpel auch von dem dazwischenliegenden Bande herkommt. 6. das Ende, welches sich an den unteren Theil des Körpers des Zungenbeins anlegt.

FIG. 53. Der Sternothyreoidens.

ALBIN. ebendaf. Fig. 41. (1).

1. Der Griff des Brustbeins, von welchem ein Theil weggenommen ist.
2. Der erste Rippenknorpel.
3. Die vordere Fläche des Schildknorpels (*cartilago thyroidea*).
4. Das obere Horn desselben.
5. Der Ringknorpel (*cartilago cricoidea*).
- 6—8. Der Sternothyreoidens. 6. der Ursprung von der inneren Fläche des Griffs des Brustbeins und vom ersten Rippenknorpel. 7. eine von diesem Knorpel hinzukommende Portion. 8. die Anlage an der schrägen Linie des Schildknorpels.

FIG. 34. Der Genioglossus.

ALBIN. ebendaf. Fig. 42. (1).

- 1—4. Der Genioglossus. 1. die Spitze, welche von dem inneren Stachel der Unterkinnlade entsteht.
2. die Anlage an dem Körper des Zungenbeins und an der Wurzel des kleinen Horns.
3. dünne abgeschnittene Fasern, welche in den Ceratoglossus übergehen.
4. Fasern, welche sich mit dem oberen Verengerungsmuskel des Pharynx vermischen.

FIG. 55. Der Chondroglossus, Genioglossus, Styloglossus und der eigentliche Zungenmuskel.

ALBIN. ebendaf. Fig. 41.

1. Der Griffelfortatz des Schläfbeins.
2. Das große Horn des Zungenbeins.
3. Der Kehledeckel (*epiglottis*).
4. Die innere Fläche der Unterkinnlade.
5. Hier ist ein Theil der Kinnlade weggenommen.
6. Der Chondroglossus, welcher von dem kleinen Horn des Zungenbeins kommt und in den eigentlichen Zungenmuskel übergeht.
7. Der Genioglossus.
8. — Styloglossus.
9. — eigentliche Zungenmuskel (*Lingualis*).

FIG. 36. Der Styloglossus, Ceratoglossus und Basiglossus.

ALBIN. ebendaf. Fig. 40. (1).

1. Der Schuppentheil des Schläfbeins.
2. — zum Theil abgesetzte Zitzenfortatz.
3. — Griffelfortatz.
4. — Körper des Zungenbeins.
5. Das große Horn dieses Knochens.
6. Der Styloglossus, welcher von der Spitze des Griffelfortatzes entspringt und sich in die Spitze der Zunge begiebt.
7. Der Ceratoglossus.
8. — Basiglossus.

LODGE's Anat. Tafeln. Heft III.

9. Ein Theil des eigentlichen Zungenmuskels.
10. Die Zunge.

FIG. 57. Der eigentliche Zungenmuskel, der Genioglossus, Styloglossus, Ceratoglossus und Basiglossus, von unten zu sehen.

ALBIN. ebendaf. Fig. 43. (1).

1. Die Zunge.
- 2—5. Der eigentliche Zungenmuskel. 2, 3. zwey Spitzen, mit welchen derselbe in dieser Zunge zwischen den Fasern des Genioglossus hervorging. 4. die Stelle, wo er mit dem Styloglossus verbunden ist und mit demselben 5. gemeinschaftlich in die Zunge geht.
- 6, 7. Der zum Theil abgeschnittene Styloglossus. 6. der übriggebliebene Theil des Styloglossus. 7. die Stelle, wo er sich mit dem eigentlichen Zungenmuskel verbindet und mit demselben zur Spitze der Zunge geht.
8. Der Ceratoglossus und Basiglossus, welche zwischen dem Styloglossus und dem eigentlichen Zungenmuskel zur Zunge gehen, und hier zum Theil abgeschnitten sind.
- 9—13. Der Genioglossus. 9. der von der Kinnlade abgeschnittene Ursprung. 10. hier geht er neben dem Zungenmuskel in die Zunge. 11. Fasern, welche in den Ceratoglossus übergehen. 12. Fasern, welche in den oberen Verengerungsmuskel des Pharynx gehen. 13. Fasern, welche sich an den Körper und an die Wurzel des kleinen Horns des Zungenbeins setzen.

FIG. 33. Der Hyothyreoidens.

ALBIN. ebendaf. Fig. 45. (1).

1. Die vordere Fläche des Schildknorpels.
2. Das untere Horn desselben.
3. — obere Horn.
4. Der Körper des Zungenbeins.
5. Das große Horn dieses Knochens.
6. — kleine Horn.
- 7, 8. Der Hyothyreoidens. 7. die Anlage an der schrägen Linie des Schildknorpels. 8. der Ursprung vom großen Horn und von dem Körper des Zungenbeins.

FIG. 59. Der Cricothyreoidens, von vorn.

ALBIN. ebendaf. Fig. 46. (1).

- 1—5. Wie in der vorigen Figur.
4. Der Ringknorpel.
- 5—7. Der Cricothyreoidens. 5. der Ursprung von der äußeren Fläche des vorderen Bogens des Ringknorpels. 6. die Anlage des vorderen Theils an dem unteren Rande des Schildknorpels. 7. die Anlage des hinteren Theils an der Seite des Schildknorpels, wo der untere Verengerungsmuskel des Pharynx mit diesem Muskel zusammenfließt.

FIG. 40. Der Cricothyreoidens, von der Seite.

ALBIN, ebendaf. Fig. 47. (1).

- 1—5. Wie in Fig. 38.
4. Der Ringknorpel.
5. — Cricothyreoidens,

FIG. 41. Der hintere Theil des Cricothyreoidens, von der Seite.

ALBIN, ebendaf. Fig. 48. (3).

- 1—4. Wie in der vorigen Figur.
5. 6. Der hintere Theil des Cricothyreoidens. 6. hier ist der äußere Theil, welcher sich mit dem unteren Verengerungsmuskel des Pharynx verbindet, weggenommen.

Erklärung

der

T A F E L XXXIII.

Alle Figuren sind aus ALBIN's Tafeln (*Tabul. skeleti et musculor.*) genommen, und zwar Fig. 1—40. aus Tab. XII. die beiden letzten Figuren 41 und 42. aber aus Tab. XVII. Die Grösse des Originals ist zur Hälfte verkleinert.

FIG. 1. Der querlaufende Arytänoidens, von hinten.

1. Der Ringknorpel (*cartilago cricoidea*).
2. 3. Die Giesfkannen-Knorpel (*cartilaginee arytaenoides*). 2. die Basis. 3. das Köpfchen.
4. 5. Der querlaufende Arytänoidens (*Arytaenoidens transversus*). 4. das eine Ende, welches an dem äusseren Rande des linken Giesfkannenknorpels befestigt ist. 5. das andere Ende, welches an eben demselben Rande des rechten Knorpels festsetzt.

FIG. 2. Der schräge Arytänoidens und der hintere Cricoarytänoidens, von hinten zu sehen.

- 1—5. Wie in der vorigen Figur.
4. Der Kehledeckel (*epiglottis*).
- 5—7. Der schräge Arytänoidens (*Arytaenoidens obliquus*). 5. der Ursprung von dem äusseren Theil der Basis des einen Giesfkannen-Knorpels. 6. der untere Theil des Endes, welche an der Spitze des andern Giesfkannen-Knorpels befestigt ist, und sich mit dem Thyreoarytänoidens verbindet. 7. der obere Theil des Endes, welcher zum Kehledeckel geht.
8. 9. Der hintere Crico-arytänoidens (*Crico-arytaenoidens posterior*). 8. der Ursprung von der leichten Vertiefung des Ringknorpels. 9. das Ende, welches sich an die kleine Erhabenheit der Basis des Giesfkannen-Knorpels setzt.

FIG. 3. Der schräge Arytänoidens, der Thyreoarytänoidens und der grössere und kleinere Thyreo-epiglotticus, von der Seite anzusehen.

1. Der Ringknorpel.
2. Die Giesfkannen-Knorpel.
3. 4. Der Schildknorpel. 4. das obere Horn. — Der linke Seitenthail ist weggenommen.
5. Der Kehledeckel.

6. Der schräge Arytänoidens, dessen eines Ende an den Kehledeckel geht, das andere aber sich mit dem Thyreo-arytänoidens vermischt.
7. Der Thyreo-arytänoidens.

8. 9. Der grössere Thyreo-epiglotticus (*Thyreo-epigl. maior*). 8. der Ursprung von der inneren Fläche des Schildknorpels. 9. das Ende, welches an den Kehledeckel geht und sich mit dem Ende des schrägen Arytänoidens verbindet.
10. 11. Der kleinere Thyreo-epiglotticus (*Thyreo-epigl. minor*). 10. der Ursprung von der inneren Fläche des Schildknorpels. 11. das Ende, welches sich an den Seitenrand des Kehledeckels bezieht.

FIG. 4. Der Thyreo-arytänoidens und der hintere Crico-arytänoidens, von der Seite anzusehen.

- 1—3. Der Thyreo-arytänoidens. 1. der eine Ursprung von der inneren Fläche des Schildknorpels. 2. der andere Ursprung von dem Bande, welches zwischen dem Schild- und Ringknorpel ist. 3. die Anlage an der äusseren Fläche des Giesfkannen-Knorpels.
4. 5. Der hintere Crico-arytänoidens. 4. der Ursprung von der leichten Vertiefung des Ringknorpels. 5. die Anlage an dem Hügel der Basis des Giesfkannen-Knorpels.
6. Das Band, welches zwischen dem Schild- und Ringknorpel ist (*ligamentum cricothyroideum*). Die Knorpel sind aus Fig. 3. zu erklären.

FIG. 5. Der seitwärts liegende Crico-arytänoidens.

1. 2. Der seitwärts liegende Crico-arytänoidens (*Crico-aryt. lateralis*). 1. der Ursprung vom Seitenthail des Ringknorpels. 2. die Anlage an der Basis des Giesfkannen-Knorpels.

FIG. 6. Der kleinere Thyreo-arytanoideus.

1. 2. Der kleinere Thyreo-arytanoideus (*Thyreo-aryt. minor*). 1. der Ursprung von der inneren Fläche des Schildknorpels. 2. die Anlage an der Basis des Giefskannen-Knorpels, gleich über dem seitwärts liegenden Crico-arytanoideus.

FIG. 7. Der größere Thyreo-epiglotticus und der kleinere Thyreo-arytanoideus.

- 1—5. Der größere Thyreo-epiglotticus, wie er bisweilen vorkommt. 1. der Ursprung von der inneren Fläche des Schildknorpels. 2. eine Portion, welche von der Seite des Ringknorpels hinzukommt. 3. die gemeinschaftliche Anlage an der Seite des Kehledeckels.
4. 5. Der kleinere Thyreo-arytanoideus. 4. der abgeschnittene Ursprung. 5. das Ende. (Fig. 6). Ein Faserbündel des Thyreo-epiglotticus durchbort hier den Thyreo-arytanoideus, statt, daß sonst der ganze Muskel hinter demselben wegläuft.

FIG. 8. Der ungepaarte Muskel des Zäpfchens.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes (*pharynx*) abgeschnitten.
2. Die Eustachische Röhre.
3. — hintere Nasen-Oeffnung (*choana*) mit der in derselben hervorragenden unteren Muschel.
4. Der hintere Bogen des weichen Gaumens.
5. — weiche Gaumen (*palatum molle*).
6. Die sehnichte Membran, welche aus der Nase kommt und über dem weichen Gaumen unter dessen äußerer Haut wegläuft.
7. Der ungepaarte Muskel des Zäpfchens (*Azgyos pualae*).

FIG. 9. Der Hebemuskel und der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens, von unten zu sehen.

1. 2. Der Hebemuskel des weichen Gaumens (*Levator palati molli*). 1. Der Ursprung von der Spitze der äußeren und unteren Fläche des Felsenbeins und von der angrenzenden Eustachischen Röhre. 2. das Ende, welches sich in den weichen Gaumen und in die aus der Nase kommende sehnichte Membran (Fig. 8. No. 6.) begiebt.
 3. 4. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens (*Circumflexus palati*). 3. der Ursprung von der Wurzel des Keilbein-Stachels und von der angrenzenden Eustachischen Röhre. 4. das sehnichte Ende, welches in den weichen Gaumen geht.
 5. Der Haken des Flügelfortsatzes des Keilbeins, um welchen sich der umgeschlagene Muskel herum-schlägt.
 6. Hier öffnet sich die Nase in die hintere Höle des Mundes.
 7. Die Eustachische Röhre.
- Die Membran der hinteren Höle des Mundes ist rund herum abgeschnitten. Die Knochen sind aus Tab. IV. Fig. 4. zu erklären.

FIG. 10. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens, von unten zu sehen.

- 1—7. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens. 1. der sehnichte Anfang, welcher von der Wurzel des Keilbein-Stachels und von der angrenzenden Eustachischen Röhre herkommt, und an dem oberen Theil längst dem Rande des Muskels bis 2 herabläuft. 3. der vordere Anfang, welcher von dem äußeren Rande der Wurzel des inneren Flügels des Flügelfortsatzes (Tab. V. Fig. 9. 10.) herkommt. 4. der fleischichte Theil. 5. der Anfang der Sehne, in welche der Muskel übergeht und die sich um den Haken des Flügelfortsatzes herum-schlägt. 6. die Aponeurose, welche sich in den Anfang des weichen Gaumens ausbreitet. 7. die Stelle, wo der umgeschlagene Muskel der einen Seite mit dem von der anderen Seite zusammenfließt.
8. Der Haken des Flügelfortsatzes.

FIG. 11. Der Glossopalatinus und Palatopharyngæus der rechten und linken Seite, von vorn zu sehen.

1. Die Zunge.
2. Das Zäpfchen.
3. Die Mandel (*tonsilla*).
4. 5. Der Glossopalatinus der rechten Seite. 4. der Anfang, welcher von dem Rande der Zunge kommt und in dem vorderen Bogen des weichen Gaumens vor der Mandel weg zum weichen Gaumen geht. 5. die Stelle, wo der Glossopalatinus der rechten Seite mit dem von der linken Seite zusammenfließt und sich mit demselben in das Zäpfchen verläuft.
6. Der Palatopharyngæus der rechten Seite. Ein Theil dieses Muskels wird von dem Glossopalatinus bedeckt.

FIG. 12. Der Schläfemuskel, von vorn zu sehen.

- 1—6. Der Schläfemuskel (*Temporalis*). 1—4. der Ursprung dieses Muskels. 1. von der Spitze des Keil-Stirnbeinfortsatzes des Iochbeins, 2. von der bogenförmigen Fläche des Stirnbeins, 3. von der bogenförmigen Linie des Scheitelbeins, 4. von dem Schuppentheile des Schläfbeins. 5. 6. die Sehne. 5. der Anfang dieser Sehne, 6. die Anlage an dem Umfang des Krönenfortsatzes und an der äußeren schrägen Linie der Unterkinnlade.
- Das Iochbein sowol, als der Iochbogen ist an der Stelle abgelagt, wo der Schläfemuskel hinter diesen Knochen zur Unterkinnlade herabsteigt.

FIG. 13. Der Schläfemuskel, von hinten zu sehen.

- 1—5. Der Schläfemuskel. 1. der Ursprung von der bogenförmigen Linie des Scheitelbeins, und 2. von dem Sitzentheile des Schläfbeins. 3. die Sehne, welche unter dem Iochbogen herabsteigt.

FIG. 14. Das Ende des Schläf Muskels, von innen zu sehen.

1. Der linke Theil der Unterkinnlade, von innen zu sehen.
2. Der

2. Der Gelenkfortsatz.
3. Die Stelle, wo der Schlämmuskel abgeschnitten ist.
4. Der kleinere Theil der Sehne, welcher sich an den hinteren Rand der Wurzel des Kronenfortsatzes befestigt.
5. Die Anlage des fleischichten Theils an der inneren Fläche der Wurzel des Kronenfortsatzes.
6. Der größere Theil der Sehne, welcher sich an den vorderen Theil der Wurzel eben desselben Fortsatzes befestigt.

FIG. 15. Der innere und äußere Flügelmuskel, von unten zu sehen.

1. 2. Der innere Flügelmuskel (*Pterygoideus internus*). 1. der Ursprung, welcher aus der Flügelgrube (*fossa pterygoidea*) und von dem benachbarten Theil der Oberkinnlade herkommt. 2. das flehnichte Ende, welches sich an den unteren Theil der inneren Fläche des Asts der Unterkinnlade festsetzt und bis zum Winkel der Unterkinnlade reicht.
- 3—5. Der äußere Flügelmuskel (*Pterygoideus externus*). 3. der Ursprung von der äußeren Fläche des äußeren Flügels des Keilbeins und des Flügelfortsatzes des Gaumenbeins, wie auch 4. von der äußeren Fläche des großen Flügels des Keilbeins und von dem angrenzenden Rande der Tuberosität der Oberkinnlade. 5. das flehnichte Ende, welches sich in die Grube des Gelenkfortsatzes der Unterkinnlade setzt.

FIG. 16. Der innere Flügelmuskel, von vorn.

1. Der Winkel der Unterkinnlade.
 2. 3. Der innere Flügelmuskel. 2. der Ursprung aus der Flügelgrube. 3. das flehnichte Ende, welches sich an den Ast der Unterkinnlade bis zu dem Winkel derselben befestigt.
- Derjenige Theil der Kinnlade, hinter welchem dieser Muskel herabläuft, ist hier weggenommen.

FIG. 17. Der äußere Flügelmuskel, von vorn.

1. Die äußere Fläche des großen Flügels des Keilbeins.
2. Das zum Theil abgeflachte Iochbein.
3. Der abgeflachte Iochfortsatz des Schläfbeins.
4. Hier ist der Kronenfortsatz der Unterkinnlade weggenommen.
- 5—7. Der äußere Flügelmuskel. 5. die untere Portion, welche von dem äußeren Flügel des Keilbeins und von der äußeren Fläche des Flügelfortsatzes des Gaumenbeins, wie auch von dem angrenzenden Rande der Tuberosität der Oberkinnlade herkommt. 6. die obere Portion, welche von dem Keilbein entspringt. 7. das flehnichte Ende, welches in die Grube des Gelenkfortsatzes der Unterkinnlade befestigt ist.

FIG. 18. Der zweybäuchige Muskel der Unterkinnlade, von der Seite.

- 1—3. Der zweybäuchige Muskel der Unterkinnlade (*Digastricus maxillae inferioris*). 1. der hintere Bauch, welcher in dem Ausschnitte des Zitzenfortsatzes entspringt. 2. die mittlere Sehne, welche
- LODER's Anat. Tafeln. Heft III.

längst dem großen Horn und dem Körper des Zungenbeins läuft. 3. der vordere Bauch, welcher sich an die innere Lefze der Basis der Unterkinnlade neben der Symphysis festsetzt.

FIG. 19. Der zweybäuchige Muskel der Unterkinnlade, von unten.

- 1—4. Der zweybäuchige Muskel. 1. der hintere Bauch, welcher einem mit flehnichten Anfang in dem Ausschnitte des Zitzenfortsatzes entspringt. 2. die mittlere Sehne. 3. der vordere Bauch, welcher mit seinem flehnichten Ende an der Unterkinnlade neben der Symphysis befestigt ist. 4. die Aponeurose, welche von dem Ende der mittleren Sehne und von dem flehnichten Anfang des vorderen Bauchs abgeht und sich an den vorderen und Seitenthail des Körpers und an die Wurzel des großen Horns des Zungenbeins festsetzt.

FIG. 20. Der Käumuskel, von vorn.

- 1—5. Der Käumuskel (*Masseter*). 1—3. der oberflächige und vordere oder größere Theil. 1. der flehnichte Anfang, welcher von der Spitze des Iochfortsatzes der Oberkinnlade und 2. von dem unteren Theil der äußeren Fläche des Iochbeins herkommt. 3. das flehnichte Ende, welches sich an den hinteren Theil des Körpers der Unterkinnlade bis zu ihrem Winkel festsetzt. 4. der tiefe und hintere oder kleinere Theil, welcher von dem Schläfbein-Fortsatz des Iochbeins und von dem Iochfortsatz des Schläfbeins herkommt. 5. die Portion, welche, über dem Iochbogen, von der inneren Oberfläche der flehnichten Decke des Schlämmuskels abgeht. — Diese flehnichte Decke ist hier weggenommen.

FIG. 21. Der tiefe oder kleinere Theil des Käumuskels, von vorn.

1. 2. Der flehnichte Ursprung. 1. von dem unteren Rande des Iochbeins, 2. von dem Iochfortsatz des Schläfbeins.
3. Das flehnichte Ende, welches sich an die Wurzel des Kronenfortsatzes und an den oberen Theil des Asts der Unterkinnlade setzt.
4. Die Portion, welche von der flehnichten Decke des Schlämmuskels abgeht.

FIG. 22. Der Käumuskel, von hinten.

1. 2. Der Käumuskel. 1. der oberflächige und vordere Theil. 2. der tiefere und hintere Theil, welcher von dem Iochfortsatz des Schläfbeins herabsteigt.

FIG. 23. Der untere, der mittlere und der obere Verengerungsmuskel des Pharynx nebst dem Backenmuskel, von der Seite zu sehen.

1. Die zum Theil abgeflachte Unterkinnlade.
2. — Zunge.
3. Der Styloglossus.
4. — eigentliche Zungenmuskel (*Lingualis*). Zwischen 3 und 4 ist ein Stück des abgeschnittenen Ceratoglossus und Basiglossus zu sehen.
5. Der

5. Der Genioglossus.

6—8. Der untere Verengerungsmuskel des Pharynx (*Constrictor pharyngis inferior*), welcher aus drei Theilen zusammengesetzt ist. 6. der *Cricopharyngeus*, welcher von dem Seitentheil des Ringknorpels entspringt. 7. der *Thyreopharyngeus*, welcher von dem unteren Horn und dem Seitentheil des Schildknorpels entspringt. 8. der *Syndesmo-pharyngeus* kann zwar hier nicht gesehen werden, weil er von den oberen Fasern des *Thyreopharyngeus* bedeckt wird; er entspringt aber von dem Bande 8. welches zwischen dem oberen Horn des Schildknorpels und dem großen Horn des Zungenbeins befindlich ist.

9—11. Der mittlere Verengerungsmuskel des Pharynx (*Constrictor pharyngis medius*), welcher aus zwei Theilen zusammengesetzt ist. 9. der *Ceratopharyngeus*, welcher von der Seitenfläche des großen Horns des Zungenbeins entspringt. 10. der *Chondropharyngeus*, welcher von dem kleinen Horn des Zungenbeins entspringt. Beide Theile fließen bey 11. zusammen.

12—14. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx (*Constrictor pharyngis superior*), welcher aus drei Theilen besteht. 12. der *Geniopharyngeus*, welcher von den Fasern des Genioglossus und von dem Seitentheil der Wurzel der Zunge entspringt. 13. der *Mylopharyngeus*, welcher von der inneren schrägen Linie der Unterkinnlade und von den Fasern des Backenmuskels entspringt. 14. der *Pterygopharyngeus*, welcher von der inneren Fläche des inneren Flügels des Keilbeins und von dem Haken des Flügelfortsatzes, auch von der Sehne des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens herkommt.

15—17. Der Backenmuskel (*Buccinator*). Der Ursprung 15. von dem äußeren Flügel und von dem Haken des Flügelfortsatzes des Keilbeins, 16. von der äußeren Fläche des Zahnfortsatzes der Oberkinnlade, und 17. von der schrägen Linie der Unterkinnlade, von welcher er hier abgeschnitten ist.

Mit dieser Figur und mit den folgenden bis Fig. 30. ist die Tafel XXXI. zu vergleichen.

FIG. 24. Der untere, der mittlere und der obere Verengerungsmuskel des Pharynx auf der rechten und linken Seite, von hinten zu sehen.

1. Der hintere Backenzahn oder der Weisheitszahn.
2. 3. Die zum Theil abgeschnittene Speiseröhre (*oesophagus*). 2. die inneren oder Querfasern. 3. die äußeren Fasern, welche an den Seiten schräg herablaufen.
4. Der Ringknorpel (*cartilago cricoides*).
5. Das große Horn des Zungenbeins.
6. 6. Der untere Verengerungsmuskel des Pharynx auf der rechten und linken Seite.
7. Die Spitze, in welche dieser Muskel von beiden Seiten übergeht.
8. 8. Der mittlere Verengerungsmuskel des Pharynx, auf der rechten und linken Seite.
9. Die Spitze, in welche dieser Muskel von beiden Seiten übergeht.
10. 10. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx, auf der rechten und linken Seite, welcher groß-

sentheils von dem mittleren Muskel bedeckt wird.

FIG. 25. Der mittlere Verengerungsmuskel des Pharynx auf der rechten und linken Seite, von hinten zu sehen.

1. Das große Horn des Zungenbeins.
2. 3. Der mittlere Verengerungsmuskel des Pharynx. 2. die untere Spitze. 3. die obere Spitze.

FIG. 26. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx auf der rechten und linken Seite, von hinten zu sehen.

1. Der Weisheitszahn der unteren Kinnlade.
- 2—6. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx. 2. der untere Theil, welcher sich mit dem oberen Theil 3. kreuzt. 4. Fasern, welche von der Unterkinnlade in der Nähe des Weisheitszahns entspringen. 5. Fasern, welche von dem Backenmuskel abgeschnitten sind. 6. die Spitze, in welche der linke und rechte Muskel zusammenfließen.

FIG. 27. Die *Stylopharyngei*, die *Palatopharyngei* und die *Salpingopharyngei*, von hinten zu sehen.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes abgeschnitten.
2. Die Eustachische Röhre, welche theils entblößt, theils mit ihrer Membran bedeckt ist.
3. Die hintere Nasenöffnung, in welcher ein Theil von der unteren Muschel zu sehen ist.
- * Die Scheidewand der Nase.
4. Der Haken des Flügelfortsatzes des Keilbeins.
5. Das Zäpfchen.
6. Der Griffelfortsatz.
7. — Schildknorpel.
8. Die entblößte Membran des Schlundes.
9. — zum Theil abgeschnittene Speiseröhre.
- 10—14. Der *Stylopharyngeus*. 10. der sehnichte Anfang, welcher von der Wurzel des Griffelfortsatzes kommt. 11. der obere und kleinere Theil, welcher mit dem *Palatopharyngeus* zusammenfließt. 12. der untere und größere Theil, welcher sich an den Rand des Schildknorpels setzt, neben der Wurzel des oberen 13. und des unteren Horns 14.
- 15—18. Der *Palatopharyngeus*. 15. der Theil, welcher über dem Hebemuskel des weichen Gaumens in diesen Gaumens geht. 16. der Theil, welcher neben dem hinteren Rand des knöchernen Gaumens von der sehnichten Membran kommt, die aus der Nase hervorgeht und sich an den oberen Theil des weichen Gaumens begiebt. 17. der Theil, welcher anfangs unter dem Hebemuskel des weichen Gaumens liegt und aus der Aponeurose des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens hervorgeht. 18. das gemeinschaftliche Ende des *Stylopharyngeus* und *Palatopharyngeus*, welches hinten längs der Membran des Schlundes herabsteigt.

19. Der

19. Der Salpingopharyngeus, welcher von der unteren und vorderen Gegend des knorpelichten Theils der Eustachischen Röhre kommt und sich an den inneren Theil des Palatopharyngeus legt.

Der Schlund ist oben geöffnet, und alles, was von dem Boden des Schädels an bis zum oberen Rande des Palatopharyngeus da lag, ist weggenommen.

FIG. 28. Die Stylopharyngei, Palatopharyngei und Salpingopharyngei, von hinten zu sehen.

1. 2. 5. * 4. 5. Wie in der vorigen Figur.
6. Die Zunge.
7. — Mandel.
8. Der Kehldeckel (*epiglottis*).
9. — Schildknorpel.
10 — 13. Der Stylopharyngeus. 10. der von dem Grifelfortsatz abgeschnittene fehnichte Anfang. 11. der obere und kleinere fleischichte Theil. 12. der untere und größere Theil. 13. derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher hauptsächlich vom Stylopharyngeus gebildet wird, und sowol an den Seitenrand des Kehldeckels, als an den Rand des Schildknorpels geht.
14 — 16. Der Palatopharyngeus. 14. der Theil, welcher in den weichen Gaumen geht, über den Hebemuskel desselben. 15. der Theil, welcher von der fehnichten Membran kommt, die aus der Nase hervorgeht. 16. der Theil, welcher anfangs unter dem Hebemuskel des weichen Gaumens liegt und aus der Aponeurose des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens hervorgeht. — An der äußeren Seite ist der Theil des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher hinten längst der Membran des Schlundes herabsteigt, weggenommen.
17. Der Salpingopharyngeus, welcher von dem knorpelichten Theil der Eustachischen Röhre herkommt und sich an den inneren Theil des Palatopharyngeus legt.
18. Das gemeinschaftliche Ende des Palatopharyngeus und des Salpingopharyngeus, welches an der Seite des Schlundes herabsteigt und den hinteren Bogen des weichen Gaumens bilden hilft.

Der ganze hintere Theil des Schlundes, von oben an und zu beiden Seiten herab ist abgeschnitten, um das Innere, welches man hier sieht, darzustellen; auch die innere Haut nebst dem Ringknorpel und den Gieskannenknorpeln ist weggenommen.

FIG. 29. Die Palatopharyngei, von hinten.

1. 2. 5. * 4. 5. Wie in Fig. 27.
6 — 9. Wie in Fig. 28.
10 — 15. Der Palatopharyngeus. 10. der Theil, welcher in dem weichen Gaumen unter dem Hebemuskel desselben herabsteigt. 11. der Theil, welcher aus der Aponeurose des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens hervorgeht. 12. der Theil, welcher an der Seite des Schlundes herab-

steigt und den hinteren Bogen des weichen Gaumens bildet. 13. das gemeinschaftliche Ende des Stylopharyngeus und des Palatopharyngeus. Fig. 28. No. 18.

Der Theil, welcher in den weichen Gaumen über dem Hebemuskel desselben herabsteigt, ist weggenommen; auch ist derjenige Theil des Palatopharyngeus und des Stylopharyngeus weggeschnitten, welcher hinten an der Membran des Schlundes herabsteigt.

FIG. 30. Der Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, von der Seite.

1. Der Schildknorpel.
2. Das obere Horn desselben.
3. — untere Horn.
4. Der Ringknorpel.
5. Die Membran des Schlundes nebst der von ihr fortgesetzten Membran der Speiseröhre.
6. 7. Der Stylopharyngeus. 6. der zum Theil abgeschnittene Anfang. 7. der Theil, welcher sich mit dem oberen Theil des Palatopharyngeus verbindet. Fig. 27. No. 11.
8 — 10. Der Palatopharyngeus. 8. der zum Theil abgeschnittene Anfang, welcher hier 9. unter dem Stylopharyngeus hervorgeht. 10. das gemeinschaftliche Ende des Palatopharyngeus und des Stylopharyngeus.
11. Der Theil dieses gemeinschaftlichen Endes, welcher zum Stylopharyngeus gehört und sich an den oberen Rand des Schildknorpels setzt, zwischen dem oberen Horn dieses Knorpels und dem Kehldeckel.
12. Ein anderer Theil eben desselben gemeinschaftlichen Endes, welcher ebenfalls zum Stylopharyngeus gehört, und sich sowol an den äußeren Rand des Schildknorpels setzt, als sich in die Membran des Schlundes verliert.

FIG. 31. Die Hebemuskeln des Afters nebst dem inneren Schließmuskel desselben, von hinten zu sehen.

1. Der Schoosknorpel.
2. Das Ende des Mastdarms.
3. Der After.
4 — 8. Der Hebemuskel des Afters (*Levator ani*). 4. der vordere Theil, von innen zu sehen. 5. der Ursprung desselben von dem unteren und oberen Ast des Schoosknochens. 6. der fehnichte Theil, welcher den oberen Rand bildet, von der Oberfläche des inneren Obturators kommt und sich an den Stachel des Sitzbeins befestigt. 7. der hintere Theil, von außen zu sehen. 8. die Stelle, wo der Muskel an dem vorderen Rande des Schwanzbeins befestigt und mit dem Hebemuskel der anderen Seite durch fleischichte und fehnichte Fasern vereinigt ist.
9. Der innere Schließmuskel des Afters (*Sphincter ani internus*).

FIG. 32. Die Hebemuskeln des Afters nebst dem inneren Schließmuskel desselben, von vorn.

- 1 — 5. Wie in der vorigen Figur.
4. Der Bulbus der Harnröhre.
5. Die Harnröhre mit ihrem schwammigen Körper.
6. Die Stelle, wo ein Stück des Schosknochens weggesteckt ist, um den Hebemuskel besser darzustellen.
- 7 — 9. Der Hebemuskel des Afters, 7. der Ursprung von der inneren Fläche des Schosknochens und hinterwärts und aufwärts von der Gegend des Anfangs des inneren Obturators, 8. die Sehne, welche den oberen Rand bildet und von dem Schosknochen auf der Seite des Beckens bis nah am Stachel des Sitzbeins entspringt, 9. der dünne Theil, welcher von dem Seitentheil der oberen Gegend des Bulbus der Harnröhre und aus dem Winkel kommt, der von dem schwammigen Körper der Harnröhre und dem Anfange der Ruthe (penis) gebildet wird.
10. Der innere Schließmuskel des Afters.

FIG. 33. Der linke Hebemuskel des Afters, von der äußeren Seite zu sehen.

1. Die Sehne, welche den oberen Rand bildet und von dem Schosknochen auf der Seite des Beckens bis nah am Stachel des Sitzbeins entspringt.
2. Der Ursprung von der inneren Fläche des Schosknochens, in der Gegend des Anfangs des inneren Obturators.
3. Der Ursprung von der inneren Fläche des Stachels des Sitzbeins.
4. Der dünnere Theil, welcher von dem Seitentheil der oberen Gegend des Bulbus der Harnröhre und aus dem Winkel kommt, der von dem schwammigen Körper der Harnröhre und dem Anfange der Ruthe gebildet wird.
5. Die Anlage an den vorderen Rand des vorletzten und des letzten falschen Wirbels des Schwanzbeins.
6. Die Stelle, wo der Hebemuskel der rechten und linken Seite unter dem Schwanzbein zusammenfließt.

Das Schosbein sowol, als das Sitzbein, ist um den ganzen Umfang des Hebemuskels weggenommen worden, um letzteren vollkommen darzustellen.

FIG. 34. Der rechte Hebemuskel des Afters, von der Seite und von innen zu sehen.

- 1 — 6. Wie in der vorigen Figur.
7. Das Sitzbein.
8. — Schosbein.

FIG. 35. Der äußere Schließmuskel des Afters, von hinten.

1. Der After.
2. Die hintere Spitze des Schließmuskels, welche an

dem letzten falschen Wirbel des Schwanzbeins befestigt ist.

FIG. 36. Der äußere Schließmuskel des Afters, von vorn.

1. Der Bulbus der Harnröhre.
2. Die Harnröhre mit ihrem schwammigen Körper.
- 3 — 5. Der äußere Schließmuskel des Afters (*Sphincter ani externus*). 3. Fasern, welche von beiden Seiten zusammenkommen. 4. die Spitze, welche sich in dem Mittelfleisch (*perinaeum*) endigt. 5. dieser Theil läuft über jener Spitze in ein gewissermaßen dreieckiges Ende aus, welches sich in den unteren Theil der Acceleratoren, da, wo diese unter sich zusammenfließen, hineinlegt.

FIG. 37. Der Erector der Ruthe, von hinten.

- 1, 2. Der Erector der Ruthe (*Erector penis*). 1. der sehnichte Anfang, welcher von der inneren Fläche der Tuberosität des Sitzbeins kommt. 2. das von dem schwammigen Körper der Ruthe abgeschnittene Ende.

FIG. 38. Der oberflächige Quermuskel des Mittelfleisches, von hinten.

- 1, 2. Der oberflächige Quermuskel des Mittelfleisches (*Transversus perinaei superficialis*). 1. der Ursprung von der inneren Fläche der Tuberosität des Sitzbeins. 2. das von dem Mittelfleisch abgeschnittene Ende.

FIG. 39. Der tiefe Quermuskel des Mittelfleisches, von hinten.

- 1, 2. Der tiefe Quermuskel des Mittelfleisches (*Transversus perinaei profundus*). 1. der sehnichte Anfang, welcher von der inneren Fläche der Tuberosität des Sitzbeins kommt. 2. das vom Mittelfleisch abgeschnittene Ende.

FIG. 40. Der Accelerator des Harns, die Quermuskeln des Mittelfleisches und die Erectores der Ruthe auf der rechten und linken Seite, von vorn zu sehen.

1. Die Harnröhre mit ihrem schwammigen Körper.
2. Die schwammigen Körper der Ruthe.
- 3, 4. Der linke Accelerator des Harns (*Accelerator urinae*). 3. die vordere Spitze, welche von der Ruthe kommt. 4. die Fasern, welche den Bulbus der Harnröhre umfassen und mit den Fasern des rechten Accelerators auf der Mitte des Bulbus in spitzen Winkeln zusammenstoßen.
5. Der linke oberflächige Quermuskel des Mittelfleisches.
6. Der rechte tiefe Quermuskel des Mittelfleisches.
7. — linke Erector der Ruthe.

FIG. 41. Der Muskel des Schwanzbeins (Coccygeus), von hinten.

1. Der fehnichte Anfang, welcher von dem Stachel des Sitzbeins entspringt.
2. Das Ende, welches sich an den Rand des Heiligbeins und Schwanzbeins setzt.

FIG. 42. Der Muskel des Schwanzbeins, von vorn.

1. Der fehnichte Anfang, welcher von der inneren Fläche der Spitze des Sitzbein - Stachels entspringt.
2. Das fehnichte Ende, welches sich an die innere Fläche des Rande des letzten falschen Wirbels des Heiligbeins und der drey oberen falschen Wirbel des Schwanzbeins setzt.

Erklärung

der

T A F E L XXXIV.

Alle Figuren sind aus ALBIN's Tafeln (*Tabul. skeleti et muscular.*) Tab. XIII. XIV. genommen und zur Hälfte verkleinert.

FIG. 1. Der äußere schräge Bauchmuskel, von der Seite zu sehen.

- 1—8. Die fünfte, sechste, siebente, achte, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rippe.
- 9—30. Der äußere schräge Bauchmuskel (*Obliquus externus abdominis*).
- 9—17. Der fleischichte Theil.
- 10—17. Die Köpfe oder Zacken (*dentationes*), welche von den acht unteren Rippen mit einem sehnichten Anfang entspringen. Zwischen 16 und 17 sieht man den Theil, welcher mit dem Anfang des querlaufenden Bauchmuskels verbunden ist.
- 18—30. Die Aponeurose.
19. Hier sieht man unter dieser Aponeurose das Fleisch des inneren schrägen Bauchmuskels hervorschimmern.
20. Hier sieht man unter dieser Aponeurose und unter der Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels das Fleisch des querlaufenden Bauchmuskels hervorschimmern.
21. Hier schimmert das Fleisch des geraden Bauchmuskels hervor.
22. Hier sieht man die sehnichten Querstreifen (*inscriptiones tendineae*) des geraden Bauchmuskels durchscheinen.
23. Hier schimmert der pyramidenförmige Muskel hervor.
24. Der Bauchring (*annulus abdominalis*), welcher zwischen den Schenkeln (*crura*) der Aponeurose befindlich ist.
25. Der innere Schenkel.
26. Der äußere Schenkel. — Von einem Schenkel zum andern laufen dünne aponeurotische Fasern in bogenförmiger Richtung und verbinden dieselben untereinander.
27. 28. Hier setzen sich aponeurotische (27) und fleischichte Fasern (28) an die äußere Lefze des Kamms des Darmbeins.
29. Der unterste sehnichte Rand, welcher sich an den Schosknochen setzt.

30. Hier setzt sich die Aponeurose an den sechsten Rippenknorpel.

Die dünnen sehnichten Fasern, welche über die Aponeurose weglaufen und sich mit derselben kreuzen, sind hier einigermaßen angegeben. S. Fig. 2.

FIG. 2. Der äußere schräge Bauchmuskel, von vorn.

- 1—5. Die fünfte, sechste, siebente, achte, neunte Rippe.
- 6—27. Der äußere schräge Bauchmuskel.
- 6—11. Der fleischichte Theil.
- 7—11. Die Köpfe oder Zacken, welche von den Rippen kommen.
- 12—26. Die Aponeurose.
13. Hier sieht man unter der Aponeurose das Fleisch des inneren schrägen Bauchmuskels hervorschimmern.
14. Hier sieht man unter derselben und unter der Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels das Fleisch des Quermuskels hervorschimmern.
15. Hier schimmert das Fleisch des geraden Bauchmuskels hervor.
16. Hier schimmern die sehnichten Querstreifen des geraden Muskels durch.
17. Hier ragt der pyramidenförmige Muskel hervor.
18. Der unterste sehnichte Rand, welcher sich an den Schosknochen setzt.
19. Der Bauchring, welcher zwischen den Schenkeln der Aponeurose befindlich ist.
20. Der innere Schenkel, welcher sich an den unteren Ast des entgegengesetzten Schosknochens setzt.
21. Der äußere Schenkel, welcher sich an den Schosknochen derselben Seite setzt.
22. Bogenförmige Fasern, durch welche beide Schenkel unter sich verbunden werden.
23. Die Stelle, wo sich die Aponeurose des äußeren schrägen Bauchmuskels der rechten Seite mit der von der linken Seite kreuzt.

24. Der

24. Der oberste Theil der Aponeurose, welcher sich an den sechsten Rippenknorpel setzt.
25. Der Theil derselben, welcher sich an den siebenten Rippenknorpel setzt.
26. Der Theil, welcher sich an den schwerdtförmigen Knorpel des Brustbeins setzt.
27. Die weiße Linie (*linea alba*).
28. Der Nabel.

Die dünnen sehnichten Fasern, welche sich mit der Aponeurose kreuzen, sind auch hier angegeben.

FIG. 5. Der innere schräge Bauchmuskel, von hinten.

- 1—3. Die zehnte, elfte, zwölfte Rippe.
- 4—6. Das dritte, vierte, fünfte Lenden-Wirbelbein.
- 7—10. Der fleischichte Theil.
- 8—10. Das Ende, welches sich an die zwölfte, elfte und zehnte Rippe setzt.
11. Der sehnichte Anfang, welcher an dem Kamm des Hüftbeins befestigt ist.
12. Die Aponeurose, welche mit zwey Blättern anfängt, von denen das äußere oder hintere mit der Aponeurose des breiten Rückenmuskels, durch welche es bedeckt wird, verwachsen ist.
13. Die Aponeurose, mit welcher der breite Rückenmuskel anfängt. Tab. XXXIX. Fig. 2.
14. Hier ist die Aponeurose des breiten Rückenmuskels an der Stelle abgeschnitten, wo sie nicht mehr mit der unterliegenden Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels zusammenhängt.

FIG. 4. Der innere schräge Bauchmuskel nebst dem Hebemuskel des Hoden, von vorn.

1. Der schwerdtförmige Knorpel.
- 2—5. Die siebente, achte, neunte, zehnte Rippe.
- 6—16. Der innere schräge Bauchmuskel (*Obliquus internus abdominis*).
- 6—9. Der fleischichte Theil.
7. Der Ursprung von dem oberen Theil des Kamms des Hüftbeins.
8. Der Rand, welcher von dem sehnichten Rande des äußeren schrägen Bauchmuskels kommt.
9. Der fleischichte Theil, welcher sich an den zehnten Rippenknorpel befestigt.
10. Die Aponeurose, welche hier einfach ist, ehe sie an den geraden Bauchmuskel gelangt, und welche sich oben an den neunten Rippenknorpel befestigt.
11. Das vordere oder äußere von den beiden Blättern, in welche sich die Aponeurose theilt, so bald sie an den geraden Bauchmuskel gelangt ist. Dieses Blatt ist der Länge nach da abgeschnitten, wo es sich mit der Aponeurose des äußeren schrägen Bauchmuskels (Fig. 1. 2.) verbindet und die vordere Scheide des geraden Bauchmuskels und des pyramidenförmigen Muskels bildet.
12. 13. Hier bleibt die Aponeurose einfach und fließt mit der Aponeurose des Quermuskels zusammen, um mit derselben vor dem geraden Bauchmuskel weg zu gehen.
14. Das hintere oder innere von den beiden Blättern, in welche sich die Aponeurose theilt. Es geht hinter dem geraden Bauchmuskel weg und setzt sich

oben an den achten und siebenten Rippenknorpel, auch an den schwerdtförmigen Knorpel. An ihrem oberen Theil sieht man einige dünne Fasern über dieselbe weglafen.

15. Die weiße Linie, in welche diese Aponeurose übergeht.
16. Ein kleiner etwas hervorragender Theil des Fleisches, unter welchem der Samenstrang hervorgeht.
17. Der Hebemuskel des Hoden (*Cremaster*), welcher von den Fasern des inneren schrägen Bauchmuskels entsteht und sich auf die Scheidenhaut des Hoden verliert.

FIG. 5. Der innere schräge Bauchmuskel, von der Seite.

- 1—6. Die siebente, achte, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rippe.
7. Der Dornfortsatz des dritten Lendenwirbels.
- 8—21. Der innere schräge Bauchmuskel.
- 8—13. Der fleischichte Theil.
- 9—11. Die Anlagen, welche sich an die zwölfte, elfte und zehnte Rippe ansetzen. Zwischen 9 und 10 gehen Fasern längs dem elften inneren Intercostralmuskel, zwischen 10 und 11 aber längs dem zehnten inneren Intercostralmuskel.
12. Der sehnichte Anfang, welcher von dem Kamm des Hüftbeins entspringt.
13. Hier kommt der Muskel von dem Rande des äußeren schrägen Bauchmuskels her.
14. 15. Das äußere oder hintere Blatt der Aponeurose, welches die innere Fläche der Aponeurose des breiten Rückenmuskels bekleidet, und mit derselben von dem Dornfortsatz der drey unteren Lendenwirbel und den darauf folgenden falschen Wirbeln des Heiligbeins, auch (15) von dem Kamm des Hüftknochens herkommt. Fig. 3.
16. Die Stelle, wo sich das äußere Blatt mit dem inneren verbindet. Fig. 10. No. 11—14.
17. Die Aponeurose, welche hier einfach ist, ehe sie an den geraden Bauchmuskel gelangt. (Fig. 4. No. 10). Oben setzt sie sich an den neunten Rippenknorpel, und zwischen dem zehnten und neunten Rippenknorpel geht sie längs dem neunten inneren Intercostralmuskel.
18. Das vordere oder äußere von den beiden Blättern, in welche sich diese Aponeurose theilt, wenn sie an den geraden Bauchmuskel gelangt ist. Fig. 4. No. 11.
19. 20. Hier bleibt die Aponeurose einfach und geht mit der Aponeurose des Quermuskels vor dem geraden Bauchmuskel weg. Fig. 4. No. 12. 13.
21. Das hintere oder innere Blatt. Fig. 4. No. 14.
22. Der zum Theil abgeschnittene Hebemuskel des Hoden. Fig. 4. No. 17.

FIG. 6. Der gerade Bauchmuskel.

1. Der schwerdtförmige Knorpel.
- 2—7. Die fünfte, sechste, siebente, achte, neunte, zehnte Rippe.
8. Der Schosknorpel.
- 9—22. Der gerade Bauchmuskel (*Rectus abdominis*).
- 1 2
9. Der

9. Der äussere, breitere und kürzere Schenkel der Sehne, welcher von dem oberen Rande des oberen oder horizontalen Asts des Schosknorpels und von eben diesem Rande des Schosknorpels kommt.
10. Der innere und längere Schenkel der Sehne, welcher von der vorderen Fläche des Schosknorpels entsteht.
11. Die Stelle, wo diese Schenkel zusammenfliessen.
- 12—15. Die vier fleischichten Theile.
16. Der halbe fehnichte Querstreif, welcher unter dem Nabel ist.
17. Der fehnichte Querstreif (*inscriptio tendinea*), welcher in der Nabelgegend befindlich ist.
18. Der fehnichte Querstreif, welcher zwischen dem Nabel und der Brust befindlich ist.
19. Der fehnichte Querstreif, welcher an dem Rande der Brust vorkommt.
- 20—22. Die Spitzen, welche sich an den siebenten, sechsten und fünften Rippenknorpel fesssetzen.

FIG. 7. Der pyramidenförmige Muskel.

1. Der untere oder absteigende Ast des Schosknorpels.
2. — obere oder horizontale Ast dieses Knochens.
3. — Schosknorpel.
- 4—6. Der pyramidenförmige Muskel (*Pyramidalis*).
4. der Ursprung, welcher mit einem fehnichten Anfang von dem Schosknorpel und von dem oberen Ast des Schosknorpels kommt.
5. das obere spitzige Ende.
6. der Rand, welcher an die weisse Linie grenzt.

FIG. 8. Der querlaufende Bauchmuskel nebst dem dreyeckigen Brustbein-Muskel, von vorn.

1. 2. Das Brustbein. 1. der Körper. 2. der schwerdtförmige Knorpel.
- 3—11. Die dritte, vierte Rippe u. s. w. 11. die erste Rippe.
- 12—20. Der fleischichte Theil.
13. Der Ursprung, welcher mit einem fehnichten Anfang von der inneren Fläche des knöchernen und knorpelichten Theils der sechsten Rippe kommt und mit dem dreyeckigen Muskel des Brustbeins zusammenflieset.
14. Der Ursprung, welcher mit einem fehnichten Anfang von der inneren Fläche des siebenten Rippenknorpels kommt.
15. Der Ursprung, welcher in einige Theile (hier in vier) gespalten ist, und von der inneren Fläche des achten Rippenknorpels kommt.
16. Der von der inneren Fläche des neunten Rippenknorpels kommende Ursprung. Zu diesem gesellt sich eine Aponeurose aus dem Zwischenraum der achten und neunten Rippe.
17. Der von der inneren Fläche des zehnten Rippenknorpels kommende Ursprung. Zu diesem gesellt sich eine Aponeurose aus dem Zwischenraum der neunten und zehnten Rippe.
18. Der Ursprung von der inneren Fläche des elften Rippenknorpels.
19. Der Ursprung, welcher von dem Kamm des Hüftbeins kommt.
20. Der Rand, welcher von dem fehnichten Rande des äusseren Bauchmuskels abgeht.

21. Die Aponeurose.

22. Das abgesechnittene hintere Blatt der Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels, wo es sich zuerst mit der Aponeurose des querlaufenden Bauchmuskels und mit dem fehnichten Ende des dreyeckigen Brustbeinmuskels verbindet.
 23. Die abgesechnittene Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels, wo sie sich zuerst mit demjenigen Theil der Aponeurose des querlaufenden Brustmuskels verbindet, welcher vor dem geraden und dem pyramidenförmigen Muskel geht.
 24. Das hintere Blatt der Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels, welches dem unter dem geraden Muskel liegenden Theil der Aponeurose des querlaufenden Bauchmuskels überzieht. Es teilt sich an den schwerdtförmigen Knorpel und ist daselbst mit dem fehnichten Ende des dreyeckigen Brustbeinmuskels verbunden. — Zu vergleichen mit Fig. 4 und 9.
 25. Die Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels, wo sie einfach bleibt und denjenigen Theil der Aponeurose des querlaufenden Muskels überzieht, welcher vor dem geraden und pyramidenförmigen Muskel liegt.
 26. Der Rand der Aponeurose, welcher an die weisse Linie grenzt.
 27. Die Spalte der Aponeurose des querlaufenden Bauchmuskels, welche den geraden Muskel durchlässt.
 28. Die weisse Linie.
 - 29—32. Der dreyeckige Brustbein-Muskel (*Triangularis sterni*). Tab. XXXVIII. Fig. 7.
 29. Der fehnichte Anfang des Kopfs, welcher von der inneren Fläche der dritten Rippe kommt.
 30. Der fehnichte Anfang des von der inneren Fläche der vierten Rippe entstehenden Kopfs.
 31. Der fehnichte Anfang des von der inneren Fläche der fünften Rippe entstehenden Kopfs.
 32. Das fehnichte Ende dieses Muskels, welches an dem Körper des Brustbeins und an dem schwerdtförmigen Knorpel, auch an den Enden der benachbarten Rippenknorpel befestigt ist. Der untere Theil ist mit der Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels (24) überzogen.
- Ein Theil des Brustbeins und der Rippen ist weggenommen worden, um den ganzen dreyeckigen Brustbein-Muskel nebst dem querlaufenden Muskel darzustellen.

FIG. 9. Der querlaufende Bauchmuskel, von der Seite.

- 1—7. Die sechste, siebente Rippe u. s. w. 7. die zwölfte Rippe.
- 8—11. Der Dornfortsatz des zweiten, dritten, vierten und fünften Lendenwirbels.
- 12—27. Der querlaufende Bauchmuskel (*Transversus abdominis*).
12. Der fleischichte Theil.
- 13—18. Wie in Fig. 8.
19. Der Ursprung, welcher mit einem fehnichten Anfang von der inneren Fläche des Endes des zwölften Rippenknorpels entsteht. Hierzu kommt noch eine Aponeurose aus dem Zwischenraum zwischen der zehnten und elften und zwischen der elften und zwölften Rippe.

20. Die Aponeurose, welche von den Lendenwirbeln kommt.
 21. Der Rand, welcher von dem sehnichten Rande des äußeren schrägen Bauchmuskels abgeht.
 22. Die Aponeurose.
 23. Das abgeschnittene hintere Blatt der Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels. Fig. 8. No. 22.
 24. Die abgeschnittene Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels. Fig. 8. No. 23.
 25. Das hintere Blatt der Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels. Fig. 8. No. 24.
 26. Die Aponeurose des inneren schrägen Bauchmuskels, wo sie einfach bleibt. Fig. 8. No. 25.
 27. Die Spalte der Aponeurose des querlaufenden Bauchmuskels. Fig. 8. No. 27.
- Die Rippen sind zum Theil abgeschnitten.

FIG. 10. Der querlaufende Bauchmuskel, von hinten.

1. 2. Die erste und zwölfte Rippe.
- 3—5. Das zehnte, elfte, zwölfte Rückenwirbelbein.
- 6—9. Das erste, zweite, dritte, vierte Lendenwirbelbein.
10. Das Hüftbein.
- 11—19. Der querlaufende Bauchmuskel.
- 11—14. Die Spitzen der Aponeurose, mit welcher dieser Muskel anfängt, nebst den Spitzen des inneren oder vorderen Blatts, mit welchem die gemeinschaftliche Aponeurose des inneren schrägen Bauch-

muskels und des unteren und hinteren gezähnten Muskels (*Serratus pōsticus inferior*) entspringt.

11. Der sehnichte Ursprung des querlaufenden Bauchmuskels, welcher von dem Rande der zwölften Rippe und von dem Querfortsatz des ersten Lendenwirbels kommt.
 12. Der sehnichte Ursprung, welcher von dem Querfortsatz des zweiten Lendenwirbels und von dem Rande der zwölften Rippe kommt.
 13. Der sehnichte Ursprung, welcher von dem Querfortsatz des dritten Lendenwirbels kommt.
 14. Der sehnichte Ursprung, welcher von dem Querfortsatz des vierten Lendenwirbels kommt.
 15. Hier ist das äußere Blatt der gemeinschaftlichen Aponeurose des unteren und hinteren gezähnten Muskels und des inneren schrägen Bauchmuskels abgeschnitten.
 16. 17. Die gemeinschaftliche Aponeurose des unteren und hinteren gezähnten Muskels und des inneren schrägen Bauchmuskels, welche bey 17 abgeschnitten ist, wo sie mit der Aponeurose des querlaufenden Bauchmuskels nicht mehr zusammenhängt.
 18. Die Aponeurose, mit welcher der querlaufende Bauchmuskel anfängt und an dem Rande der zwölften Rippe befestigt ist.
 19. Die Aponeurose, welche aus dem Zwischenraum der elften und zwölften Rippe kommt und hier abgeschnitten ist.
- Die Spitze des zwölften Rippenknorpels ist hier abgeschnitten.

Erklärung

der

T A F E L XXXV.

Auf dieser Tafel ist das Zwerchfell (Diaphragma) vorgestellt. Die erste Figur ist aus HALLERI *Icon anat.* Fasc. I. die übrigen aber sind aus ALBINI *Tabul. selecti et muscutor.* Tab. XIV. genommen. Alle sind zur Hälfte verkleinert.

FIG. 1. Das Zwerchfell, von unten.

1. Der schwertförmige Knorpel.
- 2 — 3. Die sechste, siebente Rippe u. s. w. 8. die zwölfte Rippe.
- 9 — 11. Das erste, zweite, dritte Lendenwirbelbein.
12. Der abgeschnittene Stamm der Aorta.
13. Die Baucharterie (*aorta*).
14. — obere Gekrösarterie (*mesenterica superior*).
15. — rechte Nierenarterie (*renalis*).
16. — linke Nierenarterie.
17. — abgeschnittene Hohlader (*vena cava*).
18. — Spuren der Zwerchfells-Venen (*venae phrenicae*).
19. Die Speiseröhre (*oesophagus*).
20. Der große Psoas-Muskel.
21. — viereckige Lendenmuskel.
22. — Intercoastalnerv.
23. — Eingeweidenerv (*splanchnicus*).
24. — erste Rücken-Nerv (*dorsalis*), welcher zwischen dem elften und zwölften Rückenwirbel hervorkommt.
25. Der sehnichte Bogen (*arcus tendineus*), an welchem sich das Bauchfell (*peritoneum*) anhängt und unter welchem der Psoas nebst dem viereckigen Lendenmuskel hervorgeht. Er erstreckt sich von dem Querfortsatz des ersten Lendenwirbels bis zur zwölften Rippe.
- 26 — 35. Der sehnichte Theil des Zwerchfells.
26. Ein Bündel von starken sehnichten Fasern, durch welche die einander entgegen liegenden Fleischportionen, nemlich die Schenkel und die von dem Brustbein und von den Rippen kommenden Theile, verbunden werden.
27. Hier erhält das Bauchfell glänzende sehnichte Fasern zur Verstärkung.
28. Sehnichte Fasern, welche längs dem Rande des linken Flügels laufen.
29. Ein großer Haufen von sehnichten Fasern, welcher im Ganzen halbmondförmig gekrümmt ist und dessen Hörner in das zu den Rippen gehörige

Fleisch übergehen. Ueber demselben steigen die Fasern des mittleren Fleisches in die Höhe.

30. Hier verflechten sich die von dem Brustbein zu den Schenkeln laufenden Fasern mit denjenigen, welche die rechten und linken Rippenfasern verbinden.
31. Quersfasern, welche von den Rippenfasern der rechten Seite zu denen von der linken Seite laufen.
32. Das vordere sehnichte Bündel des Lochs der Hohlader, welches stark ist und beynah quer läuft.
33. Das linke Bündel eben desselben Lochs.
34. — hintere Bündel, welches breit ist und beständig vorkommt.
35. Das rechte Bündel dieses Lochs.
36. Die von den Rippen kommenden Fleischportionen.
37. Das von dem sehnichten Bogen (25) kommende Fleisch, welches beynah gerade in die Höhe steigt.
38. Der vierte oder äußere Schenkel der rechten Seite.
39. — dritte Schenkel eben derselben Seite.
40. — zweite Schenkel dieser Seite.
41. — erste oder innere Schenkel dieser Seite.
42. — vierte oder äußere Schenkel der linken Seite.
43. — dritte Schenkel eben derselben Seite.
44. — zweite Schenkel dieser Seite.
45. — erste oder innere Schenkel dieser Seite.
46. Die Durchkreuzung beider inneren Schenkel unter der Speiseröhre.
47. Die rechte Seele (*columna*) des Lochs der Speiseröhre.
48. Die linke Seele. — Ueber der Speiseröhre kreuzen sich diese Seulen.

FIG. 2. Das Zwerchfell, von vorn.

- 1 — 4. Das erste, zweite, dritte, vierte Lenden-Wirbelbein.
- 5 — 10. Die siebente, achte, neunte, zehnte, elfte, zwölfte Rippe der linken Seite. — Ein Theil von den

den Rippen ist weggenommen, um das Zwerchfell ganz darzustellen.

11. Die zwölfte Rippe der rechten Seite.
12. Der abgeschnittene schwerdtförmige Knorpel.
13. — erste oder innere Schenkel der rechten und linken Seite.
14. Der zweite Schenkel beider Seiten.
15. — dritte Schenkel beider Seiten.
16. — vierte oder äußere Schenkel der linken Seite. Dieser Schenkel ist auf der rechten Seite weggeschnitten, um die Nebenportion (19) zu zeigen.
17. Eine Fleischportion, welche bisweilen vorkommt, und von der Oberfläche des viereckigen Lendenmuskels oder von dem sehnichten Bogen kommt. Zu vergleichen mit Fig. 1. No. 37.
18. Der aus der Vereinigung der Schenkel entstehende Lendentheil.
19. Die Nebenportion, welche von dem Querfortsatz des ersten und zweiten Lendenwirbels entspringt und sich an den zwölften Rippenknorpel setzt. Sie kommt bisweilen auf beiden Seiten, bisweilen nur auf einer vor.
20. Dieser Rand ist an der Stelle abgeschnitten, wo sich das Zwerchfell mit dem querlaufenden Bauchmuskel verbindet.
- 21 — 28. Der Brust- oder Rippentheil.
21. Das mittlere fleischichte Ende, welches von der inneren Fläche des schwerdtförmigen Knorpels kommt.
22. Das Ende, welches am Bauchfell befestigt ist.
23. — Ende, welches von der inneren Fläche des siebenten Rippenknorpels kommt. — Auf der rechten Seite ist es von diesem Knorpel abgeschnitten.
24. Das Ende, welches von der inneren Fläche des achten Rippenknorpels kommt. — Auf der rechten Seite ist es abgeschnitten.
25. Das Ende, welches von der inneren Fläche des neunten Rippenknorpels kommt. — Auf der rechten Seite ist es abgeschnitten.
26. Das Ende, welches von der inneren Fläche des zehnten Rippenknorpels kommt. — Auf der rechten Seite ist es abgeschnitten.
27. Das Ende, welches von der inneren Fläche des elften Rippenknorpels kommt.
28. Die Vereinigung aller fleischichten Portionen, welche von den Rippen zur Mitte des Zwerchfells gehen.
29. Die vordere Spitze des sehnichten Theils.
30. Das Loch der Speiseröhre (*foramen oesophagum*).

Fig. 5. Der hintere Theil des Zwerchfells, von vorn.

- 1 — 4. Das erste, zweite, dritte, vierte Lenden-Wirbelbein.
5. 6. Die elfte und zwölfte Rippe.
7. Der erste oder innere Schenkel beider Seiten.
8. — zweite Schenkel beider Seiten.
9. — dritte Schenkel beider Seiten.
10. — vierte oder äußere Schenkel der linken Seite. — Dieser Schenkel ist auf der rechten Seite weg-

geschnitten, um die Nebenportion (13) zu zeigen.

11. Der Theil des Fleisches, welcher von dem sehnichten Bogen kommt. Fig. 2. No. 17.
12. Der Lendentheil, welcher aus der Vereinigung der Schenkel entsteht.
13. Die Nebenportion. Fig. 2. No. 19.
14. Dieser Rand ist an der Stelle abgeschnitten, wo sich das Zwerchfell mit dem querlaufenden Bauchmuskel verbindet.
15. Der Brust- oder Rippentheil. Fig. 2. No. 21 bis 28.
16. Das Ende, welches sich an die innere Fläche der zwölften Rippe setzt.
17. Das Loch der Speiseröhre, unter welchem sich die Fleischfasern der inneren Schenkel kreuzen.
18. Das Loch der Hölader.
19. Hier ist der vordere Theil des Zwerchfells weggeschnitten.

Die sehnichten Fasern, welche man in der Mitte sieht, sind nicht beziffert; sie sind aber aus der ersten Figur leicht zu erklären.

Fig. 4. Das Zwerchfell, von der Seite.

- 1 — 6. Die siebente, achte, neunte, zehnte, elfte, zwölfte Rippe.
7. Das fleischichte Ende, welches von der inneren Fläche des siebenten Rippenknorpels kommt.
8. Das fleischichte Ende, welches von der inneren Fläche des achten Rippenknorpels kommt.
9. Das fleischichte Ende, welches eine sehnichte Spitze hat und von der inneren Fläche des knorplichten und knöchernen Theils der neunten Rippe kommt.
10. Das fleischichte Ende, welches eine sehnichte Spitze hat und von der inneren Fläche des knorplichten und knöchernen Theils der zehnten Rippe kommt.
11. Das Ende, welches mit sehnichten und fleischichten Fasern von dem knorplichten und knöchernen Theil der elften Rippe und von der ligamentösen Membran (14) kommt.
12. Das Ende, welches mit sehnichten und fleischichten Fasern vom knorplichten und knöchernen Theil der zwölften Rippe und von der ligamentösen Membran (15) kommt.
13. Die Vereinigung der fleischichten Theile, welche von den Rippen zur Mitte des Zwerchfells gehen und den Rippentheil ausmachen. Fig. 2. No. 28.
14. Die zwischen der zehnten und elften Rippe befindliche ligamentöse Membran.
15. Die zwischen der elften und zwölften Rippe befindliche ligamentöse Membran.
16. Der sehnichte Theil.
17. Der linke innere oder erste Schenkel.

Ein Theil der Rippen ist weggenommen, um die hinter denselben liegenden Fasern des Zwerchfells darzustellen.

Fig. 5. Das Zwerchfell, von hinten.

1. Das zweite Lenden-Wirbelbein.
2. Der erste oder innere Schenkel beider Seiten.
3. — zweite Schenkel beider Seiten.
4. Ein von der Oberfläche des viereckigen Lenden-Muskels entstehender Anfang, welcher bisweilen vorkommt. Fig. 2. No. 17.
5. Der aus der Vereinigung der Schenkel entstehende Lendentheil.

6. Dieser Rand ist an der Stelle abgeschnitten, wo sich das Zwerchfell mit dem querlaufenden Bauchmuskel verbindet.

7. Das Ende, welches von der zwölften Rippe kommt.

8. Der Rippentheil des Zwerchfells. Fig. 4. No. 15.

9. Das Loch der Hölader.

10. Das Loch der Speiseröhre.

Die fehnichten Fasern sind aus Fig. 1. zu erklären.

E r k l ä r u n g

d e r

T A F E L XXXVI.

Alle Figuren sind aus ALBIN's Werk (*Tabul. skeleti et muscular.*) Tab. XV. XVI. genommen und zur Hälfte verkleinert.

FIG. 1. Der vielfach gespaltene Muskel des Rückgrats (*Multifidus spinæ*).

- 1—6. Das zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein.
- 7—18. Die zwölf Rückenwirbel.
- 19—25. Die fünf Lendenwirbel.
24. Das Heiligbein.
25. Die obere hintere Spitze des Kamms des Hüftbeins.
26. Der Kopf, welcher von dem vierten falschen schrägen Fortsatz des Heiligbeins entsteht. — Die übrigen drey Köpfe, welche von den drey oberen falschen schrägen Fortsätzen dieses Knochens entstehen, sind hier nicht zu sehen, weil sie von dem Muskel bedeckt werden.
27. Der Ursprung von dem hinteren Theil des Hüftbeins und von dem langen hinteren Bande dieses Knochens.
28. Das sehnichte Ende des Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des ersten falschen Wirbels des Heiligbeins entsteht.
- 29—33. Das sehnichte Ende 29. des Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des fünften Lendenwirbels entsteht, 30. ein gleiches Ende des von dem vierten Lendenwirbel entstehenden Kopfs, 31. ein gleiches Ende des von dem dritten Lendenwirbel entstehenden Kopfs, 32. ein gleiches Ende des von dem zweiten Lendenwirbel entstehenden Kopfs, 33. ein gleiches Ende des von dem ersten Lendenwirbel entstehenden Kopfs.
- 34—45. Das sehnichte Ende 34. des Kopfs, welcher von der oberen Gegend der Spitze des Querfortsatzes des zwölften Rückenwirbels entsteht, 35. der

sehnichte Kopf, welcher von dem Querfortsatz des elften Rückenwirbels entsteht, 36. ein gleicher Kopf, welcher von dem Querfortsatz des zehnten Rückenwirbels entsteht, 37. eben so einer von demselben Fortsatz des neunten Rückenwirbels, 38—45. eben so einer von demselben Fortsatz des achten, siebenten, sechsten, fünften, vierten, dritten, zweiten, ersten Rückenwirbels.

- 46—48. Der sehnichte Kopf, welcher 46. von dem unteren schrägen Fortsatz des sechsten Halswirbels entsteht, 47. eben so einer von demselben Fortsatz des fünften Halswirbels, 48. eben so einer von demselben Fortsatz des vierten Halswirbels.
- 49—51. Das sehnichte Ende, welches sich an den falschen Dornfortsatz 49. des dritten, 50. des zweiten, 51. des ersten Wirbels des Heiligbeins festsetzt.
- 52—56. Das sehnichte Ende, welches sich an den Dornfortsatz des 52. fünften, 53. vierten, 54. dritten, 55. zweiten, 56. ersten Lendenwirbels festsetzt.
- 57—68. Das sehnichte Ende, welches sich an den Dornfortsatz 57. des zwölften, 58. elften, 59. zehnten, 60. neunten, 61. achten, 62. siebenten, 63. sechsten, 64. fünften, 65. vierten, 66. dritten, 67. zweiten, 68. ersten Rückenwirbels festsetzt.
- 69—74. Das sehnichte Ende, welches sich an den Dornfortsatz des 69. siebenten, 70. sechsten, 71. fünften, 72. vierten, 73. dritten, 74. zweiten Halswirbels festsetzt. — Alle setzen sich an den Dornfortsatz und erstrecken sich bis zu dem unteren schrägen Fortsatz, welches man an dem letzten Ende (74) deutlich wahrnimmt.

FIG. 2. Ein Theil eben desselben Muskels, von der Seite.

1. Das zwölfte Rückenwirbelbein.
- 2—5. Das erste, zweite, dritte, vierte Lendenwirbelbein.
6. Der Theil, welcher von dem Heiligbein und vom Hüftbein, wie auch von dem langen hinteren Bande des Hüftbeins entsteht. Fig. 1. No. 26, 27.
7. Der sehnichte Kopf, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des ersten falschen Wirbels des Heiligbeins entsteht. — Der Anfang dieses Kopfs ist hier nicht zu sehen, weil er hinter dem Hüftbein liegt.
8. Der sehnichte Kopf, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des fünften Lendenwirbels entsteht.
9. Der von eben demselben Fortsatz des vierten Lendenwirbels entstehende Kopf.
10. Der von eben demselben Fortsatz des dritten Lendenwirbels entstehende Kopf.
11. Der von eben demselben Fortsatz des zweiten Lendenwirbels entstehende Kopf.
12. Der von eben demselben Fortsatz des ersten Lendenwirbels entstehende Kopf.
- 13—16. Das sehnichte Ende, welches sich an den Dornfortsatz 13. des vierten, 14. dritten, 15. zweiten, 16. ersten Lendenwirbels festsetzt.
- 17, 18. Das sehnichte Ende, welches sich an den Dornfortsatz 17. des zwölften und 18. des elften Rückenwirbels festsetzt.
19. Die Stelle, wo der Muskel abgeschnitten ist.
- 20—24. Die Portionen, welche zu diesem Muskel hinzukommen. Jede von demselben entsteht von dem oberen schrägen Fortsatz jedes unteren Wirbelbeins, und geht an eben denselben Fortsatz des nächsten darüber liegenden Wirbelbeins, auch (bey den Lendenwirbeln) an den Nebenfortsatz.
- 20—23. kommen zwischen den Lendenwirbeln vor, 24. aber ist zwischen dem ersten Lenden- und dem zwölften Rückenwirbel.

FIG. 3. Der Sacrolumbalis und der herabsteigende Nackenmuskel.

- 1—17. Der Sacrolumbalis.
- 1—11. Die abgeschnittenen sehnichten Spitzen (*capitulae*) des Sacrolumbalis. Fig. 4. No. 1—12.
- 12—17. Die Portionen, welche mit einem sehnichten Anfang entstehen und von den Rippen zu dem Sacrolumbalis gehen. 12. von der zwölften Rippe. 13. von der elften. 14. von der zehnten. 15. von der neunten. 16. von der achten. 17. von der siebenten Rippe.
- 18—27. Der herabsteigende Nackenmuskel (*Cervicalis descendens*).
- 18—22. Die Köpfe des herabsteigenden Nackenmuskels, welche mit einem sehnichten Anfang von den Rippen entstehen. 18. von der sechsten Rippe. 19. von der fünften. 20. von der vierten. 21. von der dritten. 22. von der zweiten Rippe.
23. Hier ist der herabsteigende Nackenmuskel dargestellt mit dem Sacrolumbalis verbunden, daß er dessen Fortsetzung ausmacht.

24. Das sehnichte Ende des ersten Kopfs (18), welcher von der sechsten Rippe kommt. — Er läuft nicht immer so weit aus, als es hier geschieht.
- 25—27. Die sehnichten Spitzen des herabsteigenden Nackenmuskels, welche sich um die unterliegenden Muskeln herum schlagen und sich an das hintere Horn des Querfortsatzes des sechsten (25), fünften (26) und vierten Halswirbels (27) festsetzen.
28. Die Stelle, wo der längste Rückenmuskel abgeschnitten ist.
- 29—40. Die erste, zweite, dritte Rippe u. s. w.
- 41—44. Das vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein. — Die übrigen sind aus Fig. 4. zu erklären.

FIG. 4. Der Sacrolumbalis nebst dem längsten Rückenmuskel und dem herabsteigenden Nackenmuskel.

- 1—12. Der Sacrolumbalis. 1. 2. 3. etc. Die Spitzen, welche sich an alle zwölf Rippen setzen. Die Spitze, welche zur zwölften Rippe gehört, ist hier zwar bedeckt; sie ist aber Fig. 6. No. 11. zu sehen.
- 13, 14. Der längste Rückenmuskel (*Longissimus dorsi*). 13. die sehnichte Oberfläche. 14. die Spitze, welche längst dem Nacken in die Höhe steigt und in eine Sehne übergeht, die sich mit der Sehne des herabsteigenden Nackenmuskels (31) verbindet. — Sie läuft hier auch in eine Sehne aus, welche sich mit einer andern Sehne eben desselben Nackenmuskels (30) vereinigt.
- 15—26. Der gemeinschaftliche Kopf des Sacrolumbalis und des längsten Rückenmuskels. 15. der sehnichte Theil. 16. der fleischichte Theil. Der sehnichte Ursprung * von dem Kamm des Hüftbeins. 17. von der Schwanzbein-Erhäbenheit des Heiligbeins. 18. von dem bogenförmigen Ende des Rückenmarks - Canals. 19—21. von den falschen Dornfortsätzen des Heiligbeins. 22, 23. von dem Dornfortsatz des fünften und vierten Lendenwirbels. 24—26. drey hinzukommende Sehnen, welche von dem Dornfortsatz des dritten, zweiten und ersten Lendenwirbels entstehen.
27. Die Theilung des gemeinschaftlichen Kopfs in den Sacrolumbalis und den längsten Rückenmuskel.
- 28—31. Der herabsteigende Nackenmuskel (*Cervicalis descendens*). 28. die sehnichte Spitze desjenigen Kopfs, welcher von der sechsten Rippe (Fig. 5. No. 18) kommt. 29. die sehnichte Spitze, welche sich an den sechsten Halswirbel setzt. 30. welche sich an den fünften Halswirbel setzt und mit der Spitze des längsten Rückenmuskels (14) verbunden ist. 31. welche sich an den vierten Halswirbel setzt.
- 32—35. Das vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein. Die übrigen Wirbelbeine sind nicht beziiffert.
- 36—47. Die erste, zweite, dritte Rippe u. s. w.

FIG. 5. Der längste Rückenmuskel.

1. Der Bauch des Muskels.
- 2—9. Die größtentheils sehnichten Spitzen, welche sich an acht Rippen setzen, nemlich 2. an die zehnte, 3. neunte, 4. achte, 5. siebente, 6. sechste, 7. fünfte, 8. vierte, 9. dritte Rippe.
10. Die letzte von den Spitzen, welche dieser Muskel an die Querfortsätze der Wirbelbeine schickt. Sie setzt sich an den Querfortsatz des ersten Rückenwirbels und an die erste Rippe.
- 11—13. Die an dem Nacken in die Höhe steigende Spitze, welche sich hier in zwey Sehnen theilt.
 12. die Sehne, welche sich an das hintere Horn des Querfortsatzes des fünften Halswirbels setzt.
 13. die Sehne, welche sich an eben dieselbe Stelle des vierten Halswirbels setzt.
14. Hier ist der Sacrolumbalis abgeschnitten.
- 15—18. Das vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein.
- 19—30. Die erste, zweite, dritte Rippe u. s. w.

FIG. 6. Die Enden oder Spitzen (caudae) des längsten Rücken Muskels und des Sacrolumbalis.

- 1—5. Fünf Spitzen, welche von dem gemeinschaftlichen Kopf abgeschnitten sind und sich an die Nebenfortsätze der Lendenwirbel setzen.
- 6—10. Fünf andere Spitzen, welche ebenfalls von dem gemeinschaftlichen Kopf abgeschnitten sind und sich an die Querfortsätze der Lendenwirbel setzen.
11. Die breite Portion, mit welcher sich der gemeinschaftliche Kopf des Sacrolumbalis, von dem sie hier abgeschnitten ist, an den unteren Rand der zwölften Rippe befestigt.
- 12—22. Die Spitzen des längsten Rücken Muskels, welche sich an die Querfortsätze der Rückenwirbel befestigen. 12. an den Querfortsatz des zwölften Rückenwirbels 13. an eben denselben Fortsatz des elften Rückenwirbels u. s. w. 22. an eben denselben Fortsatz des zweiten Rückenwirbels. Die Spitze, welche sich an den Querfortsatz des ersten Rückenwirbels befestigt, ist Fig. 5. No. 10. angegeben. (19 und 20 sind doppelt).
- 23—26. Die sehnichten Ursprünge der Köpfe, welche an die innere Gegend des längsten Rücken Muskels gelangen und hier abgeschnitten sind. Sie entstehen von dem Querfortsatz des zwölften, elften, zehnten und neunten Rückenwirbels.
- 27—30. Das vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein.
- 31—42. Die zwölf Rückenwirbel.
- 43—47. — fünf Lendenwirbel.
- 48—59. — zwölf Rippen.

Der längste Rückenmuskel sowol, als der Sacrolumbalis, ist weggenommen, bis auf die Portionen, welche in dieser Figur angegeben sind.

FIG. 7. Der Semispinalis des Nackens (*Semispinalis cervicis*).

- 1—6. Die sechs sehnichten Köpfe, welche von dem Querfortsatz der sechs oberen Rückenwirbel entstehen.

- 7—11. Die fünf Enden, welche sich an die Seite des unteren Randes des Dornfortsatzes des sechsten, fünften, vierten, dritten und zweiten Halswirbels setzen.

- 12—17. Das zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste und siebente Halswirbelbein.

- 18—23. Die sechs oberen Rückenwirbel.

FIG. 8. Der Semispinalis des Rückens (*Semispinalis dorsi*).

- 1—4. Die vier sehnichten Köpfe, welche von dem Querfortsatz des zehnten, neunten, achten und siebenten Rückenwirbels entstehen.

5. Der fleischichte Bauch.

- 6—12. Die sieben sehnichten Spitzen, welche sich an den Dornfortsatz der fünf oberen Rückenwirbel und der zwey unteren Halswirbel setzen.

- 13—14. Das sechste und siebente Halswirbelbein.

- 15—24. Die zehn oberen Rückenwirbel.

FIG. 9. Der Spinalis des Rückens (*Spinalis dorsi*).

- 1—5. Die fünf Sehnen, mit welchen dieser Muskel von dem Dornfortsatz der zwey oberen Lendenwirbel und der drey unteren Rückenwirbel entsteht.

6. Der fleischichte Bauch.

- 7—13. Die sieben sehnichten Spitzen, mit welchen sich derselbe an den Dornfortsatz des achten, siebenten, sechsten, fünften, vierten, dritten und zweiten Rückenwirbels setzt.

- 14—24. Die elf unteren Rückenwirbel, von dem zweiten bis zum zwölften.

- 25—26. Das erste und zweite Lendenwirbelbein.

FIG. 10. Ein Interspinalis der Lendenwirbel (*Interspinalis lumborum*), von der Seite.

1. 2. Das dritte und vierte Lendenwirbelbein.

3. Der Dornfortsatz des fünften Lendenwirbels.

4. — sehnichte Anfang, welcher von der Seitenfläche des Dornfortsatzes des unteren Wirbelbeins entsteht.

5. Das sehnichte Ende, welches sich an die Seitenfläche eben desselben Fortsatzes des nächsten darüber liegenden Wirbelbeins setzt.

FIG. 11. Die Intertransversarii der Lendenwirbel.

1. Das zwölfte Rückenwirbelbein.

- 2—6. Die fünf Lendenwirbel.

- 7—11. Die Intertransversarii der Lendenwirbel (*Intertransversarii lumborum*). Jeder von denselben entsteht von dem Querfortsatz des unteren Wirbels und setzt sich an eben denselben Fortsatz des nächsten darüber liegenden Wirbels.

FIG. 12. Die Intertransversarii des Rückens.

- 1—10. Die zehn unteren Rückenwirbel.

- 11—19. Die Intertransversarii des Rückens (*Intertransversarii dorsi*). Jeder von ihnen entsteht von dem

dem Querfortsatz des unteren Rückenwirbels und setzt sich an ebendenselben Fortsatz des nächsten darüber liegenden Wirbels.

FIG. 13. Der viereckige Lendenmuskel, von vorn.

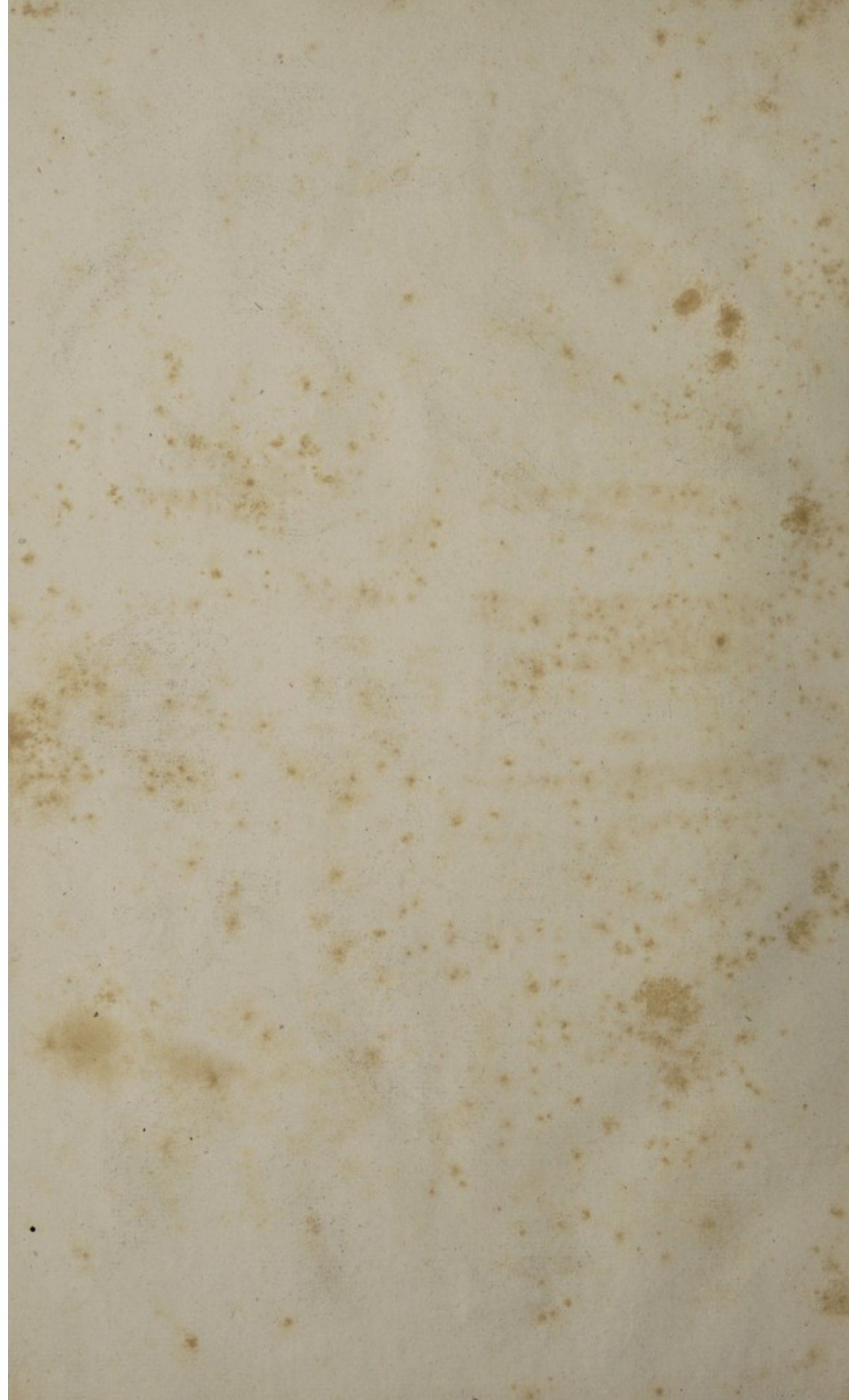
1. Das zwölfte Rückenwirbelbein,
- 2—6. Die fünf Lendenwirbel.
7. Das Heiligbein,
8. — Hüftbein.
9. — obere vordere Band des Beckens. Tab. XXII, Fig. 1. No. 28.
10. Die zwölfte Rippe.
- 11—15. Der viereckige Lendenmuskel (*Quadratus lumborum*).
11. Der sehnichte Ursprung, welcher von dem Kamm des Hüftbeins und dem oberen vorderen Bande des Beckens entsteht.
12. Das breite sehnichte Ende, welches sich an den unteren Rand der zwölfte Rippe befestigt.

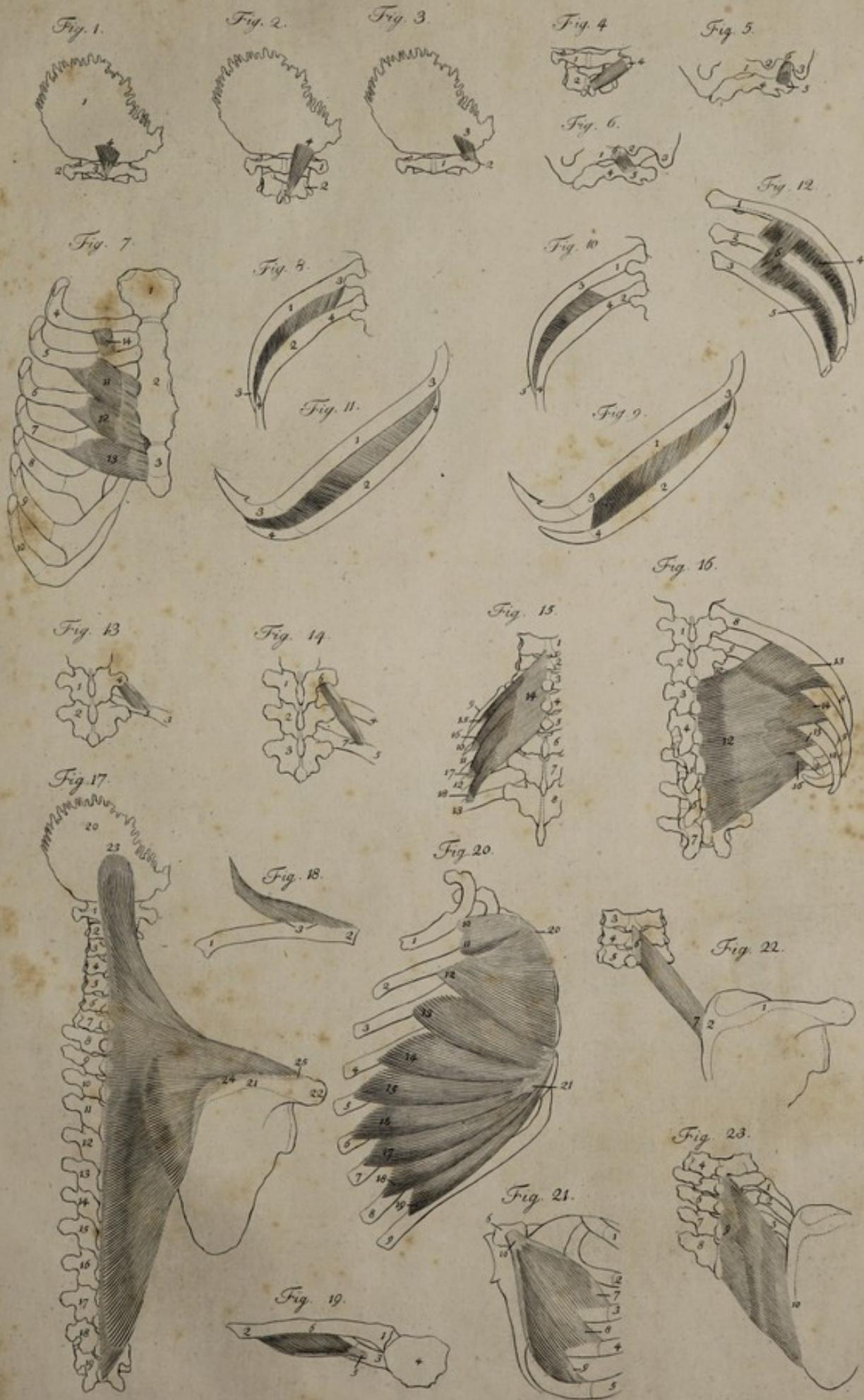
15. Das schmale sehnichte Ende, welches sich an die Seite des Körpers des zwölften Rückenwirbels setzt.

FIG. 14. Der viereckige Lendenmuskel, von hinten.

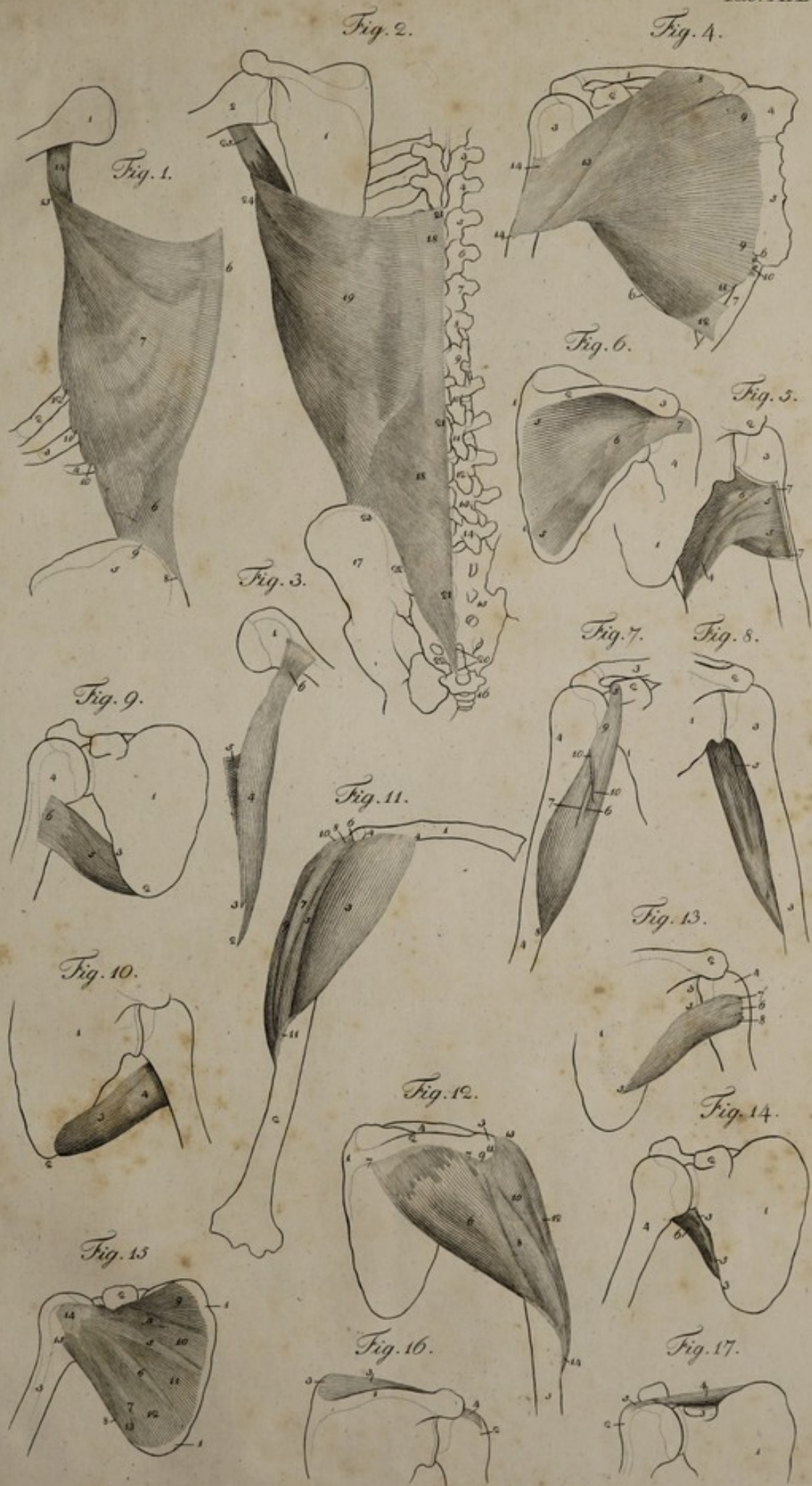
- 1—10. Wie in der vorigen Figur.
- 11—19. Der viereckige Lendenmuskel.
11. Der Theil des Ursprungs, welcher von dem Kamm des Hüftbeins und von dem oberen vorderen Bande des Beckens entsteht.
- 12—15. Sehnichte Portionen, welche sich an den unteren Theil des Querfortsatzes des vierten, dritten, zweiten und ersten Lendenwirbels setzen.
- 16—19. Die vier Köpfe, welche mit einem sehnichten Anfang von dem oberen Theil des Querfortsatzes des vierten, dritten, zweiten und ersten Lendenwirbels entstehen.



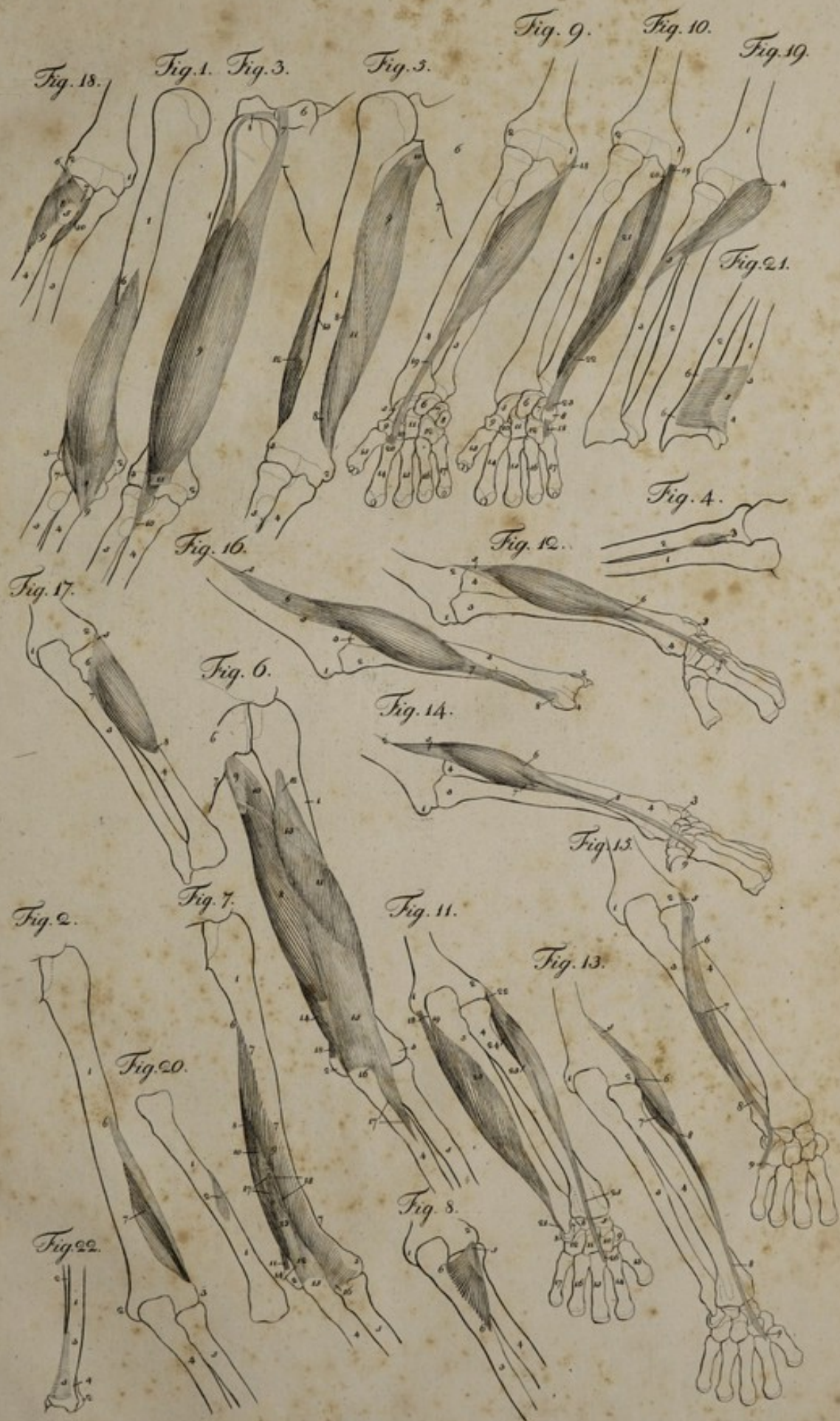














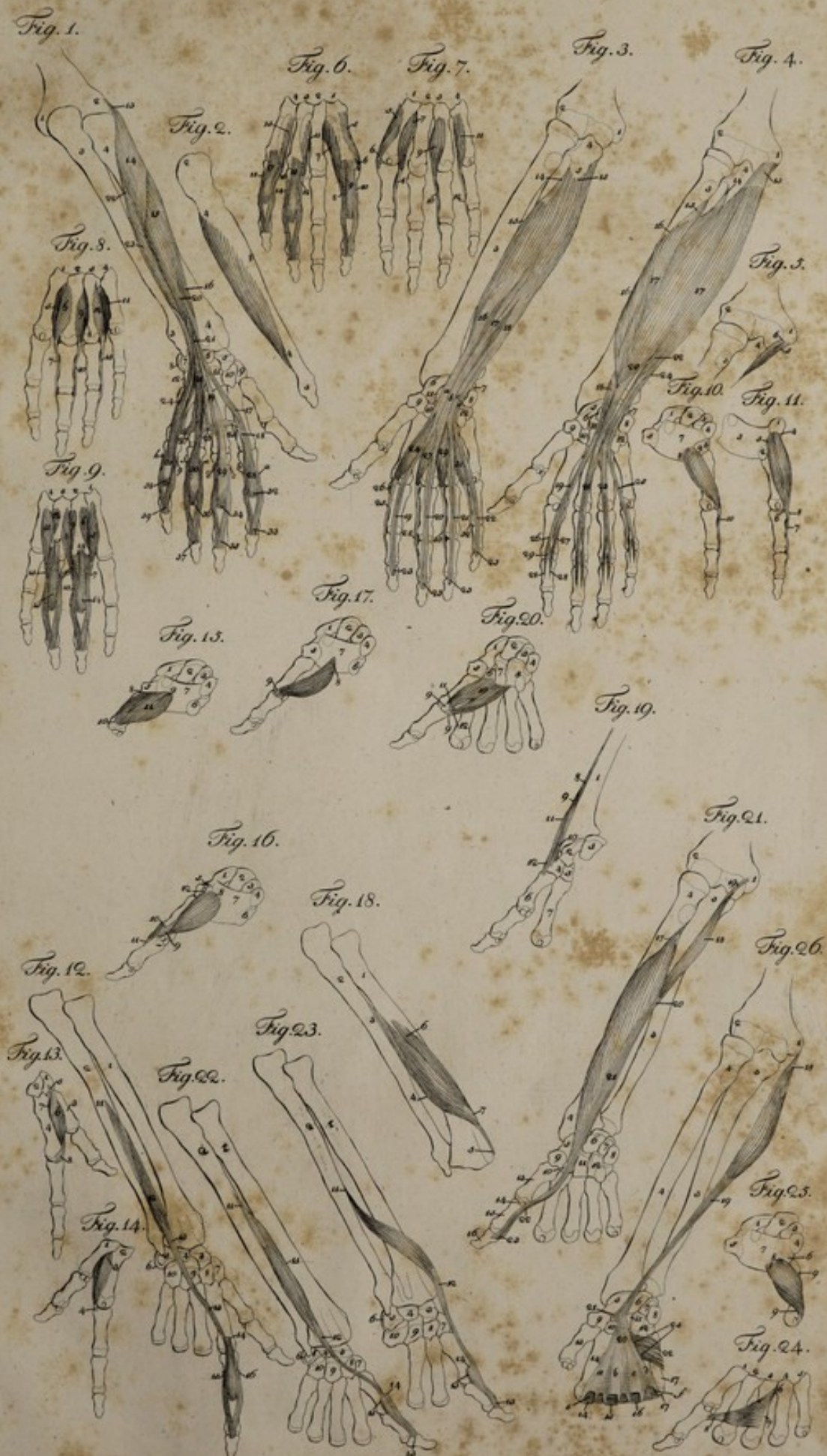




Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 5.



Fig. 6.



Fig. 8.



Fig. 9.



Fig. 7.



Fig. 10.



Fig. 11.



Fig. 14.



Fig. 15.



Fig. 17.



Fig. 18.



Fig. 12.



Fig. 13.



Fig. 16.





Fig. 5.



Fig. 1.



Fig. 4.



Fig. 3.



Fig. 2.



Fig. 6.



Fig. 7.



Fig. 8.



Fig. 9.



Fig. 10.



Fig. 11.

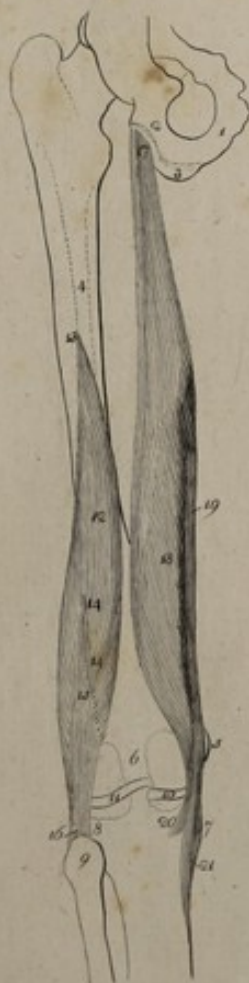


Fig. 12.





Fig. 1.



Fig. 3.



Fig. 2.

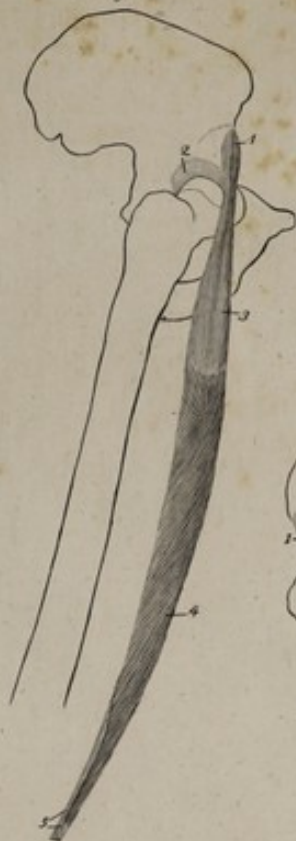


Fig. 8.



Fig. 9.



Fig. 5.



Fig. 7.



Fig. 6.



Fig. 4.









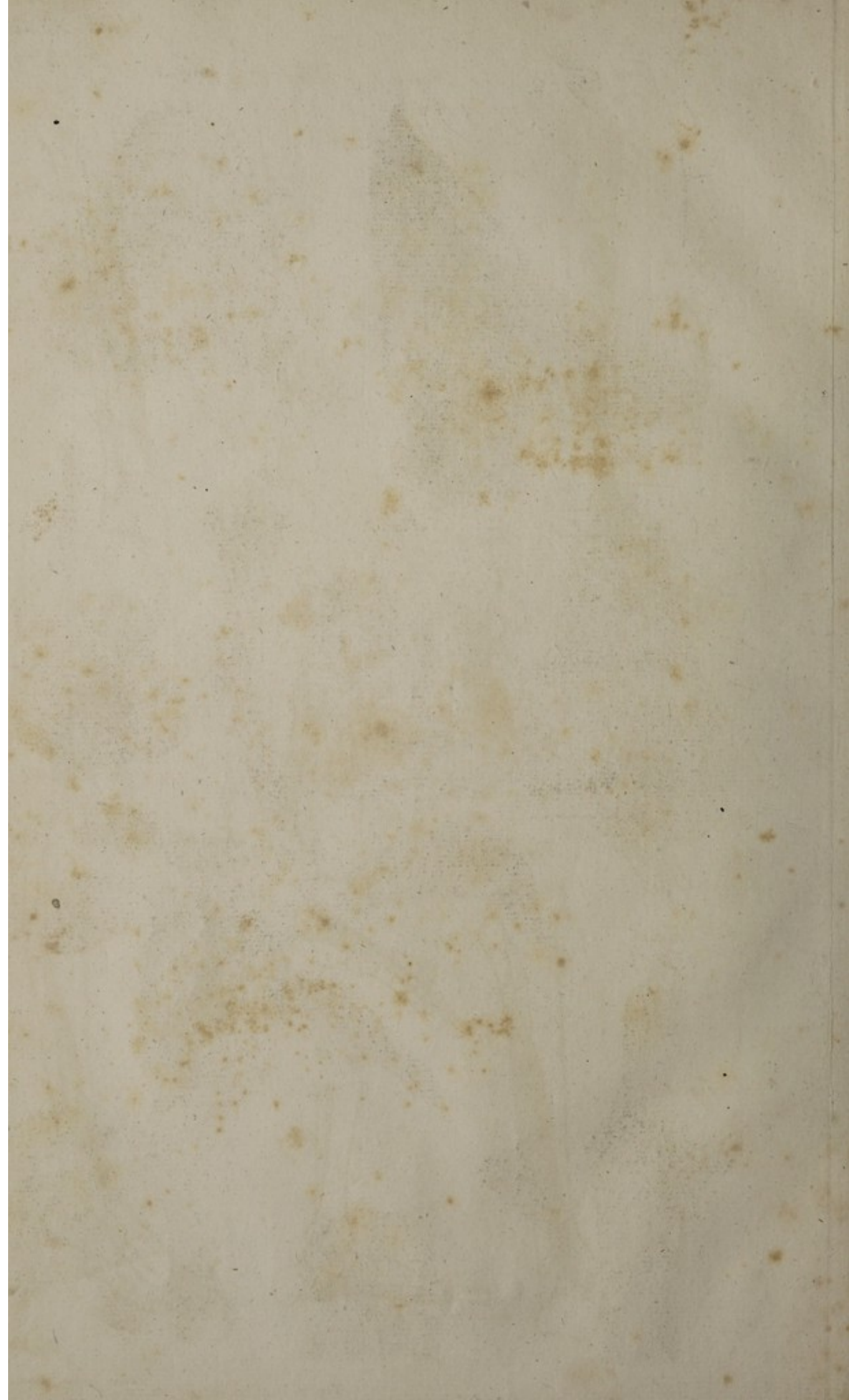


Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 7.



Fig. 1.



Fig. 5.



Fig. 4.



Fig. 6.



Fig. 8.



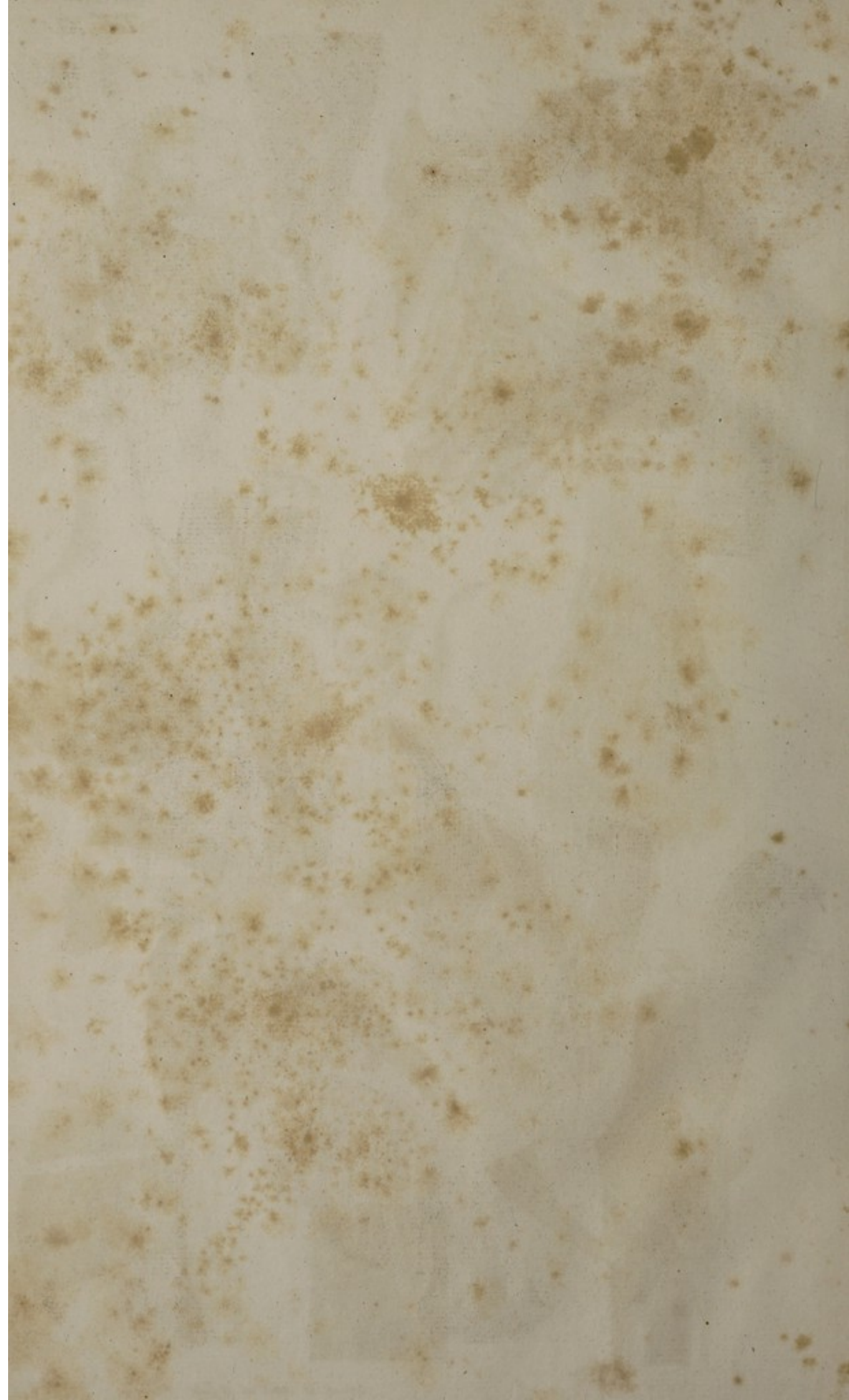


Fig. 6.

Fig. 3.

Fig. 1.



Fig. 4.

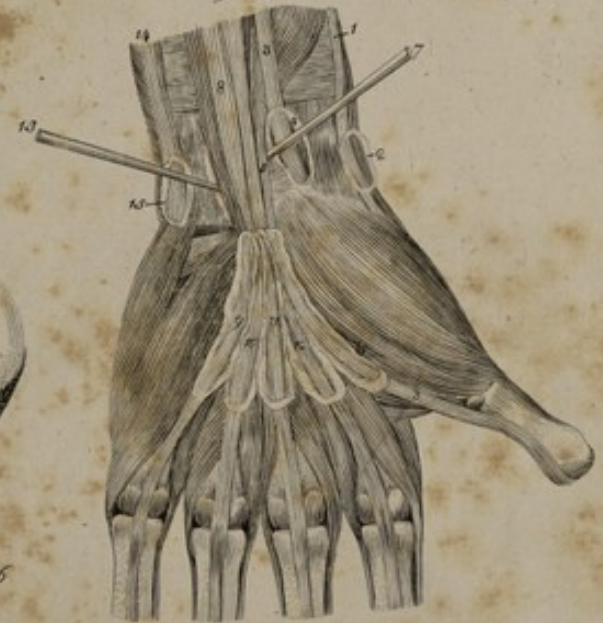


Fig. 5.



Fig. 2.





Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.





Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.

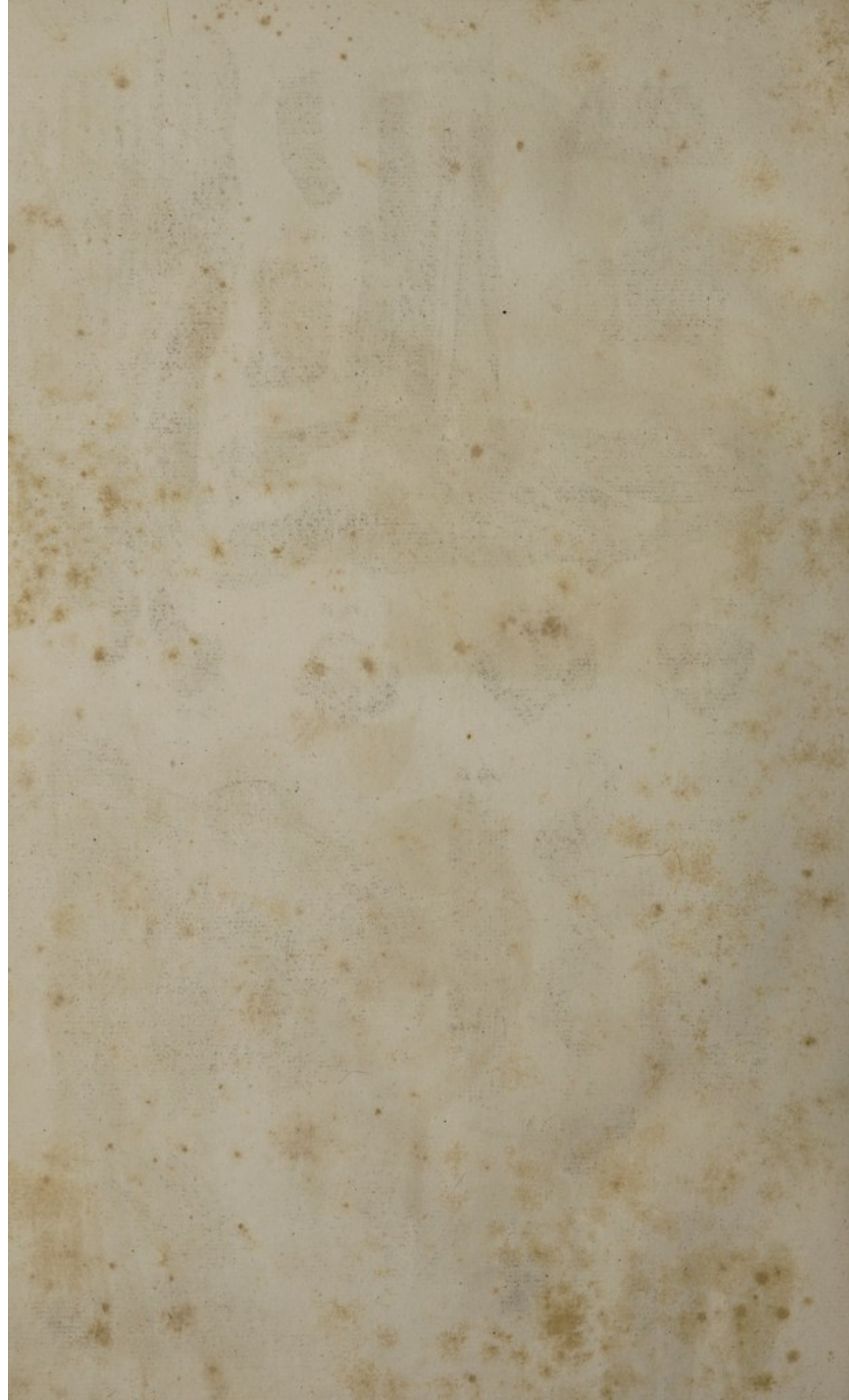


Fig. 4.



Fig. 5.









E r k l ä r u n g

d e r

T A F E L XXXVII.

Alle Figuren sind aus ALBIN'S Tafeln (*Tabul. sceleti et musculor.*) Tab. XVI. genommen und zur Hälfte verkleinert worden.

FIG. 1. *Der Splenius des Halses.*

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
- 8 — 11. Das erste, zweite, dritte, vierte Rückenwirbelbein.
- 12 — 17. Der Splenius des Halses (*Splenius colli*).
12. Der sehnichte Kopf, welcher von der Seite des Dornfortsatzes des vierten Rückenwirbels entsteht.
13. Der sehnichte Kopf, welcher von der Seite des Dornfortsatzes des dritten Rückenwirbels entsteht.
14. Der fleischichte Bauch.
15. Das sehnichte Ende, welches sich an den Querfortsatz des dritten Halswirbels fest.
16. Das sehnichte Ende, welches sich an eben denselben Fortsatz des zweiten Halswirbels fest.
17. Das sehnichte Ende, welches sich an eben denselben Fortsatz des ersten Halswirbels fest.

FIG. 2. *Die Interspinales des Nackens (Interspinales cervicis), von hinten.*

- 1 — 6. Das zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste und siebente Halswirbelbein.
 7. Der erste Interspinalis des Nackens, welcher von dem Horn des Dornfortsatzes des dritten Halswirbels kommt, und zum Horn eben desselben Fortsatzes des zweiten Halswirbels geht.
 8. Der zweite Interspinalis des Nackens, welcher auf eben dieselbe Art von dem Dornfortsatz des vierten Halswirbels zu eben demselben Fortsatz des dritten Halswirbels geht.
 9. Der dritte Interspinalis des Nackens.
- LÖNNER'S anat. Tafeln Heft III. Abschn. II.

10. Der vierte Interspinalis des Nackens.
11. — fünfte Interspinalis des Nackens.

FIG. 3. *Die Interspinales des Nackens, von der Seite.*

- 1 — 11. Wie in der vorigen Figur.

FIG. 4. *Der mittlere Scalenus, von hinten.*

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. Das erste Rückenwirbelbein.
9. Die erste Rippe.
- 10 — 19. Der mittlere Scalenus (*Scalenus medius*).
10. Der Ursprung desselben von der ersten Rippe.
11. — Kopf, welcher von dem oberen Theil des Querfortsatzes des siebenten Halswirbels herkommt.
12. Ein anderer Kopf, welcher vom Querfortsatz des sechsten Halswirbels herkommt.
- 13 — 19. Die Spitzen, welche sich an die Querfortsätze der Halswirbel ansetzen, nemlich 13. des siebenden, 14. des sechsten, 15. des fünften, 16. des vierten, 17. des dritten, 18. des zweiten, 19. des ersten Halswirbels.

FIG. 5. *Der mittlere Scalenus, von vorn.*

- 1 — 7. Wie in der vorigen Figur.
 - 10 — 17. Der mittlere Scalenus.
 10. Der Ursprung von der ersten Rippe.
 - 11 — 17. Die Spitzen, welche sich an die Querfortsätze der Halswirbel setzen, nemlich 11. des sieben-
- M

siebenten, 12. des sechsten, 13. des fünften, 14. des vierten, 15. des dritten, 16. des zweiten, 17. des ersten Halswirbels.

FIG. 6. Der lange Halsmuskel.

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
- 8 — 10. Das erste, zweite, dritte Rückenwirbelbein.
- 11, 12. Die erste und zweite Rippe.
- 13 — 23. Der lange Halsmuskel (*Longus colli*).
13. Der sehnichte Kopf, welcher von dem Körper des dritten Rückenwirbels entsteht (Fig. 7. No. 13.)
14. Der sehnichte Kopf, welcher von dem Körper des zweiten Rückenwirbels entsteht. (Fig. 7. No. 14.)
15. 16. Der kleinere Theil des Muskels, welcher sich mit einer sehnichten Spitze (16) an den Querfortsatz des sechsten Halswirbels endigt. (Fig. 7. No. 23.)
17. Der grössere Theil des Muskels, welcher an den Körpern der Wirbelknochen liegt.
18. Der erste Kopf dieses Theils, welcher von dem Querfortsatz des sechsten Halswirbels entsteht. (Fig. 7. No. 19.)
19. Der zweite Kopf, welcher von dem Querfortsatz des fünften Halswirbels entsteht. (Fig. 7. No. 20.)
20. Der dritte Kopf, welcher von dem Querfortsatz des vierten Halswirbels entsteht. (Fig. 7. No. 21.)
21. Der vierte Kopf, welcher von dem Querfortsatz des dritten Halswirbels entsteht. (Fig. 7. No. 22.)
22. Der sehnichte Theil, welcher sich mit seinem Ende an den Körper des zweiten Halswirbels setzt. (Fig. 7. No. 26.)
23. Die sehnichte Spitze, welche sich an den vorderen Hügel des ersten Halswirbels setzt. (Fig. 7. No. 27.)

FIG. 7. Die Köpfe und Spitzen des langen Halsmuskels.

- 1 — 12. Wie in der vorigen Figur.
13. Der abgekürzte sehnichte Kopf, welcher von dem Körper des dritten Rückenwirbels herkommt.
14. Der sehnichte Kopf, welcher von dem Körper des zweiten Rückenwirbels herkommt.
15. Der sehnichte Kopf, welcher von dem Körper des ersten Rückenwirbels herkommt.
16. Der sehnichte Kopf, welcher von dem Körper des siebenten Halswirbels herkommt.
17. Der sehnichte Kopf, welcher von dem Körper des sechsten Halswirbels herkommt.
18. Der sehnichte Kopf, welcher von der ersten Rippe herkommt.
19. Der sehnichte Kopf, welcher von dem Querfortsatz des sechsten Halswirbels herkommt.
20. Der sehnichte Kopf, welcher vom Querfortsatz des fünften Halswirbels herkommt.
21. Der sehnichte Kopf, welcher vom Querfortsatz des vierten Halswirbels herkommt.
22. Der sehnichte Kopf, welcher vom Querfortsatz des dritten Halswirbels herkommt.
23. Die abgekürzte sehnichte Spitze, welche sich an den Körper des fünften Halswirbels setzt.

24. Die sehnichte Spitze, welche sich an den Körper des vierten Halswirbels setzt.
25. Die sehnichte Spitze, welche sich an den Körper des dritten Halswirbels setzt.
26. Die sehnichte Spitze, welche sich an den Körper des zweiten Halswirbels setzt.
27. Die sehnichte Spitze, welche sich an den vorderen Hügel des ersten Halswirbels setzt.
28. Die sehnichte Spitze, welche sich an den Querfortsatz des sechsten Halswirbels setzt.
29. Die sehnichte Spitze, welche sich an den Querfortsatz des siebenten Halswirbels setzt.

FIG. 8. Die vorderen Intertransversarii des Nackens (*Intertransversarii cervicis anteriores*).

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. Der erste vordere Intertransversarius des Nackens, welcher von der vorderen Wurzel des Querfortsatzes des zweiten Halswirbels kommt, und an die Wurzel eben desselben Fortsatzes des ersten Halswirbels geht.
9. Der zweite vordere Intertransversarius des Nackens.
10. Der dritte vordere Intertransversarius des Nackens.
11. Der vierte vordere Intertransversarius des Nackens.
12. Der fünfte vordere Intertransversarius des Nackens.
13. Der sechste vordere Intertransversarius des Nackens.

FIG. 9. Die hinteren Intertransversarii des Nackens (*Intertransversarii cervicis posteriores*).

- 1 — 7. Wie in der vorigen Figur.
8. Der erste hintere Intertransversarius des Nackens, welcher von der hinteren Wurzel des Querfortsatzes des zweiten Halswirbels kommt, und an die hintere Wurzel eben desselben Fortsatzes des ersten Halswirbels geht.
9. Der zweite hintere Intertransversarius des Nackens.
10. Der dritte hintere Intertransversarius des Nackens.
11. Der vierte hintere Intertransversarius des Nackens.
12. Der fünfte hintere Intertransversarius des Nackens.
13. Der sechste hintere Intertransversarius des Nackens.

FIG. 10. Der vierte vordere Intertransversarius des Nackens, von der Seite.

1. Das vierte Halswirbelbein.
2. — fünfte Halswirbelbein.

5. Der vierte vordere Intertransversarius des Nackens.

FIG. 11. Der vordere Scalenus.

- 1 — 4. Das vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein.
5. Das erste Rückenwirbelbein.
6. Die erste Rippe.
- 7 — 11. Der vordere Scalenus (*Scalenus anterior*).
7. Der sehnichte Anfang, welcher von dem oberen Rande der ersten Rippe kommt.
8. Der fleischichte Bauch.
9. Die sehnichte Spitze, welche sich an den Querfortsatz des sechsten Halswirbels setzt.
10. Die sehnichte Spitze, welche sich an eben denselben Fortsatz des fünften Halswirbels setzt.
11. Die sehnichte Spitze, welche sich an eben denselben Fortsatz des vierten Halswirbels setzt.

FIG. 12. Der hintere Scalenus.

- 1 — 3. Das fünfte, sechste und siebente Halswirbelbein.
4. 5. Das erste und zweite Rückenwirbelbein.
6. Die erste Rippe.
7. — zweite Rippe.
- 8 — 11. Der hintere Scalenus (*Scalenus posterior*).
8. Der sehnichte Anfang, welcher von dem oberen Rande der zweiten Rippe entsteht.
9. Der fleischichte Bauch.
10. Die sehnichte Spitze, welche sich an den Querfortsatz des sechsten Halswirbels setzt.
11. Die sehnichte Spitze, welche sich an eben denselben Fortsatz des fünften Halswirbels setzt.

FIG. 13. Der Hebemuskel des Schulterblatts, von vorn.

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. Das erste Rückenwirbelbein.
9. — Schulterblatt.
- 10 — 17. Der Hebemuskel des Schulterblatts (*Levator scapulae*).
11. Der erste sehnichte Kopf, welcher von dem Querfortsatz des ersten Halswirbels entsteht.
12. Der zweite sehnichte Kopf, welcher von eben demselben Fortsatz des zweiten Halswirbels entsteht.
13. Der dritte sehnichte Kopf, welcher von eben demselben Fortsatz des dritten Halswirbels entsteht.
14. Der vierte sehnichte Kopf, welcher von eben demselben Fortsatz des vierten Halswirbels entsteht.
15. 16. Der fleischichte Bauch. 15. der innere Theil.
16. der äußere Theil.
17. Das sehnichte Ende, welches sich an den oberen Winkel des Schulterblatts festsetzt.

FIG. 14. Der Hebemuskel des Schulterblatts, von hinten.

- 1 — 9. Wie in der vorigen Figur.
- 10 — 12. Der Hebemuskel des Schulterblatts.
10. Der erste sehnichte Kopf (Fig. 15. No. 11).
11. — fleischichte Bauch.
12. Das sehnichte Ende (Fig. 15. No. 17).

FIG. 15. Der Transversalis des Nackens nebst dem ersten hinteren Intertransversarius des Nackens, von hinten.

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
- 8 — 12. Das erste, zweite, dritte, vierte und fünfte Rückenwirbelbein.
- 13 — 19. Der Transversalis des Nackens (*Transversalis cervicis*).
13. Die erste Sehne, welche von dem oberen Theil des Querfortsatzes des fünften Rückenwirbels entsteht.
14. Der Kopf, welcher mit einem sehnichten Anfang von dem oberen schrägen Fortsatz des siebenten und vom unteren schrägen Fortsatz des sechsten Halswirbels entsteht.
15. Der Kopf, welcher mit einem sehnichten Anfang von dem oberen schrägen Fortsatz des sechsten und vom unteren schrägen Fortsatz des fünften Halswirbels entsteht.
16. Der Kopf, welcher mit einem sehnichten Anfang von dem oberen schrägen Fortsatz des fünften und vom unteren schrägen Fortsatz des vierten Halswirbels entsteht.
17. Das sehnichte Ende, welches sich an den unteren Theil des Querfortsatzes des ersten Halswirbels setzt, und mit dem ersten hinteren Intertransversarius zusammenfließt.
18. Der innere Theil des Muskels.
19. — äußere Theil.
20. — erste hintere Intertransversarius des Nackens.

FIG. 16. Die ersten fünf Köpfe des Transversalis des Nackens.

- 1 — 5. Das erste, zweite, dritte, vierte und fünfte Rückenwirbelbein.
 6. Der erste sehnichte Kopf, welcher von dem oberen Theil des Querfortsatzes des fünften Rückenwirbels entsteht (Fig. 14. No. 13).
 7. Der zweite Kopf, welcher auf eben dieselbe Art von dem Querfortsatz des vierten Rückenwirbels entsteht.
 8. Der dritte Kopf, welcher von eben demselben Fortsatz des dritten Rückenwirbels entsteht.
 9. Der vierte Kopf, welcher von eben demselben Fortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht.
 10. Der fünfte Kopf, welcher von eben demselben Fortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht.
- Diese Köpfe werden von dem Muskel in der vorigen Figur bedeckt.

FIG. 17. Der Transversalis des Nackens, von der Seite.

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. 9. Das erste und zweite Rückenwirbelbein.
10. 11. Die erste und zweite Rippe.
12. Das Schlüsselbein.
- 13 — 19. Der Transversalis des Nackens.
15. Der untere Theil dieses Muskels. (Vergl. mit Fig. 15. No. 15).
14. Die erste Sehne, welche sich an den Querfortsatz des sechsten Halswirbels setzt.
15. Die zweite Sehne, welche sich an eben denselben Fortsatz des fünften Halswirbels setzt.
16. Die dritte Sehne, welche sich an eben denselben Fortsatz des vierten Halswirbels setzt.
17. Die vierte Sehne, welche sich an eben denselben Fortsatz des dritten Halswirbels setzt.
18. Die fünfte Sehne, welche sich an eben denselben Fortsatz des zweiten Halswirbels setzt.
- Diese fünf Sehnen laufen längst der äußeren Seite des Bauchs dieses Muskels, so, daß das Fleisch an denselben fast bis zu ihrem Ende festsitzt.
19. Das sehnichte Ende, welches sich an den unteren Theil des Querfortsatzes des ersten Halswirbels setzt. (Fig. 15. No. 17).
20. Der erste hintere Intertransversarius des Nackens, mit welchem das sehnichte Ende des Transversalis des Nackens zusammenhängt.

FIG. 18. Der große vordere gerade Kopfmuskel.

- 1 — 6. Das erste, zweite, dritte, vierte, fünfte und sechste Halswirbelbein.
7. Der untere Theil des Grundfortsatzes des Hinterhauptbeins, welcher über dem großen Loch liegt.
8. Der mondformige Band, welcher zu dem Drosselader-Loch (*foramen jugulare*) gehört.
9. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
- 10 — 12. Der große vordere gerade Kopfmuskel (*Rectus capitis anterior maior*).
10. Der erste Kopf, welcher von dem Hügel der vorderen Wurzel des Querfortsatzes des sechsten Halswirbels entsteht.
11. Die sehnichte Oberfläche.
12. Das Ende, welches sich an den unteren Theil des Grundfortsatzes des Hinterhauptbeins setzt.

FIG. 19. Die Köpfe des großen vorderen geraden Kopfmuskels.

- 1 — 4. Das dritte, vierte, fünfte und sechste Halswirbelbein.
- 5 — 8. Der große vordere gerade Kopfmuskel.
5. Der erste Kopf, welcher von dem Hügel der vorderen Wurzel des Querfortsatzes des sechsten Halswirbels entsteht (Fig. 18. No. 10).
6. Der zweite Kopf, welcher eben so von dem Querfortsatz des fünften Halswirbels entsteht.
7. Der dritte Kopf, welcher eben so von dem Querfortsatz des vierten Halswirbels entsteht.

8. Der vierte Kopf, welcher eben so von dem Querfortsatz des dritten Halswirbels entsteht.

FIG. 20. Der Trachelomastoideus, von der Seite.

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. Das erste Rückenwirbelbein.
9. 10. Die erste und zweite Rippe.
11. Das Schlüsselbein.
12. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
13. — Körper des Hinterhauptbeins.
- 14 — 21. Der Trachelomastoideus.
14. Der sehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des dritten Rückenwirbels entsteht.
15. Der sehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht.
16. Der sehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht.
17. Der sehnichte Anfang des vierten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des sechsten Halswirbels neben dem oberen schrägen Fortsatz entsteht.
18. Der sehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des sechsten Halswirbels entsteht.
19. Der sehnichte Anfang des sechsten Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des fünften Halswirbels entsteht.
20. Der sehnichte Anfang des siebenten Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des vierten Halswirbels entsteht.
- Der Ursprung des fünften, sechsten und siebenten Kopfs von den unteren schrägen Fortsätzen ist hier nicht zu sehen. Vergl. mit Fig. 21.
21. Das sehnichte Ende, welches sich an die hintere Fläche des Zitzenfortsatzes des Schläfbeins setzt.

FIG. 21. Der Trachelomastoideus, von hinten.

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
- 8 — 10. Das erste, zweite und dritte Rückenwirbelbein.
11. Das Hinterhauptbein.
12. — Schläfbein.
13. Die Unterkinnlade.
- 14 — 21. Der Trachelomastoideus.
14. Der sehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des dritten Rückenwirbels entsteht. (Fig. 20. No. 14.)
15. Der sehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht. (Fig. 20. No. 15.)
16. Der sehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht. (Fig. 20. No. 16.)
17. Der sehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher von dem unteren schrägen Fortsatz des fünften und vom oberen schrägen Fortsatz des sechsten Halswirbels entsteht. (Fig. 20. No. 18.)
18. Der sehnichte Anfang des sechsten Kopfs, welcher von dem unteren schrägen Fortsatz des vierten und vom

vom

vom oberen schrägen Fortsatz des fünften Halswirbels entsteht. (Fig. 20. No. 19.)

19. Der fehnichte Anfang des siebenten Kopfs, welcher von dem unteren schrägen Fortsatz des dritten und vom oberen schrägen Fortsatz des vierten Halswirbels entsteht (Fig. 20. No. 20).
20. Die fehnichte Oberfläche des Bauchs.
21. Das fehnichte Ende, welches sich an die hintere Fläche des Zitzenfortsatzes des Schläfbeins setzt.

FIG. 22. Der zweybäuchige Nackenmuskel mit dem Complexus, von hinten.

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
- 8 — 14. Die sieben oberen Rückenwirbelbeine.
15. Das Hinterhauptbein.
- 16 — 24. Der zweybäuchige Nackenmuskel (*Biventer cervicis*).
16. Der fehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des siebenten Rückenwirbels entsteht.
17. Der fehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des sechsten Rückenwirbels entsteht.
18. Der fehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des fünften Rückenwirbels entsteht.
19. Der fehnichte Anfang des vierten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des vierten Rückenwirbels entsteht.
20. Der fehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des dritten Rückenwirbels entsteht.
21. Die Portion, welche sich zum zweybäuchigen Nackenmuskel gefellt, und vom Seitentheile des Dornfortsatzes des ersten Rückenwirbels entsteht.
22. Die mittlere Sehne, welche zwischen beiden Bäuchen ist.
23. Die fehnichte Oberfläche des zweiten Bauchs.
24. Das fehnichte Ende, welches sich an die obere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins setzt.
- 25 — 29. Der Complexus.
25. Der fehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem oberen Theile des Querfortsatzes des dritten Rückenwirbels entsteht.
26. Der fehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher auf eben dieselbe Art von dem Querfortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht.
27. Der fehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht.
28. Die fehnichte Oberfläche des Bauchs.
29. Die Stelle, wo sich dieser Muskel mit dem zweybäuchigen des Nackens verbindet.

FIG. 23. Der zweybäuchige Nackenmuskel nebst dem Complexus, von der Seite.

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
- 8, 9. Das erste und zweite Rückenwirbelbein.
- 10, 11. Die erste und zweite Rippe.
12. Das Schlüsselbein.

13. Das Hinterhauptbein.

14. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.

15 — 19. Der zweybäuchige Nackenmuskel (*Biventer cervicis*).

15. Der untere Theil dieses Muskels. (Vergl. mit Fig. 22).

16. Die Portion, welche sich zum zweybäuchigen Nackenmuskel gefellt, und vom Seitentheile des Dornfortsatzes des ersten Rückenwirbels entsteht (Fig. 22. No. 21).

17. Die mittlere Sehne, welche zwischen beiden Bäuchen ist.

18. Die fehnichte Oberfläche des zweiten Bauchs.

19. Das fehnichte Ende, welches sich an die obere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins setzt.

20 — 23. Der Complexus.

20. Der fehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem oberen Theile des Querfortsatzes des dritten Rückenwirbels entsteht.

21. Der fehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht.

22. Der fehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht.

23. Der fehnichte Anfang des vierten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des siebenten Halswirbels entsteht.

24. Der fehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher vom oberen schrägen Fortsatz des sechsten Halswirbels entsteht.

25. Der fehnichte Anfang des sechsten Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des fünften Halswirbels entsteht.

26. Der fehnichte Anfang des siebenten Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des vierten Halswirbels entsteht.

Der Ursprung des fünften, sechsten und siebenten Kopfs, vom Seitenrande des unteren schrägen Fortsatzes des fünften, vierten und dritten Halswirbels, ist hier nicht zu sehen.

27. Die fehnichte Oberfläche des Bauchs.

28. Die Stelle, wo sich dieser Muskel mit dem zweybäuchigen des Nackens verbindet.

FIG. 24. Der Sternocleidomastoideus, von vorn.

1. Das Schläfbein.
2. Der Griff des Brustbeins.
3. Das Schlüsselbein.
- 4 — 9. Der Sternocleidomastoideus.
- 4, 5. Der innere Theil, oder der Sternomastoideus, welcher 5. von dem oberen Theile der vorderen Fläche des Griffs des Brustbeins entsteht.
- 6, 7. Der äussere Theil, oder der Cleidomastoideus, welcher 7. vom oberen und vorderen Theile des vorderen Endes des Schlüsselbeins entsteht.
8. Die Vereinigung des äusseren und inneren Theils.
9. Das fehnichte Ende, welches sich an die äussere Fläche des Zitzenfortsatzes des Schläfbeins setzt.

Fig. 25. Der Sternocleidomastoideus, von hinten.

1. Das Hinterhauptbein.
2. Das Schläfbein.
- 3 — 5. Der Sternocleidomastoideus.
3. Der innere Theil, oder der Sternomastoideus.
4. — äußere Theil, oder der Cleidomastoideus.
5. Das sehnichte Ende, welches sich an die äußere Fläche des Zitzenfortsatzes des Schläfbeins und an die obere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins setzt.

Fig. 26. Der Splenius des Kopfs.

- 1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. 9. Das erste und zweite Rückenwirbelbein.

10. Das Hinterhauptbein.
11. — Schläfbein.
- 12 — 16. Der Splenius des Kopfs (*Splenius capitis*).
12. Der sehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem Dornfortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht.
13. Der sehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht.
14. Der sehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des siebenten Halswirbels entsteht.
15. Der Ursprung vom Nackenband (Tab. XVII. Fig. 7).
16. Das sehnichte Ende, welches sich an den Zitzenfortsatz des Schläfbeins und an die obere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins setzt.

Erklärung

der

T A F E L XXXVIII.

ALBINI Tabul. sceleti et musculorum Tab. XVII. (1)

FIG. 1. Der kleine hintere gerade Kopfmuskel.

1. Das Hinterhauptbein.
2. Der Träger oder das erste Halswirbelbein.
3. 4. Der kleine gerade hintere Kopfmuskel (*Rectus capitis posterior minor*). 3. der sehnichte Ursprung vom hinteren Hügel des Trägers. 4. das Ende, welches sich in die Vertiefung neben der äußeren Gräte des Hinterhauptbeins setzt.

FIG. 2. Der große hintere gerade Kopfmuskel.

1. Der Träger.
2. — Umdreher, oder das zweite Halswirbelbein.
3. 4. Der große gerade hintere Kopfmuskel (*Rectus capitis posterior maior*). 3. der sehnichte Ursprung von der äußeren Fläche des Horns des Dornfortsatzes des Umdrehers. 4. das Ende, welches sich an die untere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins setzt.

FIG. 3. Der obere schräge Kopfmuskel.

1. Der Träger.
2. 3. Der obere schräge Kopfmuskel (*Obliquus capitis superior*). 2. der Ursprung vom oberen Theil der Spitze des Querfortsatzes des Trägers. 3. das Ende, welches sich an die untere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins setzt.

FIG. 4. Der untere schräge Kopfmuskel.

1. Der Träger.
2. — Umdreher.
3. 4. Der untere schräge Kopfmuskel (*Obliquus capitis inferior*). 3. der Ursprung von der Seitenfläche

des Dornfortsatzes des Umdrehers. 4. das Ende, welches sich an den hinteren Theil der Spitze des Querfortsatzes des Trägers setzt.

FIG. 5. Der gerade Seitenmuskel des Kopfs.

1. Der untere Theil des Grundfortsatzes des Hinterhauptbeins, welcher über dem großen Loch ist.
2. Der mondformige Rand, welcher zum Drosselader-Loch gehört.
3. Der Zitzenfortsatz des Schläfens.
4. — Träger.
5. 6. Der gerade Seitenmuskel des Kopfs (*Rectus capitis lateralis*). 5. der Ursprung vom vorderen Theil der Spitze des Querfortsatzes des Trägers. 6. das an der Oberfläche sehnichte Ende, welches sich an den Winkel des zum Drosselader-Loch gehörigen Theils des Hinterhauptbeins (*angulus jugularis*) setzt.

FIG. 6. Der kleine vordere gerade Kopfmuskel.

- 1 — 4. Wie in der vorigen Figur.
5. 6. Der kleine vordere gerade Kopfmuskel (*Rectus capitis anterior minor*).
5. Der Ursprung vom Seitentheil des vorderen Bogens und von der Wurzel des Querfortsatzes des Trägers.
6. Das sehnichte Ende, welches sich an die äußere Fläche des Grundfortsatzes des Hinterhauptbeins setzt, neben der Gräte desselben und nah am Drosselader-Loch.

FIG. 7. Der dreieckige Brustbein-Muskel, von innen oder von hinten.

ALBIN ebendaf. Tab. X, Fig. 24.

- 1 — 3. Das Brustbein. 1. der Griff. 2. der Körper. 3. das schwertförmige Ende.
- 4 — 10. Die zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste, siebende und achte Rippe.
- 11 — 13. Der dreieckige Brustbein-Muskel (*Triangularis sterni*).
11. Der erste Kopf, welcher mit einem sehnichten Anfang von dem Körper des Brustbeins entsteht, und sich mit seinem sehnichten Ende an den knorplichten und knöchernen Theil der dritten Rippe setzt.
12. Der zweite Kopf, welcher eben so von dem Körper und etwas von dem schwertförmigen Ende des Brustbeins entsteht, und sich mit seinem sehnichten Ende an den knorplichten und knöchernen Theil der vierten Rippe setzt.
13. Der dritte Kopf, welcher eben so von dem schwertförmigen Ende des Brustbeins entsteht, und sich mit seinem sehnichten Ende an den knorplichten und knöchernen Theil der fünften Rippe setzt.
14. Ein Muskel, welcher bisweilen vorkommt und zu dem dreieckigen Brustbein-Muskel gehört. Er kommt vom dritten Rippenknorpel, und setzt sich an den knorplichten und knöchernen Theil der zweiten Rippe.

Vergl. mit Tab. XXXIV. Fig. 8.

FIG. 8. Der neunte äussere Intercostalmuskel, von hinten.

- 1, 2. Die neunte und zehnte Rippe.
- 3, 4. Der neunte äussere Intercostalmuskel (*Intercostalis externus*). 3. der Ursprung von der äusseren Lefze des unteren Randes der neunten Rippe. 4. die Anlage an die äussere Lefze des oberen Randes der zehnten Rippe.

FIG. 9. Eben derselbe Intercostalmuskel, von der Seite.

- 1 — 4. Wie in der vorigen Figur.

FIG. 10. Der neunte innere Intercostalmuskel, von hinten.

- 1, 2. Die neunte und zehnte Rippe.
- 3, 4. Der neunte innere Intercostalmuskel (*Intercostalis internus*). 3. der Ursprung von der inneren Lefze des unteren Randes der neunten Rippe. 4. die Anlage an die innere Lefze des oberen Randes der zehnten Rippe.

FIG. 11. Eben derselbe Intercostalmuskel, von der Seite.

- 1 — 4. Wie in der vorigen Figur.

FIG. 12. Der neunte und zehnte innere Intercostalmuskel, nebst einem Subcostalis, von innen.

- 1 — 3. Die neunte, zehnte und elfte Rippe.
4. Der neunte innere Intercostalmuskel.
5. — zehnte innere Intercostalmuskel.
6. Der Subcostalis, welcher von der inneren Lefze des unteren Randes der neunten Rippe an eben dieselbe Lefze des oberen Randes der elften Rippe geht.

FIG. 13. Der kurze Hebermuskel der zehnten Rippe.

- 1, 2. Das neunte und zehnte Rückenwirbelbein.
3. Die zehnte Rippe.
- 4, 5. Der kurze Hebermuskel (*Levator brevis*) der zehnten Rippe. 4. der Ursprung vom unteren Rande des Querfortsatzes des neunten Rückenwirbelbeins. 5. das Ende, welches sich an den oberen Rand des hinteren Theils der zehnten Rippe setzt.

FIG. 14. Der lange Hebermuskel der zehnten Rippe.

- 1 — 3. Das achte, neunte und zehnte Rückenwirbelbein.
- 4, 5. Die neunte und zehnte Rippe.
- 6, 7. Der lange Hebermuskel der zehnten Rippe. 6. der Ursprung vom unteren Rande des Querfortsatzes des achten Rückenwirbels. 7. das Ende, welches sich an den oberen Rand des hinteren Theils der zehnten Rippe setzt.

FIG. 15. Der obere hintere gezähnte Muskel.

- 1 — 3. Das fünfte, sechste und siebente Halswirbelbein.
- 4 — 8. Das erste, zweite, dritte, vierte und fünfte Rückenwirbelbein.
- 9 — 13. Die erste, zweite, dritte, vierte und fünfte Rippe.
- 14 — 18. Der obere hintere gezähnte Muskel (*Serratus posticus superior*).
14. Die Aponeurose, welche von dem Nackenband, in der Gegend des Dornfortsatzes des fünften, sechsten und siebenten Halswirbels, und von dem Dornfortsatz des ersten und zweiten Rückenwirbels entsteht.
- 15 — 18. Die vier Enden, welche sich an den oberen Rand der äusseren Fläche der zweiten, dritten, vierten und fünften Rippe heften.

FIG. 16. Der untere hintere gezähnte Muskel.

- 1 — 4. Das neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rückenwirbelbein.
- 5 — 7. Das erste, zweite und dritte Lendenwirbelbein.
- 8 — 11. Die neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rippe.
- 12 — 16. Der untere hintere gezähnte Muskel (*Serratus posticus inferior*).

12. Die

12. Die Aponeurose, welche von dem Dornfortsatz des zehnten, elften und zwölften Rückenwirbels und des ersten, zweiten und dritten Lendenwirbels anfängt.

13 — 16. Vier Enden, welche sich an den unteren Rand der äußeren Fläche der neunten, zehnten, elften und zwölften Rippe setzen.

FIG. 17. Der *Cucullaris*.

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.

8 — 19. Die zwölf Rückenwirbelbeine.

20. Das Hinterhauptbein.

21. Die Gräte des Schulterblatts.

22. Das Acromium.

23 — 25. Der *Cucullaris*.

25. Der Theil des Anfangs, welcher von der oberen bogenförmigen Linie des Hinterhauptbeins kommt. (Diejenigen Theile, welche von dem Nackenbände und von den Dornfortsätzen der Rückenwirbelbeine entstehen, sind nicht beziffert.)

24. Die Anlage an die Gräte des Schulterblatts.

25. — — an das Acromium.

FIG. 18. Der vordere Theil des *Cucullaris*.

1. Das vordere Ende des Schlüsselbeins.

2. Das hintere Ende.

3. Die Anlage des *Cucullaris*.

FIG. 19. Der Muskel des Schlüsselbeins.

1. Das vordere Ende des Schlüsselbeins.

2. Das hintere Ende.

3. Der erste Rippenknorpel.

4. Der Griff des Brustbeins.

5. 6. Der Muskel des Schlüsselbeins (*Subclavius*). 5. der fehnichte Ursprung von dem ersten Rippenknorpel. 6. die Anlage an die rauhe Linie des Schlüsselbeins.

FIG. 20. Der große gezähnte Muskel.

1 — 9. Die neun oberen Rippen.

10 — 19. Der große gezähnte Muskel (*Serratus magnus*).

10. Der erste Kopf, welcher von dem unteren Theil der äußeren Fläche der ersten Rippe entsteht und mit dem ersten äußeren Intercostralmuskel zusammenhängt.

LÖDER's anat. Tafeln Heft. III. Abschn. II.

11. Der zweite Kopf, welcher von der äußeren Fläche der zweiten Rippe entsteht, und mit dem ersten äußeren Intercostralmuskel zusammenhängt.

12. Der dritte Kopf, welcher von dem unteren Rande der zweiten Rippe entsteht.

13. Der vierte Kopf, welcher von der äußeren Fläche der dritten Rippe entsteht, und mit dem dritten äußeren Intercostralmuskel zusammenhängt.

14. Der fünfte Kopf, welcher von eben derselben Fläche der vierten Rippe entsteht.

15. Der sechste Kopf, welcher von eben derselben Fläche der fünften Rippe entsteht, und mit dem vierten äußeren Intercostralmuskel zusammenhängt.

16. Der siebente Kopf, welcher eben so von der sechsten Rippe entsteht, und mit dem fünften äußeren Intercostralmuskel zusammenhängt.

17. Der achte Kopf, welcher eben so von der siebenten Rippe entsteht, und mit dem sechsten äußeren Intercostralmuskel zusammenhängt.

18. Der neunte Kopf, welcher eben so von der achten Rippe entsteht, und mit dem siebenten äußeren Intercostralmuskel zusammenhängt.

19. Der zehnte Kopf, welcher eben so von der neunten Rippe entsteht, und mit dem achten äußeren Intercostralmuskel zusammenhängt.

20. 21. Hier ist das Schulterblatt weggefaßt, und nur ein kleiner Theil der Basis (20) und des unteren Winkels (21) übrig gelassen worden.

FIG. 21. Der kleine Brustmuskel.

1 — 5. Die fünf oberen Rippen.

6. Der Rabenschnabel-Fortsatz des Schulterblatts.

7 — 10. Der kleine Brustmuskel (*Pectoralis minor*).

7. Der erste Kopf, welcher mit einem fehnichten Anfang von dem oberen Rande des knöchernen und knorpelichten Theils der dritten Rippe entsteht.

8. Der zweite Kopf, welcher eben so von der vierten Rippe entsteht.

9. Der dritte Kopf, welcher von eben demselben Rande des knöchernen Theils der fünften Rippe entsteht.

10. Das fehnichte Ende, welches sich an die vordere Fläche des Rabenschnabel-Fortsatzes festsetzt.

FIG. 22. Der kleinere rautenförmige Muskel.

1. Die Gräte des Schulterblatts.

2. Die dreieckige Fläche desselben.

3 — 5. Das fünfte, sechste und siebente Halswirbelbein.

6. 7. Der kleinere rautenförmige Muskel (*Rhomboidens minor*).

O

6. Der

6. Der fehnichte Ursprung von dem Nackenbände, neben dem Dornfortsatz des fünften, sechsten und siebenten Halswirbels.
7. Das Ende, welches sich an den oberen Theil der Basis des Schulterblatts bis zur dreyeckigen Fläche festsetzt,

FIG. 23. Der grössere rautenförmige Muskel.

- 1 — 3. Die erste, zweite und dritte Rippe.
4. Das siebente Halswirbelbein.

- 5 — 8. Das erste, zweite, dritte und vierte Rückenwirbelbein.

- 9 — 10. Der grössere rautenförmige Muskel (*Rhomboideus maior*).

9. Der Ursprung von dem Dornfortsatz des siebenten Halswirbels und der vier oberen Rückenwirbel.

10. Die Anlage an den unteren Theil der Basis des Schulterblatts, von der dreyeckigen Fläche an, bis gegen den unteren Winkel.

Erklärung

der

T A F E L XXXIX.

ALBINI Tabul. sceleti et musculor. Tab. XVIII. (1)

FIG. 1. Der breite Rückenmuskel, von der Seite.

1. Der Armknochen.
- 2 — 4. Die neunte, zehnte und elfte Rippe. (Die zwölfte Rippe ist hier nicht zu sehen.)
5. Das Hüftbein.
- 6 — 14. Der breite Rückenmuskel (*Latissimus dorsi*).
6. Die breite Sehne, mit welcher er anfängt.
7. Der fleischichte Theil.
8. Hier ist er von dem Anfange des großen Gefäßmuskels, mit welchem er zusammenhängt, abgeschnitten.
9. Der Ursprung von der äußeren Lefze des Kamms des Hüftbeins.
- 10 — 12. Die Spitzen, welche sich an die elfte, zehnte und neunte Rippe fessetzen.
13. Hier legt er sich an den großen runden Arm-muskel.
14. Die Sehne des inneren Theils.

FIG. 2. Der breite Rückenmuskel, von hinten.

1. Das Schulterblatt.
2. Der Armknochen.
- 5 — 9. Das sechste, siebente, achte, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rückenwirbelbein.
- 10 — 14. Die fünf Lendenwirbelbeine.

15. Das Heiligbein.
16. Das Schwanzbein.
17. Das Hüftbein.
- 18 — 25. Der breite Rückenmuskel (*Latissimus dorsi*).
18. Die breite Sehne, mit welcher er anfängt.
19. Der fleischichte Theil.
20. Der Ursprung von dem bogenförmigen Ende des Rückenmarkscanals.
21. Der Ursprung von den Dornfortsätzen des Heiligbeins, der Lendenwirbel und der sechs unteren Rückenwirbel.
22. Hier ist dieser Muskel von dem Anfange des großen Gefäßmuskels, mit welchem er zusammen hängt, abgeschnitten.
23. Der Ursprung von der äußeren Lefze des Kamms des Hüftbeins.
24. Hier legt er sich an den großen runden Arm-muskel.
25. Die Sehne des inneren Theils.

FIG. 3. Ein Theil des breiten Rückenmuskels, von vorn.

1. Der Armknochen.
- 2, 3. Die Spitzen, welche an der neunten und zehnten Rippe befestigt sind.

O 2

4. Der

4. Der vordere fleischichte Theil.
5. Der von dem Rücken kommende innere fleischichte Theil, welcher hier abgekürzt ist.
6. Die Sehne, welche sich an die Gräte der kleineren Erhabenheit des Armknochens setzt.

FIG. 4. Der große Brustmuskel, von vorn.

1. Das Schlüsselbein.
2. Der Rabenschnabelfortatz des Schulterblatts.
3. Der Armknochen.
4. Der Griff des Brustbeins.
5. Der Körper desselben.
- 6, 7. Die sechste und siebente Rippe.
- 8 — 14. Der große Brustmuskel (*Pectoralis maior*).
3. Der obere Theil, welcher von der vorderen Fläche des vorderen Endes des Schlüsselbeins entspringt.
9. Der untere Theil, welcher von dem Seitentheil der vorderen Fläche des Griffs und Körpers des Brustbeins entspringt.
10. Der Ursprung von dem sechsten und siebenten Rippenknorpel.
11. Hier ist dieser Muskel von dem äußeren schrägen Bauchmuskel, mit welchem er zusammenhängt, abgetrennt.
12. Die sehnichte Portion, welche von der Aponeurose des äußeren schrägen Bauchmuskels herzukommt.
13. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des deltaförmigen Muskels herrührt.
14. Die Sehne des oberen Theils, welche sich an die Gräte der größeren Erhabenheit des Armknochens setzt.

FIG. 5. Das Ende des großen Brustmuskels, von hinten.

1. Das Schulterblatt.
2. Das Acromium.
3. Der Armknochen.
4. Der untere Theil des großen Brustmuskels, welcher vom vorderen Theil kommt und sich um den oberen Theil herum schlägt.
5. Das hintere sehnichte Ende, welches sich oben mit dem vorderen Ende kreuzt und mit demselben hernach zusammenläuft.
6. Ein Theil des vorderen Endes, welcher übrigens von dem hinteren Ende bedeckt wird.
7. Die Sehne, welche sich an den Armknochen setzt. (Von diesem Knochen ist so viel weggenommen, als nöthig war, um das Ende des Muskels darzustellen.)

FIG. 6. Der *Infraspinatus*.

1. Die Basis des Schulterblatts.
2. Die Gräte desselben.
3. Das Acromium.
4. Der Armknochen.
- 5 — 7. Der *Infraspinatus*.
5. Der Ursprung von der hinteren Fläche des Schulterblatts, längs der Basis.
6. Die sehnichte Oberfläche des Bauchs.
7. Das sehnichte Ende, welches sich an den mittleren Eindruck der größeren Erhabenheit des Armknochens setzt.

FIG. 7. Der *Coracobrachialis*, von vorn.

1. Der äußere Rand des Schulterblatts.
2. Der Rabenschnabel-Fortatz.
3. Das Schlüsselbein.
4. Der Armknochen.
- 5 — 8. Der *Coracobrachialis*.
5. Der gemeinschaftliche Ursprung dieses Muskels und des zweyköpfigen Armmuskels, von dem Rabenschnabel-Fortatz.
6. Die sehnichte Oberfläche.
7. Die Spalte, durch welche der Nerv geht, welcher musculo-cutaneus heißt.
8. Die Anlage an die innere Fläche des Körpers des Armknochens.
- 9, 10. Ein Theil des an der Oberfläche sehnichten kürzeren Kopfs des zweyköpfigen Armmuskels, welcher hier (10) abgetrennt ist.

FIG. 8. Der *Coracobrachialis*, von hinten.

1. Das Schulterblatt.
2. Das Acromium.
3. Der Armknochen.
- 4, 5. Der *Coracobrachialis*.
4. die sehnichte Oberfläche.
5. die Spalte, durch welche der Nerv geht (Fig. 7. No. 7).

FIG. 9. Der große runde Armmuskel, von vorn.

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der untere Winkel.
3. Der äußere Rand.
4. Die kleinere Erhabenheit des Armknochens.
- 5, 6. Der große runde Armmuskel (*Teres maior*).
5. der fleischichte Bauch.
6. die Sehne, welche sich an die Gräte der kleineren Erhabenheit des Armknochens setzt.

FIG. 10.

FIG. 10. Der große runde Armmuskel, von hinten.

1. Die hintere Fläche des Schulterblatts.
2. Der untere Winkel.
3. 4. Der große runde Armmuskel (*Teres major*). 5. der fleischichte Bauch. 4. der sehnichte Theil des Endes.

FIG. 11. Der deltaförmige Muskel, von vorn.

1. Das Schlüsselbein.
2. Der Armknochen.
- 5 — 11. Der deltaförmige Muskel (*Deltoides*).
3. 4. Die erste Portion der ersten Ordnung, welche mit einem sehnichten Anfang 4. von der oberen Fläche des Körpers und des hinteren Endes des Schlüsselbeins entsteht.
5. 6. Die vordere Portion der zweiten Ordnung, welche mit einem sehnichten Anfang 6. von der Spitze des Acromiums des Schulterblatts entsteht.
7. 8. Die dritte Portion der ersten Ordnung, welche mit einem sehnichten Anfang von der Spitze des Acromiums entsteht.
9. 10. Die mittlere Portion der zweiten Ordnung, welche mit einem sehnichten Anfang vom Acromium entsteht.
11. Das sehnichte Ende, welches sich an die äußere Fläche des Körpers des Armknochens neben dem vorderen Winkel setzt.

FIG. 12. Der deltaförmige Muskel, von hinten.

1. Die dreieckige Fläche des Schulterblatts.
2. Die Gräte desselben.
3. Das Acromium.
4. Das Schlüsselbein.
5. Der Armknochen.
- 6 — 14. Der deltaförmige Muskel.
6. 7. Die zweite und hintere Portion der ersten Ordnung, welche mit einem sehnichten Anfang von der unteren Lefze der Gräte und des Acromiums des Schulterblatts entsteht.
8. 9. Die hintere Portion der zweiten Ordnung, welche mit einem sehnichten Anfang von dem unteren und äußeren Rande des Acromiums entsteht.
10. 11. Die vierte Portion der ersten Ordnung, welche mit einem sehnichten Anfang von dem äußeren Rande des Acromiums entsteht.
12. 13. Die mittlere Portion der zweiten Ordnung, welche mit einem sehnichten Anfang von eben demselben Rande des Acromiums entsteht.

14. Das sehnichte Ende, welches sich an den vorderen Winkel und an die äußere Fläche des Körpers des Armknochens setzt.

FIG. 13. Der kleine runde Armmuskel, von hinten.

1. Die hintere Fläche des Schulterblatts.
2. Das Acromium.
3. Der Hals des Schulterblatts.
4. Die größere Erhabenheit des Armknochens.
- 5 — 8. Der kleine runde Armmuskel (*Teres minor*).
5. Der Ursprung von der hinteren Fläche und dem äußeren Rande des Schulterblatts, bis zu dem Halbe desselben.
- 6 — 8. Das sehnichte (6) und fleischichte (7. 8.) Ende, welches sich an den unteren Eindruck der größeren Erhabenheit des Armknochens setzt.

FIG. 14. Der kleine runde Armmuskel, von vorn.

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der Rabenschnabel-Fortsatz desselben.
3. Der äußere Rand.
4. Der Armknochen.
5. 6. Der kleine runde Armmuskel. 5. der sehnichte Theil des Anfangs, welcher von dem äußeren Rande des Schulterblatts entsteht. 6. der fleischichte Bauch.

FIG. 15. Der *Subscapularis*.

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
3. Die Gräte der kleineren Erhabenheit des Armknochens.
- 4 — 15. Der *Subscapularis*.
- 4 — 8. Die fünf Bündel der ersten Ordnung, welche von den kleinen Erhabenheiten des Schulterblatts an der Basis entstehen.
- 9 — 13. Die fünf Bündel der zweiten Ordnung, welche von der vorderen Fläche des Schulterblatts entstehen.
- Die dritte Ordnung, welche in den Zwischenräumen der Bündel der zweiten Ordnung liegt, wird von der ersten bedeckt.
14. 15. Das sehnichte (14) und fleischichte (15) Ende, welches sich an die kleinere Erhabenheit des Armknochens setzt.

FIG. 16. Der Supraspinatus, von hinten.

1. Die Gräte des Schulterblatts.
2. Die größere Erhabenheit des Armknochens.
3. 4. Der Supraspinatus. 5. der fleischichte Theil, welcher in der Vertiefung über der Gräte des Schulterblatts liegt. 4. die Sehne, welche sich an den oberen Eindruck der größeren Erhabenheit des Armknochens setzt.

FIG. 17. Der Supraspinatus, von vorn.

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Die größere Erhabenheit des Armknochens.
3. Der abgekürzte Rabenschabel-Fortsatz.*
4. 5. Der Supraspinatus. 4. der fleischichte Bauch. 5. die Sehne, welche sich an den oberen Eindruck der größeren Erhabenheit des Armknochens setzt.

Erklärung

der

T A F E L XL.

ALBINI Tabul. *sceleti et musculorum* Tab. XIX. (!)

FIG. 1. Der innere Armmuskel.

1. Der Körper des Armknochens.
2. Der innere Gelenkhügel.
3. Der äußere Gelenkhügel.
4. Die Ellenbogenröhre.
5. Die Speiche.
- 6 — 9. Der innere Armmuskel (*Brachialis internus*).
6. Die beiden fehnichtten Spitzen, mit welchen dieser Muskel von dem Körper des Armknochens unter der Anlage des deltaförmigen Muskels und des Coracobrachialis entsteht.
7. Der flächere und etwas ausgehölte Theil, an welchen sich der lange Supinator legt.
8. Die fehnichtte Fläche des Endes.
9. Die Anlage an die Wurzel des Kronenfortsatzes der Ellenbogenröhre.

FIG. 2. Der innere Armmuskel, von außen.

- 1 — 5. Wie in der vorhergehenden Figur.
6. Die vordere Spitze des Anfangs.
7. Der flächere und etwas ausgehölte Theil, an welchen sich der lange Supinator legt.

FIG. 3. Der zweyköpfige Armmuskel.

- 1 — 5. Wie in Figur 1.
6. Der Rabenschnabel-Fortsatz des Schulterblatts.

7 — 11. Der zweyköpfige Armmuskel (*Biceps brachii*).

7. Der kurze Kopf, welcher mit einem auswärts fehnichtten Anfang von dem obern Theil des Endes des Rabenschnabel-Fortsatzes entsteht.
8. Der lange Kopf, welcher mit seiner Sehne von dem oberen Theil der Gelenkhöhle des Schulterblatts entsteht, und über den Kopf des Armknochens durch die Rinne zwischen den beiden Erhabenheiten desselben läuft.
9. Der gemeinschaftliche Bauch.
10. Das fehnichtte Ende, welches sich an die Tuberosität der Speiche setzt.
11. Die hier abgekürzte Aponeurose, welche in die Scheide des Vorderarms (Tab. XX. Fig. 2. No. 2.) übergeht.

FIG. 4. Die Sehne des zweyköpfigen Armmuskels, von außen.

1. Die Ellenbogenröhre.
2. Die Speiche.
3. Die Sehne des zweyköpfigen Muskels, welche sich an die Tuberosität der Speiche setzt. — Das Ende dieser Sehne ist gegen den vorderen Theil der Wurzel dieser Tuberosität gezogen, weil der Arm in der Pronation liegt.

FIG. 5. Der dreyköpfige Armmuskel, von innen oder von vorn.

- 1 — 5. Wie in Figur 1.
6. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
7. Der äußere Rand.
8. Das innere zwischen den Muskeln des Oberarms liegende Band (Tab. XIX. Fig. 6. No. 5).
- 9 — 12. Der dreyköpfige Armmuskel (*Triceps brachii*).
9. 10. Der lange Anconäus (*Anconaeus longus*), oder der lange Kopf des dreyköpfigen Armmuskels, welcher mit einem sehnichten Anfang 10. vom oberen Theil des äußeren Randes des Schulterblatts, unter dem Halfe desselben, entsteht.
11. Der innere Anconäus (*Ancon. internus*), oder der innere Kopf, welcher mit einem sehnichten Anfang von dem innern Winkel des Armknochens und von dem inneren zwischen den Muskeln liegenden Band entsteht.
12. Der äußere Anconäus (*Ancon. externus*), oder der äußere Kopf, welcher von dem äußeren Winkel des Körpers des Armknochens entsteht.
13. Die Lücke, welche zwischen diesem Muskel und dem Armknochen ist, und den Radialnerv nebst einer Arterie und Vene (*collateralis radialis*) durchläßt.

FIG. 6. Der dreyköpfige Armmuskel, von außen oder hinten.

- 1 — 5. Wie in Figur 1.
6. Die hintere Fläche des Schulterblatts.
7. Der äußere Rand desselben.
- 8 — 12. Der dreyköpfige Armmuskel (*Triceps brachii*).
9. 10. Der lange Anconäus, welcher mit einem sehnichten Anfang 9. von dem oberen Theil des äußeren Randes des Schulterblatts entsteht. 10. die leichte Vertiefung, welche von dem Druck des anliegenden deltaförmigen Muskels herrührt.
- 11 — 13. Der äußere Anconäus, welcher von der hinteren Fläche und vom äußeren Winkel des Körpers des Armknochens entsteht. 12. der sehnichte Anfang. 13. die leichte Vertiefung, welche vom Druck des deltaförmigen Muskels herrührt.
14. Der innere Anconäus.
15. Die gemeinschaftliche Sehne der Köpfe des dreyköpfigen Muskels, in welche der äußere Anconäus bald übergeht, und mit welcher sich der sehnichte Theil des langen und des inneren Anconäus verbindet.
16. 17. Die Anlage der gemeinschaftlichen Sehne an 16. die Tuberosität des Olecranium der Ellenbogenröhre, und 17. an den Winkel oder den vorderen Rand, welchen diese Tuberosität bildet.

18. Der sehnichte Theil, welcher von der Oberfläche des inneren Anconäus entsteht und sich an den inneren Gelenkhügel des Armknochens setzt.

FIG. 7. Der innere Anconäus, von außen oder hinten.

- 1 — 5. Wie in Figur 1.
6. 7. Der Ursprung des inneren Anconäus 6. vom inneren Winkel und 7. von der hinteren Fläche des Körpers des Armknochens, bis zum äußeren Gelenkhügel.
8. 9. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des langen Anconäus (8) und des äußeren Anconäus (9) herrührt.
10. Der sehnichte Theil.
11. Der sehnichte Theil, welcher von der Oberfläche des inneren Anconäus entsteht, und sich an den inneren Gelenkhügel des Armknochens setzt.
12. Die gemeinschaftliche Sehne des dreyköpfigen Muskels.
13. Der sehnichte Theil, welcher von dem langen Anconäus gebildet wird, und in die gemeinschaftliche Sehne übergeht.
14. Der sehnichte Theil, welcher von dem inneren Anconäus gebildet wird und in die gemeinschaftliche Sehne übergeht.
15. Die Anlage der gemeinschaftlichen Sehne an das Olecranium der Ellenbogenröhre.
16. Fleischfasern, welche von dem inneren Anconäus an das Olecranium der Ellenbogenröhre abgehen.
17. 18. Hier ist das Fleisch des langen (17) und des äußeren (18) Anconäus abgeschnitten worden, um den darunter liegenden inneren Anconäus darzustellen.

Aus dieser Figur erhellet, daß das Fleisch des inneren Anconäus sich theils mit dem Fleische des langen und des äußeren Anconäus, theils mit ihren Sehnen und mit dem inneren Theil der gemeinschaftlichen Sehne verbindet.

FIG. 8. Der kleine Anconäus.

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äußere Gelenkhügel.
3. Die Ellenbogenröhre.
4. Die Speiche.
5. 6. Der kleine Anconäus (*Ancon. parvus*).
5. Der sehnichte Anfang, welcher von dem unteren Theil der hinteren Fläche des äußeren Gelenkhügels des Armknochens entsteht.
6. Das Ende, welches sich an den vorderen Rand der dreyeckigen Fläche der Tuberosität der Ellenbogenröhre setzt.

Fig. 9. Der innere Radialis.

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äußere Gelenkhügel.
3. Die Ellenbogenröhre.
4. Die Speiche.
- 5 — 12. Die Knochen der Handwurzel: 5. das kahnförmige Bein, 6. das halbmondförmige Bein, 7. das dreieckige Bein, 8. das Erbsebein, 9. das große vielwinklichte Bein, 10. das kleine vielwinklichte Bein, 11. das große Bein, 12. das Hakenbein.
- 15 — 17. Die fünf Mittelhand-Knochen.
- 18 — 20. Der innere Radialis (*Radialis internus*).
18. Der fehnichte Anfang, welcher von dem Ende des inneren Gelenkhügels des Armknochens entsteht.
19. 20. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht. Sie läuft hernach durch die Rinne des großen vielwinklichten Beins, und setzt sich 20. an die Basis des Mittelhandknochens des Zeigefingers.

Der innere Radialis, der lange Palmaris, der innere Ulnaris und der durchbohrte Beugemuskel der Finger fangen mit einem gemeinschaftlichen fehnichten Kopf an, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens entsteht, und mit welchem der Anfang des runden Pronators zusammenhängt.

Fig. 10. Der innere Ulnaris, von innen.

- 1 — 17. Wie in der vorhergehenden Figur.
18. Das gerade Band zwischen dem Erbsebein und dem fünften Mittelhandknochen, Tab. XX. Fig. 5. No. 25.
- 19 — 25. Der innere Ulnaris (*Ulnaris internus*).
19. Der fehnichte Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens entsteht, mit dem gemeinschaftlichen Kopf der vorher angegebenen Muskeln zusammenhängt, und läuft dem inneren Theil des Muskels herabläuft.
20. Der von dem Olecranon der Ellenbogenröhre entstehende Anfang.
21. Die Aponeurose, mit welcher dieser Muskel an dem hinteren Winkel des Körpers der Ellenbogenröhre befestigt ist.
22. 25. Die Sehne dieses Muskels, welche 25. sich an den convexen Theil des Erbsebeins setzt.

Fig. 11. Der innere Ulnaris und der kurze äußere Radialis, von außen.

- 1 — 17. Wie in Figur 9.
- 18 — 21. Der innere Ulnaris (*Ulnaris internus*).

LODER's anat. Tafeln Heft. III. Abschn. II.

18. Der Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens kommt.
19. Der Anfang, welcher von dem Olecranon der Ellenbogenröhre entsteht.
20. Die Aponeurose, mit welcher dieser Muskel an den hinteren Winkel und an die äußere Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre befestigt ist, und welche mit der Scheide des Vorderarms (Tab. XX. Fig. 1. No. 2.) zusammenhängt.
21. Die Sehne, welche sich an das Erbsebein setzt.
- 22 — 26. Der kurze äußere Radialis (*Radialis externus brevis*).
22. Der fehnichte Ursprung von dem äußeren Gelenkhügel des Armknochens.
25. Die fehnichte Oberfläche, welche an dem äußeren und hinteren Theil des Muskels wegläuft, und eine leichte Vertiefung vom Druck des gemeinschaftlichen Streckmuskels der Finger hat.
24. Der innere fehnichte Theil.
25. 26. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht. Sie läuft über die vordere Fläche des unteren Endes der Speiche, und setzt sich 26. an die Wurzel des Griffelfortsatzes der Basis des Mittelhandknochens des Mittelfingers.

Der kurze äußere Radialis, der gemeinschaftliche Streckmuskel der Finger, der Streckmuskel des kleinen Fingers und der äußere Ulnaris fangen mit einem gemeinschaftlichen fehnichten Kopf an.

Fig. 12. Der kurze äußere Radialis, von vorn.

- 1 — 4. Wie in Figur 9. — Die übrigen Knochen sind leicht zu verstehen.
- 5 — 7. Der kurze äußere Radialis.
5. Der fehnichte Anfang, welcher von dem äußeren Gelenkhügel des Armknochens entsteht.
6. 7. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht. Sie setzt sich an die Wurzel des Griffelfortsatzes der Basis des Mittelhandknochens des Mittelfingers, und befestigt sich auch zum Theil an die Basis des Mittelhandknochens des Zeigefingers.

Fig. 13. Der lange äußere Radialis, von außen.

- 1 — 4. Wie in Figur 9.
- 5 — 9. Der lange äußere Radialis (*Radialis externus longus*).
5. 6. Der fehnichte Ursprung vom unteren Theil des äußeren Winkels des Körpers, und 6. vom äußeren Gelenkhügel des Armknochens, wofelbst (6) er gemeinschaftlich mit dem Streckmuskel der Finger und dem äußeren Ulnaris entsteht.

7. Der innere Theil.
8. 9. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht. Sie läuft über die vordere Fläche des unteren Endes der Speiche, und setzt sich 9. an den Hügel der Basis des Mittelhandknochens des Zeigefingers.

FIG. 14. Der lange äußere Radialis, von oben.

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äußere Winkel des Körpers eben desselben Knochens.
3. Die Ellenbogenröhre.
4. Die Speiche.
- 5 — 9. Der lange äußere Radialis.
5. Der sehnichte Anfang.
6. Der größere Theil dieses Muskels.
7. Der kleinere Theil desselben.
8. 9. Die gemeinschaftliche Sehne, welche sich 9. an die Basis des Mittelhandknochens des Zeigefingers setzt.

Der Mittelhandknochen des Daumens ist hier weggewonnen.

FIG. 15. Der äußere Ulnaris.

- 1 — 4. Wie in Figur 9.
- 5 — 9. Der äußere Ulnaris (*Ulnaris externus*).
5. Der sehnichte Anfang, welcher von dem äußeren Gelenkhügel des Armknochens entsteht.
6. 7. Ein Theil der Scheide des Vorderarms (Tab. XX. Fig. 1. No. 2.), welche mit diesem Muskel zusammenhängt und von demselben 7. abgeschnitten ist.
8. 9. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht. Sie läuft durch die Rinne des unteren Endes der Ellenbogenröhre (Tab. XI. Fig. 19. No. 15.) und setzt sich 9. an den Hügel der Basis des Mittelhandknochens des Ohrlingers.

Der Mittelhandknochen des Daumens ist weggewonnen worden.

FIG. 16. Der lange Supinator.

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Die Ellenbogenröhre.
3. Die Speiche.
4. Der Griffelfortsatz derselben.
- 5 — 8. Der lange Supinator (*Supinator longus*).

5. Der sehnichte Anfang, welcher von dem äußeren Winkel des Körpers des Armknochens entsteht.
6. Die leichte Vertiefung, welche von dem Eindruck des inneren Armmuskels herrührt.
7. 8. Die Sehne, in welche dieser Muskel ausläuft. Sie setzt sich 8. an die vordere Fläche des unteren Endes der Speiche und an die Wurzel des Griffelfortsatzes.

FIG. 17. Der kurze Supinator, von außen.

- 1 — 4. Wie in Figur 9.
- 5 — 8. Der kurze Supinator (*Supinator brevis*).
- 5 — 7. Der sehnichte Anfang, welcher 5. von dem äußeren Gelenkhügel des Armknochens, 6. von der Capselmembran des Ellenbogen-Gelenks (von welcher er hier abgetrennt ist) und 7. von dem oberen Theil der äußeren Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre entsteht.
8. Das Ende, welches sich an die vordere Fläche des Körpers der Speiche setzt.

FIG. 18. Der kurze Supinator, von innen.

- 1 — 4. Wie in Figur 9.
5. Die Tuberosität der Speiche.
- 6 — 10. Der kurze Supinator.
6. Der sehnichte Anfang, welcher von dem äußeren Gelenkhügel des Armknochens entsteht.
- 7 — 9. Die Anlage 7. an den Hals der Speiche, 8. an den Umfang der Tuberosität, und 9. an die innere Fläche des Körpers dieses Knochens.
10. Der hintere Theil, welcher zwischen der Speiche und Ellenbogenröhre zu sehen ist.

FIG. 19. Der runde Pronator, von innen.

1. Der Armknochen.
2. Die Ellenbogenröhre.
3. Die Speiche.
4. 5. Der runde Pronator (*Pronator teres*).
4. Der sehnichte Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens entsteht.
5. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht.

FIG. 20. Das Ende des runden Pronators, von außen.

1. Der Körper der Speiche.
2. Das sehnichte Ende des runden Pronators, welches sich an den mittleren Theil der vorderen

deren und äußeren Fläche des Körpers der Speiche setzt,

FIG. 21. Der viereckige Pronator, von innen.

1. Die Ellenbogenröhre.
2. Die Speiche,
- 3 — 6. Der viereckige Pronator (*Pronator quadratus*).
3. 4. Der Anfang, welcher 3. vom unteren Theil der inneren Fläche des Körpers und 4. von der hinteren

ren Fläche des unteren Endes der Ellenbogenröhre entsteht.

5. Die sehnichte Oberfläche.
6. Die Anlage an die innere Fläche des unteren Theils des Körpers und des unteren Endes der Speiche, längs dem vorderen inneren Winkel,

FIG. 22. Der viereckige Pronator, von der Seite.

- 1 — 5. Wie in der vorhergehenden Figur,

E r k l ä r u n g

d e r

T A F E L XLI.

ALBINI Tabul. *sceleti et musculor.* Tab. XX. (F)

FIG. 1. Der gemeinschaftliche Streckmuskel der Finger, nebst dem Streckmuskel des kleinen Fingers.

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äußere Gelenkhügel.
3. Die Ellenbogenröhre.
4. Die Speiche.
- 5 — 12. Die Knochen der Handwurzel. 5. das kahnförmige Bein. 6. das halbmondförmige Bein. 7. das dreieckige Bein. 8. das Erbsenbein. 9. das große vielwinklichte Bein. 10. das kleine vielwinklichte Bein. 11. das große Bein. 12. das Hackenbein. — Die übrigen Knochen sind leicht zu verstehen.
- 13 — 21. Der gemeinschaftliche Streckmuskel der Finger (*Extensor communis digitorum manus*).
13. Der sehnichte Anfang, welcher von dem äußeren Gelenkhügel des Armknochens entsieht.
14. Ein Theil der Scheide des Vorderarms (Tab. XX. Fig. 1. No. 2.), welcher mit dem sehnichten Theil dieses Muskels zusammenhängt.
15. Der fleischichte Bauch, welcher nach Wegnehmung dieser Scheide erscheint.
- 16 — 18. Die zum Zeigefinger gehörige Portion, deren Sehne 17. mit der Sehne des Streckmuskels des Zeigefingers 18. zusammenliefert.
19. Die zum Mittelfinger gehörige Sehne, welche hier eine leichte Spalte hat. Die Fleischportion, aus welcher sie hervorgeht, liegt unter denen, welche zum Zeige- und Ringfinger gehören.
20. 21. Die zum Ringfinger gehörige Portion, aus deren Sehne 21. etliche Äste abgehen, welche mit der Sehne des Mittel- und Ohrfingers zusammenfließen.
- 22 — 24. Der Streckmuskel des kleinen oder Ohrfingers (*Extensor digiti minimi manus*).
22. Der sehnichte Anfang, welcher mit dem Anfang des gemeinschaftlichen Streckmuskels der Finger und mit der Scheide des Vorderarms zusammenhängt.
25. Der fleischichte Bauch.
24. Die zum Ohrfinger gehende Sehne, welche mit der sehnichten Portion des gemeinschaftlichen Streckmuskels zusammenliefert.
- 25 — 27. Sehnichte Fasern, durch welche die Sehnen der Streckmuskeln auf dem Rücken der Hand unter sich vereinigt sind.
28. Die Vereinigung der Sehne des Zeigefingers mit der Sehne des ersten regenwurmformigen Muskels (a) und des zweiten inneren Interosseus (b).
29. Die Vereinigung der Sehne des Mittelfingers mit der Sehne (c), welche dem ersten äußeren Interosseus und dem zweiten regenwurmformigen Muskel gemeinschaftlich zukommt, und mit der Sehne (d) des zweiten äußeren Interosseus.
30. Die Vereinigung der Sehne des Ringfingers mit der Sehne (e), welche dem dritten inneren Interosseus und dem dritten regenwurmformigen Muskel gemeinschaftlich zukommt, und mit der Sehne (f) des dritten äußeren Interosseus.
31. Die Vereinigung der Sehne des Ohrfingers mit der Sehne (g), welche dem vierten inneren Interosseus und dem vierten regenwurmformigen Muskel gemeinschaftlich zukommt, und mit der gemeinschaftlichen Sehne (h) des kleinen Beugemuskels und

- und des abziehenden Muskels des kleinen Fingers.
32. Der mittlere Schenkel der Sehne des Zeigefingers, welcher sich an den mittleren Hügel der Basis des zweiten Gliedes setzt.
33. Die Vereinigung der beiden Seitenschänkel, welche sich an den mittleren Hügel der Basis des dritten Gliedes setzt.
- 34 — 39. Auf eben dieselbe Art endigt sich die Sehne des Mittelfingers (34. 35.), des Ringfingers (36. 37.) und des Ohrlingers (38. 39.).

Fig. 2. Der durchbohrende Beugemuskel der Finger, von außen.

1. Der Körper der Ellenbogenröhre.
2. Das Olecranon.
3. Das untere Ende der Ellenbogenröhre.
4. Der Ursprung des durchbohrenden Muskels unter der Wurzel des Olecranons und von dem hinteren Theil der Ellenbogenröhre.

Fig. 3. Der durchbohrende Muskel der Finger, von innen, nebst den regenwurmformigen Muskeln.

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äußere Gelenkhügel.
3. Die Speiche.
4. Der Kronenfortsatz der Ellenbogenröhre.
5. Die Tuberosität dieses Knochens.
6. Das kahnförmige Bein.
7. Das dreieckige Bein.
8. Das Erbsenbein.
9. Das große vielwinklichte Bein.
10. Das kleine vielwinklichte Bein.
11. Das große Bein.
12. Das Hakenbein.
- 13 — 23. Der tiefe oder durchbohrende Beugemuskel der Finger (*Profundus s. Perforans*).
15. Der Ursprung von dem Umfange der Tuberosität der Ellenbogenröhre.
14. Der sehnichte Theil des Anfangs.
15. Der Ursprung von der zwischen den Vorderarmknochen befindlichen Membran (Tab. XIX. Fig. 7. No. 12).
- 16 — 18. Drey aus dem Fleisch entstehende Sehnen, welche in vier andere (a. b. c. d.) zu den Fingern gehörige Sehnen übergehen.
19. Die Sehne des Zeigefingers.
20. — — — Mittelfingers.
21. — — — Ringfingers.
22. — — — Ohrlingers.

Diese vier Sehnen sind der Länge nach einigermaßen gespalten und jede besteht gleichsam aus zwey vereinigten Sehnen.

23. Die Anlage dieser Sehnen an die Volarfläche der Basis des dritten Gliedes.

LODER's anat. Tafeln Heft III. Abschn. II.

24. 25. Der erste regenwurmformige Muskel (*Lumbri- calis*). Er entsteht von dem dickeren Theil der zum Zeigefinger gehörigen gespaltenen Sehne des durchbohrenden Beugemuskels.
25. Die Sehne dieses Muskels, welche sich mit der gemeinschaftlichen Sehne der Streckmuskeln des Zeigefingers verbindet, und sich hernach an das dritte Glied setzt.
26. Die Aponeurose, welche sich mit der Aponeurose des abziehenden Muskels des Zeigefingers verbindet und in die gemeinschaftliche Sehne der Streckmuskeln dieses Fingers übergeht.
27. 28. Der zweite regenwurmformige Muskel. Er entspringt mit einer größeren Portion von dem dickeren Theil der zum Mittelfinger gehörigen gespaltenen Sehne des durchbohrenden Beugemuskels; mit einer kleineren Portion aber von dem dünneren Theil der zum Zeigefinger gehörigen Sehne.
28. Die Sehne dieses Muskels, welche sich mit der Sehne des ersten äußeren Interosseus verbindet. Die aus dieser Verbindung entstehende Sehne fließt mit der, welche zu dem gemeinschaftlichen Streckmuskel gehört und sich an das dritte Glied des Mittelfingers setzt, zusammen.
29. 30. Der dritte regenwurmformige Muskel. Er entsteht mit einer größeren Portion von dem dickeren Theil der zum Ringfinger gehörigen gespaltenen Sehne des durchbohrenden Beugemuskels; mit einer kleineren Portion aber von dem dünneren Theil der zum Mittelfinger gehörigen Sehne.
30. Die Sehne dieses Muskels, welche sich mit der Sehne des dritten inneren Interosseus verbindet. Die aus dieser Verbindung entstehende Sehne fließt mit der, welche zu dem gemeinschaftlichen Streckmuskel gehört und sich an das dritte Glied des Ringfingers setzt, zusammen.
31. 32. Der vierte regenwurmformige Muskel. Er entsteht mit einer größeren Portion von dem dickeren Theil der zum Ohrlinger gehörigen gespaltenen Sehne des durchbohrenden Beugemuskels, mit einer kleineren Portion aber von dem dünneren Theil der zum Ringfinger gehörigen Sehne.
32. Die Sehne dieses Muskels, welche sich mit der Sehne des vierten inneren Interosseus verbindet. Die aus dieser Verbindung entstandene Sehne fließt mit der, welche zum Streckmuskel des kleinen Fingers gehört und sich an das dritte Glied dieses Fingers setzt, zusammen.

Das eigenthümliche Volar-Band der Handwurzel ist hier weggelassen.

Fig. 4. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger.

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äußere Gelenkhügel.
3. Die Tuberosität der Speiche.
4. Das Olecranon der Ellenbogenröhre.

R

- 5 — 12. Die Handwurzelknochen: 5. das kahnförmige Bein, 6. das halbmondförmige Bein, 7. das dreieckige Bein, 8. das Erbsenbein, 9. das große vielwinklige Bein, 10. das kleine vielwinklige Bein, 11. das große Bein, 12. das Hakenbein.
- 15 — 29. Der oberflächige oder durchborte Beugemuskel der Finger (*Sublimis f. Perforatus*).
15. Der fehnichte Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens und von dem inneren Seitenbande des Ellenbogen-Gelenks entsteht, Vergl. mit Fig. 5. No. 5. 6.
14. Die Portion, welche mit einer dünnen Sehne gleich unter der Wurzel des Kronenfortsatzes der Ellenbogenröhre entsteht.
15. 16. Der Theil, welcher von der inneren Fläche des Körpers der Speiche entsteht, und mit einem fehnichten Anfang (15) von der Tuberosität dieses Knochens kommt.
17. Der fleischichte Bauch.
18. 19. Die zum Zeigefinger gehörige Portion. 19. die Sehne derselben.
20. 21. Die zum Mittelfinger gehörige Portion. 21. die Sehne derselben.
22. 23. Die zum Ringfinger gehörige Portion. 23. die Sehne derselben.
24. 25. Die zum Ohrfinger gehörige Portion. 25. die Sehne derselben.
- Diese vier Sehnen sind der Länge nach einigermaßen gespalten.
26. 27. Zwey Hörner, in welche sich die Sehne des Zeigefingers spaltet.
28. Zwey Spitzen, mit welchen sich diese Hörner an das zweite Glied setzen.
29. Der dünnere Theil, durch welchen diese Hörner unter der Sehne des durchborenden Beugemuskel vereinigt sind.

Die Sehnen der drey übrigen Finger sind von der nämlichen Beschaffenheit.

FIG. 5. Der Anfang des durchborten Beugemuskel der Finger.

- 1 — 4. Wie in der vorhergehenden Figur.
5. Das innere Seitenband des Ellenbogen-Gelenks (Tab. XIX. Fig. 7. No. 10).
6. Ein Theil des durchborten Beugemuskel, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens und von dem inneren Seitenband entsteht.

FIG. 6. Die inneren Interossei (*Interossei interni*) der Hand, von außen oder vom Rücken.

1. Der Mittelhandknochen des Zeigefingers.
2. — — — — — Mittelfingers.
3. — — — — — Ringfingers.
4. — — — — — Ohrfingers.

5. 6. Der erste innere Interosseus. Er entsteht von der Radialfläche des Körpers des zum Zeigefinger gehörigen Mittelhandknochens, und setzt sich mit seiner Sehne (6) an die Basis des ersten Glieds dieses Fingers.
7. 8. Der zweite innere Interosseus. Er entsteht von der Ulnarfläche des Körpers des zum Zeigefinger gehörigen Mittelhandknochens, und läuft mit seiner Sehne (8), welche mit der Sehne des Streckmuskels des Zeigefingers vereinigt ist, bis zum dritten Glied dieses Fingers.
9. Die Sehne des Streckmuskels des Zeigefingers mit ihrer Aponeurose.
10. Die Sehne des ersten regenwurmformigen Muskels.
11. 12. Der dritte innere Interosseus. Er entsteht von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ringfingers, und setzt sich mit seiner Sehne (12), welche mit der Sehne des dritten regenwurmformigen Muskels und des Streckmuskels des Ringfingers vereinigt ist, an das dritte Glied dieses Fingers.
13. Die zum Ringfinger gehörige Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels, nebst ihrer Aponeurose.
14. Die Sehne des dritten äußeren Interosseus.
15. 16. Der vierte innere Interosseus. Er entsteht von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ohrfingers, und setzt sich mit seiner Sehne (16), welche mit der Sehne des vierten regenwurmformigen Muskels und des Streckmuskels des kleinen Fingers vereinigt ist, an das dritte Glied dieses Fingers.
17. Die Sehne des Streckmuskels des kleinen Fingers, nebst ihrer Aponeurose.
18. Die gemeinschaftliche Sehne des abziehenden Muskels und des Beugemuskel des kleinen Fingers.

FIG. 7. Die inneren Interossei, von innen oder von der Hülse der Hand.

- 1 — 4. Wie in der vorhergehenden Figur.
5. 6. Der erste innere Interosseus. 6. die Sehne desselben.
7. 8. Der zweite innere Interosseus. 8. die Sehne desselben.
9. 10. Der dritte innere Interosseus. 10. die Sehne desselben.
11. 12. Der vierte innere Interosseus. 12. die Sehne desselben.
- Zu vergl. mit Fig. 6.

FIG. 8. Die äußeren Interossei (*Interossei externi*) der Hand, von innen oder von der Hülse der Hand.

- 1 — 4. Wie in Figur 6.
- 5 — 7. Der erste äußere Interosseus.
5. Der dünnere Kopf, welcher von der Ulnarfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Zeigefingers entsteht.

6. Der

6. Der dickere Kopf, welcher von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Mittelfingers entsteht.
7. Die Sehne, welche mit der Sehne des zweiten regenwurmformigen Muskels vereinigt ist, und sich hernach nebst der Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels an den Rücken des dritten Glieds des Mittelfingers setzt.
- 8 — 10. Der zweite äußere Interosseus.
8. Der dünnere Kopf, welcher von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ringfingers entsteht.
9. Der dickere Kopf, welcher von der Ulnarfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Mittelfingers entsteht.
10. Die Sehne, welche mit der Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels vereinigt ist und sich an den Rücken des dritten Glieds des Mittelfingers setzt.
- 11 — 15. Der dritte äußere Interosseus.
11. Der dünnere Kopf, welcher von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ringfingers entsteht.
12. Der dickere Kopf, welcher von der Ulnarfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ringfingers entsteht.
15. Die Sehne, welche mit der Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels vereinigt ist und sich an den Rücken des dritten Glieds des Ringfingers setzt.

FIG. 9. Die äußeren Interossei der Hand, von außen oder vom Rücken.

- 1 — 15. Wie in der vorhergehenden Figur.
14. Die zum Mittelfinger gehörige Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels, nebst ihrer Aponeurose.
15. Die zum Ringfinger gehörige Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels, nebst ihrer Aponeurose.
16. Die gemeinschaftliche Sehne des dritten inneren Interosseus und des dritten regenwurmformigen Muskels.

FIG. 10. Der kleine Beugemuskel des kleinen Fingers.

1. Das kahnförmige Bein.
2. Das halbmondförmige Bein.
3. Das dreieckige Bein.
4. Das Erbsebein.
5. Das große vielwinklichte Bein.
6. Das Hakenbein.
7. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel (Tab. XX. Fig. 3. No. 19).
- 8 — 10. Der kurze Beugemuskel des kleinen Fingers (*Flexor brevis digiti minimi manus*).

8. 9. Der Ursprung dieses Muskels 8. von dem eigenthümlichen Volarband der Handwurzel und 9. von der Spitze des Hakens des Hakenbeins.
10. Die Sehne, welche mit der Sehne des abziehenden Muskels und des Streckmuskels vereinigt ist und sich an den Rücken des dritten Glieds setzt.

FIG. 11. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers.

1. Das Erbsebein.
2. Der Haken des Hakenbeins.
5. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel.
- 4 — 7. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers (*Abductor digiti minimi manus*).
4. 5. Der Ursprung dieses Muskels 4. von dem inneren und hinteren Theil des Erbsebeins und 5. von dem eigenthümlichen Volarband der Handwurzel.
6. Die eine Sehne, welche sich an die Basis des ersten Glieds setzt.
7. Die andere Sehne, welche mit der Sehne des kurzen Beugemuskels und des Streckmuskels verbunden ist und sich an den Rücken des dritten Glieds setzt.
8. Die abgekürzte Sehne des kurzen Beugemuskels.

FIG. 12. Der Streckmuskel des Zeigefingers.

1. Die Speiche.
2. Die Ellenbogenröhre.
- 3 — 10. Die Knochen der Handwurzel: 3. das kahnförmige Bein, 4. das halbmondförmige Bein, 5. das dreieckige Bein, 6. das Erbsebein, 7. das große vielwinklichte Bein, 8. das kleine vielwinklichte Bein, 9. das große Bein, 10. das Hakenbein.
- 11 — 15. Der Streckmuskel des Zeigefingers (*Indicator*).
11. Der sehnichte Ursprung von dem mittleren Theil der äußeren Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre und von der zwischen den Vorderarmknochen befindlichen Membran.
12. Der fleischichte Bauch.
15. Die Sehne, welche mit der Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels, des zweiten inneren Interosseus und des ersten regenwurmformigen Muskels zusammenfließt.
14. Die abgekürzte Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels. Vergl. mit Fig. 1.
15. Die Sehne des zweiten inneren Interosseus.
16. Die Sehne des ersten regenwurmformigen Muskels.

FIG. 13. Der abziehende Muskel des Zeigefingers, von außen oder vom Rücken.

1. Das große vielwinklichte Bein.
2. Das kleine vielwinklichte Bein.
3. Der Mittelhandknochen des Daumens.
4. — — — — — Zeigefingers.
- 5 — 8. Der abziehende Muskel des Zeigefingers (*Abductor indicis*).
5. Der fehnichte Anfang, welcher von der Rückenfläche des großen vielwinklichten Beins entsteht.
6. Der Ursprung von der Ulnarfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Daums.
7. Die Portion, welche von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Zeigefingers entsteht.
8. Die Aponeurose, welche mit der Sehne des ersten regenwurmförmigen Muskels verbunden ist und sich zu der gemeinschaftlichen Sehne der Streckmuskeln des Zeigefingers, von welcher sie hier abgeschnitten ist, begibt.

FIG. 14. Der abziehende Muskel des Zeigefingers, von innen oder von der Hölle der Hand.

1. Der Mittelhandknochen des Daumens.
2. — — — — — Zeigefingers.
3. 4. Der abziehende Muskel des Zeigefingers.
3. Der fehnichte Theil des Anfangs.
4. Das fehnichte Ende, welches sich an den Radialwinkel und an die Volarfläche des Basis des ersten Gliedes des Zeigefingers setzt.

FIG. 15. Der Opponens des Daumens.

1. Das kahnförmige Bein.
2. Das halbmondförmige Bein.
3. Das dreieckige Bein.
4. Das Erbsebein.
5. Das große vielwinklichte Bein.
6. Das Hakenbein.
7. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel.
- 8 — 10. Der Opponens des Daumens (*Opponens pollicis*).
8. 9. Der Ursprung dieses Muskels 8. von dem Hügel des großen vielwinklichten Beins und 9. von dem eigenthümlichen Volarbande der Handwurzel.
10. Die Anlage an den Radialwinkel des Mittelhandknochens des Daumens, etwas über dem Köpfchen.
11. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des kurzen abziehenden Muskels des Daumens herrührt.

FIG. 16. Der kurze abziehende Muskel des Daumens.

- 1 — 7. Wie in der vorigen Figur.
8. 9. Der kurze abziehende Muskel des Daumens (*Abductor brevis pollicis*).
8. Der Ursprung vom eigenthümlichen Volarbande der Handwurzel.
9. Das fehnichte Ende, welches sich an den Radialrand der Basis des ersten Glieds des Daumens setzt und vermittelt seiner Aponeurose mit der Sehne des kurzen und des gemeinschaftlichen Streckmuskels zusammenfließt.
10. Die abgekürzte Sehne des kurzen Streckmuskels des Daumens.
11. Die gemeinschaftliche Sehne der Streckmuskeln des Daumens.
12. Die Portion, welche von der Sehne des langen abziehenden Muskels an diesen kurzen abziehenden Muskel geht.

FIG. 17. Der zweite kurze abziehende Muskel des Daumens.

- 1 — 7. Wie in Figur 15.
8. 9. Der zweite kurze abziehende Muskel des Daumens (*Abductor brevis alter pollicis manus*).
8. Der Ursprung von dem eigenthümlichen Volarbande der Handwurzel.
9. Das fehnichte Ende, welches sich an den Radialrand und die Volarfläche der Basis des ersten Glieds des Daumens setzt.

FIG. 18. Der lange abziehende Muskel des Daumens, von außen.

1. Die Speiche.
2. Die Ellenbogenröhre.
- 3 — 7. Der lange abziehende Muskel des Daumens (*Abductor longus pollicis manus*).
3. 4. Der untere Theil, welcher 3. von der äußeren Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre, neben der Gräte dieses Knochens, und 4. von der zwischen den Knochen des Vorderarms befindlichen Membran entsteht.
5. Die abgekürzte Sehne dieses Theils.
6. Der obere Theil, welcher von der äußeren Fläche des Körpers der Speiche entsteht.
7. Die Sehne dieses Theils.

FIG. 19. Der lange abziehende Muskel des Daumens, von innen.

1. Die Speiche.
2. Das kahnförmige Bein.

3. Das

3. Das halbmondförmige Bein.
4. Das große vielwinklichte Bein.
5. Das kleine vielwinklichte Bein.
6. Der Mittelhandknochen des Daumens.
7. — — — — — Zeigefinger.
- 8 — 12. der lange abziehende Muskel des Daumens.
8. Der innere Theil, welcher auf dem langen Supinator und dem langen und kurzen äußeren Radialis liegt.
9. 10. Der obere Theil, dessen Sehne 10. sich an das große vielwinklichte Bein setzt, und durch eine Portion, welche hier abgekürzt ist, mit dem kurzen abziehenden Muskel des Daumens verbunden ist.
11. 12. Der untere Theil, dessen Sehne 12. sich an den Radial - Theil der Basis des Mittelhandknochens des Daumens setzt.

FIG. 20. Der kurze Beugemuskel des Daumens.

- 1 — 3. Die Handwurzelknochen: 1. das kahnförmige Bein, 2. das halbmondförmige Bein, 3. das dreieckige Bein, 4. das Erbsebein, 5. das große vielwinklichte Bein, 6. das kleine vielwinklichte Bein, 7. das große Bein, 8. das Hakenbein.
9. Die beiden größeren Sefambeine des Daumens.
- 10 — 12. Der kurze Beugemuskel des Daumens (*Flexor brevis pollicis manus*).
10. Der fleischichte Theil, welcher von dem kleinen vielwinklichten, dem großen, und dem Hakenbein entsteht.
11. 12. Die fleischichten Spitzen, von welchen die eine 11. sich an das von dem Zeigefinger entfernte Sefam - Bein setzt, die andre aber 12. sich an das Sefam - Bein befestigt, welches näher am Zeigefinger liegt.

FIG. 21. Der lange Beugemuskel des Daumens.

- 1 — 12. Wie in Figur 1.
13. Der Mittelhandknochen des Daumens.
14. Das Sefam - Bein des Daumens, welches vom Zeigefinger entfernt ist.
15. Das erste Glied des Daumens.
16. Das zweite Glied.
- 17 — 23. Der lange Beugemuskel des Daumens (*Flexor longus pollicis manus*).
17. Der Ursprung von dem oberen Theil der inneren Fläche der Speiche, unter der Tuberosität dieses Knochens, nebst einigen Fasern, welche von der zwischen den Vorderarm - Knochen befindlichen Membran entstehen.
- 18 — 20. Die Portion, welche zu diesem Muskel hinzukommt. Sie entsteht mit einer dünnen Sehne 19. von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens, und geht mit ihrem fleischichten Ende 20. in den Bauch des Muskels über, um dessen erste Sehne zu bilden.
- 21 — 25. Die Sehne, welche an dem hinteren Rande des Muskels anfängt, hernach in der Hölle der Handwurzel und 22. zwischen den beiden Sefam -

LORENZ's anat. Tafeln Heft. III. Abschn. II,

beinen herabläuft, und endlich sich 25. an die Basis des zweiten Gliedes des Daumens setzt.

FIG. 22. Der große Streckmuskel des Daumens.

- 1 — 10. Wie in Figur 12.
- 11 — 15. Der große Streckmuskel des Daumens (*Extensor major pollicis manus*).
11. Der Ursprung von der äußeren Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre, und von der zwischen den Vorderarmknochen befindlichen Membran.
12. 13. Die Sehne dieses Muskels, welche mit der Sehne des kleinen Streckmuskels zusammenfließt, und sich endlich 15. an den mittleren Hügel der Basis des zweiten Gliedes des Daumens setzt.
14. Die Sehne des kleinen Streckmuskels des Daumens, welche hier abgekürzt ist.
15. Die hier abgekürzte Aponeurose, welche sich mit der gemeinschaftlichen Sehne der Streckmuskeln des Daumens vereinigt, und die Capfel - Membran des Gelenks des ersten Gliedes umgiebt.

FIG. 23. Der kleine Streckmuskel des Daumens.

- 1 — 10. Wie in Fig. 12.
- 11 — 13. Der kleine Streckmuskel des Daumens (*Extensor minor pollicis manus*).
11. Der fleischichte Anfang, welcher von der Gräte der Ellenbogenröhre entsteht.
12. 13. Die Sehne dieses Muskels, welche mit der Sehne des großen Streckmuskels zusammenfließt, und sich endlich 15. an den mittleren Hügel der Basis des zweiten Gliedes des Daumens setzt.
14. Die Sehne des großen Streckmuskels des Daumens, welche hier abgekürzt ist.
15. Die hier abgekürzte Aponeurose, welche die Capfel - Membran umgiebt. Zu vergleichen mit Fig. 22. No. 15.

FIG. 24. Der anziehende Muskel des Daumens.

- 1 — 5. Die fünf Mittelhandknochen.
- 6 — 8. Der anziehende Muskel des Daumens (*Adductor pollicis manus*).
6. 7. Der Ursprung dieses Muskels, 6. vom Radial - Rande der Basis des Mittelhandknochens des Ringfingers, und 7. von der Ulnar - Fläche des Körpers des Mittelhandknochens des Mittelfingers.
8. Das fleischichte Ende, welches sich an den Ulnar - Rand der Basis des ersten Gliedes des Daumens setzt.

FIG. 25. Der Opponens des kleinen Fingers.

- 1 — 7. Wie in Fig. 15.
8. 9. Der Opponens des kleinen Fingers (*Opponens digiti minimi manus*).
8. Der Ursprung vom Haken des Hakenbeins, und von dem eigenthümlichen Volar - Bande der Handwurzel.

S

9. Die

9. Die Anlage an den Ulnar-Rand und an die Volar-Fläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ohrringers, bis zu dem Köpfchen dieses Knochens.

FIG. 26. Der lange und kurze Palmaris.

- 1 — 12. Wie in Figur 1.
15 — 17. Die fünf Mittelhandknochen.
18 20. Der lange Palmaris (*Palmaris longus*).
18. Der fehnichte Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel kommt.
19. Die Sehne dieses Muskels.
20. Die Aponeurose der Hand, (Tab. XX. Fig. 2). in welche diese Sehne sich ausbreitet, und die einen Theil von dem eigenthümlichen Volar-Bande der

Handwurzel erhält. Diese Aponeurose ist in vier zu den Fingern gehende Portionen a. b. c. d. getheilt, zwischen welchen man die Querbändchen der Hand hier einigermaßen wahrnimmt. Endlich setzt sich jede dieser vier Portionen mit zwey Spitzen an das Band zwischen den Köpfchen der Mittelhandknochen (Tab. XX. Fig. 4. No. 44.), welches hier zwischen e. f. einigermaßen angegeben ist.

21. Die hier abgekürzte Portion, welche von dieser Aponeurose zu dem kurzen abziehenden Muskel des Daumens geht.
22. 23. Der kurze Palmaris (*Palmaris brevis*), welcher mit seinen Bündeln 22. von der fehnichten Oberfläche der Muskeln des kleinen Fingers abgeht, und sich 23. in die Aponeurose der Hand verliert.

Erklärung

der

T A F E L XLII.

ALBINI Tabul. sceleti et muscular. Tab. XXI (!)

FIG. 1. Der große Gefäßmuskel.

1. Das Hüftbein.
2. Das Heiligbein.
3. Das Schwanzbein.
4. Die rauhe Linie des Schenkelknochens.
5. Der große Trochanter dieses Knochens.
- 6 — 9. Der große Gefäßmuskel (*Gluteus maximus*).
- 6 — 8. Der Ursprung dieses Muskels, 6. von der äußeren Lefze des Kamms des Hüftbeins, an dem hinteren Theil dieses Knochens, 7. von dem Seitenthail der hinteren Fläche des Heiligbeins und 8. von eben derselben Fläche des Schwanzbeins. Auch entstehen mehrere Fasern von dem langen hinteren Bande des Hüftbeins und von dem Bande zwischen der Tuberosität des Sitzbeins und dem Heiligbein (Tab. XXII. Fig. 2. No. 40. 48).
9. Die Sehne dieses Muskels, welche sich an die äußere Lefze der rauhen Linie des Schenkelknochens unter dem großen Trochanter festsetzt. Ein anderer Theil dieser Sehne geht in die Scheide des Oberschenkels (Tab. XXIII. Fig. 4. No. 7) über.

FIG. 2. Der mittlere Gefäßmuskel von hinten.

1. Das Hüftbein.
2. Der große Trochanter des Schenkelknochens.
3. Der kleine Trochanter.
- 4 — 6. Der mittlere Gefäßmuskel (*Gluteus medius*).
4. Der Ursprung von der äußeren Fläche des Hüftbeins, zwischen dem Kamm und der bogenförmigen Linie dieses Knochens.
5. Die Sehne dieses Muskels, welche sich an die äußere Fläche des großen Trochanters, von der Wur-

zel desselben bis zur Spitze, in schräger Richtung festsetzt.

6. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des großen Gefäßmuskels herrührt.

FIG. 3. Der mittlere Gefäßmuskel, von vorn.

- 1 — 3. Wie in der vorhergehenden Figur.
- 4 — 6. Der mittlere Gefäßmuskel. 4. der äußere Theil. 5. der innere Theil. 6. der Ursprung von dem Kamm des Hüftbeins. 7. der sehnichte Theil, mit welchem die Sehne dieses Muskels von innen her anfängt.

FIG. 4. Der kleine Gefäßmuskel, von hinten.

- 1 — 3. Wie in Figur 2.
4. 5. Der kleine Gefäßmuskel (*Gluteus minimus*). 4. der Ursprung von der äußeren bogenförmigen Linie und dem darunter liegenden Theil des Hüftbeins. 5. der sehnichte Theil, mit welchem die Sehne von der äußeren Fläche anfängt.

FIG. 5. Der kleine Gefäßmuskel, von vorn.

- 1 — 3. Wie in Figur 2.
- 4 — 7. Der kleine Gefäßmuskel. 4. der Ursprung vom Hüftbein. 5. der äußere Theil. 6. der innere Theil. 7. die Sehne, welche sich an die äußere Fläche des großen Trochanters, von der Spitze desselben bis zur Wurzel, festsetzt.

FIG. 6. Der birnförmige Muskel, von hinten.

1. Das Heiligbein.
2. Das Hüftbein.
3. Der große Trochanter des Schenkelknochens.
4. 5. Der birnförmige Muskel (*Piriformis*).
4. Der Ursprung von der unteren hinteren Spitze des Kamms des Hüftbeins.
5. Die Sehne, welche sich an die Spitze der Grube des großen Trochanters setzt.

FIG. 7. Der birnförmige Muskel, von vorn.

- 1 — 5. Die fünf falschen Wirbel des Heiligbeins.
- 6 — 8. Der birnförmige Muskel.
6. Die erste Portion, welche mit einem fehnichten Anfang von dem Seitentheil der vorderen Fläche des zweiten falschen Wirbels des Heiligbeins entsieht.
7. Die zweite Portion, welche eben so von demselben Theil des dritten falschen Wirbels entsieht.
8. Die dritte Portion, welche eben so von demselben Theil des vierten falschen Wirbels entsieht.

FIG. 8. Der viereckige Schenkelmuskel, von hinten.

1. Die Tuberosität des Sitzbeins.
2. Der große Trochanter des Schenkelknochens.
3. 4. Der viereckige Schenkelmuskel (*Quadratus femoris*).
3. Der fehnichte Theil des Anfangs.
4. Das Ende, welches sich an die Warzel des großen Trochanters und an die hintere erhabene Linie zwischen beiden Trochantern setzt.

FIG. 9. Der viereckige Schenkelmuskel, von vorn.

1. 2. Wie in der vorhergehenden Figur.
3. 4. Der viereckige Schenkelmuskel, welcher 4. von dem äußeren Rande der Tuberosität des Sitzbeins entsieht.

FIG. 10. Der innere Obturator.

1. Die Tuberosität des Sitzbeins.
2. Der Stachel desselben.
3. Der große Trochanter des Schenkelknochens.
- 4 — 6. Der innere Obturator (*Obturator internus*).
4. Der Ursprung von dem Umfang des eyförmigen Lochs und von der Membran desselben (Tab. XXII. Fig. 2. No. 55.)
5. Der Durchgang dieses Muskels zwischen dem Stachel und der Tuberosität des Sitzbeins.
6. Die Sehne, welche sich in die Grube des großen Trochanters setzt.

FIG. 11. Die Zwillingmuskeln.

- 1 — 3. Wie in der vorhergehenden Figur.
4. 5. Der obere Zwillingmuskel (*Geminus superior*).
4. Der Ursprung von der äußeren Fläche des Stachels des Sitzbeins.
5. Das fehnichte Ende, welches sich in die Grube des großen Trochanters setzt.
- 6 — 8. Der untere Zwillingmuskel (*Geminus inferior*).
6. Der Ursprung von dem oberen und äußeren Theil der Tuberosität des Sitzbeins.
7. Der innere Theil des Anfangs, welcher von der äußeren Fläche des Sitzbeins zwischen dem Stachel und der Tuberosität desselben entsieht.
8. Das fehnichte Ende, welches mit der Sehne des oberen Zwillingmuskels verbunden ist, und sich in die Grube des großen Trochanters setzt.

FIG. 12. Der große Psoas.

1. Das zwölfte Rückenwirbelbein.
- 2 — 6. das erste, zweite, dritte, vierte und fünfte Lendenwirbelbein.
- 7 — 9. der erste, zweite und dritte falsche Wirbel des Heiligbeins.
10. Das Schosbein.
11. Das Sitzbein.
12. Das Hüftbein.
13. Der große Trochanter des Schenkelknochens.
14. Der kleine Trochanter.
- 15 — 20. Der große Psoas (*Psoas maior*).
15. Der erste Kopf, welcher mit einem fehnichten Anfang von dem unteren und Seitentheil des Körpers des zwölften Rückenwirbels und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel entsieht.
16. Der fehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demselben Theil des Körpers des ersten Lendenwirbels und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel entsieht.
17. Der fehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Theil des Körpers des zweiten Lendenwirbels und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel entsieht.
18. Der fehnichte Anfang des vierten Kopfs, welcher von eben demselben Theil des Körpers des dritten Lendenwirbels und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel entsieht.
19. Der fehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher von eben demselben Theil des Körpers des vierten Lendenwirbels und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel entsieht.
20. Die Sehne dieses Muskels, welche sich an den kleinen Trochanter setzt.
21. Hier ist das Fleisch des inneren Hüftmuskels weggeschnitten worden.

FIG. 13. Die abgekürzten Köpfe des großen Psoas.

- 1 — 6. Wie in der vorhergehenden Figur.
- 7 — 11. Die fünf Köpfe, welche mit einem fehnichten Anfang von den Körpern der Wirbelbeine und

von den nächst unterliegenden Zwischenknorpeln entstehen. 7. von dem zwölften Rückenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. 8. vom ersten Lendenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. 9. vom zweiten Lendenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. 10. vom dritten Lendenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. 11. vom vierten Lendenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. Zu vergl. mit Fig. 12, No. 15 — 19.

- 12 — 16. Die fünf Köpfe, welche mit einem fehnichte Anfang von dem vorderen und unteren Theil der Querfortsätze der Lendenwirbel entstehen. 12. von dem Querfortsatz des ersten, 13. des zweiten, 14. des dritten, 15. des vierten, 16. des fünften Lendenwirbels.

Von diesem Muskel ist alles das weggeschnitten, was diese Köpfe bedekte.

FIG. 14. Der innere Hüftmuskel.

1. Das fünfte Lendenwirbelbein.
- 2 — 4. Der erste, zweite und dritte falsche Wirbel des Heiligbeins.
5. Das Hüftbein.
6. Das obere vordere Band des Beckens (Tab. XXII. Fig. 1. No. 23).
7. Das Schosbein.
8. Das Sitzbein.
9. Der große Trochanter des Schenkelknochens.
- 10 — 14. Der innere Hüftmuskel (*Iliacus internus*).
10. von dem Querfortsatz des fünften Lendenwirbels und von dem oberen vorderen Bande des Beckens, und
11. von dem Umfang und von der inneren Fläche des Hüftbeins; auch kommen Fasern von dem Rande der Pfanne und von der Capselmembran des Hüftgelenks hinzu.
12. Fasern, welche sich an die gemeinschaftliche Sehne dieses Muskels und des großen Pfoas begeben.
13. Fasern, welche sich an den kleinen Trochanter setzen.
14. Die gemeinschaftliche Sehne des inneren Hüftmuskels und des großen Pfoas.
15. Hier ist der große Pfoas abgeschnitten.

FIG. 15. Das Ende des großen Pfoas und des inneren Hüftmuskels, von hinten.

1. Der Hals des Schenkelknochens.
2. Der große Trochanter.
3. Ein Theil des inneren Hüftmuskels.
4. Die gemeinschaftliche Sehne des großen Pfoas und des inneren Hüftmuskels, welche sich an den kleinen Trochanter setzt und ihn gleichsam umfaßt.

LODER's anat. Tafeln Heft III. Abschn. II.

FIG. 16. Der kleine Pfoas.

ALBIN, ebend. Tab. XV. Fig. 14.

1. Das zwölfte Rückenwirbelbein.
- 2 — 6. Die fünf Lendenwirbelbeine.
7. Das Heiligbein.
8. Das Hüftbein.
9. Der obere Ast des Schosbeins.
- 10 — 14. Der kleine Pfoas (*Pfoas minor*).
10. Der fehnichte Anfang, welcher von dem Seitentheil des unteren Randes des Körpers des zwölften Rückenwirbels und des ersten Lendenwirbels, wie auch von ebendenselben Theil des Zwischenknorpels entsteht.
11. Der zweite fehnichte Anfang, welcher von dem Seitentheil des unteren Randes des Körpers des ersten Lendenwirbels und des nächst unterliegenden Zwischenknorpels entsteht.
12. Der fleischichte Bauch.
13. 14. Die Sehne, welche längft dem großen Pfoas herabsteigt und 14. sich an den oberen Theil der Wurzel des oberen Asts des Schosbeins setzt.

Die Aponeurose, welche von dieser Sehne abgeht und den großen Pfoas sowol, als den inneren Obturator bedeckt, ist hier weggenommen.

FIG. 17. Der große anziehende Schenkelmuskel, von vorn.

1. Der untere Ast des Schosbeins.
2. Der aufsteigende Ast des Sitzbeins.
3. Der absteigende Ast dieses Knochens.
4. Der Körper des Schenkelknochens.
5. Der kleine Trochanter.
6. Der große Trochanter.
7. Der innere Gelenkhügel des Schenkelknochens.
8. Der äußere Gelenkhügel.
- 9 — 15. Der große anziehende Schenkelmuskel (*Adductor magnus femoris*).
9. 10. Der Ursprung 9. von der äußeren Fläche des unteren Asts des Schosbeins und 10. des aufsteigenden Asts des Sitzbeins.
- 11 — 15. Die drey durch den Lauf ihrer Fasern von einander verschiedenen Theile, aus denen das obere Ende dieses Muskels besteht, welches sich an die rauhe Linie des Schenkelknochens der Länge nach festsetzt.
14. Der Theil, welcher von den übrigen mehr verschieden ist, und hernach in das untere Ende übergeht, endlich aber sich an den inneren Gelenkhügel setzt.
15. Die aus dem Fleisch hervorgehende Sehne.

FIG. 18. Der große anziehende Schenkelmuskel, von hinten.

- 1 — 8. Wie in der vorhergehenden Figur.
9. Die Tuberosität des Sitzbeins.
10. Die

10. Die rauhe Linie des Schenkelknochens.
- 11 — 13. Der große anziehende Schenkelmuskel.
11. Der fehnichte Ursprung von der Tuberosität und von dem aufsteigenden Ast des Sitzbeins.
12. Der fehnichte Theil, welcher längst dem fleischichten Theil herabläuft.
13. Der Theil, welcher von dem vorderen Theil kommt, wo derselbe von dem Schosbein entsteht.

14. Das breite Ende, welches einigermaßen fehnicht ist, und sich an die rauhe Linie des Schenkelknochens fest.
15. 16. Das untere Ende, welches in eine Sehne 16. übergeht, die sich an den oberen Theil des inneren Gelenkhügels fest.
17. Eine leichte Vertiefung, welche vom Druck des großen Gefäßmuskels herrührt.
18. Dieser ganze Theil ist ausgehöhlt, von dem Druck der halbmembranösen und des halbfehnichten Muskels.

Erklärung

der

T A F E L XLIII.

ALBINI Tabul. sceleri et muscular. Tab. XXII. (1)

FIG. 1. Der kurze anziehende Schenkelmuskel,
von vorn.

1. Der obere Ast des Schosbeins.
2. Der untere Ast.
3. Der Schosknorpel.
4. Der aufsteigende Ast des Sitzbeins.
5. Der absteigende Ast.
6. Der Schenkelknochen.
7. 8. Der kurze anziehende Schenkelmuskel (*Adductor brevis femoris*).
7. Der von außen fehnichte Kopf, welcher von der äußeren Fläche des unteren Asts des Schosbeins und von dem Schosknorpel entsteht.
8. Das fehnichte Ende.
Man sieht hier die Spur von dem Eindruck des Kamm - Muskels und des langen anziehenden Schenkelmuskels.

FIG. 2. Das Ende des kurzen anziehenden
Schenkelmuskels, von hinten.

1. Der Schenkelknochen.
2. Die rauhe Linie desselben.
3. Der kleine Trochanter.
- 4 — 7. Der kurze anziehende Schenkelmuskel.
4. Der abgekürzte fehnichte Theil, welcher am Ende aus drey Portionen besteht.
- 5 — 7. Die drey fehnichten Portionen, welche sich an die innere Leiste der rauhen Linie des Schenkelknochens setzen.

FIG. 3. Der lange anziehende Schenkelmuskel,
von vorn.

- 1 — 5. Wie in Figur 1.
4. Die knotige Hervorragung des Schosbeins.
5. Der absteigende Ast des Sitzbeins.
6. Der Schenkelknochen.
7. 8. Der lange anziehende Schenkelmuskel (*Adductor longus femoris*).
7. Der fehnichte Anfang, welcher von der äußeren Fläche des unteren Asts des Schosbeins und von der knotigen Hervorragung auch von dem Schosknorpel entsteht.
8. Der fehnichte Theil des Endes

FIG. 4. Das Ende des langen anziehenden Schenkelmuskels, von hinten.

1. 2. Wie in Figur 2.
3. 4. Der lange anziehende Schenkelmuskel.
3. Der abgekürzte fleischichte Theil.
4. Der fehnichte Theil des Endes, welcher sich an den mittleren Theil der rauhen Linie des Schenkelknochens setzt.

FIG. 5. Der Kamm - Muskel, von vorn.

1. Die knotige Hervorragung des Schosbeins.
2. Der untere Ast dieses Knochens.
3. Der Schosknorpel.
4. Der aufsteigende Ast des Sitzbeins.
5. Der Schenkelknochen.
- 6 — 8. Der Kamm - Muskel (*Pectineus*).

T 2

6. 7. Der

6. 7. Der Ursprung dieses Muskels 6, von dem Kamm und von der äußeren Fläche des oberen Asts, auch 7. von der knotigen Hervorragung des Schosbeins.
8. Das sehnichte Ende.

FIG. 6. Das Ende des Kamm - Muskels, von hinten.

- 1 — 3. Wie in Figur 2.
4. 5. Der Kamm - Muskel.
4. Der abgekürzte fleischichte Theil.
5. Das sehnichte Ende, welches sich an den oberen Theil der inneren Lefze der rauhen Linie des Schenkelknochens setzt.

FIG. 7. Der äußere Obturator, von vorn.

1. 2. Wie in Figur 1.
3. Der aufsteigende Ast des Sitzbeins.
4. Der absteigende Ast.
5. Der große Trochanter des Schenkelknochens.
6. Der kleine Trochanter.
7. 8. Der äußere Obturator (*Obturator externus*).
7. Der sehnichte Anfang, welcher von dem Umfang des eyförmigen Lochs entsteht.
8. Der fleischichte Bauch.

FIG. 8. Der äußere Obturator, von hinten.

1. Der untere Ast des Schosbeins.
2. Der absteigende Ast des Sitzbeins.
3. Der aufsteigende Ast.
4. Die Tuberosität des Sitzbeins.
5. Der große Trochanter des Schenkelknochens.
6. Der kleine Trochanter.
7. 8. Der äußere Obturator.
7. Der Theil, welcher das eyförmige Loch bedeckt.
8. Die Sehne, welche sich in die Grube des großen Trochanters setzt.

FIG. 9. Der zweyköpfige und der halbsehnichte Muskel, von vorn.

1. Der absteigende Ast des Sitzbeins.
2. Der aufsteigende Ast.
3. Der Körper des Schenkelknochens.
4. Der innere Gelenkhügel dieses Knochens.
5. Der äußere Gelenkhügel.
6. Der innere Gelenkhügel der Schienbeinhöhle.
7. Der äußere Gelenkhügel derselben.
8. das Köpfchen des Wadenbeins.
9. Die Knie Scheibe.
10. Der innere halbmondförmige Knorpel.
11. Der äußere halbmondförmige Knorpel.
12 — 16. Der zweyköpfige Schenkelmuskel (*Biceps femoris*).
12. 13. der lange Kopf. 13. die Sehne, mit welcher er anfängt, und die an derjenigen Seite, welche dem halbsehnichten Muskel zugekehrt ist, in einer beträchtlichen Länge herabläuft.

14. Der kurze Kopf.
15. 16. Das sehnichte Ende, dessen größerer Theil 15. sich an die äußere Gegend des Köpfchens des Wadenbeins setzt, der kleinere 16. aber sich an den äußeren Gelenkhügel der Schienbeinhöhle befestigt.
17 — 20. Der halbsehnichte Muskel (*Semitendinosus*).
17. Der sehnichte Theil des Anfangs, welcher mit dem sehnichten Anfang des langen Kopfs des zweyköpfigen Schenkelmuskels verbunden ist.
18. Der fleischichte Bauch.
19. 20. Die Sehne dieses Muskels, welche sich 20. an die Schienbeinhöhle setzt, neben dem unteren Theil der Tuberosität dieses Knochens und gleich unter der Anlage des dünnen Schenkelmuskels.

FIG. 10. Der zweyköpfige Schenkelmuskel und der halbsehnichte Muskel, von hinten.

1. Der aufsteigende Ast des Sitzbeins.
2. Der absteigende Ast.
3. Die Tuberosität dieses Knochens.
4. Der Körper des Schenkelknochens.
5. Der innere Gelenkhügel dieses Knochens.
6. Die hintere Grube der Gelenkhügel.
7. Der innere Gelenkhügel der Schienbeinhöhle.
8. Der äußere Gelenkhügel derselben.
9. das Köpfchen des Wadenbeins.
10. Der innere halbmondförmige Knorpel.
11. Der äußere halbmondförmige Knorpel.
12 — 17. Der zweyköpfige Schenkelmuskel.
12. 13. Der lange Kopf. 13. Die Sehne, mit welcher derselbe anfängt. Diese entsteht von dem oberen und hinteren Theil der Tuberosität des Sitzbeins, und ist anfänglich mit dem sehnichten Anfang des halbsehnichten Muskels verbunden.
14. Der kurze Kopf.
15 — 17. Die gemeinschaftliche Sehne, in welche beide Köpfe übergehen. Sie entsteht zuerst 15. von der Oberfläche des Fleisches des langen Kopfs, wird hernach 16. von dem kleinen Kopf verstärkt, und endigt sich zuletzt 17. an das Köpfchen des Wadenbeins.
18 — 20. Der halbsehnichte Muskel.
18. Der Anfang, welcher mit fleischichten und sehnichten Fasern von dem oberen und äußeren Theil der Tuberosität des Sitzbeins entsteht, und mit dem sehnichten Anfang des langen Kopfs des zweyköpfigen Muskels verbunden ist.
19. Der fleischichte Bauch.
20. Die Sehne dieses Muskels.
21. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des großen Gefäßmuskels herrührt.

FIG. 11. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels nebst dem halbmembranösen Muskel, von hinten.

- 1 — 11. Wie in der vorhergehenden Figur. 4. die rauhe Linie des Schenkelknochens.
12 — 16. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels.

- 12, 15. Der fleischichte Theil dieses Kopfs, welcher 13. von der äußeren Lefze der rauhen Linie des Schenkelknochens entsteht. Er entsteht auch von der sehnichtten Membran, welche zwischen ihm und dem äußeren großen Schenkelmuskel ist.
14. Der abgeschnittene Theil der von dem langen Kopf entstehenden Sehne.
15. Der Theil der Sehne, welcher von dem Fleisch des kurzen Kopfs verstärkt wird.
16. Das sehnichte Ende, welches sich an das Köpfchen des Wadenbeins setzt.
- 17 — 21. Der halbmembranöse Muskel (*Seminembranosus*.)
17. Der sehnichte Anfang, welcher von dem oberen und hinteren Theil der Tuberosität des Sitzbeins entsteht.
18. Der fleischichte Bauch.
19. Der Ursprung des unteren sehnichten Theils aus dem Fleisch.

20. Die hintere Aponeurose, welche sich an die hintere Fläche der Wurzel des inneren Gelenkhügels der Schienbeinröhre setzt,
21. Das sehnichte Ende, welche sich an den inneren Winkel der Schienbeinröhre unter dem inneren Gelenkhügel dieses Knochens festsetzt,

FIG. 12. Der halbmembranöse Muskel, von vorn.

- 1 — 11. Wie in Figur 9.
- 12 — 14. Der halbmembranöse Muskel.
12. Die Sehne, vermittelt welcher derselbe entsteht,
13. Der Ursprung des unteren sehnichten Theils aus dem Fleisch.
14. Das sehnichte Ende, welches sich an den inneren Winkel der Schienbeinröhre unter dem inneren Gelenkhügel dieses Knochens festsetzt,

Erklärung

der

T A F E L XLIV.

ALBINI Tabul. sceleti et muscular. Tab. XXIII. (!)

FIG. 1. Der gerade Schenkelmuskel (*Rectus femoris*), von vorn.

1. Die stärkere Portion der oberen Sehne, welche von der unteren vorderen Spitze des Kamms des Hüftbeins entsteht.
 2. Die schwächere Portion dieser Sehne. — Vergl. mit Fig. 2. No. 2.
 3. Der etwas fehnichte Theil des Bauchs.
 4. Der Theil des Bauchs, welcher fleischicht und gefiedert ist.
 5. Die untere Sehne, welche sich an die Kniescheibe setzt.
 6. Das Band der Kniescheibe, mit welchem die untere Sehne zusammenfließt.
 7. Die Tuberosität der Schienbeinröhre, an welche sich dieses Band endigt. — Vergl. mit Tab. XXIV. Fig. 5. No. 12.
- Die Knochen sind aus der vorhergehenden Tafel zu erklären.

FIG. 2. Der gerade Schenkelmuskel, von der Seite.

1. Die stärkere Portion der oberen Sehne. Fig. 1. No. 1.
2. Die schwächere Portion dieser Sehne, welche von dem oberen und hinteren Theil des Randes der Pfanne entsteht und die Capselmembran des Hüftgelenks oben verflärkt.
3. Der fehnichte Theil des Bauchs.
4. Der fleischichte Theil desselben.
5. Die abgekürzte untere Sehne, welche von der inneren Fläche des Muskels anfängt.

FIG. 3. Der Schneidermuskel (*Sartorius*).

1. Die obere Sehne, welche von der unteren Gegend der oberen vorderen Spitze des Kamms des Hüftbeins entsteht.
2. Der fleischichte Bauch.
3. Die untere Sehne.
4. Die Stelle, wo diese Sehne sich neben der Tuberosität der Schienbeinröhre festsetzt.

FIG. 4. Der Spannungsmuskel der Scheide des Schenkels (*Tensor vaginae femoris*).

1. Die Sehne, welche von der unteren Gegend der oberen vorderen Spitze des Kamms des Hüftbeins entsteht.
2. Der fleischichte Bauch.
3. Der Theil, welcher in die Scheide des Schenkels übergeht und von derselben abgeschnitten ist. — Vergl. mit Tab. XXIII. Fig. 5. No. 5.

FIG. 5. Der dünne Schenkelmuskel (*Gracilis*).

1. Die obere Sehne, welche von der äußeren Fläche des unteren Asts des Schosbeins neben dem Schosknorpel entsteht.
2. Der fleischichte Bauch.
3. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des langen anziehenden Schenkelmuskels herührt.
4. Die untere Sehne.
5. Die Stelle, wo sich diese Sehne an die Tuberosität der Schienbeinröhre festsetzt.

FIG. 6.

FIG. 6. Der innere und äußere große Schenkelmuskel, von hinten.

- 1 — 3. Der innere große Schenkelmuskel (*Vastus internus*). 1. der Ursprung unter dem kleinen Trochanter, 2. die sehnichte Oberfläche, 3. der fleischichte Theil.
- 4 — 7. Der äußere große Schenkelmuskel (*Vastus externus*). 4. der Ursprung unter dem großen Trochanter, 5. die sehnichte Oberfläche, 6. eine leichte Vertiefung, welche von dem Eindruck des großen Gefäßmuskels herrührt, 7. der fleischichte Theil.
8. Die rauhe Linie des Schenkelknochens. An die innere Lefze derselben ist der innere, und an die äußere Lefze ist der äußere große Schenkelmuskel befestigt.

FIG. 7. Der innere und äußere größte Schenkelmuskel, nebst dem Cruralis.

- 1 — 4. Der innere große Schenkelmuskel. 1. der Ursprung unter dem kleinen Trochanter, 2. die Sehne, welche sich an den inneren Rand der Kniescheibe setzt, 3. eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des geraden Schenkelmuskels herrührt, 4. der fleischichte Bauch.
- 5 — 8. Der äußere große Schenkelmuskel. 5. der sehnichte Ursprung unter dem großen Trochanter und von der vorderen erhabenen Linie zwischen beiden Trochantern, 6. die Sehne, welche sich an den äußeren Rand der Kniescheibe setzt, 7. eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des

geraden Schenkelmuskels herrührt, 8. der fleischichte Bauch.

9. 10. Der Cruralis. 9. der höchste Ursprung von der vorderen erhabenen Linie zwischen beiden Trochantern, 10. die von der vorderen Fläche entstehende Sehne, an welche sich die beiden großen Schenkelmuskeln legen.

FIG. 8. Der Subcruralis.

ALBINI *Artem. annotat.* Lib. IV. Tab. V. Fig. 4.

1. Der aus mehreren Bündeln oder Köpfen bestehende Ursprung, welcher von dem unteren Theil der vorderen Fläche des Schenkelknochens entsteht.
2. 3. Die zwey Spitzen, in welche dieser Muskel ausläuft.
4. Die Capselmembran des Kniegelenks, mit welcher sich die sehnichten Falten der Spitzen vermischen.
5. 6. Die halbmondförmigen Knorpel.
7. Das Band der Kniescheibe.

FIG. 9. Der Kniekehlmuskel (*Popliteus*).

1. Die Sehne, welche von dem rauhen Theil des äußeren Gelenkhügels des Schenkelknochens entsteht.
2. Der fleischichte Theil.
3. Der sehnichte Theil, welcher sich an den oberen Theil des inneren Winkels der Schienbeinschneise setzt, längt der schrägen Linie dieses Knochens, über dem Ursprung des Soleus.

Erklärung

der

T A F E L XLV.

ALBINI Tabul. skeleti et muscular. Tab. XXIV. (1)

FIG. 1. Der kurze Wadenbeinmuskel, von hinten.

1. Das Wadenbein.
2. Die Schienbeinröhre.
3. Das Sprungbein.
4. Das Fersebein.
5. Das Würfelbein.
6. Der fünfte Mittelfußknochen.
- 7 — 11. Der kurze Wadenbeinmuskel (*Peroneus brevis*).
7. 8. Der Ursprung 7. von der äußeren Fläche und 8. vom äußeren Winkel des Körpers des Wadenbeins.
- 9 — 11. Die Sehne, welche sich bey dem äußeren Knöchel umbiegt und durch die Rinne desselben geht, endlich aber sich 10. an die Tuberosität des fünften Mittelfußknochens fest.
11. Der Knoten dieser Sehne.

FIG. 2. Der kurze Wadenbeinmuskel, von vorn.

1. 2. Wie in der vorhergehenden Figur.
3. 4. Der Ursprung des kurzen Wadenbeinmuskels 3. von der äußeren Fläche und 4. von dem äußeren Winkel des Körpers des Wadenbeins.

FIG. 3. Der lange Wadenbeinmuskel, von hinten.

- 1 — 6. Wie in Figur 1.
- 7 — 12. Der lange Wadenbeinmuskel (*Peroneus longus*).
7. 8. Der Anfang, welcher 7. von der vorderen und Seitengegend der Wurzel des Köpfchens des Waden-

beins und 8. von der äußeren Fläche des Körpers dieses Knochens entsteht.

- 9 — 12. Die Sehne. Der erste Knoten 10. derselben ist da, wo sie durch die Rinne des äußeren Knöchels geht; der zweite 11. da, wo sie längst der Hervorragung der äußeren Fläche des Fersebeins herabsteigt; der dritte 12. da, wo sie sich gegen die Sohlenfläche des Würfelbeins umbiegt.

FIG. 4. Der lange Wadenbeinmuskel, von vorn.

1. 2. Wie in Figur 1.
- 3 — 7. Der lange Wadenbeinmuskel.
- 3 — 5. Der Ursprung 3. von der vorderen und Seitengegend der Wurzel des Köpfchens des Wadenbeins, 4. von dem äußeren Gelenkhügel der Schienbeinröhre, und 5. von der äußeren Fläche des Körpers des Wadenbeins.
6. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des langen Streckmuskels der Zehen herrührt.
7. Der innere ausgehöhlte Theil, in welchem der kurze Wadenbeinmuskel liegt.
8. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht.

FIG. 5. Das Ende des langen Wadenbeinmuskels in der Fußsohle.

- 1 — 7. Die Knochen der Fußwurzel: 1. das Fersebein. 2. das Sprungbein. 3. das kahnförmige Bein. 4. das Würfelbein. 5. das erste Keilbein. 6. das zweite Keilbein. 7. das dritte Keilbein.

8 — 12.

- 8 — 12. Die fünf Mittelfußknochen.
 13 — 17. Die Sehne des langen Wadenbeinmuskels.
 13. Der Knoten dieser Sehne, welcher neben der Hervorragung der äußeren Fläche des Körpers des Fersebeins befindlich ist. Fig. 3. No. 11.
 14. Der größere Knoten, welcher da vorkommt, wo die Sehne sich gegen die Sohlenfläche des Würfelbeins umbiegt, um durch die Rinne dieses Knochens zu gehen. Fig. 3. No. 12.
 15. Die Anlage dieser Sehne an die Tuberosität der Basis des ersten Mittelfußknochens.
 16. Die Portion, welche sich an die Basis des zweiten Mittelfußknochens setzt.
 17. Eine andere Portion, welche in zwey Theile getheilt ist, und sich an die äußere Gegend der Basis des ersten Keilbeins setzt.

FIG. 6. Der vordere Schienbeinmuskel.

- 1 — 4. Wie in Figur 1.
 5. Das kahnförmige Bein der Fußwurzel.
 6 — 8. die drey Keilbeine.
 9. 10. Der erste und zweite Mittelfußknochen.
 11 — 14. Der vordere Schienbeinmuskel (*Tibialis anterior*).
 11. Der Ursprung von der äußeren Fläche der Schienbeinröhre.
 12. 13. Ein Theil der Scheide des Unterschenkels (Tab. XXIII. Fig. 3. No. 8), welche an der Stelle 15. weggeschnitten ist, wo sie nicht weiter mit dem vorderen Schienbeinmuskel zusammenhängt.
 14. Die Sehne dieses Muskels.

FIG. 7. Das Ende des vorderen Schienbeinmuskels in der Fußsohle.

1. Das erste Keilbein.
 2. Der erste Mittelfußknochen.
 3. Das Ende der Sehne des vorderen Schienbeinmuskels, welches sich an den inneren Theil der Basis des ersten Keilbeins und des ersten Mittelfußknochens setzt.

FIG. 8. Der Soleus, von vorn.

1. 2. Wie in Figur 1.
 3 — 11. Der Soleus.
 3 — 5. Der Ursprung 3. von dem Köpfchen und von der hinteren Fläche des Körpers des Wadenbeins, und 4. von der schrägen Linie und 5. dem inneren Winkel der Schienbeinröhre.
 6. Die fehnichte Oberfläche, welche an beiden Seiten befindlich und von beträchtlicher Länge ist.
 7. Die mittlere Sehne, an welche sich das Fleisch von beiden Seiten biegt.
 8. 9. Das Fleisch, welches von beiden Seiten zur mittleren Sehne herabsteigt.
 10. 11. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht, und die 11. vom Fersebein abgeschnitten ist.
 Der größte Theil der Schienbeinröhre und des Wadenbeins ist weggenommen worden.

Lodan's anat. Tafeln Heft. III. Abschn. II.

FIG. 9. Der Soleus, von hinten.

- 1 — 4. Wie in Figur 1.
 5 — 12. Der Soleus.
 5. 6. Der Ursprung 5. vom Köpfchen des Wadenbeins und 6. von der schrägen Linie der hinteren Fläche der Schienbeinröhre.
 7. Die fehnichte Oberfläche, mit welcher die Sehne anfängt.
 8. Die kleine Vertiefung, welche längst der Stelle herabläuft, wo inwendig im Fleische die mittlere Sehne befindlich ist. (Fig. 8. No. 7).
 9. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht.
 10. Hier ist die Sehne der Zwillingsmuskeln der Wade abgeschnitten.
 11. 12. Die Achillessehne (*tendo Achillis*), welche sich 12. an den hinteren Theil der Tuberosität des Fersebeins setzt.

FIG. 10. Die Zwillingsmuskeln der Wade (*Gastrocnemii*).

1. Der abgekürzte Körper des Schenkelknochens.
 2. Der äußere Gelenkhügel dieses Knochens.
 3. Der innere Gelenkhügel.
 4. Das Wadenbein.
 5. Die Schienbeinröhre.
 6. Das Sprungbein.
 7. Das Fersebein.
 8 — 11. Der innere Zwillingsmuskel der Wade (*Gastrocnemius internus*).
 8. 9. Der fehnichte Anfang, dessen dünnerer Theil 8. von dem unteren Theil der hinteren Fläche des Körpers des Schenkelknochens, der dickere Theil 9. aber von der hinteren Fläche des inneren Gelenkhügels dieses Knochens entsteht.
 10. Die fehnichte Oberfläche.
 11. Der fleischichte Theil.
 12 — 14. Der äußere Zwillingsmuskel der Wade (*Gastrocnemius externus*).
 12. Der fehnichte Anfang, welcher von dem unteren Theil des Körpers und von der hinteren Fläche des äußeren Gelenkhügels des Schenkelknochens entsteht.
 13. Die fehnichte Oberfläche.
 14. Der fleischichte Theil.
 15. Die gemeinschaftliche Sehne beider Zwillingsmuskeln der Wade, welche sich mit der Sehne des Soleus verbindet.
 16. Die abgeschnittene Sehne des Soleus.
 17. 18. Die Achilles - Sehne, welche sich 18. an den hinteren Theil der Tuberosität des Fersebeins setzt.

FIG. 11. Der Plantaris.

- 1 — 7. Wie in der vorhergehenden Figur.
 8 — 11. Der Plantaris.
 8. Der Ursprung von der Aushöhlung des Körpers des Schenkelknochens, gleich über dem äußeren Gelenkhügel.
 9. Der fleischichte Bauch.

X

10. 11.

10. 11. Die Sehne dieses Muskels, welche sich 11. an den inneren und oberen Theil der Tuberosität des Ferrenbeins fest.

FIG. 12. Der hintere Schienbeinmuskel, von hinten.

1. Die Schienbeinröhre.
2. Das Wadenbein.
3. Das Sprungbein.
- 4 — 8. Der hintere Schienbeinmuskel (*Tibialis posterior*).
4. 5. Der sehnichte Anfang, welcher 4. von der hinteren Fläche des Körpers der Schienbeinröhre, unter der schrägen Linie dieses Knochens, und 5. von dem hinteren Theil der inneren Fläche des Körpers des Wadenbeins entsteht.
6. Die sehnichte Oberfläche desjenigen Theils, welcher von dem Wadenbein entsteht.
7. 8. Die Sehne, welche hier aus dem Fleisch entsteht und 8. durch die Rinne des inneren Knöchels geht.

FIG. 13. Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels, von vorn.

1. Die Schienbeinröhre.
2. Der innere Knöchel.

- 5 — 9. Wie in Figur 6.
10. Das erste Glied der grossen Zehe.
11. Das zweite Glied derselben.
12. Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels, welche hinter dem inneren Knöchel herabsteigt.
13. 14. Die Anlage dieser Sehne 13. an die Tuberosität des kahnförmigen Beins und 14. an die Basis des ersten Keilbeins.

FIG. 14. Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels, in der Fußsohle.

1. Hier ist die Sehne abgeschnitten.
2. Der Knoten dieser Sehne.
3. 4. Der stärkere Theil der Sehne, welcher sich an die Tuberosität des kahnförmigen Beins, und an die Basis des ersten Keilbeins fest.
- 5 — 9. Der schwächere Theil dieser Sehne, welcher sich 6. an die Spitze des dritten Keilbeins fest, und bis zur äußeren Seite der Basis 7. des zweiten und 8. des dritten Mittelfußknochens ausläuft.
9. Hier ist die Portion, welche an den kurzen Beugemuskel der grossen Zehe geht, abgeschnitten.
- 10 — 12. Eine andere Portion der Sehne, welche sich 11. an die untere Fläche des vorderen Fortsatzes des Ferrenbeins, und 12. an ebendieselbe Fläche des Würfelbeins fest.

Die Knochen sind aus Fig. 5. zu erklären.

Erklärung

der

T A F E L XLVI.

ALBINI Tabul. selecti et muscular. Tab. XXV. (1)

FIG. 1. Der lange Streckmuskel der Zehen, nebst dem dritten Wadenbeinmuskeln, von der Seite.

1. Die Schienbeinröhre.
 2. Das Wadenbein.
 5. Das Sprungbein.
 4. Das Ferseubein.
 5. Das kahnförmige Bein der Fußwurzel.
 6. Das Würfelbein.
 7. Das erste Keilbein.
 8. Das zweite Keilbein.
 - 9 — 15. Die fünf Mittelfußknochen.
 - 14 — 19. Der lange Streckmuskel der Zehen (*Extensor longus digitorum pedis*) und der dritte Wadenbeinmuskeln (*Peroneus tertius*), welche vereinigt sind.
 14. 15. Der erste Theil des Anfangs, welcher 14. von der Wurzel des äußeren Gelenkhügels der Schienbeinröhre und 15. von dem vorderen Theil des Köpfchens des Wadenbeins entsteht.
 16. Der zweite, fehnichte, Theil des Anfangs, welcher von dem vorderen Theil der inneren Fläche des Körpers des Wadenbeins entsteht.
 17. Der dritte, fehnichte, Theil des Anfangs, welcher von dem vorderen Theil der inneren Fläche und von dem vorderen Winkel des Körpers des Wadenbeins entsteht.
- Hierzu kommen noch Fasern von der zwischen den Knochen des Unterschenkels befindlichen Membran.
18. Ein Theil der Scheide des Unterschenkels (Tab. XXIII. Fig. 4. No. 8), von deren unterer Fläche das Fleisch des ersten Theils des Anfangs (14. 15) entsteht.

19. Hier ist die Scheide des Unterschenkels, wo sie nicht mehr mit dem Fleische des Muskels zusammenhängt, abgeschnitten.
 20. Die Sehne des langen Streckmuskels der Zehen. Sie theilt sich hernach in vier Sehnen a. b. c. d. welche sich nach den vier kleineren Zehen hinbegeben.
 21. 22. Das Ende der zur fünften Zehe gehörigen Sehne des langen Streckmuskels. Der mittlere Theil 21. derselben setzt sich an die Basis des zweiten Gliedes, die Vereinigung der beiden Seiten, sehnikel 22. aber setzt sich an die Basis des dritten Gliedes.
- An den drey übrigen kleineren Zehen endigen sich die Sehnen auf die nämliche Art.
23. Ein Theil der abgekürzten Sehne des abziehenden Muskels der kleinen Zehe, welche sich mit dem Ende der Sehne des langen Streckmuskels (d) vereinigt.
- Mit den drey übrigen Sehnen des Streckmuskels (a. b. c.) verbinden sich die hier abgekürzten Sehnen des kurzen Streckmuskels der Zehen.
24. Die von der Sehne des Streckmuskels abgehende Aponeurose.
- Eben so eine Aponeurose ist auch an den drey übrigen kleineren Zehen.
25. 26. Die Sehne des dritten Wadenbeinmuskels, welche aus dem Fleisch entsteht und sich 26. an den inneren Theil der Rückenfläche der Basis des fünften Mittelfußknochens setzt.

FIG. 2. Der kurze Streckmuskel der Zehen.

1. Die Schienbeinröhre.
 2. Das Wadenbein.
- X 2

Die

Die übrigen Knochen sind aus Figur 1. zu erklären.

- 5 — 11. Der kurze Streckmuskel der Zehen (*Extensor brevis digitorum pedis*).
 5. Der Ursprung von der äußeren Fläche des vorderen Fortsatzes des Ferseubeins.
 4. 5. Die zur großen Zehe gehörige Portion. 5. die Sehne, welche sich an die Rückenfläche der Basis des ersten Gliedes fest.
 6. 7. Die zur zweiten Zehe gehörige Portion. 7. die Sehne, welche mit der hier abgekürzten Sehne des langen Streckmuskels zusammenliefst.
 8. 9. Die zur dritten Zehe gehörige Portion. 9. Die Sehne, welche mit der hier abgekürzten Sehne des langen Streckmuskels zusammenliefst.
 10. 11. Die zur vierten Zehe gehörige Portion. 11. die Sehne, welche mit der hier abgekürzten Sehne des langen Streckmuskels zusammenliefst.
 Zu vergl. mit Fig. 1.

FIG. 3. Die äußeren Interossei, (*Interossei externi pedis*) vom Rücken des Fußes zu sehen.

- 1 — 5. Die fünf Mittelfußknochen.
 6. Das erste Keilbein.
 7 — 9. Der erste äußere Interosseus. 7. Der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Körpers des zweiten Mittelfußknochens entsteht. 8. der dünnere Kopf, welcher mit einem fehnichten Anfang von dem äußeren und vorderen Theil der Spitze des ersten Keilbeins entsteht. 9. Die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der zweiten Zehe fest.
 10 — 12. Der zweite äußere Interosseus. 10. Der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Körpers des dritten Mittelfußknochens entsteht. 11. der dünnere Kopf, welcher von der äußeren Fläche des Körpers des zweiten Mittelfußknochens entsteht. 12. Die Sehne, welche sich an den äußeren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der zweiten Zehe fest.
 13 — 15. Der dritte äußere Interosseus. 13. der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Körpers des vierten Mittelfußknochens entsteht. 14. der dünnere Kopf, welcher von der äußeren Fläche des Körpers des dritten Mittelfußknochens entsteht. 15. die Sehne, welche sich an den äußeren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der dritten Zehe fest.
 16 — 18. Der vierte äußere Interosseus. 16. der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Körpers des fünften Mittelfußknochens entsteht. 17. der dünnere Kopf, welcher von der äußeren Fläche des Körpers des vierten Mittelfußknochens entsteht. 18. Die Sehne, welche sich an den äußeren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der vierten Zehe fest.
 Zu vergleichen mit Figur 4.

FIG. 4. Die äußeren Interossei, von der Fußsohle zu sehen.

- 1 — 5. Wie in der vorhergehenden Figur.
 6. 7. Der erste äußere Interosseus. 6. der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Kör-

pers des zweiten Mittelfußknochens entsteht. 7. die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der zweiten Zehe fest.

8. 9. Der zweite äußere Interosseus. 8. der Kopf, welcher von der äußeren Fläche des Körpers des zweiten Mittelfußknochens entsteht. 9. Die Sehne, welche sich an den äußeren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der zweiten Zehe fest.
 10. 11. Der dritte äußere Interosseus. 10. der Kopf, welcher von der äußeren Fläche des Körpers des dritten Mittelfußknochens entsteht. 11. die Sehne, welche sich an den äußeren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der dritten Zehe fest.
 12. 13. Der vierte äußere Interosseus. 12. der Kopf, welcher von der äußeren Fläche des Körpers des vierten Mittelfußknochens entsteht. 13. die Sehne, welche sich an den äußeren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der vierten Zehe fest.
 Zu vergleichen mit Figur 5.

FIG. 5. Die inneren Interossei (*Interossei interni pedis*), von der Fußsohle zu sehen.

- 1 — 4. Der zweite, dritte, vierte und fünfte Mittelfußknochen.
 5. 6. Der erste innere Interosseus. 5. Der Ursprung von der inneren Fläche des Körpers des dritten Mittelfußknochens. 6. die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der dritten Zehe fest.
 7. 8. Der zweite innere Interosseus. 7. Der Ursprung von der inneren Fläche des Körpers des vierten Mittelfußknochens. 8. Die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der vierten Zehe fest.
 9. 10. Der dritte innere Interosseus. 9. der Ursprung von der inneren Fläche des Körpers des fünften Mittelfußknochens. 10. die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der fünften Zehe fest.

FIG. 6. Der kurze Beugemuskel der Zehen (*Flexor brevis digitorum pedis*).

1. Der Ursprung von dem vorderen Theil der Tuberosität des Ferseubeins.
 2. Die fehnichte Oberfläche, welche mit der Aponeurose der Fußsohle (Tab. XXV, Fig. 3) zusammenhängt.
 3 — 7. Die zur zweiten Zehe gehörige Portion. 4. die Sehne, welche eine leichte Spalte hat. 5. 6. die Schenkel, welche unter sich durch einen dünnen Theil 7. zusammenhängen, und sich zuletzt an die Sohlenfläche des zweiten Gliedes setzen.
 8. 9. Die zur dritten Zehe gehörige Portion. 9. die Sehne derselben.
 10. 11. die zur vierten Zehe gehörige Portion. 11. die Sehne derselben.
 12. Die zur fünften Zehe gehörige Sehne.
 Die Sehnen 9. 11. 12. endigen sich wie die Sehne der ersten Portion.
 Die Knochen sind aus Fig. 14. zu erklären.

FIG. 7.

FIG. 7. Der lange Beugemuskel der Zehen, von hinten.

- 1 — 4. Wie in Figur 1.
- 5 — 8. Der lange Beugemuskel der Zehen (*Flexor longus digitorum pedis*).
5. 6. Der sehnichte Anfang, welcher 5. von der hinteren Fläche des Körpers der Schienbeinröhre und 6. von der zwischen den Knochen des Unterschenkels befindlichen Membran entsteht.
7. Der Theil, welcher unter dem hinteren Schienbeinmuskeln liegt.
8. Die Sehne dieses Muskels.

FIG. 8. Der lange Beugemuskel der Zehen, von vorn.

- 1 — 5. Wie in Figur 1.
6. Das erste Keilbein.
7. Der Mittelfußknochen der großen Zehe.
- 8 — 10. Der lange Beugemuskel der Zehen.
8. Der Ursprung von dem inneren Winkel der Schienbeinröhre.
9. 10. Die Sehne 9. welche aus dem Fleische des Muskels entsteht und sich 10. nach der Fußsohle hinbiegt.
11. Ein Theil des zweiten Kopfs des langen Beugemusks, welcher sich an die Sehne begiebt.

FIG. 9. Der lange Beugemuskel der Zehen, nebst dem zweiten Kopf dieses Muskels und den Regenwurmformigen Muskeln, auch der Sehne des langen Beugemusks der großen Zehe, in der Fußsohle zu sehen.

- 1 — 14. Der lange Beugemuskel der Zehen.
1. 2. Die Sehne dieses Muskels. 2. der Knoten, in welchen diese Sehne da anschwillt, wo sie längs dem Fersebein herabläuft.
3. Die Portion, welche sie an die Sehne des langen Beugemusks der großen Zehe abgiebt.
- 4 — 6. Der zweite Kopf des langen Beugemusks der Zehen (*capo quadrata* SYLVII) welcher anfangs aus zwey Portionen besteht, wovon die eine 5. von der unteren Fläche des Körpers des Fersebeins entsteht, die andere 6. aber mit einer dünnen Sehne von dem hier weggeschnittenen langen Bande, das zwischen dem Ferse- und Würfelbein (Tab. XXV. Fig. 4. No. 20) ist, herkommt.
- 7 — 14. Vier Sehnen 7 — 10. in welche die Sehne des langen Beugemusks der Zehen übergeht. Diese gehen an die vier kleinsten Zehen und sind der Länge nach einigermassen gespalten, zuletzt aber setzen sie sich an das dritte Glied der 11. zweiten, 12. dritten, 13. vierten und 14. fünften Zehe.
15. 16. Der erste Regenwurmformige Muskel (*Lambdalis*), welcher von der ersten und zweiten Sehne des langen Beugemusks der Zehen entsteht. 16. die Sehne dieses Muskels.
17. 18. Der zweite Regenwurmformige Muskel, welcher aus dem Winkel der ersten und zweiten Sehne des langen Beugemusks der Zehen entsteht. 18. die Sehne dieses Muskels.

LODER's anat. Tafeln Hest. III. Abschn. II.

19. 20. Der dritte Regenwurmformige Muskel, welcher von der zweiten und dritten Sehne des langen Beugemusks der Zehen entsteht. 20. die Sehne dieses Muskels.
21. 22. Der vierte Regenwurmformige Muskel, welcher von der dritten und vierten Sehne des langen Beugemusks der Zehen entsteht. 22. die Sehne dieses Muskels.
- 23 — 25. Die Sehne des langen Beugemusks der großen Zehe, welche durch eine Portion (3) der Sehne des langen Beugemusks der Zehen verstärkt wird, der Länge nach 24. einigermassen gespalten ist und sich endlich 25. an die Basis des zweiten Gliedes der großen Zehe setzt.

Die Knochen sind aus Fig. 14. zu erklären.

FIG. 10. Der lange Beugemuskel der großen Zehe.

- 1 — 4. Wie in Figur 1.
- 5 — 7. Der lange Beugemuskel der großen Zehe (*Flexor longus pollicis pedis*).
5. Der Ursprung von der hinteren Fläche des Körpers des Wadenbeins.
6. Hier stoßen die von beiden Seiten herabsteigenden Fasern zusammen.
7. Die Sehne dieses Muskels.

FIG. 11. Der lange Streckmuskel der großen Zehe, von der Seite.

- 1 — 8. Wie in Fig. 1.
9. Das dritte Keilbein.
- 10 — 14. Die fünf Mittelfußknochen.
- 15 — 19. Der lange Streckmuskel der großen Zehe (*Extensor longus pollicis pedis*).
15. 16. Der Ursprung 15. von dem vorderen Theil der inneren Fläche des Körpers des Wadenbeins und 16. von der zwischen den beiden Knochen des Unterschenkels befindlichen Membran.
17. Der sehnichte Theil des Anfangs.
18. 19. Die Sehne dieses Muskels, welche sich 19. an den mittleren Hügel der Rückenfläche des zweiten Gliedes der großen Zehe setzt.
20. Die Aponeurose, welche sich von der Capselmembran des Gelenks des ersten Gliedes an die äußere Seite dieser Sehne begiebt. Die Aponeurose der inneren Seite ist Fig. 13. No. 15. zu sehen.

FIG. 12. Der abziehende Muskel der großen Zehe, nebst dem kurzen Beugemuskel, von unten.

- 1 — 5. Der abziehende Muskel der großen Zehe (*Abductor pollicis pedis*).
1. Der sehnichte Anfang, welcher von dem größeren Hügel der Tuberosität des Fersebeins entsteht, und mit der hier weggenommenen Aponeurose der Fußsohle zusammenhängt.
2. 3. Die Sehne, welche sich 3. an das innere Sesambein und an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der großen Zehe setzt.

Y

4 — 9

- 4 — 9. Der kurze Beugemuskel der großen Zehe (*Flexor brevis pollicis pedis*).
 4. Der längere fehnichte Anfang, welcher von der unteren Fläche des vorderen Fortsatzes des Ferseubeins entsieht.
 5. Der kürzere fehnichte Anfang, welcher von der Spitze des dritten Keilbeins entsieht.
 6. Der Theil derjenigen Portion der Aponeurose der Fußsohle, welcher in den Anfang des kurzen Beugemuskel der großen Zehe übergeht.
 7. Der Theil dieses Muskels, welcher sich an das innere Sefambein und an die Sehne des abziehenden Muskels der großen Zehe fest.
 8. 9. Der Theil, welcher sich an das äußere Sefambein fest, und dessen Sehne 9. mit der Sehne des anziehenden Muskels der großen Zehe und des Quermuskels der Fußsohle zusammenfließt.
 10. Hier ist der anziehende Muskel der großen Zehe nebst dem Quermuskel der Fußsohle abgeschnitten worden.
 Die Knochen sind aus Fig. 14. zu erklären.

FIG. 13. Der abziehende Muskel und der kurze Beugemuskel der großen Zehe, von der Seite.

- 1 — 5. Wie in Figur 1.
 6. Das erste Keilbein.
 7. Der erste Mittelfußknochen.
 8. Das erste Glied der großen Zehe.
 9. Das zweite Glied.
 10 — 12. Der abziehende Muskel der großen Zehe.
 10. Der Ursprung von der Tuberosität des Ferseubeins.
 11. Hier fassen die Fasern in Winkel zusammen.
 12. Die Sehne dieses Muskels.
 13. 14. Der kurze Beugemuskel der großen Zehe. 14. der untere Theil, welcher sich an die Sehne des abziehenden Muskels dieser Zehe fest.
 15. Die Aponeurose, welche von der Capselmembran des Gelenks des ersten Gliedes und von der Sehne des abziehenden Muskels der großen Zehe abgeht, und sich an die Sehne des langen Streckmuskels der großen Zehe bezieht.
 16. Die abgekürzte Sehne des langen Streckmuskels der großen Zehe.

FIG. 14. Der anziehende Muskel der großen Zehe, nebst dem Quermuskel der Fußsohle.

- 1 — 7. Die Knochen der Fußwurzel: 1. das Ferseubein. 2. das Sprungbein. 3. das kahnförmige Bein. 4. das Würfelbein. 5. das erste Keilbein. 6. das zweite Keilbein. 7. das dritte Keilbein.
 8 — 12. Die fünf Mittelfußknochen.
 13. Das innere Sefambein der großen Zehe.
 14. Das äußere Sefambein derselben.
 15. Das erste Glied der großen Zehe.
 16. Das zweite Glied.
 17. Das lange Sohlenband zwischen dem Ferse- und Würfelbein (Tab. XXV, Fig. 4. No. 20).

- 18 — 21. Der anziehende Muskel der großen Zehe (*Adductor pollicis pedis*).
 18. Der fehnichte Ursprung von dem langen Sohlenband.
 19. Der kleinere Theil dieses Muskels.
 20. Der größere Theil.
 21. Das fehnichte Ende, welches mit dem fehnichten Ende des Quermuskels der Fußsohle und des kurzen Beugemuskel der großen Zehe verbunden ist, und sich an das äußere Sefambein und an die Basis des ersten Gliedes der großen Zehe fest.
 22. Die abgekürzte Sehne des kurzen Beugemuskel der großen Zehe.
 23 — 25. Der Quermuskel der Fußsohle (*Transversalis pedis*).
 23. 24. Der Ursprung von der Capselmembran 23. des Gelenks des ersten Gliedes der fünften Zehe und eben desselben Gelenks 24. der vierten Zehe.
 25. Das Ende, welches mit dem gemeinschaftlichen fehnichten Ende des anziehenden Muskels, und des kurzen Beugemuskel der großen Zehe zusammen fließt.

FIG. 15. Der kurze Beugemuskel der fünften Zehe.

1. Das Würfelbein.
 2. Der fünfte Mittelfußknochen.
 3 — 5. Das erste, zweite und dritte Glied der fünften Zehe.
 6. Der übriggebliebene Theil der Sehnen Scheide des langen Wadenbeinmuskels, und des langen Sohlenbandes (Fig. 14. No. 17).
 7. 8. Der kurze Beugemuskel der fünften Zehe (*Flexor brevis digiti minimi pedis*).
 7. Der fehnichte Ursprung von der Sehnen Scheide (6) und von der unteren Fläche der Basis des fünften Mittelfußknochens.
 8. Das fehnichte Ende, welches sich an die Basis des ersten Gliedes fest.

FIG. 16. Der kurze Beugemuskel der fünften Zehe, von der Seite.

1. Der fünfte Mittelfußknochen.
 2. Das erste Glied der fünften Zehe.
 3 — 5. Der kurze Beugemuskel der fünften Zehe.
 3. Der Ursprung vom äußeren Winkel des fünften Mittelfußknochens.
 4. Der Theil, welcher sich an den äußeren Theil des Körpers dieses Mittelfußknochens fest.
 5. Der zweite und größere Theil, welcher sich an die Basis des ersten Gliedes fest.

FIG. 17. Der abziehende Muskel der fünften Zehe, von der Seite.

1. Der äußere Knöchel.
 2. Das Ferseubein.
 3. Das Würfelbein.
 4. Der fünfte Mittelfußknochen.

5 — 7. Das erste, zweite und dritte Glied der fünften Zehe.

8 — 12. Der abziehende Muskel der fünften Zehe.

8. Der entblößte Fleischichte Theil.

9. Die Sehne desselben, welche sich an den äußeren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der fünften Zehe fest.

10. Hier ist der Muskel mit der Aponeurose bedeckt.

11. Der Ursprung von dem kleineren Hügel der Tuberosität des Fersebeins.

12. Der aponeurotische Theil, welcher sich an die Tuberosität des fünften Mittelfußknochens fest.

FIG. 18. Der abziehende Muskel der fünften Zehe, von unten.

1. Das Fersebein.

2. Das Würfelbein.

3. Der vierte Mittelfußknochen.

4 — 7. Wie in der vorhergehenden Figur.

8 — 11. Der abziehende Muskel der fünften Zehe.

8-9. Die beiden Theile, aus welchen dieser Muskel besteht.

10. Der Ursprung von der Tuberosität des Fersebeins, und von der hier weggenommenen Aponeurose der Fußsohle.

11. Die Sehne, welche sich an den äußeren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der fünften Zehe fest.

206

KLINIKALISCHES

Erklärung

der

T A F E L XLVII.

Die Schleimbeutel, welche auf dieser und auf den folgenden Tafeln vorkommen, sind geöffnet und größtentheils mit Luft aufgeblasen vorgestellt.

FIG. 1. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Sehne des oberen schrägen Augenmuskels.

frid. ERN. GERLACH Diss. de bursis tendinum mucosis in capite et collo repertiundis. (Viteberg. 1793. 4.) Tab. III.

1. Der Augapfel, welcher etwas aus der Lage gezogen ist.
2. Der obere gerade Augenmuskel.
3. Der innere gerade Augenmuskel. — Hinter ihm sieht man etwas von dem Sehnerven.
4. Der untere schräge Augenmuskel.
5. Der obere schräge Augenmuskel.
6. Die Sehne desselben, welche aus der Rolle hervorgeht und sich an den Augapfel setzt.
7. Die Rolle, durch welche die Sehne dieses Muskels geht.
8. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieser Sehne (*Bursa mucosa vaginalis tendinis Obliqui superioris oculi*). Er ist der Länge nach aufgeschnitten, um die Sehne selbst darzustellen.

FIG. 2. Der Schleimbeutel der Sehne des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade.

GERLACH. ebendaf. Tab. I.

1. Die Basis der Unterkinnlade.
2. Die Basis des Zungenbeins.

3. Das große Horn dieses Knochens.
- 4 — 6. Der linke zweybäuchige Muskel der Unterkinnlade. 4. der vordere Bauch, 5. der hintere Bauch, 6. die mittlere Sehne.
7. Die Aponeurose, vermittelt welcher die Sehne des zweybäuchigen Muskels an die Basis und an das große Horn des Zungenbeins geheftet ist (Tab. XXXIII. Fig. 19. No. 4).
8. Der Stylohyoideus.
9. Der Mylohyoideus der linken Seite.
10. Der Ceratoglossus. — Die tiefer liegenden Muskeln sind nicht beziffert.
11. Der Sternohyoideus.
12. Der Omohyoideus.
13. Der Hyothyreoides.
14. Der Sternothyreoides.
15. Der Sternocleidomastoideus, welcher zur Seite gelegt ist.
16. Die Ohrdrüse (*parotis*).
17. Die Kinnladendrüse (*glandula maxillaris*).
18. Der Stamm der Carotis, welcher sich in den äußeren und inneren Ast theilt.
19. Der Zungenfleisch-Nerv (*hypoglossus*).
20. Der herumschweifende Nerv (*vagus*).
21. Der geöffnete Schleimbeutel der Sehne des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade (*Bursa mucosa tendinis Digastrici maxillae*).

22. Ein Faden, vermittelt dessen die Membran dieses Schleimbeutels ausgespannt ist.

FIG. 3. Der Schleimbeutel des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens.

GERLACH, ebendaf. Tab. II.

1. Die Seitentheile der Unterkinnlade, welche durchsägt und auseinander gezogen ist.
2. Der Winkel dieses Knochens.
3. Der Haken des Flügelfortsatzes des Keilbeins.
4. Ein Theil des Kehldeckels.
5. 6. Der umgeschlagene Muskel des Gaumens. 6. der Theil, welcher sich in den weichen Gaumen endigt.
7. Der Palatopharyngeus.
8. Der Hebemuskel des weichen Gaumens.
9. Der Glossopalatinus.
10. Der Mylopharyngeus.
11. Der Pterygopharyngeus, welchen man nur auf der linken Seite sieht.
12. Der innere Flügelmuskel.
13. Das Zäpfchen.
14. Der vordere Bogen des weichen Gaumens.
15. Die Mandel.
16. Die zerschnittene innere Haut des Schlundes.
17. Der mit feiner Haut überzogene harte Gaumen.
18. Der geöffnete Schleimbeutel des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens (*Bursa mucosa Circumflexi palati*). — Auf der linken Seite sieht man diesen Schleimbeutel nur zur Hälfte, auf der rechten Seite aber ganz; doch ist er auf der letzten Seite wegen der Nähe des Hakens und der Sehne zusammengedrückt.
9. Der Muskel des Schlüsselbeins.
10. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Subclavi*). — Dieser Schleimbeutel liegt bisweilen mehr nach vorn, zwischen der Sehne dieses Muskels und dem ersten Rippenknorpel.
11. Ein Theil des Subscapularis.
12. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Subscapularis*).
13. Eine Sonde, welche, durch eine in dem Boden dieses Schleimbeutels befindliche Öffnung, in die Höle der Capfelmembran des Schultergelenks dringt.
14. Der abgekürzte und zurückgelegte kleine Brustmuskel.
15. Der abgekürzte und zurückgelegte gemeinschaftliche Anfang des Coracobrachialis und des kurzen Kopfs des zweyköpfigen Armmuskels.
16. Ein Schleimbeutel, welchen man oft zwischen der Sehne des kleinen Brustmuskels und dem Rabenschnabel-Fortsatz wahrnimmt.
17. Der Schleimbeutel, welcher zwischen der Capfelmembran des Schultergelenks und dem gemeinschaftlichen Anfang des Coracobrachialis und des kurzen Kopfs des zweyköpfigen Armmuskels anzutreffen ist.
18. Die zurückgeschlagene Sehne des großen runden Armmuskels.
19. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Teretis maioris*).
20. Die zurückgeschlagene Sehne des breiten Rückenmuskels.
21. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Latissimi dorsi*).

FIG. 3. Der Schleimbeutel des dreyköpfigen Armmuskels.

FIG. 4. Die Schleimbeutel der Muskeln des Schlüsselbeins, des Schulterblatts und des oberen Theils des Arms.

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
3. Das Schlüsselbein, welches ganz in die Höhe gezogen ist.
4. Der Armknochen.
5. Das rautenförmige gemeinschaftliche Band des Schulterblatts.
6. Das kegelförmige gemeinschaftliche Band des Schulterblatts, von welchem man hier nur einen kleinen Theil zu sehen bekommt.
7. Der Schleimbeutel, welcher zwischen diesen beiden Bändern und dem Rabenschnabel-Fortsatz befindlich ist.
8. Die Capfelmembran des Schultergelenks.

LODEN's anat. Tafeln Heft III. Abschn. II.

1. Der Körper des Armknochens.
2. Der innere Gelenkhügel dieses Knochens.
3. Der äußere Gelenkhügel.
4. Ein Theil des abgeschnittenen und zurückgeschlagenen dreyköpfigen Armmuskels.
5. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Tricipitis*).

FIG. 6. Der Schleimbeutel des zweyköpfigen Armmuskels.

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Die Ellenbogenröhre.
3. Die Speiche.
4. Der abgekürzte innere Armmuskel.
5. Die Sehne des zweyköpfigen Armmuskels, welche hier auf die Seite gelegt ist.

Z

6. Der

6. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Bicipitis*). Er sieht hier doppelt aus, weil er inwendig eine Scheidewand hat.

Fig. 7. Die Achilles-Sehne, welche durch die Maceration in Fäden aufgelöst ist.

Das hier abgebildete Präparat ist in Weingeist aufbewahrt, und flottirt darin.

Fig. 8. Ein Stück des Zwerchfelles von einem neugeborenen Kinde.

1. Der fehnichte Theil.
2. Der fleischichte Theil, welcher zu der Rippenportion gehört.

Die Arterien sind injicirt. Die kleinen Stämmchen und ihre größeren Äste laufen hauptsächlich nach der Richtung der Muskelfasern; die kleineren Zweige verbinden sich unter einander durch viele Anastomosen.

Erklärung

der

T A F E L XLVIII.

FIG. 1. Die Schleimbeutel des deltaförmigen Muskels und des Infraspinatus.

1. Die Capselmembran des Schultergelenks.
2. Die Sehne des langen Kopfs des zweyköpfigen Armmuskels.
3. Der kleine runde Armmuskel.
4. Ein Theil des zurückgelegten Infraspinatus.
5. Der Schleimbeutel desselben (*Bursa mucosa Infraspinati*).
6. Der deltaförmige Muskel, welcher aufwärts zurückgeschlagen ist.
7. Der Schleimbeutel desselben (*Bursa mucosa Deltoides*).

FIG. 2. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Kopfs des zweyköpfigen Armmuskels.

1. Der abgekürzte und zurückgeschlagene große Brustmuskel.
2. Der lange Kopf des zweyköpfigen Armmuskels.
3. Der Scheidenförmige Schleimbeutel desselben (*Bursa mucosa vaginalis capitis longi Bicipitis brachii*).

FIG. 3. Die Schleimbeutel der auf dem Rücken der Handwurzel liegenden Muskeln.

1. 2. Der lange abziehende Muskel des Daumens. 2. die Sehne desselben.
3. 4. Der kleine Streckmuskel des Daumens. 4. die Sehne desselben.
5. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Extensoris minoris pollicis*).
6. 7. Die Sehne des langen äußeren Radialis, welche sich 7. an die Basis des Mittelhandknochens des Zeigefingers setzt.

8. 9. Die Sehne des kurzen äußeren Radialis, welche sich 9. an die Basis des Mittelhandknochens des Mittelfingers setzt.

10. Der gemeinschaftliche Scheidenförmige Schleimbeutel des langen und kurzen äußeren Radialis (*Bursa mucosa vaginalis communis Radialis externi longi et brevis*). Dieser Schleimbeutel hat mit dem oberen Schleimbeutel (12) des großen Streckmuskels des Daumens Gemeinschaft.

11. Eine Sonde, welche in den eigenthümlichen Schleimbeutel des kurzen äußeren Radialis gebracht ist. Dieser befindet sich hinter der Sehne dieses Muskels, gleich über der Anlage desselben. — So ein Schleimbeutel kommt bisweilen auch unter der Sehne des langen äußeren Radialis vor.

- 12 — 14. Die Sehne des großen Streckmuskels des Daumens.

12. Der Theil dieser Sehne, welcher mit dem oberen Schleimbeutel (*Bursa mucosa vaginalis superior Extensoris majoris pollicis*) umgeben ist. Dieser hat mit dem Schleimbeutel des langen und kurzen Radialis (10) Gemeinschaft.

13. Der Theil, welcher mit dem unteren Schleimbeutel (*Bursa mucosa vaginalis inferior Extensoris majoris pollicis*) umgeben ist.

14. Der Theil, welcher sich zum Daumen hin biegt.

15. Der gemeinschaftliche Streckmuskel der Finger.

16. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Extensoris communis digitorum manus*). — Die Sehnen sind etwas auseinander gezogen.

17. Der Streckmuskel des kleinen Fingers.

18. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Extensoris digiti minimi*).

19. Der äußere Ulnaris.

20. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Ulnaris externi*).

Z 2

21. Der

21. Der Schleimbeutel zwischen dem Zeige- und Mittelfinger.
 22. Der Schleimbeutel zwischen dem Mittel- und Ringfinger.
 23. Der Schleimbeutel zwischen dem Ring- und Ohrlfinger.
- Das gemeinschaftliche Rückenband der Handwurzel ist hier weggenommen.

FIG. 4. Die Schleimbeutel der an der inneren Seite der Handwurzel liegenden Muskeln.

1. Der lange abziehende Muskel des Daumens.
2. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Abductoris longi pollicis*).
3. Die Sehne des inneren Radialis.
4. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Radialis interni*).
5. Die Sehne des langen Beugemuskels des Daumens.
6. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Flexoris longi pollicis*).
7. Diese Sonde führt in einen Schleimbeutel, welcher hinter der Sehne dieses Muskels, zwischen derselben und der Capselmembran des Handwurzelgelenks liegt.
8. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger.
- 9 — 12. Die vier zu ihren Fingern laufenden Sehnen, deren jede ihren eigenen Scheidenförmigen Schleimbeutel hat (*Bursae mucosae vaginales Sublimis*).
13. Diese Sonde führt in den Schleimbeutel, welcher hinter der Sehne des durchbohrten Muskels, zwischen ihr und der Capselmembran des Handwurzelgelenks liegt (*Bursa mucosa Profundi*).
14. Der innere Ulnaris.
15. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Ulnaris interni*).

Das eigenthümliche und gemeinschaftliche Volarband der Handwurzel, der lange Palmaris und die Aponeurose der Hand sind hier weggenommen.

FIG. 5. Die Schleimbeutel der an dem oberen Theil des Schenkels liegenden Muskeln, von vorn.

1. Das Hüftbein.
2. Der obere Ast des Schambeins.

3. Der Körper des Schenkelknochens.
 4. Der große Trochanter.
 5. Die Capselmembran des Hüftgelenks.
 6. Der kleine Gefäßmuskel.
 7. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Glutaei minimi*).
 8. Der zurückgelegte mittlere Gefäßmuskel.
 9. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Glutaei medii*), welcher hier doppelt ist.
 10. Der zurückgelegte große Gefäßmuskel.
 11. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Glutaei maximi*).
 12. Der äußere große Schenkelmuskel.
 13. Ein Theil des inneren Hüftmuskels.
 14. Ein Theil des großen Pfoas.
 15. Der Schleimbeutel des großen Pfoas und des inneren Hüftmuskels (*Bursa mucosa Psoae majoris et Iliaci interni*).
 16. Der Kammmuskel.
 17. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Pectinei*). — Ein Theil der Sehne, unter welcher dieser Schleimbeutel liegt, ist weggenommen, um denselben darzustellen. Vergl. mit Tab. XLIX. Fig. 1. No. 20.
 18. Der lange anziehende Schenkelmuskel, welcher abgeschnitten und aufwärts zurückgeschlagen ist.
 19. Der kurze anziehende Schenkelmuskel.
 20. Der große anziehende Schenkelmuskel.
- Der dünne Schenkelmuskel ist weggenommen.

FIG. 6. Die Zwillingmuskeln der Wade eines dreijährigen Kindes, deren Arterien injicirt sind.

1. Der fleischichte Theil dieser Muskeln.
2. Die mittlere Zwischen-Sehne.
3. Die Achillessehne.

Das Präparat ist getrocknet und in Terpentinspiritus aufbewahrt.

Erklärung

der

T A F E L XLIX.

Fig. 1. Die Schleimbeutel der an dem oberen Theil des Schenkels liegenden Muskeln, von vorn.

1. Das Hüftbein.
2. Der obere Ast des Schosbeins.
3. Der Körper des Schenkelknochens.
4. Der große Trochanter.
5. Die Capselfembran des Hüftgelenks.
6. Der zurückgelegte kleine Gefäßmuskel.
7. Der zurückgelegte mittlere Gefäßmuskel.
8. Der zurückgelegte große Gefäßmuskel.
9. Der innere Hüftmuskel.
10. Der große Pfoas.
11. 12. Der zerschnittene Kamm-Muskel, 11. der obere zurückgelegte Theil, 12. der untere zurückgelegte Theil.
13. Der abgeschnittene und zurückgelegte lange anziehende Schenkelmuskel.
14. Der abgeschnittene und zurückgelegte dünne Schenkelmuskel.
15. Der kurze anziehende Schenkelmuskel.
16. Der große anziehende Schenkelmuskel.
17. Der äußere Obturator.
18. Der äußere große Schenkelmuskel.
19. Der Schleimbeutel des großen Pfoas und des inneren Hüftmuskels (Tab. XLVIII Fig. 5. No. 15).
20. Der Schleimbeutel des Kamm-Muskels (Tab. XLVIII Fig. 5. No. 17).
21. Der Schleimbeutel des kleinen Gefäßmuskels (Tab. XLVIII Fig. 5. No. 7).
22. Der Schleimbeutel des mittleren Gefäßmuskels (Tab. XLVIII Fig. 5. No. 9).
23. Der Schleimbeutel des großen Gefäßmuskels (Tab. XLVIII Fig. 5. No. 11).

Fig. 2. Der Schleimbeutel des großen Pfoas und des inneren Hüftmuskels.

1. Ein Theil des Hüftbeins.
2. 3. Das Schosbein, 2. der obere Ast, 3. der untere Ast.
- 4 — 6. Das Sitzbein, 4. der aufsteigende Ast, 5. der absteigende Ast, 6. der Stachel.
- 7 — 9. Der Schenkelknochen, 7. der Körper desselben, 8. Der kleine Trochanter, 9. der große Trochanter.
10. Die Capselfembran des Hüftgelenks.
11. Die abgekürzte und zur Seite gelegte Sehne des inneren Hüftmuskels.
12. Der gemeinschaftliche Schleimbeutel des großen Pfoas und des inneren Hüftmuskels. — Er hat oft mit der Höle der Capselfembran Gemeinschaft.

Fig. 3. Die Schleimbeutel der an dem oberen Theil des Schenkels liegenden Muskeln, von hinten.

1. Der Kamm des Hüftbeins.
2. Das Heiligbein.
3. Der Schenkelknochen.
4. Der mittlere Gefäßmuskel.
5. Der birnförmige Muskel.
6. Der obere Zwillingsmuskel.
7. Der untere Zwillingsmuskel.
8. Die Sehne des inneren Obturators.
9. Der viereckige Schenkelmuskel.
10. Der große anziehende Schenkelmuskel.
11. Der zurückgelegte große Gefäßmuskel.
12. 13. Der zurückgelegte gemeinschaftliche Kopf 12. des zweyköpfigen und 13. des halbsehnichten Muskels.

14. Der abgekürzte und zurückgelegte halbmembranöse Muskel.
15. Das Band zwischen der Tuberosität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
16. Der Schleimbeutel des großen Gefäßmuskels. — In diesem Leichnam waren zwey durch eine Scheidewand von einander getrennte Schleimbeutel.
17. Der Schleimbeutel, welcher unter dem oberen Zwillingsmuskel und zum Theil unter der Sehne des birnförmigen Muskels liegt.
18. Der Schleimbeutel, welcher unter dem unteren Zwillingsmuskel und der Sehne des inneren Obturators liegt.
19. Der Schleimbeutel, welcher zwischen diesen Muskeln und dem großen Gefäßmuskel liegt, auch mit den beiden vorigen (17. 18.) Gemeinschaft hat.
20. Die Schleimbeutel, welche unter dem gemeinschaftlichen Kopf des zweyköpfigen und des halbfehnichtten Muskels liegen. Oft ist hier nur Ein Schleimbeutel.
21. Der Schleimbeutel des halbmembranösen Muskels.

FIG. 4. Die Schleimbeutel des Knies.

1. Der Schenkelknochen.
2. Die Schienbeinröhre.
3. Das Wadenbein.
4. Die Sehne des geraden Schenkelmuskels.
5. Ein Theil des inneren großen Schenkelmuskels.
6. Ein Theil des äußeren großen Schenkelmuskels.
7. Der Anfang des vorderen Schienbeinmuskels und des langen Streckmuskels der Zehen.
8. Das zurückgelegte Ende des Schneidermuskels.
9. Die zurückgelegte Sehne des dünnen Schenkelmuskels.
10. Das zurückgelegte untere Ende des halbfehnichtten Muskels.
11. Durch diese Röhre ist der gemeinschaftliche Schleimbeutel (Tab. L. Fig. 4. No. 16.) welcher unter der Sehne der drey Muskeln (8. 9. 10.) liegt, aufgeblasen worden.
12. Der oberflächliche Schleimbeutel des Knies (*Bursa mucosa genu superficialis*), welcher zwischen den fehnichtten Fasern der vorderen Schenkelmuskeln und der Beinhaut der Kniescheibe vorzukommen pflegt.

Erklärung

der

T A F E L L.

FIG. 1. Die Schleimbeutel der zum oberen Theil des Schenkels gehörigen Muskeln, von hinten.

1. Das Hüftbein.
2. Das Heiligbein.
3. Der Schenkelknochen.
4. Das Band zwischen der Tuberosität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
5. Der abgekürzte und zurückgelegte kleine Gefäßmuskel.
6. Der abgekürzte und zurückgelegte mittlere Gefäßmuskel.
7. Der abgekürzte und zurückgelegte große Gefäßmuskel.
8. Der birnförmige Muskel.
9. Der obere Zwillingsmuskel.
10. Der untere Zwillingsmuskel.
11. Der zerschnittene und zurückgelegte innere Obturator.
12. Der viereckige Schenkelmuskel.
13. Der große anziehende Schenkelmuskel.
14. 15. Der zurückgelegte gemeinschaftliche Anfang 14. des langen Kopfs des zweyköpfigen Schenkelmuskels und 15. des halbsehnichtes Muskels.
16. Der abgekürzte und zurückgelegte halbmembranöse Muskel.
17. Der Schleimbeutel des kleinen Gefäßmuskels (*Bursa mucosa Glutaei minimi*).
18. Der hier doppelt vorkommende Schleimbeutel des mittleren Gefäßmuskels (*Bursa mucosa Glutaei medii*).
19. Der gemeinschaftliche Schleimbeutel des inneren Obturators und der Zwillingsmuskeln (*Bursa mucosa communis Obturatoris interni et Geminorum*).
20. Eine Sonde, welche in das Ende dieses Schleimbeutels gebracht ist.

21. Der Schleimbeutel des gemeinschaftlichen Anfangs des langen Kopfs des zweyköpfigen Schenkelmuskels und des halbsehnichtes Muskels (*Bursa mucosa communis principii capitis longi Bicipitis et Semitendinosi*). Er ist hier doppelt.
22. Der Schleimbeutel des halbmembranösen Muskels (*Bursa mucosa Semimembranosae*).

FIG. 2. Die Schleimbeutel des Knies, von vorn.

1. Der Schenkelknochen.
2. Die Schienbeinhöhle.
3. Das Wadenbein.
4. Der innere große Schenkelmuskel.
5. Der äußere große Schenkelmuskel.
6. Die zurückgelegte sehnichte Membran, welche die Kniescheibe und den vorderen Theil des Knies überzieht.
7. Die Kniescheibe.
8. Die von der Kniescheibe abgeschnittene und zurückgelegte Sehne der Streckmuskeln des Knies.
9. Das zerschnittene und zurückgelegte Band der Kniescheibe.
10. Der tiefe Schleimbeutel des Knies (*Bursa mucosa genu profunda*).
11. Eine Sonde, welche durch ein Loch dieses Schleimbeutels in die Höle der Capselmembran des Kniegelenks dringt.
12. Der Schleimbeutel des Bandes der Kniescheibe (*Bursa mucosa ligamenti patellae*). Man sieht hier einen Theil der drüsigen Fettmasse (Tab. XXIV. Fig. 4. No. 9), welche in der Capselmembran des Kniegelenks liegt, in diesen Schleimbeutel hervortragen.

FIG. 3. Die Schleimbeutel des Knies, von der Seite.

1. Der Körper des Schenkelknochens,
2. Der äußere Gelenkhügel.
3. Die vordere Ausbuchtung zwischen den Gelenkhügeln.
4. Die Kniescheibe.
5. Die Schienbeinröhre.
6. Das Wadenbein.
7. Der fehnichte Theil des äußeren großen Schenkelmuskels.
8. Hier sieht man die Sehne der Streckmuskeln des Knies durchscheinen.
9. Der innere große Schenkelmuskel.
10. Das Band der Kniescheibe.
11. Die zerschnittene und zurückgeschlagene Capselmembran des Kniegelenks.
12. Die zurückgelegte Beinhaut des Schenkels.
13. Der tiefe Schleimbeutel des Knies (Fig. 2. No. 10).
14. Der Schleimbeutel des Bandes der Kniescheibe (Fig. 2. No. 12).
15. Die drüßig - fettige Masse des Kniegelenks.
16. Ein Theil dieser Masse, welcher in die Höle des Schleimbeutels des Bandes der Kniescheibe hervortragt (Fig. 2. No. 12).
17. Der äußere halbmondförmige Knorpel.

FIG. 4. Die Schleimbeutel der Kniekehle.

1. Der innere Gelenkhügel des Schenkelknochens.
2. Die Schienbeinröhre.
3. Das Wadenbein.
4. Der abgekürzte und zurückgelegte zweyköpfige Schenkelmuskel.
5. Der aufwärts zurückgeschlagene Kniekehlmuskel.
6. Der zurückgelegte Anfang des inneren Zwillingsmuskels der Wade.
7. Das zurückgelegte Ende des halbmembranösen Muskels.
8. Die Sehne des Schneidermuskels, welche zur Seite gezogen ist.
9. Die zur Seite gezogene Sehne des dünnen Schenkelmuskels.
10. Die zur Seite gezogene Sehne des halbfehnichten Muskels.

11. Der Schleimbeutel des Kniekehlmuskels, (*Bursa mucosa Poplitei*).
12. Eine Sonde, welche durch ein Loch dieses Schleimbeutels in die Höle der Capselmembran des Kniegelenks gebracht ist.
13. Der Schleimbeutel des inneren Zwillingsmuskels der Wade (*Bursa mucosa Gastrocnemii interni*). Er ist hier durch eine unvollkommene Scheidewand einigermaßen in zwey Theile getheilt.
14. Eine Sonde, welche durch ein Loch dieses Schleimbeutels aufwärts in die Höle der Capselmembran des Kniegelenks gebracht ist.
15. Der Schleimbeutel des halbmembranösen Muskels (*Bursa mucosa Semimembranosi*), welcher mit dem Schleimbeutel (13) des inneren Zwillingsmuskels der Wade Gemeinschaft zu haben pflegt.
16. Der gemeinschaftliche Schleimbeutel des Schneidermuskels, des dünnen Schenkelmuskels und des halbfehnichten Muskels. (Tab. XLIX, Fig. 4. No. 11.)

FIG. 5. Die Schleimbeutel der Muskeln des Rückens des Unterfußes.

1. Die Sehne des langen Streckmuskels der Zehen.
2. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Extensoris longi digitorum pedis*).
3. Die Sehne des langen Streckmuskels der großen Zehe.
4. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Extensoris longi pollicis pedis*).
5. Die Sehne des vorderen Schienbeinmuskels.
6. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Tibialis antici*).
7. Der Schleimbeutel zwischen der ersten und zweiten Zehe.
8. — — — — — zwischen der zweiten und dritten Zehe.
9. — — — — — zwischen der dritten und vierten Zehe.
10. — — — — — zwischen der vierten und fünften Zehe.

Erklärung

der

T A F E L L I.

FIG. 1. Ein Theil des Unterschenkels und Fußes
mit den Schleimbeuteln, von außen.

1. Das Wadenbein.
2. Die Schienbeinröhre.
- 3 — 7. Die fünf Mittelfußknochen.
8. Der lange Wadenbeinmuskel.
9. Der kurze Wadenbeinmuskel.
10. Der lange Beugemuskel der Zehen.
11. Der hintere Schienbeinmuskel.
12. Der abgekürzte und zurückgelegte lange Beugemuskel der großen Zehe.
13. Die abgekürzte und zurückgelegte Achilles-Sehne.
14. Der Scheidenförmige gemeinschaftliche Schleimbeutel des langen und kurzen Wadenbeinmuskels (*Bursa mucosa vaginalis communis Peronei longi et brevis*).
15. Die Scheidewand, welche die Sehnen der beiden Wadenbeinmuskeln von einander trennt, so, daß jede von denselben einen besonderen Schleimbeutel dadurch erhält.
16. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Beugemuskels der Zehen (*Bursa mucosa vaginalis Flexoris longi digitorum pedis*).
17. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des hinteren Schienbeinmuskels (*Bursa mucosa vaginalis Tibialis postici*).
18. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Beugemuskels der großen Zehe (*Bursa mucosa vaginalis Flexoris longi pollicis pedis*).

LÖDER's anat. Tafeln Heft III. Abschn. II.

19. Der Schleimbeutel der Achilles-Sehne (*Bursa mucosa tendinis Achillis*).
20. Die Fettmasse, welche in diesem Schleimbeutel liegt.

FIG. 2. Die Schleimbeutel der Fußsohle.

1. Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels.
2. Die Sehne des langen Beugemuskels der Zehen.
3. Der lange Beugemuskel der großen Zehe.
4. Die Sehne des langen Wadenbeinmuskels.
5. Der abziehende Muskel der kleinen Zehe, welcher hier zer schnitten ist.
6. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des hinteren Schienbeinmuskels (Fig. 1. No. 17).
7. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Beugemuskels der Zehen (*Bursa mucosa vaginalis Flexoris longi digitorum pedis*).
8. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Beugemuskels der großen Zehe (Fig. 1. No. 18).
9. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Wadenbeinmuskels.
10. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuskeln der großen Zehe.
11. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuskeln der zweiten Zehe.
12. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuskeln der dritten Zehe.
13. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuskeln der vierten Zehe.

B b

14. Der

14. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuskeln der fünften Zehe.

15 — 18. Die Schleimbeutel zwischen den Zehen (Tab. L. Fig. 5. No. 7 — 10).

Die Aponeurose der Fußsohle und der kurze Beugemuskel der Zehen sind weggenommen.

FIG. 3. Die drüsigte Fettmasse der Pfanne.

Monro's Description of all the bursae mucosae of the human body. Tab. VIII. Fig. 3.

1. Ein Theil des runden Bandes.
2. Der mittlere Theil der drüsigten Fettmasse, welche mit vielen Gefäßen versehen ist.
5. Die Franzen (fimbriae), welche von dem Rande dieser Masse abgehen.

Zu vergl. mit Tab. XXIII. Fig. 1. No. 20.

FIG. 4. Die in der vorigen Figur angegebenen Franzen sind hier vergrößert gezeichnet.

Monro ebendaf. Fig. 4.

FIG. 5. Ein Theil eben derselben Masse, der Länge nach zerschnitten, woran man die innere und äußere Fläche sieht.

Monro ebend. Fig. 7.

FIG. 6. Ein Theil derselben Masse, von derjenigen Fläche zu sehen, welche dem Boden der Pfanne zugekehrt oder die äußere ist.

Monro ebendaf. Fig. 8.

Hier sind die Fettklumpchen und Gefäße dieser Masse wahrzunehmen.

FIG. 7. Ein Theil der Kniescheibe nebst der drüsigten Fettmasse, von der inneren oder hinteren Fläche.

Monro ebendaf. Fig. 9.

1. Die Kniescheibe.
2. Die drüsig-fettige Masse mit ihren Franzen.

Zu vergl. mit Tab. XVI. Fig. 1. Tab. XXIV. Fig. 4.

FIG. 8. 9. 10. Eben dieselben Franzen vergrößert.

Monro ebendaf. Fig. 10. 11. 12.

FIG. 11. Die Fettmasse, welche im Schleimbeutel der Achilles-Sehne liegt, in natürlicher Größe.

Monro ebendaf. Fig. 16.

1. Die Wurzel dieser Masse.
2. Der Theil, welcher in den Schleimbeutel selbst hervortragt (Fig. 1. No. 20).
5. Die Franzen.

FIG. 12. Die in der vorhergehenden Figur No.

2. 3. vorgestellten Theile, vergrößert.

Monro ebendaf. Fig. 17.

FIG. 13. Der Theil, welcher Fig. 11. No. 1. angegeben worden, vergrößert.

Monro ebendaf. Fig. 18.

Dieser Theil hängt am Fersenbein fest, und enthält nichts knotiges oder drüsiges, sondern bloß Fett.

FIG. 14. Ein Stückchen von gekochtem Menschenfleisch, aus dem größten Gefäßmuskel genommen, wie es mit bloßen Augen zu sehen ist.

PROCHASKA Tractatus de carne musculari. Tab. I. Fig. 3.

- 1 — 3. Acht größere Muskelbündel, welche aus kleineren zusammengesetzt sind. Diese kleineren Bündel bestehen aus den kleinsten, welches aber nur in No. 3. angegeben ist. Die zwischen diesen Bündeln vorkommenden Scheidewände sind durch Linien angezeigt.

FIG. 15. Eine aus dem Bündel No. 1. der vorhergehenden Figur quer ausgeschnittene Lamelle. Sie ist durch ein Microscop, das fünfmal im Durchmesser vergrößert, dargestellt worden.

PROCHASKA ebendaf. Fig. 4.

- 1 — 3. Die kleineren Bündel, aus welchen der größere Bündel (Fig. 14. No. 1.) besteht.
7. An diesem Bündel sieht man, auf welche Weise die einzelnen kleineren Bündel durch Scheidewände in die kleinsten getheilt sind.
8. An diesem Bündel sieht man, wie jeder einzelne kleinste Bündel aus Muskelfasern besteht.
9. Die Scheide, welche den größeren Bündel umgiebt.

10. Die

10. Die Fortsätze, welche von dieser Scheide zwischen die benachbarten Bündel gehen, sind hier nur zum Theil angedeutet.
11. Die Scheidewände, welche von der Scheide des größeren Bündels abgehen und denselben in acht kleinere Bündel theilen.

FIG. 16. Einer von den kleinsten Bündeln der vorhergehenden Figur, durch ein Microscop, welches hundertmal im Durchmesser vergrößert, dargestellt.

PROCHASKA ebendaf. Fig. 5.

1. Die Scheide, welche diesen kleinsten Bündel umgiebt.
2. Die Scheidewände, welche von dieser Scheide zwischen die Muskelfasern nach Art der Gefäße gehen, und sich in die kleinen Scheiden, mit denen die Muskelfasern gleichsam netzförmig umgeben sind, endigen.
3. Diese und alle übrigen ähnlichen Flächen (areas) deuten die Querschnitte der Muskelfasern an. Hieraus läßt sich nicht nur die eckige Figur der Muskelfasern, sondern auch gewissermaßen ihre verschiedene Dicke abnehmen.

FIG. 17. Eine Lamelle von eben denselben kleinsten quer durchschnittenen Bündeln der Muskelfasern, wie in der vorhergehenden Figur, aber durch ein Microscop, welches 200 mal im Durchmesser vergrößert, dargestellt.

PROCHASKA ebendaf. Tab. II. Fig. 1.

1. Ein Theil der Scheide, welche in Fig. 15. den Bündel No. 3. umgiebt. (Diese Lamelle ist nemlich aus eben demselben Muskel genommen worden).
2. Die Scheidewände, welche von dieser Scheide abgehen, um die kleinsten Bündel einzuschließen.
3. Andere Scheidewände, welche wiederum von diesen abgehen und sich gleichsam ästig zwischen die Muskelfasern begeben.
4. Hier sind einige Flächen der querzerschnittenen Muskelfasern angedeutet. Hieraus läßt sich nicht nur die vieleckige irreguläre Figur derselben, sondern auch ihre verschiedene Dicke und die plat zusammengegedrückte Form abnehmen.

FIG. 18. Ein kleiner Theil eben desselben Muskels mit seinen der Länge nach laufenden Fasern.

PROCHASKA ebendaf. Fig. 2.

Das in der vorhergehenden Figur angegebene Microscop ist auch hierbey gebraucht worden.

FIG. 19. Ein Theil einer gekochten menschlichen Muskelfaser, durch ein Microscop, welches 400 mal im Durchmesser vergrößert, der Länge nach dargestellt.

PROCHASKA ebendaf. Tab. IV. Fig. 13.

„Man sieht an dieser, so wie an allen andern gekochten und durch ein solches Microscop betrachteten Muskelfasern, weißliche Quer-Runzeln. Diese sind nichts anders, als oberflächige Eindrücke, welche hauptsächlich von den Gefäßchen und zellichten Fäden, vielleicht auch von den zarten Nerven der Scheide der Fasern herrühren. Indem nemlich ein Muskel gekocht wird, verkürzen sich diese Gefäßchen, ziehen die Fasern an vielen Stellen zusammen, und bringen dadurch diese, mehr oder weniger querlaufenden, Runzeln zuwege.“

FIG. 20. Eine andere gekochte menschliche Muskelfaser, durch eben dasselbe Microscop dargestellt.

PROCHASKA ebendaf. Fig. 13.

„An dieser Faser ist die äußere Scheide, theils durch die Maceration, theils durch gelindes Zusammenpressen, beynah völlig zerstört, die ranzlichen Fädchen, aus welchen die Muskelfaser zusammen gesetzt ist, sind deshalb deutlicher wahrzunehmen. Außer diesen Schlangenförmigen Runzeln der Fleischfädchen, welche hier zu sehen sind, waren noch andere kleinere wahrzunehmen. Da diese wegen ihrer Kleinheit hier nicht wohl vorgestellt werden konnten; so ist die folgende Figur noch beygefügt worden.“

FIG. 21. Drey aus eben demselben Präparat genommene Fädchen.

PROCHASKA ebendaf. Fig. 14.

„Die größeren Krümmungen oder Runzeln (1) sind diejenigen, welche in der vorhergehenden Figur zu sehen waren; die kleineren (2) aber sind diejenigen, welche in der vorigen Figur, ihrer Kleinheit wegen, nicht vorgestellt werden konnten.“

FIG. 22. Ein einzelnes Fädchen, dessen Schlangenförmige Krümmungen deutlich zu sehen sind, durch eben dasselbe Microscop dargestellt.

PROCHASKA ebendaf. Fig. 16.

FIG. 23. Ein anderes Fleischfädchen, durch eben dasselbe Microscop dargestellt.

PROCHASKA ebendaf. Fig. 17.

„Das Fädchen, welches nicht von der Seite, sondern in etwas von der Fläche her zu sehen ist, hat Quer-Runzeln, durch welche dieses Fädchen gleichsam in Gelenke oder Knötchen getheilt ist.“

FIG. 24. Ein Querschnitt von drey menschlichen Muskelfasern, nebst ihren Scheiden.

PROCHASKA ebend. Fig. 18.

„Eben dasselbe Microscop ist auch hier angewandt worden. Man sieht auf dem Querschnitt aller drey Muskelfasern viele kleine Flächen, welche von den Querschnitten der kleinen Fleischfädchen, aus denen die Muskelfasern zusammen gesetzt sind, herrühren.“

